

Stadt Ulm
Information



Ulmer Statistik 2016

Herausgeber

Stadt Ulm

Bürgerdienste
Sachgebiet Statistik und Wahlen
Kornhausplatz 4, 89073 Ulm

Tel. Auskunftsdienst 0731/161-3372

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet
Lizenz: [CC BY-ND 3.0 DE](https://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/)

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Übersichtsplan, Stadtteile	8
Verzeichnis der Stadtteile und Stadtviertel	9
Ulmer Stadtgeschichte in Stichworten	10
Chronik	11

01 Stadtgebiet, Naturverhältnisse 17

01 Lage und Größe der Stadt	21
03 Nutzung des Stadtgebiets	22
04 Wasserführung der Donau	23

02 Bevölkerungsstand 25

01 Bevölkerungsstand nach verschiedenen Quellen	30
02 Wohnbevölkerung nach Altersjahren	32
04 Wohnbevölkerung und Ausländer in den Stadtvierteln	34
05 Wohnbevölkerung nach verschiedenen Merkmalen	35
06 Haushalte nach Stadtteilen	35
07 Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln	37
08 Wohnbevölkerung nach Migrationshintergrund	39
09 Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeiten	40
10 Eingebürgerte Personen nach Geschlecht und Altersgruppen	44
11 Eingebürgerte Personen nach ihrer Herkunft	44

03 Bevölkerungsbewegung 45

01 Eheschließungen	49
06 Ehescheidungen nach Ehedauer	51
07 Ehescheidungen nach der Anzahl der Kinder	51
08 Geborene ortsansässiger Mütter	52
12 Gestorbene nach Altersgruppen	53
13 Gestorbene nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit	53
15 Bevölkerungsentwicklung langfristig und nach Stadtteilen	54
17 Wanderungen nach Herkunft und Ziel	55

04 Bau- und Wohnungswesen 57

01 Wohnungsbestand (im Stadtgebiet)	61
02 Wohnungsbestand nach Stadtteilen	62
03 Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume	63
04 Baugenehmigungen	64
05 Baufertigstellungen	65
06 Fertiggestellte Wohnungen	66
07 Bauüberhang	67

05	Preise und Preisindizes	69
01	Verbraucherpreisindex	73
03	Ulmer Einzelhandelspreise	74
04	Entwicklung des Preisindex für Wohngebäude	75
06	Versorgung und Entsorgung, Umwelt	77
01	Energieverteilung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	81
02	Energieverteilungsanlagen	81
03	Fernwärmeversorgung	82
04	Abwasserwirtschaft	82
05	Abfallwirtschaft - Überblick	83
06	Abfallwirtschaft - Abfallarten	83
07	Stadtreinigung	83
07	Landwirtschaft	85
01	Landwirtschaftliche Betriebe	89
03	Viehhalter und Viehbestände	90
06	Schlachtungen nach Tieren	91
07	Schlachtungen nach Gewicht	91
08	Beanstandungen bei der Schlachtier- und Fleischuntersuchung	92
08	Gewerbliche Wirtschaft	93
01	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung	97
02	Umsätze der Ulmer Wirtschaft	98
03	Verarbeitendes Gewerbe	99
04	Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe	100
07	Gewerbe: An- und Abmeldungen, gemeldete Betriebe	101
10	Bauhauptgewerbe: Ergebnisse der Totalerhebung	102
11	Handwerksbetriebe nach Handwerksgruppen	102
13	Tourismus: Gäste und Übernachtungen	103
14	Tourismus: Stadtführungen	105
17	Handelsregistereintragungen im Registerbezirk	106
18	Konkurs- und Vergleichsverfahren in Ulm und Ehingen	106
19	Zwangsvollstreckungen im Amtsgerichtsbezirk Ulm	107
09	Arbeitsmarkt	109
01	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	113
03	Arbeitslose und Kurzarbeiter im Arbeitsamtsbezirk Ulm	115
04	Offene Stellen in Ulm	116
05	Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen in Ulm	117
06	Vermittlung von Berufsausbildungsstellen im Arbeitsbezirk Ulm	118
07	Ausbildungsbetriebe und -verträge	119

10	Verkehr	121
01	Straßen	125
02	Radverkehrsanlagen	125
03	Öffentliche Stellplätze für Pkw	126
04	Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	126
05	Fahrzeugbestand und Einwohner je Kfz	127
06	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen	128
06a	Bestand an Personenkraftwagen nach Umweltplaketten und Stadtteilen	128
07	PKW-Bestand in den Ulmer Stadtteilen und Stadtvierteln	129
08	Straßenverkehrsunfälle	130
09	Straßenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden	131
11	Soziales	133
01	Verteilung der Sozial- und Jugendhilfe nach Fallzahlen	137
02	Einnahmen und Ausgaben der Sozial- und Jugendhilfe	138
03	Hilfearten nach Fallzahlen und Bruttoausgaben	139
09	Kinder und Kindergärten nach Stadtteilen	140
13	Vormundschaften, Pfllegschaften und Beistandschaften für Minderjährige	141
14	Jugendgerichtshilfe	141
15	Verfügbare Plätze in den Altenpflegeheimen der Stadt Ulm	142
16	Empfänger von Wohngeld	142
12	Sport	143
01	Mitglieder der Sportvereine	147
06	Ulmer Stadion: Sportveranstaltungen und Besucher	149
09	Öffentliche Spielplätze für Kinder und Jugendliche	150
13	Gesundheitswesen	151
01	Ärzte, Zahnärzte, Apotheken	155
02	Fachärzte nach Fachgebiet	155
05	Krankenanstalten: Betten, behandelte Personen, Pflgetage	156
08	Universitätsklinikum Ulm: Einzugsgebiet	157
09	Durchimpfungsquote bei Einschulungskindern	158
10	Meldepflichtige Erkrankungen	158
11	Bestattungswesen	158
14	Schulwesen	159
01	Schüler an Ulmer Schulen	163
02	Auswärtige Schüler	164
03	Ausländische Schüler nach Schulart und Staatsangehörigkeit	165
04	Schüler an allgemeinbildenden Schulen	165
05	Klassen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	167
06	Schüler nach Klassenstufen an allgemeinbildenden Schulen	168
07	Übergänge aus Grund- und Hauptschulen	169
08	Grund- und Hauptschulen	170
09	Behindertenschulen	171
10	Realschulen	172
11	Allgemeinbildende Gymnasien	172

14 Schulwesen Fortsetzung	
12 Reifeprüfungen	173
13 Schulabgänge	173
14 Berufsschulen	174
15 Berufsschüler in Ausbildungsverhältnissen nach Beschäftigungsort	174
16 Berufsfachschulen	175
17 Berufskollegien	176
18 Berufsbildende Gymnasien	177
19 Fachschulen	177
20 Universität und Fachhochschule: Studierende	178
21 Universität und Fachhochschule: Studierende nach Herkunft	179
22 Universität und Fachhochschule: Studierende nach Fächergruppen	180

15 Kulturelle Einrichtungen	181
01 Ulmer Volkshochschule: Veranstaltungen in Ulm	185
03 Ulmer Volkshochschule: Alle Kursteilnehmer/innen nach Alter	186
05 Familien-Bildungsstätte Ulm e.V.	187
07 Ulmer Theater: Vorstellungen und Besucher nach Kunstgattungen	188
08 Ulmer Theater: Vorstellungen in der Spielzeit	189
09 Stadtbibliothek: Bestände, Ausleihe und Besucher	190
10 Stadtbibliothek: Aufgliederung der Ortsausleihe	190
11 Ulmer Museum: Besucher und Ausstellungen	191
12 Museum der Brotkultur: Besucher	192
14 Tiergarten: Besucher	193
15 Naturkundliches Bildungszentrum: Besucher	193
16 Ulmer Münster: Besucher	193

16 Öffentliche Sicherheit	195
01 Straftaten in Ulm nach Deliktgruppen	199
01a Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	200
02 Polizei	201
04 Tätigkeit der Feuerwehr	202

17 Steuern und Finanzen	203
01 Landes- und Bundessteuern: Steueraufkommen beim Finanzamt Ulm	207
03 Einkommensteuerpflichtige sowie deren Einkünfte	207
06 Gemeindesteuern: Steueraufkommen	208
07 Gemeindesteuern: Soll-Steueraufkommen nach Steuerart	209
08 Hebesätze für Realsteuern	209
09 Schulden aus Krediten	210
10 Haushaltsplan und Haushaltsrechnung des Verwaltungshaushalts	210
11 Gemeindefinanzstatistik: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt nach Einzelplänen	211

18 Wahlen, Gemeinderat und Verwaltung	213
01 Europawahlen	217
02 Bundestagswahlen (Zweitstimmenergebnisse)	218
03 Landtagswahlen	220
04 Gemeinderatswahlen	221
05 Gemeinderatswahlen: Erreichte Zahl der Sitze	223
06 Oberbürgermeisterwahlen	225
07 Der Gemeinderat und seine beschließenden Ausschüsse	226
08 Personalstand der Stadtverwaltung	227

19	Ulm und Umland	229
01	Stadt Neu-Ulm: Einwohner nach Stadtbezirken, Staatsangehörigkeit und Altersgruppe	233
02	Gemeinden des Alb-Donau-Kreises: Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	234
03	Gemeinden des Landkreises Neu-Ulm: Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	237

20	Städtevergleich Baden-Württemberg	239
01	Wohnbevölkerung	243
02	Natürliche Bevölkerungsbewegung	243
03	Wanderungsbewegungen (Gewinn und Verlust)	244
04	Wanderungsbewegungen (Zuzüge, Wegzüge)	244
05	Altersstufen der Wohnbevölkerung	245
06	Entwicklung des Wohnungsbestands	246
07	Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume	246
08	Bautätigkeit und Wohnungsbestand im Verhältnis zur Wohnbevölkerung	247
09	Übereignete Flächen und Baulandpreise	247
11	Bruttowertschöpfung	248
12	Steuerbarer Umsatz	249
13	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	250
14	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	251
15	Verarbeitendes Gewerbe	251
16	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	252
17	Tourismus	252
19	Berufstätige Ärzte	253
20	Schüler an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	253
22	Steuereinnahmen und Schuldenstand	254
23	Gemeindegebiet und Nutzungsarten	255
24	Natur- und Landschaftsschutzgebiete	255

Zeichenerklärung

- s = geschätzte Zahl
- = nichts vorhanden bzw. Zahlenwert gleich null
- . = Zahlenwert unbekannt bzw. Fragestellung nicht zutreffend bzw. Datenschutz
- 0 = Zahlenwert nicht null, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählheit
- () = eingeschränkte Aussagekraft

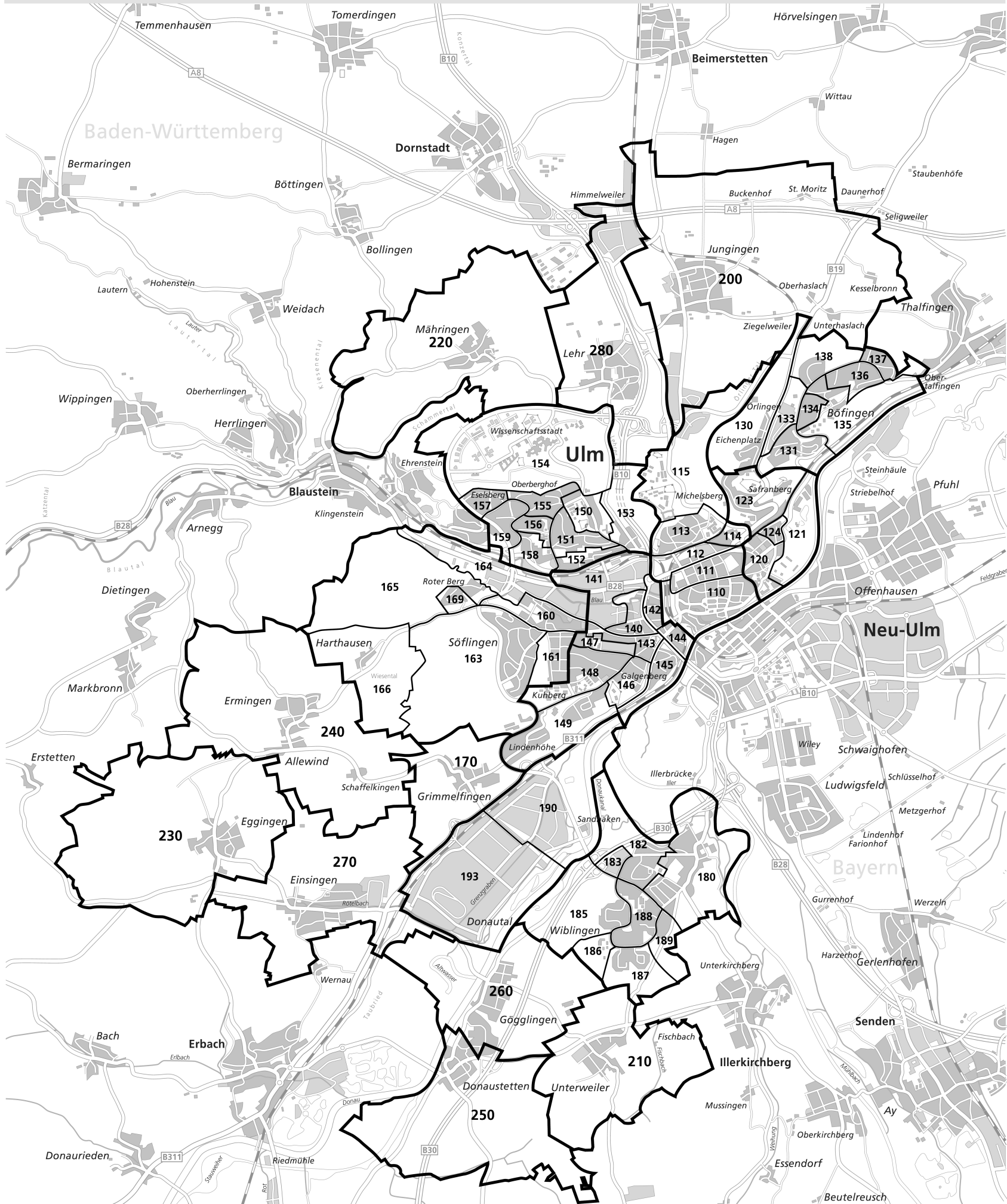
darunter = teilweise Ausgliederung einer Summe

davon = vollständige Aufgliederung einer Summe

Mögliche Differenzen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

STADTKREIS ULM

Stadtteile und Stadtviertel



0 1 2 3 4 km

© Stadt Ulm, Abteilung Vermessung

STADTKREIS ULM: VERZEICHNIS DER STADTTEILE UND STADTVIERTEL

11 Mitte

- 110 Altstadt
- 111 Neustadt
- 112 Karlstraße
- 113 Michelsberg
- 114 Gaisenberg
- 115 Wilhelmsburg

12 Oststadt

- 120 Wielandstraße
- 121 Friedrichsau
- 123 Safranberg
- 124 Eberhardtstraße

13 Böfingen

- 130 Eichenplatz
- 131 Braunland
- 133 Böfingen-Gewerbegebiet
- 134 Böfingen Süd
- 135 Böfingen Mitte
- 136 Böfingen Ost
- 137 Obertalgingen
- 138 Böfingen Nord

14 Weststadt

- 140 Nördliche Wagnerstraße
- 141 Blaubeurer Straße-Gewerbegebiet
- 142 Schillerstraße
- 143 Südliche Wagnerstraße
- 144 Donaubastion
- 145 Galgenberg
- 146 Unterer Kuhberg
- 147 Sedanstraße
- 148 Saarlandstraße
- 149 Mittlerer Kuhberg

15 Eselsberg

- 150 Mähringer Weg
- 151 Eselsberg Mitte
- 152 Hetzenbäumle
- 153 Lehrer Tal
- 154 Universität
- 155 Hasenkopf
- 156 Am Weinberg
- 157 Wanne
- 158 Türmle
- 159 Häringsäcker

16 Söflingen

- 160 Alt-Söflingen
- 161 Sonnenstraße
- 163 Auf der Laue
- 164 Söflingen-Gewerbegebiet
- 165 Roter Berg-Alt
- 166 Harthausen
- 169 Roter Berg-Neu

17 Grimmelfingen

18 Wiblingen

- 180 Alt-Wiblingen
- 182 Erenlah
- 183 Wiblingen-Gewerbegebiet
- 185 Tannenplatz West
- 186 Tannenhof
- 187 Tannenplatz Süd
- 188 Tannenplatz Mitte
- 189 Eschwiesen

19 Donautal

- 190 Daimlerstraße
- 193 Riedhof

20 Jungingen

21 Unterweiler

22 Mähringen

23 Eggingen

24 Ermingen

25 Donaustetten

26 Göggingen

27 Einsingen

28 Lehr

ULMER STADTGESCHICHTE IN STICHWORTEN

um 5000 v.Chr.	jungsteinzeitliche Siedlung (bei Eggingen)
2./3. Jh.	römischer Gutshof am Kuhberg
4.-7. Jh.	alemannisches Gräberfeld (beim Bahnhof)
854	erste urkundliche Erwähnung Ulms als königliche Pfalz
1131/1134	Zerstörung Ulms; nach dem Wiederaufbau unter den Staufern entwickelt sich Ulm bis zur Mitte des 12. Jh. zur Stadt
1377	Grundsteinlegung zum Münster (Ulm zählt ca. 8 000 Einwohner)
1397	mit dem Großen Schwörbrief gibt sich Ulm eine Stadtverfassung; sie regelt die Beteiligung der Bürgerschaft am Stadtreghment
14.-15. Jh.	Entwicklung des Ulmer Gebietes zum damals größten aller deutschen Reichsstädte
1530	entscheidet sich die Bürgerschaft in namentlicher Abstimmung für die Einführung der Reformation
1543	Einstellung des Münsterbaus (Ulm zählt ca. 19 000 Einwohner)
1618-1648	der 30jährige Krieg zieht Ulm schwer in Mitleidenschaft; der Pest 1634/35 fallen zahlreiche Bürger und Flüchtlinge zum Opfer
1702	wird Ulm erobert und erhält eine bayerisch-französische Besatzung, deren Abzug die Bürgerschaft 1704 erkauft
1802/03	Verlust der Reichsfreiheit und Eingliederung in das Kurfürstentum Bayern als Provinzhauptstadt für Schwaben
1805	Schlacht bei Elchingen; die österreichische Besatzung kapituliert in Ulm vor Napoleon
1810	Ulm fällt an das Königreich Württemberg, die Donau wird Landesgrenze zu Bayern
1811	Albrecht Berblinger, der "Schneider von Ulm", scheitert beim Versuch die Donau zu überfliegen
1842-1859	Ausbau Ulms zur Festung des Deutschen Bundes
1844	Fortsetzung des Münsterbaus; 1890 wird der Münsterturm, der höchste Kirchturm der Welt, vollendet
1938	Ulm wird Stadtkreis
1944/45	schwere Zerstörung der Altstadt durch Luftangriffe
1955	Eröffnung der "Hochschule für Gestaltung" (HfG), die bis 1968 besteht
1960	Gründung der Staatlichen Ingenieurschule (seit 1972 Fachhochschule)
1967	Gründung der Universität Ulm
1971-1975	Eingemeindungen von Jungingen, Unterweiler, Mähringen, Eggingen, Ermingen, Donaustetten, Gögglingen, Einsingen und Lehr
1987	Ulm wird zur Wissenschaftsstadt
1993	Das Congress Centrum Ulm (CCU) und das von Stararchitekt Richard Meier geplante Stadthaus am Münsterplatz werden eröffnet
2007	Nach 5-jähriger Bauzeit wird, mit der Eröffnung der Kunsthalle Weishaupt, Ulms Neue Mitte vollendet.

Chronik der Stadt Ulm 2016

Januar

- 12 Ein Bild des Ulmer Münster findet anlässlich des vergangenen Münsterjubiläums seinen Weg in die Landesvertretung Baden-Württemberg in Brüssel. Gunter Czisch übergibt das Großflächenbild des Ulmer Fotografen Reinhold Armbruster-Mayer an den Leiter der Landesvertretung Johannes Jung.
- 18 Peter Kulitz, Präsident der Industrie- und Handelskammer Ulm sowie des baden-württembergischen Industrie- und Handelskammertags, wird mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Er erhält die Ehrung bei einem Festakt im Ulmer Haus der Wirtschaft im Namen von Bundespräsident Joachim Gauck vom stellvertretenden baden-württembergischen Ministerpräsidenten Nils Schmid.
- 27 Am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus wird im Ulmer Stadthaus an die rund 25.000 Juden erinnert, die aus dem Deutschen Reich während des Zweiten Weltkrieges nach Riga verschleppt wurden.

Februar

- 16 Ulm darf sich zusammen mit 52 anderen europäischen Städten offiziell "Reformationsstadt Europas" nennen. Die Verleihung des Titels der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa steht im Zusammenhang mit dem 500. Reformationsjubiläum, das 2017 von allen evangelischen Kirchen begangen wird.
- 17 Das Jubiläum "125 Jahre Ulmer Münsterturm" in 2015 war laut dem Abschlussbericht vor dem Ulmer Gemeinderat ein Erfolg. An den mehr als 450 Veranstaltungen anlässlich des Münsterturmjubiläums haben geschätzt 1,6 Millionen Besucher und mehr als 10.000 Mitwirkende teilgenommen. In regionalen und überregionalen Medien sind mehr als 1.000 Artikel zum Thema erschienen.
- 24 Die erste Phase des städtischen Projektes "Zukunftsdialo 2030" ist beendet: Ein halbes Jahr lang haben Bürger und Experten Visionen für die digitale Stadt im Bereich Bildung, Energie und Mobilität entwickelt. Die besten der insgesamt 440 Ideen werden im Abschlussbericht genauer beschrieben und an die Fachabteilungen der Stadt und den Gemeinderat weitergegeben.
- 28 Nach 24 Amtsjahren wird Ulms Oberbürgermeister Ivo Gönner mit einem ökumenischen Gottesdienst im Münster und einem Empfang im Congress-Centrum Ulm gebührend verabschiedet.
- 29 Im Ulmer Rathaus übergibt Ivo Gönner in einer Sondersitzung des Ulmer Gemeinderates das Amt des Ulmer Oberbürgermeisters an Gunter Czisch. Gunter Czisch wird von Helga Malischewski (FWG), der dienstältesten Stadträtin, vereidigt. Ivo Gönner überreicht ihm die Amtskette. Gunter Czisch war bis dato fast 16 Jahre Erster Bürgermeister (Finanzbürgermeister) in Ulm.
- 29 Im Stadthaus feiert der Kreisverband der CDU Alb-Donau/Ulm sein 70-jähriges Bestehen. Gäste des Ehrentags sind unter anderem Ernst Ludwig und Ventur Schöttle, zwei CDUler der ersten Stunde, und Norbert Lammert, seines Zeichens Bundestagspräsident.

März

- 1 Das Polizeipräsidium Ulm bekommt Verstärkung: 21 neue Beamtinnen und Beamte treten ihren Dienst an, vier davon in Ulm-West, drei in Ulm-Ost. Außerdem wird die Verwaltung aufgestockt. Im Neuen Bau in Ulm beginnen sechs neue Beschäftigte. Zum 1. April folgen 30 weitere Beamte. Das Ulmer Polizeipräsidium hat derzeit rund 1500 Mitarbeiter im Polizeivollzug und weitere 200 in der Verwaltung.
- 2 Mit einem Festakt erinnert das Museum der Brotkultur an den 90. Geburtstag ihres Gründers und Stifters Hermann Eiselen sowie den Bezug des Standorts im historischen Salzstadel in der Ulmer Innenstadt vor 25 Jahren.
- 3 Während im Land weniger Wohnungseinbrüche registriert werden, steigen die Zahlen im Bereich der Staatsanwaltschaft Ulm sprunghaft an: Fast alle 18 Stunden wird in Ulm und dem Alb-Donau-Kreis versucht, in eine Wohnung einzubrechen. 474 Fälle waren es im vergangenen Jahr und damit doppelt so viele wie 2014.
- 13 Das große Interesse an der Landtagswahl spiegelt sich in der gestiegenen Wahlbeteiligung in Ulm wieder (2016: 67,0 Prozent; 2011: 64,6 Prozent). Jürgen Filius (Grüne) erhält mit 33 Prozent ein Direktmandat im Wahlkreis Ulm, ebenso Martin Rivoir (SPD) mit 14,7 Prozent. Die CDU stellt erstmals in Ulm keinen Abgeordneten. Die Grünen werden zum ersten Mal in einer Landtagswahl stärkste Partei in Baden-Württemberg mit 30,3 Prozent der Stimmen. CDU erhält insgesamt 27 Prozent, die Alternative für Deutschland (AfD): 15,1 Prozent, SPD: 12,7 Prozent, FDP: 8,3 Prozent.
- 14 Der Pfarrer der katholischen Wengengemeinde, Matthias Hambücher, wechselt nach Stuttgart. Seit 2010 war er Pfarrer von St. Michael zu den Wengen. Er war in Ulm in zahlreichen Gremien ehrenamtlich tätig, unter anderem in der Flüchtlingsarbeit und Rat der Religionen. Künftig wird Michael Estler die beiden Gemeinden St. Georg und St. Michael zu den Wengen als Seelsorge-Einheit betreuen.
- 18 Der frühere baden-württembergische Ministerpräsident Lothar Späth stirbt im Alter von 78 Jahren. Er setzte wesentliche Impulse für die Gründung der Wissenschaftsstadt. Für seinen Einsatz für Ulm als Wissenschaftsstandort war Späth zum Ehrenbürger der Stadt ernannt worden. Die Universität Ulm verlieh ihm den Titel eines Ehrendoktors.
- 23 Martin Bendel wird die Nachfolge von Gunter Czisch als Finanzbürgermeister antreten. Der Ulmer Gemeinderat wählte ihn mit 23 zu 16 Stimmen. Ab Juli wird er die Bereiche Finanzen, Beteiligung, Personal/ Organisation und Informationstechnik leiten. Czisch folgte jüngst Ivo Gönner auf den Oberbürgermeister-Sessel.
- 24 Der ehemalige Münsterbaumeister Gerhard Lorenz verstirbt im Alter von 82 Jahren. Er verkörperte in Ulm praktisch das Münster in Person. Während seiner Zeit als Münsterbaumeister hat er zahlreiche wesentliche Restaurierungsmaßnahmen am Ulmer Münster verantwortet. Bis zu seinem Tod stand er mit seinem Fachwissen als Ratgeber zur Seite.
- 26 Archäologische Ausgrabungen im Rahmen des Neubaus für die Bürgerdienste legen in der Olgastraße Reste der jahrhundertealten Stadtmauer zu Tage. Die ausgegrabenen Teile der Stadtbefestigung sollen präpariert und im Erdgeschoss des neuen Gebäudes dauerhaft ausgestellt werden.

April

- 1 Die Ulmer Stadtbibliothek feiert mit einem Festakt und mehr als 100 Veranstaltungen im Jahresverlauf ihr 500. Jubiläum.
- 7 Mit einem symbolischen Spatenstich beginnt der Bau des Seniorenzentrums an der Wiblinger Kapellenstraße. Das bisherige Pflegeheim in der denkmalgeschützten Klosteranlage Wiblingen entspricht nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen und hätte unter einem unverhältnismäßig hohen Finanzaufwand saniert werden müssen. Bis Spätsommer 2017 sollen nun 90 Pflegeplätze und 13 betreute Seniorenwohnungen entstehen. Bauherrin und künftige Betreiberin ist die Pflegeheim GmbH. Die Investitionssumme des Baus wird auf 12,5 Millionen Euro beziffert.
- 11 Die bedarfsorientierte Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Baden-Württemberg für Flüchtlinge in der Hindenburgkaserne wird geschlossen. Die drei nebenliegenden Mannschaftsgebäude im Mähringer Weg werden bis auf weiteres weiter für die kommunale Unterbringung von Flüchtlingen (vorläufige Unterbringung und Anschlussunterbringung) genutzt.
- 20 Das Wonnemar-Freizeitbad geht wieder an die Städte Ulm und Neu-Ulm zurück. Der Betreiber Interspa aus Stuttgart wird den Pachtvertrag für das Freizeitbad, das Freibad und die Eislaufanlage auf Neu-Ulmer Gemarkung über den 31. Dezember 2016 nicht mehr verlängern. Die Städte Ulm und Neu-Ulm agieren künftig gemeinsam in Form der „Donaubad GmbH“ als Betreiber der Freizeitanlagen am Neu-Ulmer Donauufer. Ulm beteiligt sich mit rund 70 Prozent, Neu-Ulm mit rund 30 Prozent. Das Wonnemar soll nach dem 29. Dezember 2016 wieder Donaubad heißen.
- 23 Alt-Oberbürgermeister Ivo Gönner wird mit dem Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg für seine Lebensleistung in der kommunalen Verwaltung und für sein langjähriges Wirken für das Land Baden-Württemberg ausgezeichnet. Ministerpräsident Winfried Kretschmann überreicht ihm die Ehrung im Barock-Schloss von Ludwigsburg. Die Zahl der Ordensträger ist auf insgesamt 1000 lebende Personen begrenzt.
23. Die Ulmer Volkshochschule feiert im Einsteinhaus ihr 70-jähriges Bestehen. Die vh wurde von Inge Aicher-Scholl und anderen engagierten Ulmern ein Jahr nach der Befreiung Ulms durch die US-Armee aus der Nazi-Gewaltherrschaft gegründet, womit eine Demokratisierungs- und Bildungsoffensive ihren Anfang nahm, die bis heute andauert.
- 27 Landesjustizminister Rainer Stickelberger eröffnet das zentrale Grundbuchamt im Justizzentrum Zeughaus in der Ulmer Oststadt. Mit der Neuordnung des Grundbuchwesens in Baden-Württemberg werden sämtliche bislang dezentral geführten Grundbuchämter der Amtsgerichtsbezirke Ulm, Ehingen, Geislingen und Göppingen in Ulm zusammengeführt. Veränderungen gibt es auch für die dazugehörigen Notariate, die in der Folge auch an das Amtsgericht Ulm übergehen werden.
- 30 Der neunte Deutsche Orchesterwettbewerb findet erstmals in Ulm statt. Für etwa eine Woche sind insgesamt rund 4500 Amateurmusiker aus ganz Deutschland zu Gast. Die Bläserphilharmonie der Stadt Blaustein holt beim Deutschen Orchesterwettbewerb in Ulm den ersten Platz und ist damit offiziell das beste Amateur-Blasorchester Deutschlands.

Mai

14. Die Oberligisten des SSV Ulm 1846 Fußball feiern die Meisterschaft und den Aufstieg in die Regionalliga Südwest. Rund 250 mitgereiste Fans bejubeln den Auswärtssieg der Spatzen mit 3 : 0 über den 1. CfR Pforzheim.
25. In Ulm werden weitere Stolpersteine zum Gedenken an Opfer des Nationalsozialismus verlegt. Insgesamt erinnern zum Jahresende 47 Stolpersteine an ehemalige Ulmerinnen und Ulmer und deren Schicksale. Die Idee der Stolpersteine stammt vom Kölner Künstler Gunter Demnig, der die Steine herstellt und verlegt. Unterstützt wird das Bürgerprojekt von der Stadt Ulm, dem Stadtarchiv und dem Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg.
29. Aufgrund von sinnflutartigen Regenfällen und starkem Hagel müssen kurzfristig mehrere Straßen und Knotenpunkte in und um Ulm gesperrt werden. Insbesondere in Eggingen und Einsingen gibt es Überflutungen. Polizei und Feuerwehr sind im Dauereinsatz. In der Jahresfolge werden verschiedene Schutzmaßnahmen zum Hochwasserschutz ausgearbeitet.

Juni

6. Mit einem symbolischen Spatenstich beginnt die Ulmer Wohnungs- und Siedlungs-Gesellschaft in der Moltkestraße den Bau eines Gebäudes mit 24 Wohnungen für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen und Büros für die städtische Sozialverwaltung. Die UWS investiert insgesamt 7,4 Millionen Euro in das Projekt. Die Wohnungen werden mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg aus dem Programm "Flüchtlingsunterbringung" in Höhe von rund von 1,17 Mio. errichtet. Die Fertigstellung des Modellprojektes ist für 2017 geplant.

Juli

1. Mit einem Bekenntnis zum europäischen Gedanken und den europäischen Werten wird das zehnte Internationale Donaufest eröffnet. Die Donauanrainerstaaten präsentieren sich mit ihren kulturellen Botschaftern auf dem "Marktplatz der Kulturen" und etwa 150 vielfältigen Veranstaltungen in den folgenden zehn Tagen mit insgesamt rund 300.000 regionalen wie internationalen Besuchern.
11. Heiner Scheffold wird mit 98,3 Prozent der Stimmen zum neuen Landrat des Alb-Donau-Kreises gewählt. Sein Amt wird er zum 1. Oktober 2016 antreten. Seine Amtszeit dauert bis 30. September 2024. Sein Vorgänger, Heinz Seiffert, geht nach elf Jahren an der Spitze des Alb-Donau-Kreises auf eigenen Wunsch in den Ruhestand.
18. Gunter Czisch hält seine erste Schwörrede und gibt den traditionellen Rechenschaftsbericht über das vergangene Stadtjahr sowie eine Vorausschau auf anstehende Themen und Projekte auf dem Balkon des Schwörhauses. Alt-Oberbürgermeister Ivo Gönner wird das Ehrenbürgerrecht der Stadt Ulm für sein "großartiges Schaffen" zur Entwicklung der Stadt verliehen.
19. Die in den Jahren 1948/49 erbaute Herdbrücke, eine der ältesten Spannbetonbrücken in Deutschland, wird für rd. 790.000 Euro saniert. Die Brücke ist eine wichtige Verbindung zwischen den Städten Ulm und Neu-Ulm. Die Brücke gehört beiden zu gleichen Teilen,

entsprechend teilen sich beide die Kosten der Erneuerung. Täglich passieren fast 11.000 Autos das Brückenbauwerk.

- 23 Mit einem Tag der offenen Tür feiern die Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm ihr 20-jähriges Bestehen.

August

- 3 Die Bauarbeiten auf der Ulmer Wilhelmsburg starten. Die Zitadelle der Bundesfestung Ulm soll in den nächsten Jahren für Nutzungen aus dem Bereich Kultur und Kreativwirtschaft hergerichtet werden. Der Bund hat das Vorhaben als „Projekt von besonderer nationaler Bedeutung“ eingestuft und bezuschusst die Arbeiten mit 4,3 Millionen Euro; die Stadt zahlt einen Eigenanteil von knapp 2,7 Millionen Euro.
- 8 Nach Jahren der Planung und Verzögerung beginnt der Neubau der Bethesda-Klinik in der Oststadt. Entstehen sollen 67 Wohneinheiten für ältere Menschen, 75 Pflegeplätze, 24 ambulante und 20 stationäre Plätze für die geriatrische Rehabilitation, außerdem ein öffentliches Café und eine zusätzliche Erweiterung der bestehenden Klinik.

September

- 9 Der in Ulm geborene Maximilian Reinelt, Silbermedaillen-Gewinner bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro im Deutschen Ruder-Achter, trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Ulm ein.
- 28 Die Projektentwickler der Sedelhöfe setzen den symbolischen ersten Spatenstich für das neue Quartier im Herzen von Ulm. Das künftige Geschäfts- und Wohnviertel wird vom Investor DC Developments /DC Values realisiert, kostet 200 Millionen Euro und wird bis zur Fertigstellung drei Jahre benötigen. Neben Flächen für Büros, Einzelhandel, Gastronomie und Wohnungen soll eine neue "Piazza" mit dem Namen "Einsteinplatz" als kultureller Treffpunkt in der Innenstadt entstehen.

Oktober

- 12 Der Gemeinderat entscheidet über die künftige Straßenbreite der Friedrich-Ebert-Straße vor dem Hauptbahnhof: 25 zu 15 Stimmen sind für drei, statt der bisherigen vier Spuren. Die Friedrich-Ebert-Straße wird auf Höhe des Hauptbahnhofs auf drei Spuren zurückgebaut, sodass es künftig zwei Spuren aus Richtung Theater und eine Spur ab dem Deutschhaus in Richtung Theater gibt.
- 18 Die neu gegründete "initiative.ulm.digital" stellt sich im Stadthaus der Öffentlichkeit vor. Sie ist ein Zusammenschluss aus Unternehmern in Kooperation mit der Stadt und versteht sich als Ansprechpartner, Moderator, Ideen- und Anstoßgeber im Bereich der Digitalisierung um Interessen der Wirtschaft, der Wissenschaft, der Verwaltung "und letztlich aller Bürger" zu bündeln und voranzubringen.

- 23 In einer verschlossenen Mauernische der Besserer-Kapelle werden drei gotische Holzfiguren aus dem Ulmer Münster wiederentdeckt. Dieser Fund gilt als Sensation, da diese drei Eichenfiguren aus dem 15. Jahrhundert seit Jahrzehnten verschollen schienen. Das Ulmer Museum zeigt Figuren in der Ausstellung.
- 24 Der städtebauliche Entwurf der Arbeitsgemeinschaft von Einsiedel und Coqui Malachowska ist Sieger des Wettbewerbs zur Gestaltung des Areals der ehemaligen Hindenburgkaserne auf dem Eselsberg. Auf dem knapp neun Hektar großen Gelände, das die Stadt vom Bund kaufen wird, sollen rund 900 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern entstehen und Wohnraum für rund 2.000 Menschen bieten.

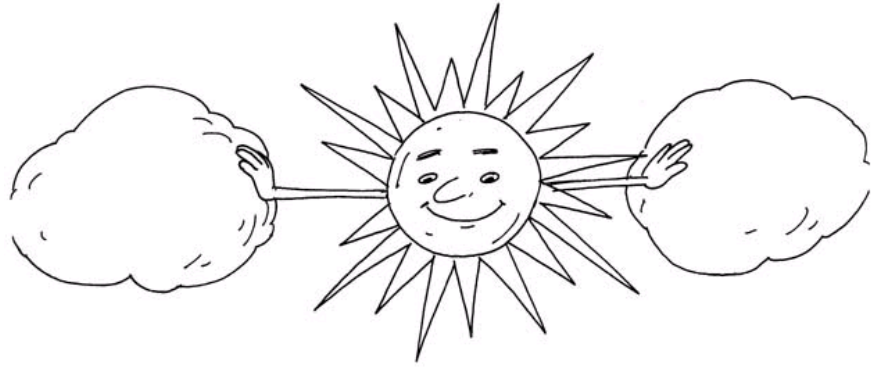
November

- 22 Nach dreieinhalb Jahren Bauzeit wird der Alabstiegstunnel des Großprojektes ICE-Neubaustrecke Stuttgart-Ulm von beiden Tunnelseiten "durchschlagen". Die 5.940 Meter lange und nun durchgehende Doppelröhre, die zwischen Ulm und Dornstadt 90 Höhenmeter überwindet, kostet 250 Millionen Euro.
- 24 In das Ulmer Rathaus zieht ein großformatiges Portrait vom Alt-Oberbürgermeister Ivo Gönner des in Ulm geborenen Malers Axel Brandt ein. Damit vervollständigt sich die Reihe der Ulmer Stadtoberhäupter, die seit 1891 mit Gemälden im Rathaus verewigt sind.

Dezember

- 14 Kay Metzger wird im Jahr 2018 der nächste Intendant am Theater Ulm werden. Der Gemeinderat wählt den 56-jährigen, der momentan noch Intendant am Landestheater Detmold ist, als Nachfolger für Andreas von Studnitz.
- 15 Nach jahrzehntelangen Planungen und Genehmigungsverfahren wird die Wiblinger Querspange feierlich eröffnet. Die 700 Meter lange direkte Verbindung an den Wiblinger Ring sorgt für eine Verkehrsberuhigung, insbesondere in Alt-Wiblingen. Rund 3,3 Millionen Euro hat das Projekt gekostet, davon übernimmt das Land etwa ein Drittel.
- 20 Nach dem Terroranschlag auf einen Berliner Weihnachtsmarkt am Vortag mit zwölf Toten und vielen Verletzten, bei dem ein islamistischer Attentäter mit einem gekidnappten LKW in eine Menschenmenge gerast war, sind die Sicherheitsbehörden in der Ulmer Region alarmiert. Die Polizei kontrolliert in der Nacht den Verkehr an mehreren Stellen. Auf dem Ulmer Weihnachtsmarkt gibt es eine erhöhte Präsenz der Polizei.
- 31 Mit deutlich mehr Präsenz ist die Polizei an Silvester in der Ulmer Innenstadt unterwegs. Seit den sexuellen Übergriffen in Köln zum zurückliegenden Jahreswechsel und dem Terroranschlag in Berlin vor wenigen Tagen, gilt für die Silvesterparty eine erhöhte Aufmerksamkeit.

01 Stadtgebiet, Naturverhältnisse



01 STADTGEBIET, NATURVERHÄLTNISSE

Nr.		Seite
01	Lage und Größe der Stadt	21
03	Nutzung des Stadtgebiets	22
04	Wasserführung der Donau	23

01 Stadtgebiet

Erläuterungen

Siedlungsfläche

Die Siedlungsfläche ist die Summe aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbauland, Erholungs- und Verkehrsfläche und den Friedhöfen einer Gemeinde.

Gemarkungsfläche

Die Gemarkungsfläche, auch Katasterfläche ist die durch amtliche Vermessung festgestellte Gesamtfläche einer Gemeinde

Waldflächen

Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden. Hierzu gehören auch Gehölze, Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dgl.

Gebäude- und Freiflächen, Betriebsflächen

Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Unbebaute Flächen wie Vorgärten, Hausgärten (bis zu 10 Ar), Spielplätze oder Stellplätze gelten gewöhnlich als der Bebauung untergeordnet, wenn sie das 10fache der bebauten Fläche nicht überschreiten. Flächen bis zu 0,2 ha gelten bei obiger Nutzung als der Bebauung untergeordnet. Aus erhebungstechnischen Gründen sind hierin außerdem die Betriebsflächen enthalten. Betriebsflächen sind unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden (nur soweit diese Flächen nicht in die Gebäude- und Freiflächen einbezogen werden können). Hierzu gehören insbesondere Abbauland (Steinbrüche, Kiesgruben und dgl.), Mülldeponien, Lager- und Stapelplätze.

Erholungsflächen

Unbebaute Flächen, die überwiegend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere und Pflanzen zu zeigen, wie zum Beispiel zoologische oder botanische Gärten und Wildgehege.

Verkehrsflächen

Flächen, die dem Straßen-, Schienen- und Luftverkehr dienen. Hierzu zählen auch Wege, sofern sie nach allgemeiner Auffassung als „Weg“ zu bezeichnen sind. Zu den als Straße nachzuweisenden Flächen gehören gewöhnlich auch die Trenn- und Seitenstreifen, Brücken, Gräben und Böschungen, Rad- und Gehwege, Parkstreifen und ähnliche Einrichtungen.

Landwirtschaftsflächen

Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen und der Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu zählen auch Moor- und Heideflächen sowie Brauchflächen, die der Landwirtschaft dienen, aber offensichtlich seit längerem nicht mehr genutzt werden.

Wasserflächen

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Hierzu gehören auch Böschungen, Leinpfade und dgl.

Flächen anderer Nutzung

Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können. Hierzu gehören insbesondere Übungsplätze (z.B. Truppenübungsplätze), Schutzflächen, historische Anlagen (sofern nicht vom Charakter der Anlage her die Zuordnung Gebäude- und Freifläche zutreffender ist), Friedhöfe und das Umland (z.B. Felsen, Steinriegel, stillgelegtes Abbauland).

Einwohnerdichte

Die Einwohnerdichte ist der Quotient aus dem Einwohnerbestand bezogen auf die Siedlungsfläche in km².

Einwohnerbestand

Der Einwohnerbestand ist die Anzahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz in Ulm.

Bevölkerungsdichte

Unter Bevölkerungsdichte versteht man die Bevölkerung eines bestimmten Gebietes bezogen auf seine Fläche in Quadratkilometern.

0101 Lage und Grösse der Stadt

Geographische Lage Ulms (Münster Hauptportal)	48° 23' 58'' nördliche Breite 9° 59' 35'' östliche Länge
Differenz zwischen Ortszeit und mitteleuropäischer Zeit	- 20 Minuten 2 Sekunden
Tiefster Geländepunkt (Donau an der östlichen Stadtgrenze)	458,5 m über N.N.
Höchster Geländepunkt Eggingen (Gewann Salenhau)	645,8 m über N.N.
Höhenlage Stadtgebiet (Münster Hauptportal)	478,1 m über N.N.
Stadtgebiet am 31.12.2016	119,0 km ²
Größte Ausdehnung	
Nord-Süd	18,0 km
Ost-West	11,7 km
Gewässer	Länge im Stadtgebiet
- Donau	15,6 km
- Große Blau	5,7 km
- Kleine Blau	2,2 km
- Weihung (Wiblingen)	4,9 km
- Rötelbach (Einsingen)	4,0 km
- Grenzgraben (Donautal)	3,6 km
- Donau-Kanal (Donautal)	3,1 km
- Blau-Kanal (Söflingen)	3,8 km
Amtliche Einwohnerzahl am 31.12.2016	124.781
Einwohner pro km ²	1.049 Ew/km ²

0103 Nutzung des Stadtgebiets

Quelle: Statistischer Bericht A V 1-j
Stand: jeweils 31.12. des Berichtsjahres

Fläche am Jahres- ende	Nutzungsart		darunter		Erholungsfläche		Flächen anderer Nutzung		Verkehrsfläche		Landwirtschafts- fläche		Wald		Wasser		Stadtkreis Ulm gesamt							
	in ha	in %	Betriebsfläche		in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %						
			in ha	in %															in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %
2005	2.071,5	17,5	83,6	0,7	305,5	2,6	393,3	3,3	1.159,3	9,8	5.454,9	46,0	2.245,6	18,9	155,2	1,3	11.869	100,0						
2006	2.082,9	17,5	83,5	0,7	307,1	2,6	391,1	3,3	1.158,9	9,8	5.444,7	45,9	2.245,6	18,9	155,1	1,3	11.869	100,0						
2007	2.091,0	17,6	81,4	0,7	304,1	2,6	380,3	3,2	1.177,6	9,9	5.419,3	45,7	2.260,1	19,0	154,9	1,3	11.869	100,0						
2008	2.101,9	17,7	80,7	0,7	307,4	2,6	379,9	3,2	1.185,3	10,0	5.395,1	45,5	2.263,5	19,1	154,9	1,3	11.869	100,0						
2009	2.130,4	17,9	80,6	0,7	306,5	2,6	373,4	3,1	1.204,8	10,2	5.350,3	45,1	2.267,8	19,1	154,9	1,3	11.869	100,0						
2010	2.152,3	18,1	87,2	0,7	314,6	2,7	358,1	3,0	1.223,8	10,3	5.301,9	44,7	2.275,1	19,2	155,8	1,3	11.869	100,0						
2011	2.161,5	18,2	84,8	0,7	318,5	2,7	358,0	3,0	1.228,6	10,4	5.267,1	44,4	2.280,2	19,2	170,1	1,4	11.869	100,0						
2012	2.177,6	18,3	91,5	0,8	315,8	2,7	356,2	3,0	1.234,7	10,4	5.230,8	44,1	2.289,9	19,3	172,3	1,5	11.869	100,0						
2013	2.197,5	18,5	90,8	0,8	318,5	2,7	354,8	3,0	1.237,8	10,4	5.201,3	43,8	2.291,3	19,3	177,1	1,5	11.869	100,0						
2014	2.204,0	18,6	91,0	0,8	319,0	2,7	355,0	3,0	1.239,0	10,4	5.194,0	43,8	2.291,0	19,3	177,0	1,5	11.869	100,0						
2015	2.216,0	18,7	91,0	0,8	318,0	2,7	354,0	3,0	1.242,0	10,5	5.181,0	43,7	2.291,0	19,3	177,0	1,5	11.869	100,0						
2016 1)	2.712,0	22,9	126,0	1,1	291,0	2,5	346,0	2,9	1.244,0	10,5	5.370,0	45,2	2.230,0	18,8	177,0	1,5	11.868	100,0						

1) Durch geänderte Erhebungsform ist das Ergebnis mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.

0104 Wasserführung der Donau

Pegelmessung des Wasserwirtschaftsamts Donauwörth am Pegel Neu-Ulm;

Monat Jahr	Pegelstand									
	Tagesmittel				Monats- mittel- wert	Tage mit mittlerem Pegelstand von ... bis unter ... m				
	Höchstwert		Tiefstwert			unter 1	1 - 1,5	1,5 - 2	2 - 2,5	über 2,5
	cm	Datum	cm	Datum	cm					
Januar	274	31.01.	128	02.01.	183	-	3	20	8	-
Februar	350	01.02.	189	20.02.	222	-	-	5	20	4
März	243	03.03.	172	25.03.	189	-	-	25	6	-
April	257	18.04.	168	11.04.	197	-	-	20	9	1
Mai	305	30.05.	186	10.05.	215	-	-	9	18	4
Juni	359	17.06.	212	30.06.	257	-	-	-	11	19
Juli	278	15.07.	178	11.07.	200	-	-	16	13	2
August	338	06.08.	163	28.08.	189	-	-	24	6	1
September	236	05.09.	139	15.09.	168	-	3	27	-	-
Oktober	182	26.10.	133	12.10.	149	-	17	14	-	-
November	232	20.11.	145	03.11.	175	-	4	24	2	-
Dezember	167	01.12.	125	31.12.	137	-	27	4	-	-
2016	359	17.06.	125	31.12.	190	-	54	188	93	31
2015	365	04.01.	175	01.10.	182	-	94	179	72	20
2014	307	31.07.	121	23.06.	175	-	22	308	32	3
2013	502	06.06.	145	08.09.	260	-	4	231	102	28
2012	308	24.12.	138	22.08.	183	-	4	271	65	26
2011	387	14.01.	120	30.11.	173	-	54	261	41	9
2010	394	06.08.	133	18.02.	177	-	78	214	56	17
2009	320	24.06.	120	4.10.	165	-	147	164	49	5
2008	332	22.04.	119	02.10.	161	-	154	177	32	-
2007	325	30.05.	125	05.11.	171	-	81	236	44	4
2006	399	29.03.	123	02.12.	181	-	127	148	48	42
2005	543	24.08.	140	03.12.	183	-	71	205	63	26
2004	384	14.01.	119	20.09.	159	-	149	198	12	7
2003	311	03.01.	114	28.08.	155	-	176	159	24	6
2002	469	13.08.	142	20.01.	205	-	10	185	123	47
2001	344	23.03.	131	30.08.	186	-	80	166	92	27
2000	425	07.08.	148	31.12.	195	-	2	208	138	18

02 Bevölkerungsstand



02 BEVÖLKERUNGSSTAND

Nr.		Seite
01	Bevölkerungsstand nach verschiedenen Quellen	30
02	Wohnbevölkerung nach Altersjahren	32
04	Wohnbevölkerung und Ausländer in den Stadtvierteln	34
05	Wohnbevölkerung nach verschiedenen Merkmalen	35
06	Haushalte nach Stadtteilen	35
07	Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln	37
08	Wohnbevölkerung nach Migrationshintergrund	39
09	Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeiten	40
10	Eingebürgerte Personen nach Geschlecht und Altersgruppen	44
11	Eingebürgerte Personen nach ihrer Herkunft	44
Abb. 1	Alterspyramide der Wohnbevölkerung der Stadt Ulm am 31.12. des Berichtsjahres	29
Abb. 2	Bevölkerungsentwicklung	31
Abb. 3	Haushalte in Ulm	36
Abb. 4	Ausländer nach Nationalitäten	43

02 Bevölkerungsstand

Erläuterungen

Einwohnerzahl

Die Fortschreibung der Bevölkerungsbewegungen erfolgt seit der Einführung neuer Meldegesetze im Frühjahr 1983 einheitlich nach dem Begriff der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Seit der Volkszählung 1987 und der damit verbundenen Neubasierung der Bevölkerungsfortschreibung wird auch die (amtliche) Einwohnerzahl nach dem neuen Bevölkerungsbegriff ermittelt. Die kommunalen Melderegister durften gemäß Volkszählungsgesetz nach der Volkszählung 1987 nicht bereinigt werden. Die kommunale Einwohnerzahl weicht deshalb von der amtlichen Einwohnerzahl ab. Um den Unterschied zwischen amtlicher Einwohnerzahl und kommunaler Einwohnerzahl begrifflich zu verdeutlichen, wird die amtliche Einwohnerzahl **Bevölkerungs-** und die kommunale Einwohnerzahl **Einwohnerzahl** genannt.

Wohnbevölkerung

Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die dort ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit mehreren Wohnungen werden statistisch der Gemeinde zugeordnet, von der sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen; gehen sie weder zur Arbeit, noch zur Ausbildung, werden sie dort gezählt, wo sie sich überwiegend aufhalten.

Wohnberechtigte Bevölkerung

Alle Personen, die in der jeweiligen Gemeinde eine Wohnung oder Unterkunft besitzen, unabhängig davon, ob sie noch einen weiteren Wohnsitz haben und gleichgültig, von wo aus sie zur Arbeit gehen oder sofern sie weder berufstätig noch in Ausbildung sind, wo sie sich überwiegend aufhalten.

Ausländer/innen

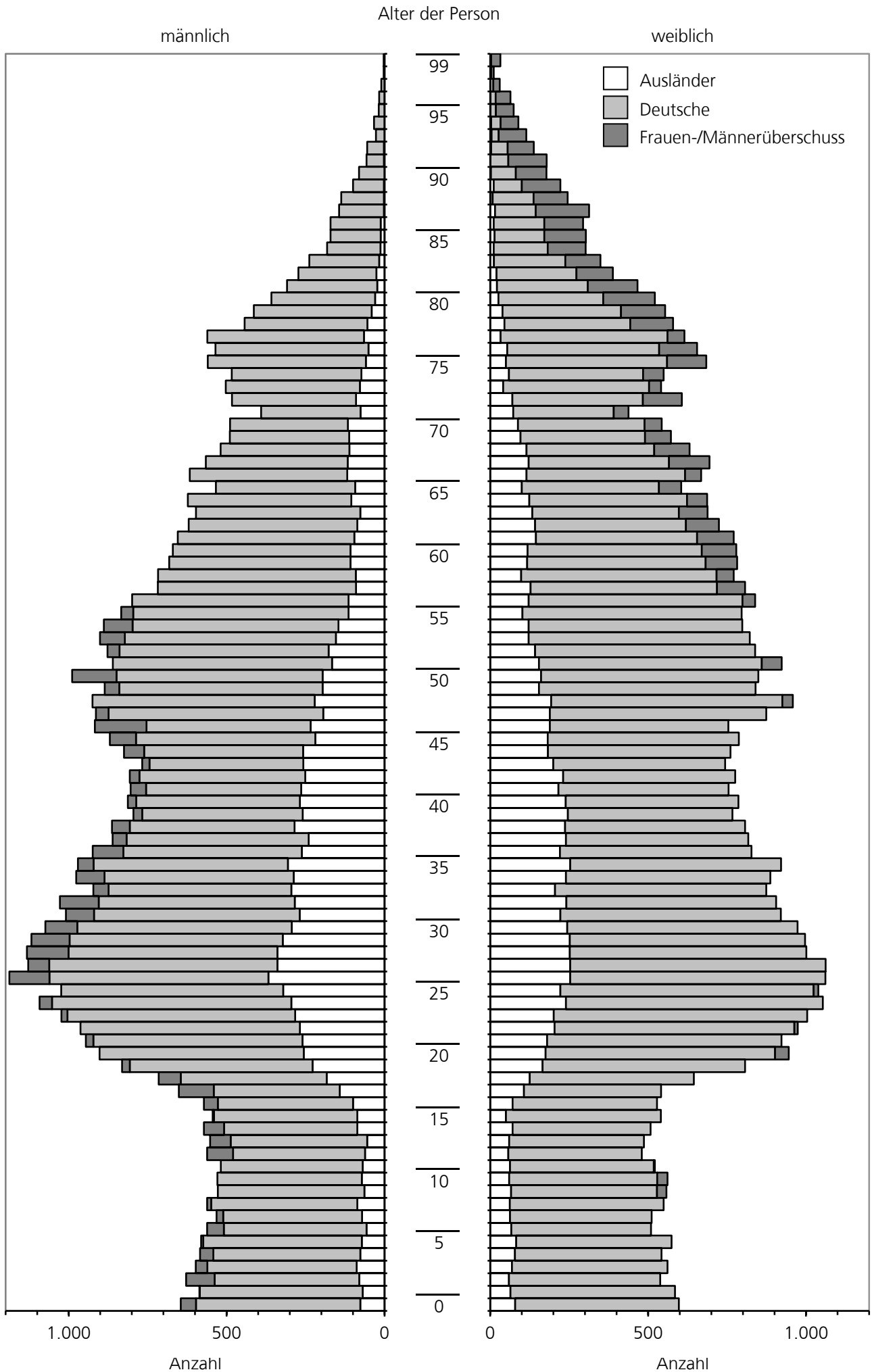
Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und in Deutschland melderechtlich erfasst sind.

Privathaushalt

Personengemeinschaften, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen. Nicht zum Privathaushalt rechnen nur vorübergehend anwesende Besucher/innen und Gäste sowie häusliches Personal, das nicht in der Wohnung übernachtet. Wer allein wirtschaftet, bildet einen **Einpersonenhaushalt**, auch wenn er mit anderen Personen eine gemeinsame Wohnung hat.

Abb. 1 Alterspyramide der Wohnbevölkerung der Stadt Ulm

Stand: 31.12.2016



0201 Bevölkerungstand nach verschiedenen Quellen

Jahresende	Fortgeschriebene Einwohnerzahl				Auswertung der EDV-Datei	
	des Stat. Landesamts		der Stadt Ulm		Wohnbevölkerung	
	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
Mai 1945 1)			28.585	.	.	.
VZ 1950	71.132	2.401	.	.	.	.
VZ 1960	88.951	1.650	.	.	.	.
VZ 1970	92.981	9.670	.	.	.	.
1980	100.671	13.583	100.382	15.374	104.347	14.340
1985	99.936	12.352	99.012	14.003	102.423	12.757
25.05.87	101.151	12.764	99.997	14.397	103.258	12.994
VZ 1987	103.494	13.349	.	.	.	.
1987	104.556	13.805	104.220	13.749	104.099	13.460
1990	110.529	15.800	108.785	14.900	108.824	14.910
1995	115.721	20.687	112.808	19.497	112.855	19.484
2000	117.233	20.406	112.972	19.213	112.972	19.213
2005	120.625	20.717	115.948	19.379	115.770	19.331
2010	122.801	20.646	117.723	19.288	117.734	19.280
2011	123.672	21.066	118.510	19.705	118.521	19.692
VZ 2011 2)	116.761	17.789	.	.	.	.
2012	117.977	18.306	118.881	19.939	118.892	19.925
2013	119.218	19.186	120.031	20.552	120.042	20.537
2014	120.714	20.160	121.530	21.673	121.541	21.659
2015	122.636	21.854	123.174	23.203	123.185	23.189
2016	123.953	22.991	124.770	24.532	124.781	24.518

1) Nach Nahrungsmittelbevölkerung

2) Bis zum 09.05.2011 war das Volkszählungsergebnis von 1987 die Fortschreibungsbasis. Danach wurde das Ergebnis der Volkszählung 2011 zur neuen Basiszahl.

3) Wegen umfassender technischer Veränderungen auf Bundesebene liegen diese Zahlen voraussichtlich erst im Frühjahr 2018 vor.

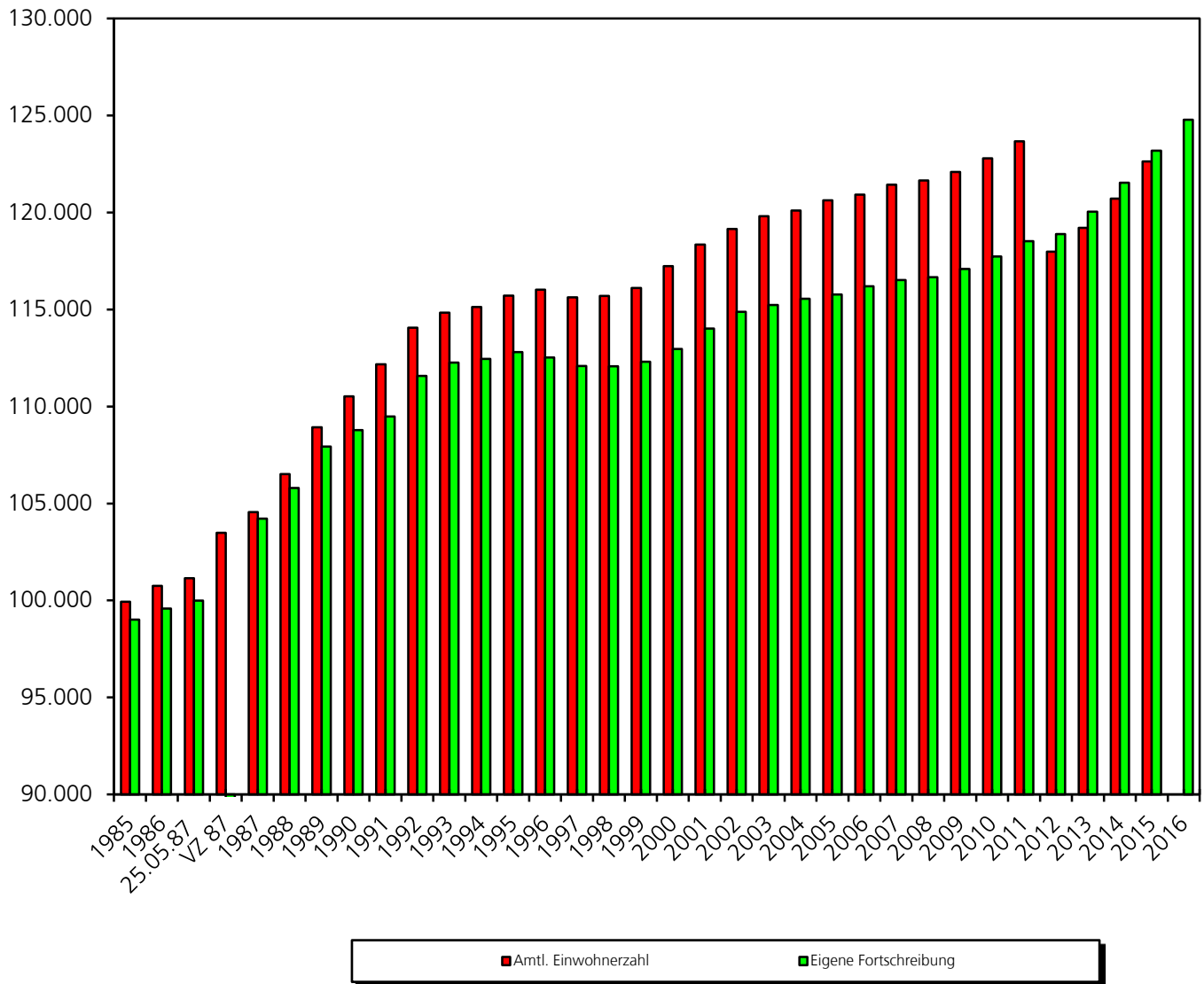
Anmerkung:

Die vorstehende Tabelle zeigt, abhängig von der zugrundegelegten Quelle, unterschiedliche Einwohnerzahlen Ulms. Ursache der Differenzen ist, dass die Einwohnerzahlen, wie auch in anderen Städten, nach unterschiedlichen Verfahren ermittelt werden.

- Da ist zunächst die vom Statistischen Landesamt ermittelte sogenannte amtliche Einwohnerzahl. Ihr liegt das Ergebnis der Volkszählung vom 09. Mai 2011 als neue Fortschreibungsbasis zugrunde. Diese Zahl wird seither kontinuierlich wie folgt fortgeschrieben:
 - positiv um Zuzüge in Ulm und Neugeborene von Ulmer Müttern
 - negativ um Wegzüge von Ulm (allerdings werden nur Wegzüge ins Ausland sofort abgezogen, andere Wegzüge aus Ulm erst dann, wenn die in Ulm weggezogene Person sich in einer anderen Gemeinde des Bundesgebiets angemeldet hat) sowie um verstorbene Ulmer.

'Amtlich' wird diese Einwohnerzahl deshalb genannt, weil sie immer dann herangezogen wird, wenn eine Rechtsvorschrift auf die Einwohnerzahl einer Stadt oder Gemeinde abhebt (z.B. im Wahlrecht, im Finanzausgleichsrecht).
- Die fortgeschriebene Einwohnerzahl der Stadt Ulm wird im Grundsatz wie beim Statistischen Landesamt ermittelt; allerdings werden alle Fortschreibungsfälle sofort berücksichtigt. Die eigene Fortschreibung ist notwendig, weil das Statistische Landesamt nur die Einwohnerzahl der Gesamtstadt und nicht auch für einzelne Stadtteile ermittelt.
- Die dritte Einwohnerzahl für Ulm ergibt sich aus der Zählung der Datensätze der städtischen Einwohnerdatei. Wie nahe diese Zahl den tatsächlichen Verhältnissen kommt, zeigt u. a. die Tatsache, dass sie im Jahr 1987 nur um 236 Personen unter dem Volkszählungsergebnis lag. Diese Zahl ist unverzichtbar, weil die beiden Fortschreibungen keine Zahlen nach Strukturmerkmalen (z.B. Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Religionszugehörigkeit) und in kleinräumiger Gliederung (Stadtviertel, Baublock, Baublockseite, Schulbezirk, Wahlbezirk usw.) liefern.

Abb. 2 Bevölkerungsentwicklung seit 1985



Volkszählung 1987: Positive Berichtigung um 2.343 Personen
 Zensus 2011: Negative Berichtigung um 6.085 Personen

0202 Wohnbevölkerung nach Altersjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Quelle: EDV-Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2016

Alter von ... bis unter ... Jahre	Deutsche		Ausländer		Deutsche	Ausländer	Wohnbevölkerung		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich			männlich	weiblich	insgesamt
0 - 1	568	518	77	79	1.086	156	645	597	1.242
1 - 2	517	521	69	64	1.038	133	586	585	1.171
2 - 3	548	479	80	59	1.027	139	628	538	1.166
3 - 4	510	492	88	69	1.002	157	598	561	1.159
4 - 5	507	464	77	78	971	155	584	542	1.126
5 - 6	509	492	72	82	1.001	154	581	574	1.155
6 - 7	505	442	57	67	947	124	562	509	1.071
7 - 8	461	448	71	63	909	134	532	511	1.043
8 - 9	476	487	86	62	963	148	562	549	1.111
9 - 10	464	492	64	66	956	130	528	558	1.086
10 - 11	457	501	72	60	958	132	529	561	1.090
11 - 12	449	458	69	63	907	132	518	521	1.039
12 - 13	500	423	62	57	923	119	562	480	1.042
13 - 14	497	427	55	60	924	115	552	487	1.039
14 - 15	486	437	86	71	923	157	572	508	1.080
15 - 16	458	490	86	50	948	136	544	540	1.084
16 - 17	472	457	100	71	929	171	572	528	1.100
17 - 18	509	434	142	107	943	249	651	541	1.192
18 - 19	532	520	183	125	1.052	308	715	645	1.360
19 - 20	603	641	228	166	1.244	394	831	807	1.638
20 - 21	646	770	256	175	1.416	431	902	945	1.847
21 - 22	686	742	260	180	1.428	440	946	922	1.868
22 - 23	695	770	268	204	1.465	472	963	974	1.937
23 - 24	740	803	283	201	1.543	484	1.023	1.004	2.027
24 - 25	797	813	295	240	1.610	535	1.092	1.053	2.145
25 - 26	703	817	321	222	1.520	543	1.024	1.039	2.063
26 - 27	820	808	368	253	1.628	621	1.188	1.061	2.249
27 - 28	789	809	339	253	1.598	592	1.128	1.062	2.190
28 - 29	793	749	339	252	1.542	591	1.132	1.001	2.133
29 - 30	796	745	322	252	1.541	574	1.118	997	2.115
30 - 31	780	729	294	244	1.509	538	1.074	973	2.047
31 - 32	740	698	269	222	1.438	491	1.009	920	1.929
32 - 33	744	664	284	241	1.408	525	1.028	905	1.933
33 - 34	627	669	295	205	1.296	500	922	874	1.796
34 - 35	688	647	288	240	1.335	528	976	887	1.863
35 - 36	665	668	306	253	1.333	559	971	921	1.892
36 - 37	662	606	262	221	1.268	483	924	827	1.751
37 - 38	621	577	240	240	1.198	480	861	817	1.678
38 - 39	578	570	285	237	1.148	522	863	807	1.670
39 - 40	536	521	259	246	1.057	505	795	767	1.562
40 - 41	545	547	268	239	1.092	507	813	786	1.599
41 - 42	540	539	264	216	1.079	480	804	755	1.559
42 - 43	556	545	251	231	1.101	482	807	776	1.583
43 - 44	510	544	257	200	1.054	457	767	744	1.511
44 - 45	567	578	258	183	1.145	441	825	761	1.586
45 - 46	651	605	219	182	1.256	401	870	787	1.657
46 - 47	683	565	234	189	1.248	423	917	754	1.671
47 - 48	720	685	194	189	1.405	383	914	874	1.788
48 - 49	704	765	221	193	1.469	414	925	958	1.883

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Alter von ... bis unter ... Jahre	Deutsche		Ausländer		Deutsche	Ausländer	Wohnbevölkerung		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich			männlich	weiblich	insgesamt
49 - 50	690	686	196	154	1.376	350	886	840	1.726
50 - 51	793	688	196	161	1.481	357	989	849	1.838
51 - 52	694	769	166	154	1.463	320	860	923	1.783
52 - 53	700	697	177	142	1.397	319	877	839	1.716
53 - 54	747	700	154	122	1.447	276	901	822	1.723
54 - 55	743	676	146	122	1.419	268	889	798	1.687
55 - 56	720	694	114	102	1.414	216	834	796	1.630
56 - 57	685	717	114	122	1.402	236	799	839	1.638
57 - 58	628	679	90	128	1.307	218	718	807	1.525
58 - 59	626	673	91	98	1.299	189	717	771	1.488
59 - 60	574	665	108	117	1.239	225	682	782	1.464
60 - 61	562	661	108	118	1.223	226	670	779	1.449
61 - 62	559	626	96	145	1.185	241	655	771	1.426
62 - 63	534	582	86	142	1.116	228	620	724	1.344
63 - 64	520	555	77	133	1.075	210	597	688	1.285
64 - 65	518	563	105	124	1.081	229	623	687	1.310
65 - 66	441	505	93	100	946	193	534	605	1.139
66 - 67	499	553	118	115	1.052	233	617	668	1.285
67 - 68	449	572	117	122	1.021	239	566	694	1.260
68 - 69	408	516	111	115	924	226	519	631	1.150
69 - 70	378	476	112	96	854	208	490	572	1.062
70 - 71	373	455	116	88	828	204	489	543	1.032
71 - 72	315	365	76	73	680	149	391	438	829
72 - 73	393	537	90	70	930	160	483	607	1.090
73 - 74	425	500	78	41	925	119	503	541	1.044
74 - 75	411	490	73	59	901	132	484	549	1.033
75 - 76	501	634	59	50	1.135	109	560	684	1.244
76 - 77	484	601	51	54	1.085	105	535	655	1.190
77 - 78	496	582	65	33	1.078	98	561	615	1.176
78 - 79	389	534	54	45	923	99	443	579	1.022
79 - 80	373	515	41	39	888	80	414	554	968
80 - 81	328	495	30	26	823	56	358	521	879
81 - 82	286	445	23	21	731	44	309	466	775
82 - 83	247	368	26	20	615	46	273	388	661
83 - 84	221	337	17	12	558	29	238	349	587
84 - 85	169	291	13	11	460	24	182	302	484
85 - 86	159	289	12	14	448	26	171	303	474
86 - 87	159	283	12	11	442	23	171	294	465
87 - 88	142	298	2	15	440	17	144	313	457
88 - 89	135	237	2	8	372	10	137	245	382
89 - 90	98	211	2	11	309	13	100	222	322
90 und älter	298	892	6	17	1.190	23	304	909	1.213
Insgesamt	48.480	51.783	13.246	11.272	100.263	24.518	61.726	63.055	124.781

0204 Wohnbevölkerung und Ausländer in den Stadtvierteln

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2016

Stadtviertel Stadtteil	Wohnbevölkerung			Stadtviertel Stadtteil	Wohnbevölkerung		
	insges.	Ausländer			insges.	Ausländer	
		abs.	%			abs.	%
0110 Altstadt	7.823	1.751	22,4	0160 Alt-Söflingen	3.538	617	17,4
0111 Neustadt	4.095	1.137	27,8	0161 Sonnenstraße	2.166	360	16,6
0112 Karlstraße	1.161	413	35,6	0163 Auf der Laue	4.201	412	9,8
0113 Michelsberg	1.972	228	11,6	0164 Söfl.-Gewerbegebiet	676	219	32,4
0114 Gaisenberg	557	98	17,6	0165 Roter Berg - Alt	313	30	9,6
0115 Wilhelmsburg	43	2	4,7	0166 Harthausen	103	10	9,7
				0169 Roter Berg - Neu	445	43	9,7
011 Stadtteil Mitte	15.651	3.629	23,2	016 Stadtteil Söflingen	11.442	1.691	14,8
0120 Wielandstraße	4.642	824	17,8	017 Stadtteil Grimmelfingen	1.190	122	10,3
0121 Friedrichsau	15	8	53,3	0180 Alt-Wiblingen	3.764	723	19,2
0123 Safranberg	1.998	401	20,1	0182 Erenlahuh	3.836	1.030	26,9
0124 Eberhardtstraße	1.379	140	10,2	0183 Wibl.-Gewerbegebiet	61	28	45,9
012 Stadtteil Oststadt	8.034	1.373	17,1	0185 Tannenplatz West	2.525	498	19,7
0130 Eichenplatz	2.406	568	23,6	0186 Tannenhof	289	34	11,8
0131 Braunland	961	107	11,1	0187 Tannenplatz Süd	1.132	176	15,5
0133 Böfingen - Gewerbegebiet	53	1	1,9	0188 Tannenplatz Mitte	3.589	621	17,3
0134 Böfingen Süd	1.448	312	21,5	0189 Eschwiesen	852	95	11,2
0135 Böfingen Mitte	1.396	222	15,9	018 Stadtteil Wiblingen	16.048	3.205	20,0
0136 Böfingen Ost	1.915	381	19,9	0190 Daimlerstraße	256	176	68,8
0137 Obertalfingen	1.645	278	16,9	0193 Riedhof	28	22	78,6
0138 Böfingen Nord	1.670	216	12,9	019 Stadtteil Donautal	284	198	69,7
013 Stadtteil Böfingen	11.494	2.085	18,1	020 Stadtteil Jungingen	3.504	335	9,6
0140 Nördliche Wagnerstraße	3.035	862	28,4	021 Stadtteil Unterweiler	1.308	66	5,0
0141 Blaubeurer Str.-Gewerbegeb.	558	248	44,4	022 Stadtteil Mähringen	1.340	102	7,6
0142 Schillerstraße	2.205	845	38,3	023 Stadtteil Eggingen	1.496	103	6,9
0143 Südliche Wagnerstraße	4.392	1.265	28,8	024 Stadtteil Ermingen	1.231	90	7,3
0144 Donaubastion	1.991	619	31,1	025 Stadtteil Donaustetten	1.615	100	6,2
0145 Galgenberg	1.198	157	13,1	026 Stadtteil Göggingen	2.733	202	7,4
0146 Unterer Kuhberg	1.539	259	16,8	027 Stadtteil Einsingen	2.580	272	10,5
0147 Sedanstraße	1.190	178	15,0	028 Stadtteil Lehr	2.822	359	12,7
0148 Saarlandstraße	5.138	1.040	20,2				
0149 Mittlerer Kuhberg	2.361	647	27,4				
014 Stadtteil Weststadt	23.607	6.120	25,9				
0150 Mähringer Weg	1.661	872	52,5				
0151 Eselsberg Mitte	3.673	927	25,2				
0152 Hetzenbäumle	2.274	784	34,5				
0153 Lehrer Tal	1.021	204	20,0				
0154 Universität	294	143	48,6				
0155 Hasenkopf	2.061	281	13,6				
0156 Am Weinberg	1.688	232	13,7				
0157 Wanne	2.072	294	14,2				
0158 Türmle	1.310	265	20,2				
0159 Häringsäcker	2.348	464	19,8				
015 Stadtteil Eselsberg	18.402	4.466	24,3	Stadtkreis Ulm	124.781	24.518	19,6

0205 Wohnbevölkerung nach Stadtteilen, Geschlecht, Konfession und Familienstand

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2016

Stadtteil	Von der Wohnbevölkerung sind								
	männlich	weiblich	ev.	kath.	sonst.1)	ledig	verh.	verw.	gesch.
Mitte	7.725	7.926	3.433	4.663	7.555	8.528	4.873	950	1.300
Oststadt	3.983	4.051	2.012	2.395	3.627	4.198	2.697	525	614
Böfingen	5.552	5.942	2.895	3.425	5.174	4.558	5.245	801	890
Weststadt	11.723	11.884	4.782	6.606	12.219	11.755	8.759	1.281	1.812
Eselsberg	9.170	9.232	3.852	5.254	9.296	9.055	7.183	837	1.327
Söflingen	5.561	5.881	2.881	4.123	4.438	4.936	4.985	710	811
Grimmelfingen	590	600	436	339	415	573	524	37	56
Wiblingen	7.739	8.309	3.500	5.563	6.985	6.366	7.370	1.138	1.174
Donautal	215	69	27	63	194	117	135	7	25
Jungingen	1.773	1.731	1.340	977	1.187	1.413	1.766	184	141
Unterweiler	670	638	246	690	372	513	701	47	47
Mähringen	671	669	571	389	380	615	621	59	45
Eggingen	758	738	265	884	347	634	718	76	68
Ermingen	643	588	234	685	312	477	612	73	69
Donaustetten	821	794	315	873	427	687	797	71	60
Gögglingen	1.333	1.400	611	1.322	800	1.023	1.404	160	146
Einsingen	1.310	1.270	463	1.336	781	987	1.339	132	122
Lehr	1.489	1.333	1.001	812	1.009	1.195	1.350	136	141
Insgesamt	61.726	63.055	28.864	40.399	55.518	57.630	51.079	7.224	8.848
% aller Ulmer	49,5	50,5	23,1	32,4	44,5	46,2	40,9	5,8	7,1

1) Zugehörigkeit zu einer anderen Glaubensrichtung bzw. ohne Angabe

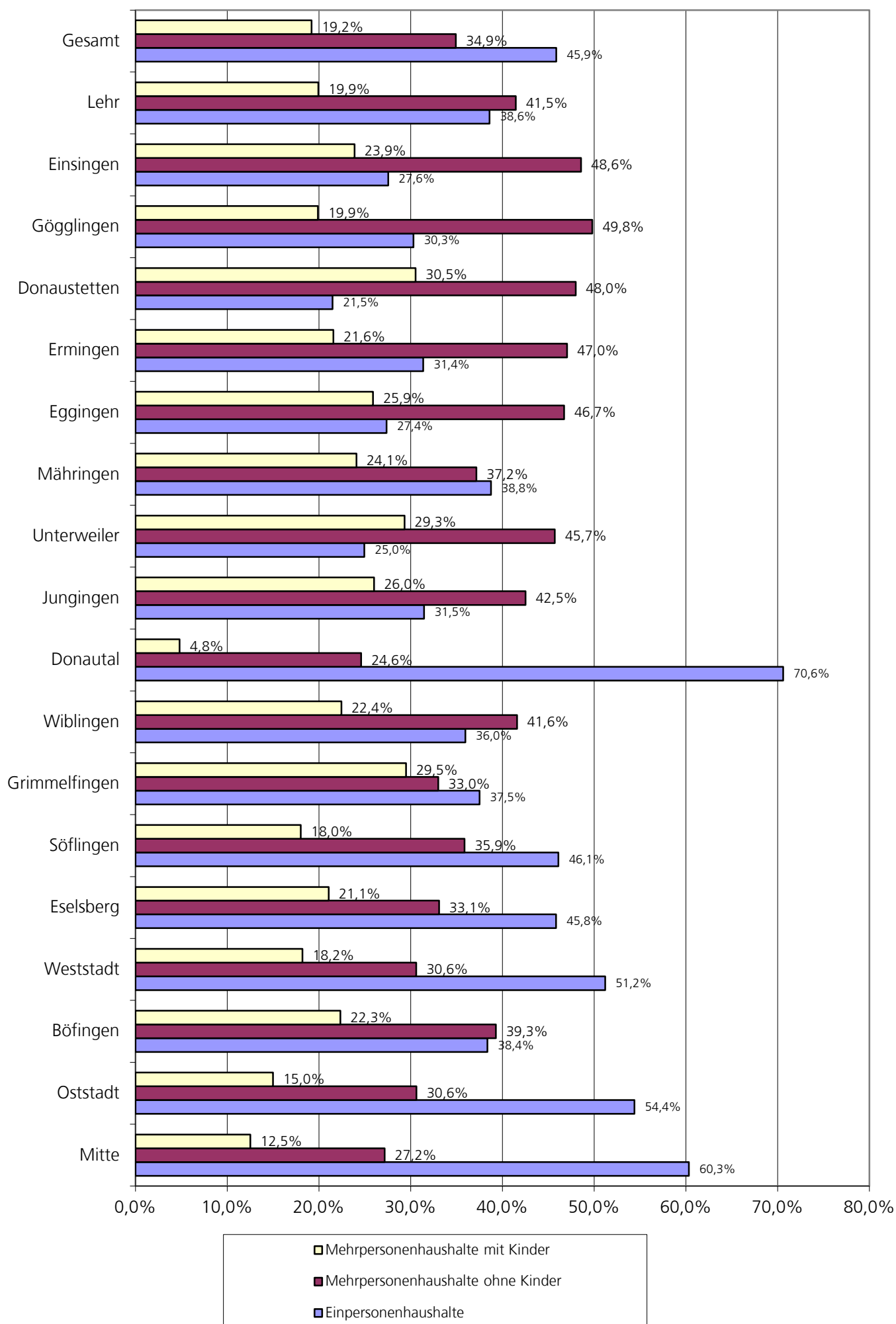
0206 Haushalte nach Stadtteilen

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2016

Stadtteil	Haus- halte insges.	Ein- person- haus- halte	Mehrpersonenhaushalte							
			mit 2 Personen		mit 3 Personen		mit 4 Personen		mit 5 und mehr Pers.	
				darunter mit Kinder		darunter mit Kinder		darunter mit Kinder		darunter mit Kinder
Mitte	9.087	5.481	2.178	152	761	430	433	347	234	209
Oststadt	4.215	2.292	1.091	77	412	219	334	262	86	74
Böfingen	5.444	2.089	1.648	104	850	408	611	479	246	225
Weststadt	12.272	6.282	3.132	267	1.376	751	1.027	819	455	397
Eselsberg	8.613	3.948	2.319	156	1.111	613	869	714	366	331
Söflingen	5.851	2.697	1.686	101	686	329	546	419	236	206
Grimmelfingen	512	192	119	14	76	40	85	64	40	33
Wiblingen	7.320	2.633	2.454	175	1.065	511	784	603	384	354
Donautal	187	132	31	1	15	4	6	4	3	-
Jungingen	1.519	478	463	20	243	110	248	189	87	76
Unterweiler	525	131	167	8	82	33	107	81	38	32
Mähringen	627	243	177	10	79	34	98	83	30	24
Eggingen	610	167	188	14	107	34	103	73	45	37
Ermingen	542	170	185	9	69	24	84	58	34	26
Donaustetten	619	133	189	8	118	45	126	90	53	46
Gögglingen	1.211	367	401	19	215	76	166	93	62	53
Einsingen	1.114	307	389	18	200	85	154	109	64	54
Lehr	1.329	513	385	20	198	79	178	124	55	42
Zusammen	61.597	28.255	17.202	1.173	7.663	3.825	5.959	4.611	2.518	2.219

Abb. 3 Haushalte in Ulm



0207 Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand : 31.12.2016

Stadtviertel Stadtteil	ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		0 - 3	3 - 5	5 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 45	45 - 60	60 - 65	65 u. älter
110 Altstadt	7.823	183	98	37	338	114	3.892	1.444	351	1.366
111 Neustadt	4.095	111	69	28	216	76	1.992	662	152	789
112 Karlstraße	1.161	27	16	9	79	24	683	176	50	97
113 Michelsberg	1.972	75	43	21	122	45	754	401	96	415
114 Gaisenberg	557	18	14	4	33	16	341	73	20	38
115 Wilhelmsburg	43	-	-	2	2	-	22	9	3	5
11 Stadtteil Mitte	15.651	414	240	101	790	275	7.684	2.765	672	2.710
120 Wielandstraße	4.642	149	87	30	280	90	2.303	889	229	585
121 Friedrichsau	15	-	-	-	-	-	5	8	1	1
123 Safranberg	1.998	48	30	15	134	45	918	397	82	329
124 Eberhardtstraße	1.379	23	12	4	43	11	387	231	51	617
12 Stadtteil Oststadt	8.034	220	129	49	457	146	3.613	1.525	363	1.532
130 Eichenplatz	2.406	72	51	30	233	72	1.000	468	101	379
131 Braunland	961	21	15	5	78	26	296	212	49	259
133 Böfingen - Gewerbegebiet	53	2	-	-	3	-	22	8	-	18
134 Böfingen Süd	1.448	47	29	18	135	37	484	303	93	302
135 Böfingen Mitte	1.396	34	27	10	96	37	320	304	89	479
136 Böfingen Ost	1.915	42	32	9	159	56	583	412	119	503
137 Obertalgingen	1.645	54	35	27	174	62	593	425	103	172
138 Böfingen Nord	1.670	69	52	25	133	42	622	290	114	323
13 Stadtteil Böfingen	11.494	341	241	124	1.011	332	3.920	2.422	668	2.435
140 Nördliche Wagnerstraße	3.035	80	49	21	181	81	1.612	513	134	364
141 Blaub. Str. -Gewerbegeb.	558	25	19	5	40	12	302	89	14	52
142 Schillerstraße	2.205	70	33	13	117	35	1.116	367	97	357
143 Südliche Wagnerstraße	4.392	150	79	39	292	75	2.084	765	228	680
144 Donaubastion	1.991	47	25	19	116	34	1.034	366	100	250
145 Galgenberg	1.198	40	25	13	108	35	426	298	52	201
146 Unterer Kuhberg	1.539	61	37	19	118	45	609	334	84	232
147 Sedanstraße	1.190	34	16	13	47	15	390	222	74	379
148 Saarlandstraße	5.138	133	102	42	453	195	1.889	1.141	254	929
149 Mittlerer Kuhberg	2.361	95	73	41	277	84	886	468	95	342
14 Stadtteil Weststadt	23.607	735	458	225	1.749	611	#####	4.563	1.132	3.786
150 Mähringer Weg	1.661	37	33	15	118	31	874	253	64	236
151 Eselsberg Mitte	3.673	99	63	28	246	94	1.511	721	232	679
152 Hetzenbäumle	2.274	99	50	31	208	82	887	461	109	347
153 Lehrer Tal	1.021	29	16	5	88	19	438	197	52	177
154 Universität	294	1	1	-	1	-	284	7	-	-
155 Hasenkopf	2.061	60	38	22	158	62	929	424	110	258
156 Am Weinberg	1.688	34	31	16	134	41	565	349	90	428
157 Wanne	2.072	75	43	24	182	75	999	491	77	106
158 Türmlle	1.310	76	51	18	120	36	541	221	55	192
159 Häringsäcker	2.348	48	25	25	157	72	1.196	487	137	201
15 Stadtteil Eselsberg	18.402	558	351	184	1.412	512	8.224	3.611	926	2.624

O207 Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln (Fortsetzung)

Stadtviertel Stadtteil	ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 3	3 - 5	5 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 45	45 - 60	60 - 65	65 u. älter	
160 Alt-Söflingen	3.538	91	59	29	239	79	1.413	726	156	746	
161 Sonnenstraße	2.166	62	34	18	167	61	788	454	139	443	
163 Auf der Laue	4.201	111	61	39	366	144	1.233	962	283	1.002	
164 Söflingen-Gewerbegebiet	676	27	11	5	28	13	344	148	26	74	
165 Roter Berg - Alt	313	7	5	2	28	6	84	77	23	81	
166 Harthausen	103	5	3	-	15	5	26	30	7	12	
169 Roter Berg - Neu	445	10	4	2	40	8	107	69	37	168	
16 Stadtteil Söflingen	11.442	313	177	95	883	316	3.995	2.466	671	2.526	
17 Stadtteil Grimmelfingen	1.190	39	17	17	123	58	408	335	47	146	
180 Alt-Wiblingen	3.764	96	65	27	247	106	1.254	850	254	865	
182 Erenlauh	3.836	128	99	60	476	146	1.263	697	211	756	
183 Wiblingen-Gewerbegebiet	61	1	-	-	4	3	18	21	4	10	
185 Tannenplatz West	2.525	75	53	28	231	71	726	457	187	697	
186 Tannenhof	289	2	1	-	2	1	76	101	47	59	
187 Tannenplatz Süd	1.132	27	26	5	83	43	331	205	76	336	
188 Tannenplatz Mitte	3.589	86	55	30	330	108	961	634	313	1.072	
189 Eschwiesen	852	28	25	7	95	43	310	243	44	57	
18 Stadtteil Wiblingen	16.048	443	324	157	1.468	521	4.939	3.208	1.136	3.852	
190 Daimlerstraße	256	6	1	-	3	2	143	68	8	25	
193 Riedhof	28	-	-	-	1	-	19	6	1	1	
19 Stadtteil Donautal	284	6	1	-	4	2	162	74	9	26	
20 Stadtteil Jungingen	3.504	102	77	47	360	128	1.122	771	203	694	
21 Stadtteil Unterweiler	1.308	37	31	9	152	48	383	293	79	276	
22 Stadtteil Mähringen	1.340	45	29	16	128	39	539	262	53	229	
23 Stadtteil Eggingen	1.496	37	32	13	142	55	514	357	85	261	
24 Stadtteil Ermingen	1.231	29	15	12	111	41	364	301	84	274	
25 Stadtteil Donaustetten	1.615	56	32	19	186	53	540	365	98	266	
26 Stadtteil Gögglingen	2.733	65	35	27	199	75	846	686	226	574	
27 Stadtteil Einsingen	2.580	58	51	28	224	83	829	626	171	510	
28 Stadtteil Lehr	2.822	81	45	32	202	81	1.101	587	191	502	
Stadtkreis Ulm insgesamt	124.781	3.579	2.285	1.155	9.601	3.376	49.531	25.217	6.814	23.223	
Ausländer	24.518	428	312	154	1.191	556	13.483	4.595	1.134	2.665	
2015	Insgesamt	123.185	3.511	2.266	1.078	9.511	3.429	48.533	25.128	6.596	23.133
	Ausländer	23.189	353	265	109	1.077	624	12.624	4.411	1.130	2.596
2014	Insgesamt	121.541	3.369	2.195	1.023	9.390	3.405	47.682	25.047	6.551	22.879
	Ausländer	21.659	268	196	86	936	666	11.708	4.190	1.140	2.469
2010	Insgesamt	117.734	3.276	2.158	1.004	9.533	3.226	46.854	23.385	6.390	21.908
	Ausländer	19.280	182	149	90	1.277	582	10.272	3.599	1.290	1.839
2005	Insgesamt	115.770	3.306	2.147	1.052	9.978	3.624	46.517	21.949	6.450	20.747
	Ausländer	19.331	257	210	120	1.869	717	10.046	3.797	1.025	1.290
2000	Insgesamt	112.972	3.436	2.319	1.035	10.165	3.503	45.695	20.995	7.208	18.616
	Ausländer	19.213	625	544	232	2.063	727	9.543	3.913	813	753
1995	Insgesamt	112.855	3.429	2.324	1.201	10.473	3.544	46.154	22.033	5.344	18.353
	Ausländer	19.484	838	553	281	2.539	1.005	9.502	3.731	525	510
1990	Insgesamt	108.824	3.411	2.116	1.076	9.671	3.448	45.438	20.805	5.518	17.341
	Ausländer	14.910	681	408	204	2.293	892	7.134	2.755	290	253
1985	Insgesamt	102.423	2.988	2.189	1.075	8.960	4.270	41.982	19.353	5.436	16.170
	Ausländer	12.757	613	524	274	1.917	547	6.473	2.015	202	192
1980	Insgesamt	104.347	3.101	1.974	1.105	11.472	4.889	43.031	18.003	4.472	16.300
	Ausländer	14.340	902	594	325	1.789	616	8.100	1.745	115	154

0208 Wohnbevölkerung nach Migrationshintergrund

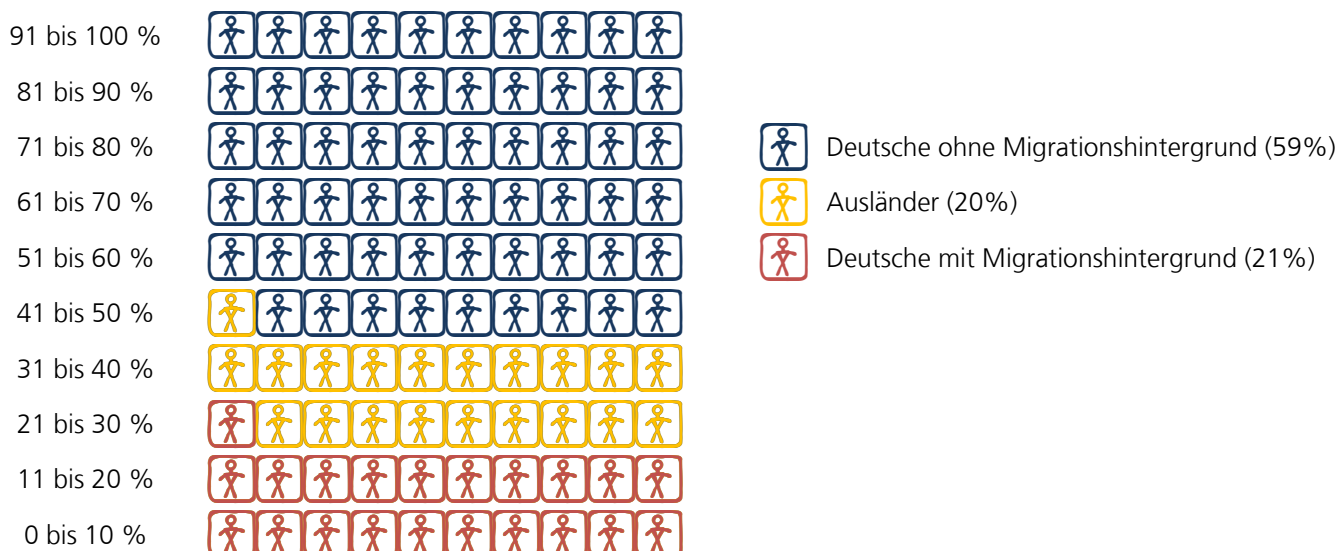
Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2016

Stadtteil Jahr	Einwohner insgesamt	Einwohner mit Migrationshintergrund					Deutsche ohne Migrations- hintergrund
		insgesamt	davon		davon		
			Ausländer	Deutsche	Eingebürgerte	Aussiedler	
Mitte	15.651	6.135	3.629	2.506	2.047	459	9.516
Oststadt	8.034	2.629	1.373	1.256	993	263	5.405
Böfingen	11.494	5.610	2.085	3.525	2.468	1.057	5.884
Weststadt	23.607	10.836	6.120	4.716	3.928	788	12.771
Eselsberg	18.402	8.374	4.466	3.908	3.123	785	10.028
Söflingen	11.442	3.256	1.691	1.565	1.264	301	8.186
Grimmelfingen	1.190	339	122	217	184	33	851
Wiblingen	16.048	8.921	3.205	5.716	3.516	2.200	7.127
Donautal	284	212	198	14	9	5	72
Jungingen	3.504	862	335	527	411	116	2.642
Unterweiler	1.308	259	66	193	134	59	1.049
Mähringen	1.340	276	102	174	136	38	1.064
Eggingen	1.496	229	103	126	88	38	1.267
Ermingen	1.231	223	90	133	105	28	1.008
Donaustetten	1.615	432	100	332	215	117	1.183
Göggingen	2.733	760	202	558	345	213	1.973
Einsingen	2.580	661	272	389	324	65	1.919
Lehr	2.822	700	359	341	251	90	2.122
Zusammen	124.781	50.714	24.518	26.196	19.541	6.655	74.067
2016	124.781	50.714	24.518	26.196	19.541	6.655	74.067
2015	123.185	49.014	23.189	25.825	19.075	6.750	74.171
2014*	121.541	47.256	21.659	25.597	18.559	7.038	74.285
2013	120.042	46.131	20.537	25.594	13.892	11.702	73.911
2012	118.892	45.396	19.925	25.471	13.685	11.786	73.496
2011	118.521	44.699	19.692	25.007	13.232	11.775	73.822

*ab 2014 überarbeitete Ermittlung der Einwohner mit Migrationshintergrund. Dies führt zu einer niedrigeren Zahl von Aussiedlern und einer höheren Zahl Eingebürgerter.

Anteile der Wohnbevölkerung nach Migrationshintergrund



0209 Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2016

Staatsangehörigkeit	Insgesamt				
	Anzahl	% aller in Ulm wohnenden Ausländer	davon		
			Männer	Frauen	davon Kinder bis unter 18 J.
Afghanistan	212	0,86	179	33	51
Ägypten	124	0,51	78	46	21
Albanien	62	0,25	28	34	10
Algerien	60	0,24	42	18	1
Angola	14	0,06	5	9	5
Argentinien	21	0,09	12	9	4
Armenien	16	0,07	5	11	5
Aserbajdschan	15	0,06	7	8	1
Äthiopien	13	0,05	6	7	-
Australien	39	0,16	21	18	7
Bahrain	1	0,00	1	-	-
Bangladesch	40	0,16	27	13	3
Belgien	26	0,11	13	13	4
Benin	1	0,00	-	1	-
Bolivien	1	0,00	-	1	-
Bosnien-Herzegowina	1.532	6,25	794	738	99
Brasilien	93	0,38	33	60	6
Bulgarien	414	1,69	223	191	90
Burkina Faso	2	0,01	2	-	-
Chile	18	0,07	5	13	1
China	402	1,64	194	208	24
China (Taiwan)	17	0,07	2	15	1
Costa Rica	5	0,02	2	3	-
Cote d'Ivoire	1	0,00	1	-	-
Dänemark	14	0,06	8	6	2
Dominikanische Rep.	9	0,04	2	7	1
Ecuador	7	0,03	2	5	1
El Salvador	1	0,00	-	1	-
Eritrea	76	0,31	46	30	15
Estland	18	0,07	10	8	3
Finnland	95	0,39	49	46	27
Frankreich	189	0,77	97	92	13
Gambia	115	0,47	111	4	6
Georgien	64	0,26	25	39	10
Ghana	19	0,08	11	8	-
Griechenland	551	2,25	290	261	36
Großbritannien	134	0,55	86	48	14
Guatemala	1	0,00	-	1	-
Guinea	4	0,02	1	3	-
Hongkong	2	0,01	2	-	-
Indien	358	1,46	211	147	39
Indonesien	26	0,11	8	18	2
Irak	678	2,77	408	270	260
Iran	181	0,74	99	82	16
Irland	29	0,12	20	9	7
Island	1	0,00	1	-	-
Israel	66	0,27	51	15	9
Italien	2.009	8,19	1.147	862	153
Jamaika	2	0,01	-	2	-
Japan	42	0,17	15	27	4
Jemen	24	0,10	19	5	4

Fortsetzung auf der nächsten Seite

0209 Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit (Fortsetzung)

Staatsangehörigkeit	Insgesamt				
	Anzahl	% aller in Ulm wohnenden Ausländer	davon		
			Männer	Frauen	davon Kinder bis unter 18 J.
Jordanien	13	0,05	9	4	-
Kamerun	62	0,25	30	32	5
Kanada	43	0,18	16	27	6
Kasachstan	71	0,29	29	42	4
Kenia	31	0,13	12	19	3
Kirgistan	14	0,06	4	10	-
Kolumbien	28	0,11	11	17	3
Kongo	14	0,06	6	8	3
Korea, Dem.Volksrep.	1	0,00	-	1	-
Korea, Republik	58	0,24	30	28	13
Kosovo	959	3,91	506	453	195
Kroatien	1.557	6,35	815	742	141
Kuba	12	0,05	4	8	2
Kuwait	22	0,09	11	11	3
Lettland	49	0,20	26	23	6
Libanon	24	0,10	16	8	3
Libyen	1	0,00	1	-	-
Liechtenstein	2	0,01	-	2	-
Litauen	36	0,15	10	26	6
Luxemburg	7	0,03	1	6	-
Madagaskar	8	0,03	2	6	-
Malawi	1	0,00	1	-	-
Malaysia	21	0,09	15	6	1
Mali	2	0,01	1	1	-
Malta	3	0,01	1	2	1
Marokko	40	0,16	21	19	4
Mauritius	1	0,00	1	-	-
Mazedonien	259	1,06	129	130	31
Mexiko	33	0,13	19	14	-
Moldau	23	0,09	6	17	2
Mongolei	17	0,07	4	13	3
Montenegro	48	0,20	32	16	2
Mosambik	1	0,00	1	-	-
Myanmar	1	0,00	-	1	-
Namibia	4	0,02	3	1	-
Nepal	10	0,04	5	5	-
Neuseeland	3	0,01	2	1	-
Nicaragua	5	0,02	2	3	-
Niederlande	70	0,29	42	28	9
Nigeria	143	0,58	112	31	17
Norwegen	5	0,02	-	5	-
Oman	6	0,02	4	2	2
Österreich	403	1,64	189	214	28
Pakistan	196	0,80	157	39	23
Palästinensische Gebiete	17	0,07	14	3	-
Panama	1	0,00	1	-	-
Paraguay	1	0,00	-	1	-
Peru	18	0,07	7	11	1
Philippinen	36	0,15	7	29	2
Polen	626	2,55	332	294	68
Portugal	428	1,75	229	199	29
Ruanda	1	0,00	1	-	-
Rumänien	1.319	5,38	754	565	140
Russische Föderation	454	1,85	183	271	59

Fortsetzung auf der nächsten Seite

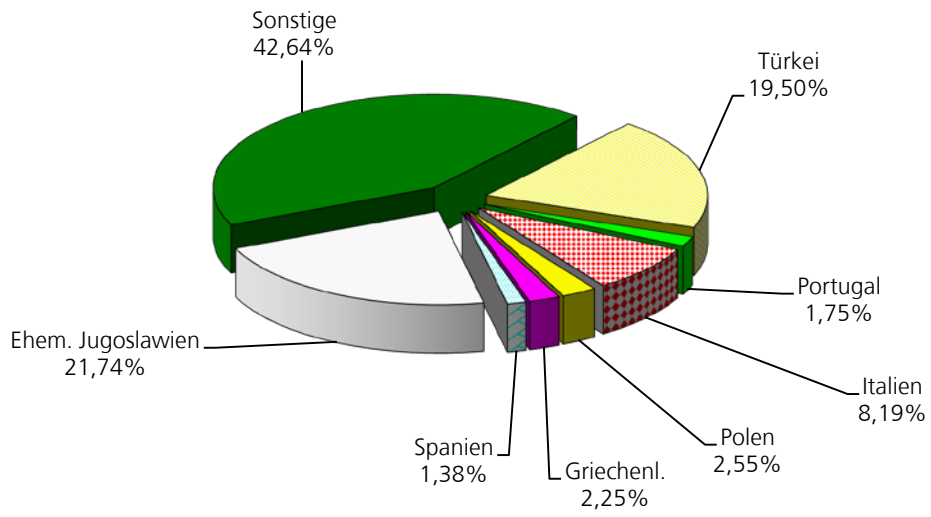
0209 Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit (Fortsetzung)

Staatsangehörigkeit	Insgesamt				
	Anzahl	% aller in Ulm wohnenden Ausländer	davon		
			Männer	Frauen	davon Kinder bis unter 18 J.
Sambia	1	0,00	1	-	-
Saudi-Arabien	53	0,22	32	21	9
Schweden	31	0,13	12	19	6
Schweiz	70	0,29	30	40	-
Senegal	8	0,03	5	3	-
Serbien	783	3,19	370	413	76
Serbien (einschließlich Kosovo)	35	0,14	11	24	6
Serbien und Montenegro	3	0,01	2	1	-
Singapur	10	0,04	4	6	3
Slowakei	186	0,76	127	59	11
Slowenien	153	0,62	79	74	10
Somalia	11	0,04	10	1	2
Spanien	338	1,38	186	152	24
Sri Lanka	13	0,05	4	9	1
Südafrika	12	0,05	4	8	-
Sudan	9	0,04	4	5	3
Syrien	823	3,36	635	188	200
Tadschikistan	3	0,01	1	2	-
Tansania	4	0,02	4	-	-
Thailand	79	0,32	12	67	3
Togo	39	0,16	27	12	4
Trinidad und Tobago	1	0,00	1	-	-
Tschechische Republik	104	0,42	50	54	4
Tunesien	86	0,35	55	31	6
Türkei	4.782	19,50	2.442	2.340	223
Turkmenistan	3	0,01	1	2	-
Uganda	4	0,02	-	4	1
Ukraine	398	1,62	147	251	32
Ungarn	740	3,02	433	307	62
USA	221	0,90	125	96	25
Usbekistan	16	0,07	7	9	1
Venezuela	13	0,05	5	8	-
Verein.arab.Emirate	21	0,09	11	10	8
Vietnam	132	0,54	54	78	16
Weißrußland	44	0,18	12	32	3
Zaire	35	0,14	17	18	13
Zypern	8	0,03	5	3	1
staatenlos	37	0,15	22	15	4
ungeklärt	156	0,64	86	70	113
ohne Angabe	1	0,00	-	1	1
Insgesamt abs.	24.518	100,00	13.050	11.133	2.506
%			53,2	45,4	10,2

Abb. 4 Ausländer nach Nationalitäten

Quelle: Bestandauswertung Duva
JB-Tab. 0209

Stand: 31.12.2015



0210 Eingebürgerte Personen nach Geschlecht und Altergruppen

Quelle: Regionaldatenbank Statistisches Landesamt

Stand : Ende d. Berichtsjahres

Jahr	Einbürgerungen			von Personen im Alter von ... Jahren			
	insgesamt	Männer	Frauen	unter 18	18 bis unter 30	30 bis unter 50	50 und mehr
2000	513	259	254	210	146	132	25
2001	581	305	276	324	104	133	20
2002	357	181	176	48	140	148	21
2003	353	170	183	49	150	129	25
2004	303	139	164	46	121	109	27
2005	256	128	128	30	101	99	26
2006	238	132	106	21	92	105	20
2007	229	119	110	26	91	96	16
2008	200	114	86	19	70	94	17
2009	158	78	80	16	55	76	11
2010	234	119	115	34	83	112	5
2011	192	98	94	25	61	92	14
2012	338	178	160	24	134	162	18
2013	291	144	147	28	102	139	22
2014	297	129	168	45	112	115	25
2015	294	146	148	38	97	128	31

Bei Redaktionsschluss waren keine aktuelleren verfügbar!

0211 Eingebürgerte Personen nach ihrer Herkunft

Quelle: Regionaldatenbank Statistisches Landesamt

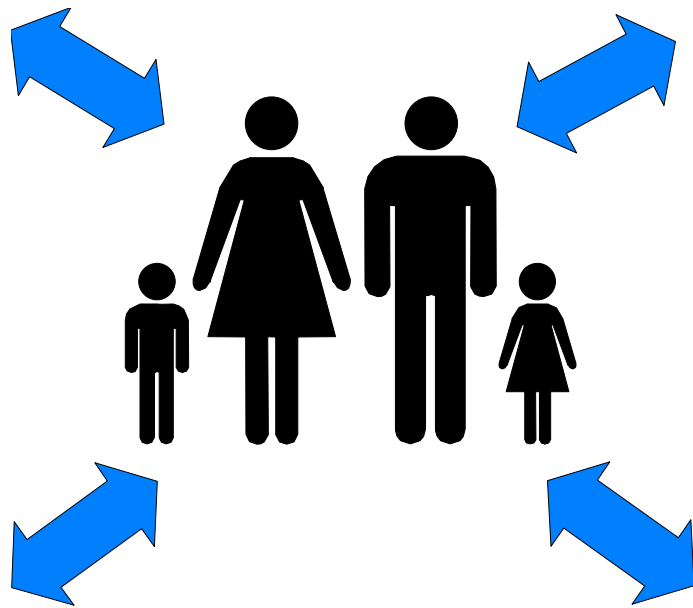
Stand : Ende d. Berichtsjahres

Einbürgerungen	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Insgesamt	234	192	338	291	297	294
Eingebürgerte Personen nach Kontinenten						
davon aus						
Europa	153	129	265	217	210	191
Afrika	16	18	13	23	18	41
Amerika	12	7	7	5	7	11
Asien	52	36	51	45	61	50
Australien und Ozeanien	–	–	–	–	–	0
Staatenlos und ungeklärt	1	2	2	1	1	1
Einbürgerungen aus der EU1)	28	29	60	64	61	89
darunter aus						
Griechenland	3	3	12	4	7	9
Rumänien	14	6	14	12	8	11
Polen	3	2	5	5	13	11
Eingebürgerte Personen ausgewählter Herkunftsländer						
darunter aus						
der Türkei	67	48	103	73	76	57

1) Jeweils EU-Mitgliedsstaaten zum aktuellen Stand.

Bei Redaktionsschluss waren keine aktuelleren verfügbar!

03 Bevölkerungsbewegung



03 BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Nr.		Seite
01	Eheschließungen	49
06	Ehescheidungen nach Ehedauer	51
07	Ehescheidungen nach der Anzahl der Kinder	51
08	Geborene ortsansässiger Mütter	52
12	Gestorbene nach Altersgruppen	53
13	Gestorbene nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit	53
15	Bevölkerungsentwicklung langfristig und nach Stadtteilen	54
17	Wanderungen nach Herkunft und Ziel	55
Abb. 5	Ehescheidungen und Eheschließungen	50
Abb. 6	Geburten und Sterbefälle von Ortsansässigen	52

03 Bevölkerungsbewegung

Erläuterungen

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die natürliche Bevölkerungsbewegung hält die quantitative und qualitative Veränderung des Bevölkerungsstandes durch Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und gerichtliche Ehelösungen fest.

Eheschließungen

Nachgewiesen werden die Eheschließungen von den Standesämtern der Gemeinde, unabhängig davon, ob es sich um Einwohner der Gemeinde handelt. Einwohner, die vor auswärtigen Standesämtern geheiratet haben, fehlen dagegen.

Ehescheidungen

Als Ehescheidungen gelten durch Gerichtsurteil aufgelöste Ehen.

Lebendgeborene

Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Gestorbene

Verstorbene Personen ohne nachträglich beurkundete Sterbefälle aus früheren Jahren (Kriegssterbefälle) und ohne die gerichtlichen Todeserklärungen.

Optionsdeutsche

Seit dem 1. Januar 2000 erwerben in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern gemäß § 4 Abs. 3 Staatsangehörigkeitsgesetz automatisch kraft Gesetzes mit ihrer Geburt in Deutschland die deutsche Staatsangehörigkeit neben der Staatsangehörigkeit ihrer Eltern. Voraussetzung ist, dass ein Elternteil seit acht Jahren in Deutschland gelebt hat und zum Zeitpunkt der Geburt ein unbefristetes Aufenthaltsrecht besitzt. Verbunden ist dieser Geburtsortenerwerb mit der Optionspflicht. Nach diesem Grundsatz sind die "Optionsdeutschen" gehalten, nach Erreichen der Volljährigkeit zwischen der deutschen und der ausländischen Staatsangehörigkeit zu wählen.

0301 Eheschliessungen 1)

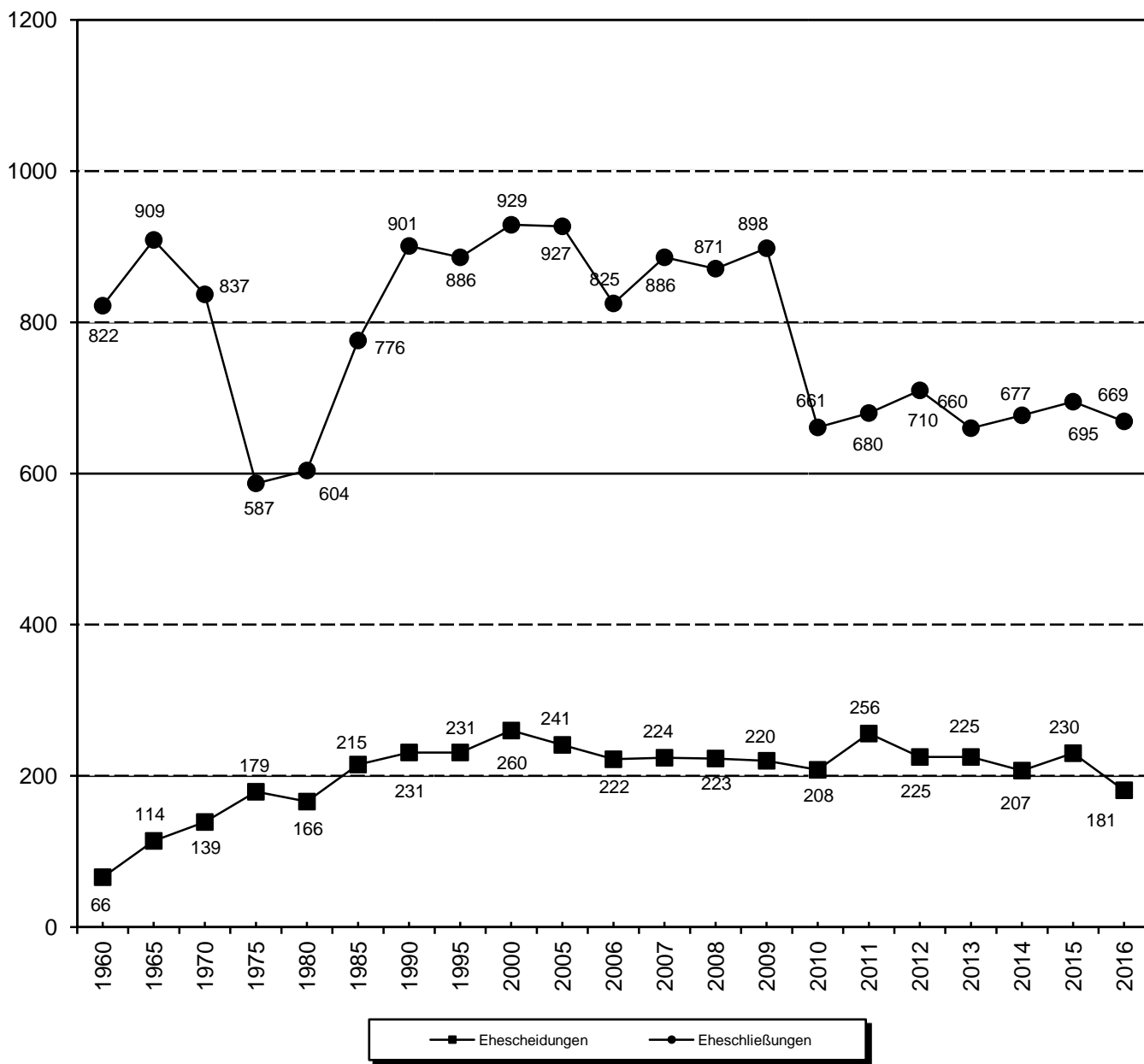
Quelle: Sonderauswertung statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Jahr	Eheschließungen (Ortsansässige die in Ulm geheiratet haben)	Davon			
		beide deutsch	Ausländer		
			Mann	Frau	beide
2010	661	524	46	67	24
2011	680	536	49	65	30
2012	710	545	61	62	42
2013	660	512	54	64	30
2014	677	521	63	55	38
2015	695	547	59	62	27
2016	669	518	52	65	34

1) durch geänderte Datenbasis ist die Auswertung mit früheren Jahren nicht vergleichbar.

Abb. 5 Ehescheidungen und Eheschließungen

Quelle: Tabelle 0301 und 0306 der jeweiligen Jahrbücher



0306 Ehescheidungen nach Ehedauer

Quelle: Sch. 16d (noch lebende minderjährige Kinder)

Jahr	Ehescheidungen		Ehedauer von ... bis unter ... Jahre									
	insgesamt	je 1000 Einwohner	0 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 und mehr
1980	166	1,7	-	1	10	10	11	41	36	31	16	10
1990	231	2,1	-	22	15	25	18	51	29	20	27	24
1992	186	1,6	-	7	7	20	10	55	29	24	18	16
1994	195	1,7	4	8	13	13	16	58	25	25	15	18
1996	224	1,9	-	3	4	14	13	72	48	30	23	17
1998	239	2,2	-	-	5	7	14	70	56	34	26	27
2000	260	2,2	1	1	9	10	15	80	52	30	34	28
2002	246	2,2	1	9	11	12	21	65	46	32	28	21
2004	254	2,0	-	5	5	13	17	84	49	38	19	24
2006	222	2,0	3	6	7	14	10	61	37	35	24	25
2007	224	2,0	1	3	10	10	16	63	48	21	28	24
2008	223	2,0	-	2	4	15	9	66	46	32	25	24
2009	220	1,9	-	-	7	9	9	63	40	40	24	28
2010	208	1,8	-	2	9	12	10	50	54	29	13	29
2011	256	2,2	-	1	6	8	13	62	47	50	36	33
2012	225	2,4	1	1	6	12	16	62	42	30	28	27
2013	225	1,9	-	3	9	11	5	65	50	25	28	29
2014	207	1,7	-	3	8	6	4	56	37	37	27	29
2015	230	1,9	-	2	9	17	12	58	36	44	22	30
2016	181	1,5	-	2	5	8	9	45	35	26	21	30
%	100,0		0,0	1,1	2,8	4,4	5,0	24,9	19,3	14,4	11,6	16,6

Wohnbevölkerung zum 31.12. des Berichtsjahres: 123.185

0307 Ehescheidungen nach der Anzahl der minderjährigen Kinder

Quelle: Sch. 16d (noch lebende minderjährige Kinder)

Jahr	Geschiedene Ehen mit minderjährigen Kindern											Betroffene Kinder insgesamt
	insgesamt	davon mit ... minderjährigen Kindern										
		1		2		3		4		5 und mehr		
abs.	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		
1980	103	61	59,2	25	24,3	15	14,6	1	1,0	1	1,0	166
1990	98	60	61,2	28	28,6	10	10,2	-	-	-	-	146
1992	111	65	58,6	34	30,6	8	7,2	4	3,6	-	-	173
1994	108	60	55,6	38	35,2	5	4,6	4	3,7	1	0,9	172
1996	113	55	48,7	49	43,4	9	8,0	-	-	-	-	180
1998	120	63	52,5	46	38,3	11	9,2	-	-	-	-	188
2000	143	67	46,9	60	42,0	11	7,7	4	2,8	1	0,7	246
2002	141	78	55,3	50	35,5	10	7,1	2	1,4	1	0,7	221
2004	149	64	43,0	63	42,3	19	12,8	3	2,0	-	-	299
2006	113	58	26,1	44	19,8	8	3,6	2	0,9	1	0,5	183
2007	112	64	56,6	37	32,7	10	8,8	1	0,9	-	-	172
2008	120	55	24,7	54	24,2	10	4,5	1	0,4	-	-	197
2009	120	56	46,7	50	41,7	12	10,0	1	0,8	1	0,8	202
2010	104	53	51,0	42	40,4	7	6,7	1	1,0	1	1,0	168
2011	136	71	27,7	51	19,9	12	4,7	1	0,4	1	0,4	219
2012	118	66	22,9	41	14,2	8	2,8	3	1,0	-	0,0	184
2013	105	49	21,8	48	21,3	6	2,7	2	0,9	-	0,0	171
2014	116	61	29,5	40	19,3	11	5,3	4	1,9	-	0,0	190
2015	115	54	23,5	43	18,7	17	7,4	1	0,4	-	0,0	195
2016	90	51	28,2	31	17,1	6	3,3	2	1,1	-	0,0	139

0308 Geborene ortsansässiger Mütter

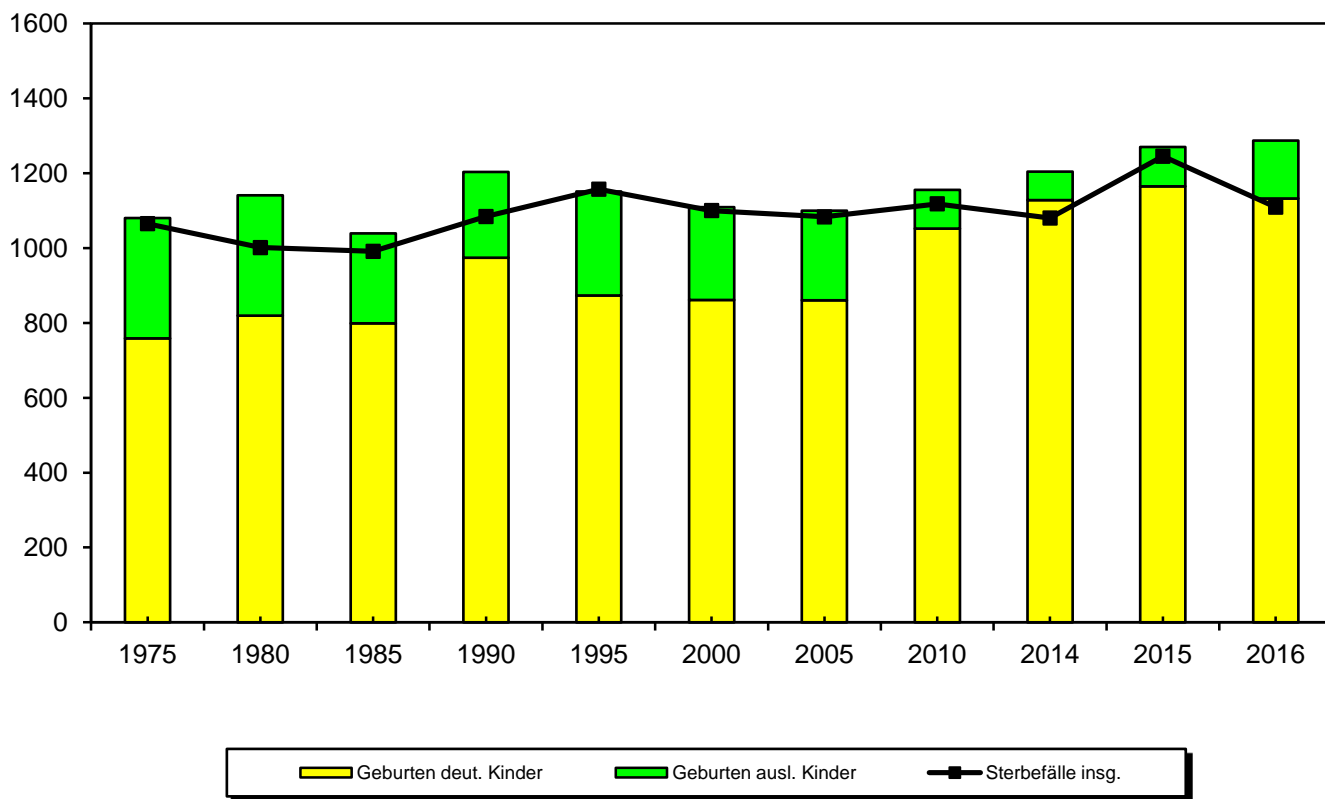
Quelle: Eigene Bevölkerungsfortschreibung Tab. 01, 21; Statistisches Landesamt Bericht All/1+2-hj

Geborene	1970	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2014	2015	2016
insgesamt	1.075	1.086	1.141	1.042	1.204	1.153	1.112	1.105	1.156	1.207	1.273	1.290
davon Totgeburten	4	6	-	3	1	2	3	5	1	3	3	3
Lebendgeborene	1.071	1.080	1.141	1.039	1.203	1.151	1.109	1.100	1.155	1.204	1.270	1.287
davon männlich	562	573	576	538	585	596	560	555	605	635	659	663
weiblich	509	507	565	501	618	555	549	545	550	569	611	624
Deutsche	924	759	819	799	974	873	861	860	1.052	1.128	1.165	1.132
Ausländer	147	321	322	240	229	278	248	240	103	76	105	155
ehelich	985	1.008	1.054	937	1.042	1.005	935	871	907	895	970	1.008
nichtehelich	86	72	87	102	161	146	174	229	248	309	300	279

1) Die Verschiebung der Geburtenzahlen zugunsten der deutschen Kinder ist auf das geänderte Ausländerrecht zurück zu führen (Optionsdeutsche)

Abb. 6 Geburten und Sterbefälle von Ortsansässigen

Quelle: Tab. 0308 und 0313



0312 Gestorbene Ortsansässige nach Altersgruppen

Quelle: Duva-Auswertung

Erreichtes Alter von ... bis unter ... Jahre	unter 1	1 - 5	5 - 15	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 - 75	75 und älter	Zusammen
1970	24	7	7	13	42	240	299	406	1.038
1975	14	2	4	18	48	206	293	480	1.065
1980	12	-	2	17	40	150	262	518	1.001
1985	7	1	-	10	37	145	238	553	991
1990	8	6	2	11	39	189	178	651	1.084
1995	3	1	2	7	53	151	225	715	1.157
2000	5	-	1	4	24	159	220	687	1.100
2005	2	1	1	8	30	149	192	700	1.083
2006	2	-	1	4	26	131	198	679	1.041
2007	3	1	1	6	24	135	195	754	1.119
2008	2	-	2	5	35	136	200	778	1.158
2009	3	1	2	7	21	141	206	728	1.109
2010	-	1	-	6	26	153	191	741	1.118
2011	3	3	-	6	15	128	194	730	1.079
2012	-	-	1	7	25	134	193	790	1.150
2013	1	1	3	3	21	127	170	772	1.098
2014	2	-	-	2	18	134	170	754	1.080
2015	3	-	1	8	30	151	204	848	1.245
2016	3	2	2	4	27	139	161	771	1.109

0313 Gestorbene Ortsansässige nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppe

Quelle: Duva-Auswertung

Stand: 31.12.2016

Alter von ... bis unter ... Jahre	Deutsche			Ausländer			Zusammen		
	männl.	weibl.	insgesamt	männl.	weibl.	insgesamt	männl.	weibl.	insgesamt
unter 1	2	1	3	-	-	-	2	1	3
1 - 5	-	1	1	1	-	1	1	1	2
5 - 10	-	-	-	2	-	2	2	-	2
10 - 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	1	-	1	1	-	1	2	-	2
20 - 25	1	-	1	1	-	1	2	-	2
25 - 30	-	-	-	1	2	3	1	2	3
30 - 35	1	2	3	-	1	1	1	3	4
35 - 40	5	1	6	2	2	4	7	3	10
40 - 45	5	5	10	-	-	-	5	5	10
45 - 50	5	3	8	1	3	4	6	6	12
50 - 55	15	6	21	3	2	5	18	8	26
55 - 60	35	16	51	3	2	5	38	18	56
60 - 65	23	13	36	4	5	9	27	18	45
65 - 70	35	19	54	8	6	14	43	25	68
70 - 75	50	22	72	14	7	21	64	29	93
75 - 80	79	82	161	12	5	17	91	87	178
80 - 85	67	67	134	5	5	10	72	72	144
85 - 90	83	103	186	6	3	9	89	106	195
90 - 95	54	123	177	-	4	4	54	127	181
95 - 100	14	50	64	-	-	-	14	50	64
100 und älter	2	7	9	-	-	-	2	7	9
zusammen	477	521	998	64	47	111	541	568	1.109

0315 Bevölkerungsentwicklung langfristig und nach Stadtteilen

Quelle: Eigene Bevölkerungsfortschreibung Tabelle 1j

Stand: 31.12.2016

Jahr Stadtteil	Nationalität	Geburten 1)	Sterbefälle 2)	Außenwanderungen		Binnenwanderungen		Veränderung insgesamt
				Zuzüge	Wegzüge	Zuzüge	Wegzüge	
1995	Deutsche	873	1.106	5.972	6.108	6.314	6.314	-369
	Ausländer	278	51	3.236	2.703	3.054	3.054	760
2000	Deutsche	861	1.047	6.243	5.801	6.250	6.250	256
	Ausländer	248	53	3.266	2.860	2.329	2.329	601
2005	Deutsche	860	1.012	6.229	5.911	5.974	5.974	166
	Ausländer	240	71	2.574	2.522	2.199	2.199	221
2010	Deutsche	1.052	1.037	6.675	6.315	5.701	5.701	375
	Ausländer	103	81	2.765	2.520	1.840	1.840	267
2011	Deutsche	1.158	1.019	6.901	6.870	5.821	5.821	170
	Ausländer	70	60	3.240	2.633	1.736	1.736	617
2012	Deutsche	1.082	1.078	6.461	6.682	5.159	5.159	-217
	Ausländer	71	72	3.813	3.224	1.793	1.793	588
2013	Deutsche	1.099	1.032	6.937	6.764	5.673	5.673	240
	Ausländer	95	67	4.237	3.357	1.868	1.868	908
2014	Deutsche	1.128	1.000	6.608	6.674	5.324	5.324	62
	Ausländer	76	80	5.068	3.621	1.989	1.989	1.443
2015	Deutsche	1.165	1.146	6.712	6.909	5.510	5.510	-178
	Ausländer	105	99	6.040	4.209	2.413	2.413	1.837
2016	Deutsche	1.132	998	6.582	6.719	5.224	5.224	-3
	Ausländer	155	111	5.969	4.415	3.092	3.092	1.598
Mitte	Deutsche	154	193	1.384	1.278	916	855	128
	Ausländer	24	21	1.014	853	485	462	187
Oststadt	Deutsche	72	92	648	574	386	382	58
	Ausländer	13	3	409	295	154	152	126
Böfingen	Deutsche	100	88	453	491	454	401	27
	Ausländer	11	18	247	195	271	143	173
Weststadt	Deutsche	223	154	1.293	1.318	980	1.074	-50
	Ausländer	43	28	1.392	953	842	970	326
Eselsberg	Deutsche	159	97	1.048	1.120	698	792	-104
	Ausländer	29	14	1.283	832	607	788	285
Söflingen	Deutsche	102	86	500	540	468	422	22
	Ausländer	11	7	419	350	204	207	70
Grimmel- fingen	Deutsche	9	8	60	65	38	33	1
	Ausländer	-	-	27	17	7	7	10
Wiblingen	Deutsche	152	161	446	549	543	552	-121
	Ausländer	12	15	433	357	301	218	156
Donautal	Deutsche	1	1	18	10	4	7	5
	Ausländer	2	1	72	54	40	15	44
Jungingen	Deutsche	30	18	112	136	206	171	23
	Ausländer	2	1	152	72	39	50	70
Unterweiler	Deutsche	12	12	31	46	34	35	-16
	Ausländer	2	-	12	13	-	2	-1
Mähringen	Deutsche	16	12	94	75	44	51	16
	Ausländer	1	1	31	21	8	8	10
Eggingen	Deutsche	17	5	58	57	55	61	7
	Ausländer	-	-	41	25	9	-	25
Ermingen	Deutsche	8	7	51	45	54	50	11
	Ausländer	-	-	16	6	9	3	16
Donaustetten	Deutsche	15	5	42	53	61	40	20
	Ausländer	3	-	33	13	21	22	22
Gögglingen	Deutsche	15	18	85	114	64	68	-36
	Ausländer	2	-	50	25	22	12	37
Einsingen	Deutsche	20	18	98	117	81	92	-28
	Ausländer	-	2	61	44	49	11	53
Lehr	Deutsche	27	23	161	131	138	138	34
	Ausländer	-	-	277	290	24	22	-11

1) Von ortsansässigen Müttern

2) Ortsansässige

0317 Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Quelle: DUVA (E6W)

Stand: 31.12.2016

Herkunft/Ziel	Insgesamt			davon					
	Zuzug von ...	Wegzug nach ...	Verän- derung	Deutsche			Ausländer		
				Zuzug von ...	Wegzug nach ...	Verän- derung	Zuzug von ...	Wegzug nach ...	Verän- derung
Beimerstetten	32	31	1	19	22	- 3	13	9	4
Bernstadt	9	12	- 3	8	11	- 3	1	1	-
Blaubeuren	92	72	20	64	64	-	28	8	20
Blaustein	314	394	- 80	235	280	- 45	79	114	- 35
Breitingen	6	5	1	3	4	- 1	3	1	2
Dornstadt	131	140	- 9	88	110	- 22	43	30	13
Erbach	135	174	- 39	107	133	- 26	28	41	- 13
Holzkirch	5	2	3	1	-	1	4	2	2
Illerkirchberg	70	71	- 1	65	52	13	5	19	- 14
Langenau	119	124	- 5	85	90	- 5	34	34	-
Staig	30	42	- 12	28	38	- 10	2	4	- 2
Summe 15-km im Alb-Donau-Kreis	943	1.067	-124	703	804	-101	240	263	-23
Summe übriger Alb-Donau-Kreis	473	397	76	367	319	48	106	78	28
Summe Alb-Donau-Kreis	1.416	1.464	-48	1.070	1.123	-53	346	341	5
Elchingen	114	162	- 48	80	126	- 46	34	36	- 2
Holzheim	8	16	- 8	5	12	- 7	3	4	- 1
Nersingen	53	49	4	43	44	- 1	10	5	5
Neu-Ulm	1.024	1.110	- 86	683	751	- 68	341	359	- 18
Senden	164	194	- 30	130	135	- 5	34	59	- 25
Summe 15-km im Landkreis Neu-Ulm	1.363	1.531	-168	941	1.068	-127	422	463	-41
Summe übriger Landkreis Neu-Ulm	208	264	-56	167	219	-52	41	45	-4
Summe Landkreis Neu-Ulm	1.571	1.795	-224	1.108	1.287	-179	463	508	-45
Summe 15 km-Umkreis	2.306	2.598	-292	1.644	1.872	-228	662	726	-64
Summe ADK und Landkreis Neu-Ulm	2.987	3.259	-272	2.178	2.410	-232	809	849	-40
Summe übriges Baden-Württemberg	3.461	2.335	1.126	2.201	1.940	261	1.260	395	865
Summe übriges Bayern	1.276	1.196	80	1.027	942	85	249	254	-5
Summe übriges Bundesgebiet	1.297	1.120	177	891	826	65	406	294	112
Summe Ausland und unbekannt	3.530	3.224	306	285	601	-316	3.245	2.623	622
Insgesamt	12.551	11.134	1.417	6.582	6.719	-137	5.969	4.415	1.554

04 Bau- und Wohnungswesen



04 BAU- UND WOHNUNGSWESEN

Nr.		Seite
01	Wohnungsbestand (im Stadtgebiet)	61
02	Wohnungsbestand nach Stadtteilen	62
03	Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume	63
04	Baugenehmigungen	64
05	Baufertigstellungen	65
06	Fertiggestellte Wohnungen	66
07	Bauüberhang	67

Abb. 7	Entwicklung des Wohnungsbestandes in Ulm	62
--------	--	----

04 Bau- und Wohnungswesen

Erläuterungen

Gebäude- und Wohnungsbestand

Der Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen wird zwischen den Gebäude und Wohnungszählungen durch die Fortschreibung der Ergebnisse mit Hilfe der Bautätigkeitsstatistik ermittelt. Bei der Fortschreibung des Wohnungsbestandes werden die Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden berücksichtigt, wobei die Wohnungen in Wohnheimen unberücksichtigt bleiben.

Wohnungen

Gesamtheit der Räume, welche die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochnische oder Kochschrank. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Zu den Wohnräumen zählen Wohn- und Schlafräume (einschl. zweckentfremdete Räume) mit 6m² und mehr sowie alle Küchen (ohne Rücksicht auf die Größe).

Baumaßnahmen

Baumaßnahmen insgesamt umfassen die Neuerrichtung eines Gebäudes (Neubau) und die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Dabei wird der Zustand des Gebäudes vor und nach der Baumaßnahme am bestehenden Gebäude erfasst. Bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden kann der Saldo aus dem Zustand vor und dem Zustand nach der Baumaßnahme negative Werte annehmen (z.B. es sinkt die Zahl der Räume durch den Umbau).

0401 Entwicklung des Wohnungsbestandes seit 1950 (im jeweiligen Stadtgebiet)

Quelle: Gebäude- und Wohnungszählungen und darauf aufbauende Fortschreibungen des Statistischen Landesamts

Stichtag	Wohn- gebäude 1)	Wohnungen 2)	Wohnräume einschl. Küchen 2)3)	Wohnräume je Wohnung	Bewohner je	
					Wohnung	Wohnraum
13.09.50	5.579	15.554	.	.	4,57	.
15.09.56	7.233	22.729	88.595	3,9	3,98	1,02
06.06.61	8.215	26.839	103.945	3,9	3,45	0,89
25.10.68	9.105	29.733	121.621	4,1	3,03	0,74
31.12.70	9.409	31.460	126.399	4,0	2,96	0,74
31.12.75	12.105	37.788	157.117	4,2	2,60	0,63
31.12.80	13.730	40.739	171.610	4,2	2,56	0,60
31.12.85	14.837	44.604	186.863	4,2	2,22	0,53
25.05.87(VZ)	15.236	45.426	189.379	4,2	2,27	0,54
31.12.87	15.414	45.872	191.284	4,2	2,26	0,54
31.12.90	16.143	47.538	200.025	4,2	2,29	0,54
31.12.95	17.374	51.792	217.272	4,2	2,18	0,52
31.12.00	18.496	55.023	230.971	4,2	2,05	0,49
31.12.05	19.208	56.564	238.159	4,2	2,05	0,49
31.12.06	19.307	56.707	239.066	4,2	2,05	0,49
31.12.07	19.422	56.925	240.067	4,2	2,05	0,49
31.12.08	19.461	57.117	240.821	4,2	2,04	0,48
31.12.09	19.509	57.233	241.285	4,2	2,05	0,49
31.12.10	19.583	57.505	242.433	4,2	2,05	0,49
31.12.11	19.677	57.630	243.537	4,2	2,06	0,49
31.12.12 5)	20.266	61.830	248.444	4,0	1,92	0,48
31.12.13	20.176	60.324	245.717	4,1	1,99	0,49
31.12.14	20.331	60.755	247.632	4,1	2,00	0,49
31.12.15	20.470	61.320	249.843	4,1	2,01	0,49
31.12.16	20.600	61.875	251.746	4,1	1,99	0,49

- 1) Einschließlich Wochenend- /Ferienhäuser mit 50 und mehr m² Wohnfläche
- 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden
- 3) Zimmer mit 6 und mehr m² Wohnfläche
- 4) Wohnbevölkerung eigene Fortschreibung per 31.12.: 123.174
- 5) Basis: Ergebnisse der Gebäude und Wohnungszählung Zensus 2011

Allgemeine Anmerkung zu den Bestandveränderungen (Saldo Zugänge minus Abgänge):

Die Zugänge und Abgänge von Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen sind wie folgt definiert:

1. Zugänge

- alle fertiggestellten Neubauten von Wohngebäuden und die daraus resultierenden Zugänge von Wohnungen bzw. Wohnräumen;
- alle durch Umbauten, Ausbauten und Erweiterungen von bestehenden Gebäuden (Wohn- und Nichtwohngebäude) zusätzlich gewonnenen neuen Wohnungen und Wohnräume;
- der Zugang von Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen bei Nutzungsänderungen (Umwandlung von Nichtwohngebäuden in Wohngebäude) sowie
- alle beim Neubau von Nichtwohngebäuden geschaffenen Wohnungen bzw. Wohnräume.

2. Abgänge

- alle Abbrüche von Wohngebäuden und Gebäudeteilen und die sich dadurch ergebenden Abgänge von Wohnungen und Wohnräumen;
- alle durch Nutzungsänderungen bedingten Abgänge von Wohngebäuden, Wohnungen bzw. Wohnräumen sowie
- alle durch Abbrüche von Nichtwohngebäuden oder Gebäudeteilen abgehenden Wohnungen und Wohnräume.

0402 Entwicklung des Wohnungsbestandes nach Stadtteilen 1)

jeweils Jahresende

Statistisches Landesamt bzw. eigene Auswertungen

Stadtteil	Wohnungsbestand										
	VZ 1987	1990	1995	2000	2005	2010	2012 1)	2013	2014	2015	2016
Mitte	7.467	7.494	7.898	8.068	8.205	8.397	9.061	8.909	9.024	9.111	9162
Oststadt	3.417	3.614	4.220	4.431	4.461	4.485	4.745	4.676	4.681	4.684	4703
Böfingen	3.772	3.865	4.272	4.822	4.944	4.967	5.210	5.162	5.224	5.326	5426
Weststadt	9.223	9.532	10.095	10.508	10.881	11.136	11.850	11.550	11.617	11.731	11769
Eselsberg	5.636	6.026	7.207	7.744	7.983	8.118	8.197	8.187	8.249	8.262	8360
Söflingen	4.250	4.498	4.884	5.413	5.583	5.686	6.041	5.760	5.769	5.833	5850
Grimmelfingen	272	279	283	382	433	458	479	476	477	486	488
Wiblingen	6.279	6.589	6.683	6.924	7.020	7.043	8.465	7.998	8.054	8.096	8108
Donautal	110	104	107	107	109	110	110	110	110	110	110
Jungingen	1.002	1.042	1.113	1.177	1.251	1.282	1.552	1.501	1.511	1.522	1570
Unterweiler	340	349	412	437	456	478	509	505	505	505	505
Mähringen	382	395	436	477	484	513	546	539	543	597	602
Eggingen	359	386	423	479	503	506	573	549	555	577	583
Ermingen	372	386	414	450	480	494	495	490	495	505	526
Donaustetten	350	370	440	480	511	531	564	547	552	561	590
Göggingen	644	864	1.055	1.140	1.171	1.181	1.245	1.233	1.238	1.239	1269
Einsingen	749	789	870	915	973	991	1.056	1.040	1.044	1.046	1080
Lehr	802	956	980	1.074	1.116	1.131	1.132	1.090	1.109	1.130	1172

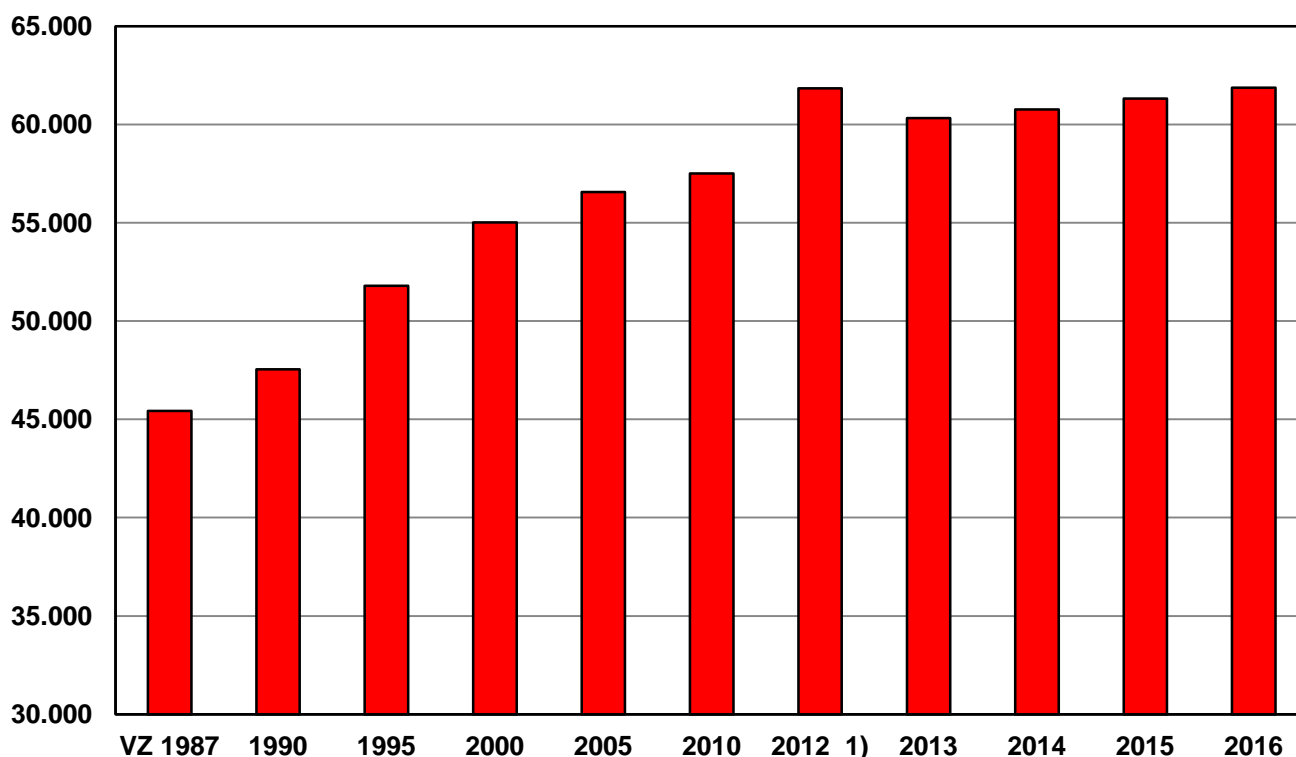
Ulm insg. 45.426 47.538 51.792 55.023 56.564 57.505 61.830 60.324 60.755 61.320 61.875

Anmerkung: Durch die Umrechnung des Wohnungsbestandes auf die Stadtteile können Rundungsdifferenzen zur Gesamtsumme entstehen

1) Basis Gebäude-u.Wohnungszählung VZ 2011

Abb. 7 Entwicklung des Wohnungsbestands in Ulm seit 1980

Ulm insg.



0403 Wohnungsbestand im Stadtkreis nach der Zahl der Räume 1)

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht F I/1

Jahr	Wohnungen insges.	davon mit ... Räumen 2) einschließlich Küche													
		1		2		3		4		5		6		7 u. mehr	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1985	44.608	913	2,0	2.503	5,6	9.636	21,6	16.405	36,8	8.867	19,9	3.708	8,3	2.576	5,8
1990	47.538	1.914	4,0	2.822	5,9	9.346	19,7	16.232	34,1	9.458	19,9	4.404	9,3	3.362	7,1
1995	51.792	2.065	4,0	3.060	5,9	10.664	20,6	17.472	33,7	10.079	19,5	4.800	9,3	3.652	7,1
2000	55.023	2.132	3,9	3.296	6,0	11.513	20,9	18.416	33,5	10.589	19,2	5.132	9,3	3.945	7,2
2005	56.564	2.162	3,8	3.463	6,1	11.758	20,8	18.736	33,1	10.879	19,2	5.378	9,5	4.188	7,4
2006	56.707	2.145	3,8	3.493	6,2	11.737	20,7	18.770	33,1	10.906	19,2	5.410	9,5	4.246	7,5
2007	56.925	2.156	3,8	3.513	6,2	11.790	20,7	18.788	33,0	10.949	19,2	5.449	9,6	4.280	7,5
2008	57.117	2.167	3,8	3.556	6,2	11.839	20,7	18.822	33,0	10.957	19,2	5.472	9,6	4.304	7,5
2009	57.233	2.171	3,8	3.585	6,3	11.861	20,7	18.847	32,9	10.964	19,2	5.486	9,6	4.319	7,5
2010	57.505	2.177	3,8	3.629	6,3	11.928	20,7	18.903	32,9	11.006	19,1	5.500	9,6	4.362	7,6
2011	57.630	2.174	3,8	3.517	6,1	11.881	20,6	19.064	33,1	11.042	19,2	5.546	9,6	4.406	7,6
2012	61.830	3.432	5,6	6.136	9,9	14.565	23,6	18.259	29,5	9.578	15,5	5.146	8,3	4.714	7,6
2013	60.324	2.800	4,6	5.961	9,9	14.129	23,4	17.929	29,7	9.485	15,7	5.169	8,6	4.851	8,0
2014	60.755	2.811	4,6	6.017	9,9	14.193	23,4	18.022	29,7	9.581	15,8	5.228	8,6	4.903	8,1
2015	61.320	2.850	4,6	6.113	10,0	14.306	23,3	18.178	29,6	9.668	15,8	5.291	8,6	4.944	8,1
2016	61.875	2.953	4,8	6.210	10,0	14.433	23,3	18.229	29,5	9.726	15,7	5.326	8,6	4.998	8,1

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden; ohne Wohnheime

2) Zimmer mit 6 und mehr m² Wohnfläche

0404 Baugenehmigungen

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht F II/1 - j

Jahr	Errichtung neuer Gebäude	Rauminhalt 1 000 m ³	Wohnungen in Neubauten	Wohnfläche 100 m ²	Nutzfläche 100 m ²	Veranschlagte Baukosten 1) 1 000 €	nachrichtlich: Baugenehmi- gungen für Wohnungen in bestehenden Gebäuden 2)
Wohngebäude							
1985	182	255	623	460	.	47.565	24
1990	300	464	1.091	807	.	87.073	63
1995	199	361	798	611	.	82.878	105
2000	205	271	470	472	.	60.561	35
2001	114	156	234	254	.	34.622	- 2
2002	107	135	193	230	.	28.895	3
2003	174	236	405	406	198	53.907	91
2004	109	147	298	274	87	34.041	13
2005	168	223	316	403	135	53.339	7
2006	104	145	224	265	87	34.030	19
2007	45	95	142	148	61	22.443	94
2008	83	182	333	323	81	49.435	75
2009	71	106	157	182	63	28.815	94
2010	146	207	341	371	91	26.500	105
2011	125	358	585	552	175	102.746	23
2012	125	194	318	360	108	56.959	10
2013	123	312	560	537	190	86.356	36
2014	113	232	398	395	154	68.347	89
2015	169	358	673	615	246	113.269	94
2016	118	281	549	533	177	95.427	96
Nichtwohngebäude							
1985	71	331	17	.	553	40.036	
1990	80	610	27	.	1.142	76.607	
1995	36	289	20	.	427	37.037	
2000	51	379	29	.	584	48.332	
2001	36	786	1	.	1.122	102.072	
2002	41	1.012	1	6	1.532	72.577	
2003	27	636	-	16	813	80.130	
2004	19	566	-	-	577	65.871	
2005	25	712	3	5	966	152.686	
2006	29	550	12	14	764	47.183	
2007	27	141	4	6	244	30.541	
2008	15	257	2	4	277	32.140	
2009	30	371	12	12	567	87.753	
2010	20	196	-	-	325	43.443	
2011	39	612	10	7	882	102.079	
2012	22	365	1	2	440	99.439	
2013	26	499	4	6	476	50.715	
2014	13	239	2	7	331	38.339	
2015	26	167	30	24	269	47.133	
2016	26	318	97	55	557	98.133	

1) Im Zeitpunkt der Baugenehmigung

2) Wohn- und Nichtwohngebäude; bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden kann der Saldo aus dem Zustand vor und dem Zustand nach der Baumaßnahme negative Werte annehmen.

0405 Baufertigstellungen von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtteilen 1)

Quelle: Statistisches Landesamt und eigene Auswertungen

Stand: 31.12.2016

Stadtteil	Wohn- u. Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Wohnungen in			davon in neuerstellten Wohngeb.				
		Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden	insge- samt	insge- samt	mit			darin Whgen
						1	2	3 u.mehr Whgen	
Mitte	20	47	-	47	36	-	-	4	36
Oststadt	11	19	- 1	18	1	1	-	-	-
Böfingen	37	92	-	92	92	18	6	4	62
Weststadt	12	64	-	64	33	1	-	3	32
Eselsberg	25	146	-	146	76	5	-	7	71
Söflingen	9	14	2	16	14	1	-	2	13
Grimmelfingen	2	2	-	2	2	2	-	-	-
Wiblingen	20	23	-	23	24	8	2	3	12
Donautal	16	-	-	-	-	-	-	-	-
Jungingen	38	44	-	44	43	21	11	-	-
Unterweiler	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Mähringen	4	4	1	5	4	2	1	-	-
Eggingen	4	6	-	6	6	3	-	1	3
Ermingen	10	20	-	20	20	3	3	1	11
Donaustetten	3	26	-	26	26	-	-	1	26
Gögglingen	5	28	-	28	28	1	-	3	27
Einsingen	11	31	1	32	31	-	1	2	29
Lehr	24	39	-	39	39	11	6	3	16
Ulm insgesamt	253	605	3	608	475	77	30	34	338

1) Einschließlich Aus- und Umbauten

0406 Fertiggestellte Wohnungen in den Stadtteilen nach der Zahl der Räume 1)

Stand: 31.12.2016

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung

Stadtteil	Wohnungen 2)		davon mit ... Wohnräumen einschließlich Küche						
	Anzahl	%	1	2	3	4	5	6	7 u. mehr
Mitte	47	7,7	1	14	18	14	1	-2	1
Oststadt	18	3,0	-	17	-	- 1	-	2	-
Böfingen	92	15,1	-	8	16	27	21	7	13
Weststadt	64	10,5	21	8	13	10	6	5	1
Eselsberg	146	24,0	69	18	42	11	5	- 2	3
Söflingen	16	2,6	-	-	2	9	1	-	4
Grimmelfingen	2	0,3	-	-	-	-	-	-	2
Wiblingen	23	3,8	-	1	4	9	5	2	2
Donautal	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-
Jungingen	44	7,2	3	4	3	2	4	9	19
Unterweiler	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-
Mähringen	5	0,8	1	-	-	-	2	2	-
Eggingen	6	1,0	1	-	-	-	-	3	2
Ermingen	20	3,3	1	2	3	4	5	2	3
Donaustetten	26	4,3	-	12	8	1	4	-	1
Gögglingen	28	4,6	-	12	12	1	3	-	-
Einsingen	32	5,3	-	6	18	7	-	3	- 2
Lehr	39	6,4	6	2	11	5	2	4	9
Ulm insgesamt	608	100,0	103	104	150	99	59	35	58
% aller fertigge- stellten Wohnungen	100,0		16,9	17,1	24,7	16,3	9,7	5,8	9,5

1) Einschließlich Aus- und Umbauten

2) Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden

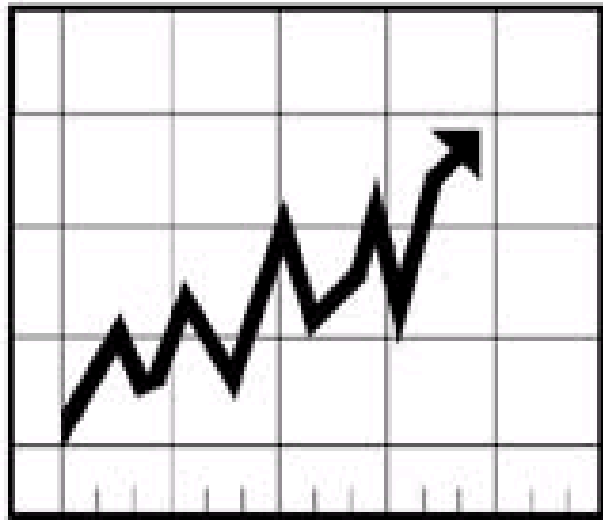
0407 Bauüberhang

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht F II/1 - j

Jahr	Genehmigte, noch nicht fertiggestellte Bauvorhaben										Erloschene Genehmigungen; Anzahl der Wohnungen	
	Gebäude und Bau- maßnahmen in		Wohnungen									
	Wohnbauten 1)	Nichtwohn- bauten	insgesamt	in Neubauten				begonnen		noch nicht begonnen		
				zusammen	unter Dach (rohbaufertig)		abs.	%	abs.	%		
			=100 %	abs.	%	abs.	%	abs.	%			
1985	361	124	1.165	1.111	596	53,6	231	20,8	284	25,6	85	
1990	416	162	1.320	1.337	366	27,4	455	34,0	516	38,6	2	
1995	521	115	1.826	1.671	792	47,4	217	13,0	662	39,6	47	
2000	345	112	694	652	248	38,0	104	16,0	300	46,0	43	
2001	249	130	606	570	218	38,2	111	19,5	352	61,8	43	
2002	226	132	485	473	204	43,1	145	30,7	124	26,2	7	
2003	307	116	750	688	331	48,1	63	9,2	294	42,7	-	
2004	223	84	476	455	212	46,6	75	16,5	168	36,9	18	
2005	248	77	456	434	91	21,0	172	39,6	171	39,4	17	
2006	244	88	471	440	238	54,1	27	6,1	175	39,8	10	
2007	145	77	370	256	71	27,7	78	30,5	107	41,8	10	
2008	152	43	460	428	97	22,7	97	22,7	234	54,7	18	
2009	185	74	676	606	321	53,0	108	17,8	177	29,2	3	
2010	265	89	712	667	372	55,8	70	10,5	225	33,7	7	
2011	264	93	770	747	247	33,1	353	47,3	147	19,7	30	
2012	259	89	698	678	353	52,1	62	9,1	263	38,8	1	
2013	304	74	878	855	229	26,8	378	44,2	248	29,0	7	
2014	258	62	869	819	489	59,7	185	22,6	145	17,7	13	
2015	260	78	1.074	866	258	29,8	436	50,3	172	19,9	3	
2016	239	73	1.256	1.031	532	51,6	110	10,7	389	37,7	13	

1) Einschließlich Wohnheime

05 Preise und Preisindizes



05 PREISE UND PREISINDIZES

Nr.		Seite
01	Verbraucherpreisindex	73
03	Ulmer Einzelhandelspreise	74
04	Entwicklung des Preisindex für Wohngebäude	75

05 Preis und Preisindize

Erläuterungen

Preisindex

Ein Preisindex ist ein statistisches Konstrukt, das eine Aussage über die Höhe der Inflation bzw. Deflation in einem volkswirtschaftlichen Bereich machen soll. Dazu wird ermittelt, wie sich die Preise der Güter eines für diesen Wirtschaftsbereich repräsentativen Warenkorbes im Durchschnitt über die Zeit geändert haben

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex für Deutschland bzw. für Baden-Württemberg ist ein vom Statistischen Bundesamt bzw. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg ermittelter und veröffentlichter Preisindex.

Ausgangspunkt ist der so genannte **Warenkorb**, der sämtliche Waren und Dienstleistungen enthält, die aktuell von den Konsumenten am häufigsten gekauft werden. Die Auswahl der konkreten Produkte für die Preisbeobachtung wird laufend in Form von repräsentativen Stichproben ermittelt und aktuell gehalten. Insgesamt 300.000 Einzelpreise für diese Produkte werden deshalb jeden Monat von 600 Preiserhebern in 188 Gemeinden und durch zentrale Preiserfassungen z.B. im Internet oder in Versandkatalogen ermittelt. Anschließend werden die einzelnen Güter des Warenkorbs rund 700 Gütergruppen zugeteilt und für jede Güterart die durchschnittliche Preisentwicklung errechnet.

Die teils sehr unterschiedliche Entwicklung der verschiedenen Gütergruppen ist einer der Gründe, wieso die von vielen Menschen subjektiv wahrgenommene Inflation oft deutlich von der im Verbraucherpreisindex objektiv erfassten Inflation abweicht. Das Statistische Bundesamt beschäftigt sich mit dem Thema der wahrgenommenen Inflation in speziellen Untersuchungen.

0501 Verbraucherpreisindex (Basisjahr 2010 = 100) insgesamt und nach Hauptgruppen

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht M I/2 (2)

Statistisches Bundesamt, Berichtreihe 7 Eilbericht

Jahres- durch- schnitt Monat		Insgesamt	In den Hauptgruppen									
			Nahrungs- mittel u. alkoholf. Getränke	Alkohol. Getränke u. Tabak- waren	Bekleidung und Schuhe	Gesund- heits- pflege	Verkehr	Nach- richten- über- mittlung	Freizeit, Unter- haltung, Kultur	Beherb.- u. Gaststätten- dienstleist.	Andere Waren u. Dienstleist.	
2005	BaWü	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Deutschl.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2006	BaWü	101,7	102,8	102,7	100,2	99,3	103,1	96,0	99,3	100,8	101,1	101,1
	Deutschl.	101,6	102,0	103,0	99,4	100,5	103,0	96,0	99,5	101,2	101,1	101,1
2007	BaWü	104,0	106,8	105,6	102,1	99,5	106,7	94,9	99,4	103,6	103,6	103,6
	Deutschl.	103,9	105,9	106,4	100,7	101,3	106,9	94,9	99,8	104,0	103,7	103,7
2008	BaWü	106,8	113,2	107,6	103,2	101,9	109,8	91,8	99,3	105,8	105,7	105,7
	Deutschl.	106,6	112,3	108,4	101,4	103,0	110,5	91,8	99,8	106,3	105,9	105,9
2009	BaWü	107,2	111,7	110,7	104,2	103,1	107,3	89,8	101,1	107,4	107,4	107,4
	Deutschl.	107,0	110,9	111,3	102,8	104,0	108,3	89,8	101,4	108,7	107,5	107,5
2010	BaWü	108,4	112,4	112,3	106,4	104,0	111,3	88,0	101,3	108,4	107,9	107,9
	Deutschl.	108,2	112,5	113,0	103,7	104,7	112,1	88,0	101,3	109,9	108,4	108,4
2011	BaWü	111,0	115,5	113,7	108,8	104,8	116,7	85,6	102,3	110,1	109,9	109,9
	Deutschl.	110,7	115,7	114,6	105,6	105,5	116,9	85,6	102,3	111,5	110,2	110,2
2012	BaWü	113,1	119,5	116,9	112,3	106,9	120,7	84,5	104,2	112,2	109,8	109,8
	Deutschl.	112,9	119,4	117,9	108,5	107,7	120,4	84,5	104,2	113,9	110,2	110,2
2013	BaWü	105,3	110,1	106,8	104,1	98,9	108,1	93,8	102,8	102,8	104,7	104,7
	Deutschl.	105,7	110,4	107,0	104,4	99,4	107,5	93,4	103,1	106,0	104,3	104,3
2014	BaWü	106,2	110,7	109,9	104,7	100,9	107,9	92,3	104,1	107,7	105,8	105,8
	Deutschl.	106,6	111,5	110,3	105,5	101,4	107,3	92,3	104,4	108,2	106,1	106,1
2015	BaWü	106,4	111,1	112,7	104,9	102,7	106,2	91,2	104,5	110,1	106,5	106,5
	Deutschl.	106,9	112,3	113,4	106,3	103,4	105,5	91,2	105,0	111,0	107,2	107,2
2016	BaWü	106,8	111,7	115,0	105,6	104,4	105,4	90,3	105,6	112,6	108,4	108,4
	Deutschl.	107,4	113,2	116,0	108,6	105,1	104,6	90,3	106,1	113,2	109,2	109,2
Jan	BaWü	105,5	111,3	113,7	100,5	103,7	103,6	90,9	102,4	111,0	107,4	107,4
	Deutschl.	106,1	112,4	114,6	101,8	104,3	102,9	90,9	103,2	112,1	108,2	108,2
Feb	BaWü	105,8	111,5	113,1	99,7	103,7	103,4	90,8	104,8	111,4	107,4	107,4
	Deutschl.	106,5	113,1	114,4	102,6	104,5	102,5	90,8	105,4	112,2	108,4	108,4
Mrz	BaWü	106,7	111,9	113,7	106,8	103,8	103,8	90,7	107,4	112,0	107,5	107,5
	Deutschl.	107,3	113,5	114,6	108,3	104,7	103,0	90,7	108,2	112,6	108,5	108,5
Apr	BaWü	106,3	112,2	114,4	109,3	104,0	104,7	90,6	101,4	112,3	107,8	107,8
	Deutschl.	106,9	113,7	115,5	110,2	104,8	103,8	90,6	102,0	112,8	108,9	108,9
Mai	BaWü	106,7	111,4	115,0	108,2	104,2	105,3	90,3	103,8	112,5	108,4	108,4
	Deutschl.	107,2	113,1	116,0	109,1	105,0	104,7	90,3	104,1	113,2	109,2	109,2
Jun	BaWü	106,7	111,2	115,5	104,0	104,2	106,2	90,2	104,6	113,1	108,6	108,6
	Deutschl.	107,3	112,7	116,3	105,5	105,0	105,5	90,2	105,1	113,4	109,2	109,2
Jul	BaWü	107,0	111,6	115,6	100,6	104,6	105,8	90,2	108,8	112,7	108,5	108,5
	Deutschl.	107,6	113,0	116,4	101,9	105,3	105,3	90,2	109,2	113,4	109,2	109,2
Aug	BaWü	106,9	110,9	115,6	100,6	104,8	105,9	90,1	108,8	112,8	108,5	108,5
	Deutschl.	107,6	112,5	116,5	103,1	105,4	104,7	90,1	109,3	113,5	109,4	109,4
Sep	BaWü	107,2	111,5	115,9	108,8	105,0	106,1	90,1	105,3	113,3	109,2	109,2
	Deutschl.	107,7	112,7	117,0	109,6	105,4	105,2	90,1	105,9	114,0	109,7	109,7
Okt	BaWü	107,4	111,4	115,7	110,8	105,0	106,6	90,1	104,8	113,5	109,2	109,2
	Deutschl.	107,9	112,8	116,8	111,5	105,5	105,9	90,1	105,3	113,8	109,9	109,9
Nov	BaWü	107,5	112,6	115,8	110,9	105,1	106,4	90,0	104,9	113,2	109,2	109,2
	Deutschl.	108,0	114,1	116,9	111,2	105,5	105,3	90,0	105,3	113,8	109,9	109,9
Dez	BaWü	108,2	113,1	115,9	107,5	105,1	107,2	90,0	109,9	112,9	109,4	109,4
	Deutschl.	108,8	114,9	116,8	108,6	105,5	106,4	90,0	110,4	113,9	109,9	109,9

0503 Ulmer Einzelhandelspreise: Ausgewählte Waren in €

Quelle: Eigene Preiskartei

Warenart (Mengeneinheit)	Durchschnittspreis von ca. 6 Betrieben					Veränderung 2016 gegenüber 2015 in %
	Dezember					
	1990	2000	2010	2015	2016	
Lebensmittel						
Mischbrot (1 kg)	1,62	2,03	2,68	2,83	3,37	19,1
Weißbrot (1 kg)	2,22	2,87	3,33	3,75	3,85	2,7
Weizenmehl, Type 405 (1 kg)	0,92	0,43	0,30	0,57	0,37	-35,1
Eiernudeln, in Packungen zu 500 g, einfache Qualität (1 kg)	2,79	2,80	4,58	5,28	5,68	7,6
Langkornreis, Spitzenreis (1 kg)	3,72	2,29	3,68	3,98	3,98	0,0
Linsen, mittlere Größe (1 kg)	1,48	1,15	2,94	3,54	3,74	5,7
Fertiggericht	-	-	-	2,49	2,74	9,9
Tafeläpfel, inländische, mittlere Qualität (1 kg)	1,61	1,48	1,99	2,74	2,24	-18,2
Apfelsinen (1 kg)	1,61	1,45	1,99	2,08	2,49	20,0
Deutsche Markenbutter (1 kg)	4,64	4,52	5,08	5,36	6,16	14,9
Deutsche Eier, Güteklasse A, Gewichtsklasse L (10 Stück)	1,44	2,01	2,29	1,74	1,74	0,0
Käse, Emmentaler, 45% Fett i.Tr. (1 kg)	8,65	8,21	7,53	9,23	9,10	-1,4
Vollmilch, 3,5% Fettgehalt (1 l)	0,67	0,69	0,94	0,87	0,97	11,5
Zucker, Kristallraffinade (1 kg)	0,97	1,03	0,92	1,07	0,97	-9,3
Vollmilchschokolade, Markenware (100 g Tafel)	0,65	0,69	0,87	0,69	1,04	50,7
Brathähnchen, bratfertig, Handelsklasse A (1 kg)	3,10	2,17	2,99	3,74	3,74	0,0
Rindfleisch zum Kochen, mit Knochen (1 kg)	6,44	8,29	13,60	15,37	14,53	-5,4
Schweinefleisch, Kotelett (1 kg)	6,49	7,97	8,49	9,99	7,49	-25,1
Jagdwurst, mittlere Qualität (1 kg)	9,28	11,56	9,03	9,87	9,87	0,0
Gekochter Schinken, Hinterschinken (1 kg)	12,70	14,65	14,23	6,35	6,00	-5,5
Biermixgetränk Radler 6er Pack	-	-	4,00	3,85	3,85	0,0
Bekleidung und Schuhe (mittlere Qualität)						
Damenkleid	91,74	118,55	120,97	116,66	142,66	22,3
Mädchenkleid	45,11	30,36	34,85	34,99	60,98	74,3
Herren-Sweatshirt Baumwolle Gr. 50	.	35,27	60,77	74,97	65,79	-12,2
Damenfeinstrumpfhose (1 Stück)	3,00	4,76	6,23	6,46	6,34	-1,9
Klassischer Herrenschnürschuh	87,76	119,99	119,93	118,27	126,62	7,1
Damen-Freizeitschuh	62,19	82,92	94,93	129,65	126,60	-2,4
Dienstleistungen und Sonstiges						
Besohlen von Herrenschuhen (Ledersohle)	19,02	21,33	33,90	37,45	37,45	0,0
Friseurleistungen für Herren, Haarschneiden,	6,35	19,29	23,14	24,83	25,00	0,7
Friseurleistungen für Damen, Waschen und Legen 1)	10,14	-	-	-	-	-
Friseurleistungen für Damen, Waschen und Schneiden,	.	31,00	35,42	36,17	37,67	4,1
Föhnen einschl. Festiger und Haarspray	.	31,00	35,42	36,17	37,67	4,1
Kino-Eintrittskarte (1 Karte)	4,60	6,30	6,83	7,17	7,17	0,0
Leichtes Heizöl (100 l)	29,00	44,46	74,63	47,78	64,77	35,5
Superbenzin E10, Selbstbedienung, bleifrei ab 2011 (10 l)2)	5,62	9,68	-	12,62	13,82	9,5
Superbenzin E5, Selbstbedienung, bleifrei (10 l) 3)	.	.	14,65	12,82	14,02	9,4
Dieselmotortreibstoff, Selbstbedienung (10 l)	5,55	8,29	13,15	10,72	12,12	13,1

1) ab 2000 neue Definition siehe nächste Zeile

2) bis 2009 Normalbenzin bleifrei

3) Superbenzin wurde erst ab 2010 erhoben

0504 Entwicklung des Preisindex für Wohngebäude nach verschiedenen Basisjahren in Baden-Württemberg

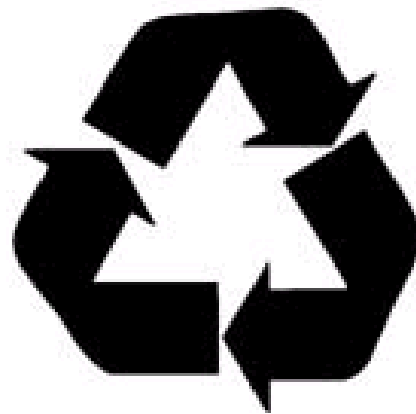
Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht M I/4

Jahr 1)	Monat	Basisjahr							
		1913	1950	1970	1980	1995	2000	2005	2010
		= 100							
1970		700,6	296,8	100,0	54,3	36,3	36,7	35,8	31,2
1980		1.288,7	545,9	183,9	100,0	66,7	67,5	65,9	57,5
1990		1.656,4	701,7	236,5	128,5	85,7	86,8	84,6	73,9
2000		1.909,5	808,8	272,6	148,2	98,8	100,0	97,6	85,2
2002		1.930,7	817,8	275,7	149,8	99,9	101,1	98,6	86,1
2003		1.919,0	812,8	274,0	148,8	99,3	100,5	98,0	85,6
2004		1.941,8	822,5	277,2	152,4	101,2	101,7	99,2	86,7
2005		1.958,5	829,6	279,6	151,9	101,4	102,6	100,0	87,3
2006		2.016,7	854,2	288,0	156,5	104,4	105,7	102,4	89,4
2007		2.170,4	919,3	309,9	168,4	112,3	113,7	109,6	95,7
2008		2.207,7	935,1	315,2	171,3	114,3	115,7	112,8	98,5
2009		2.221,4	940,9	317,2	172,3	115,0	116,4	113,5	99,1
2010		2.242,4	949,8	320,1	174,0	116,1	117,5	114,6	100,0
2011		2.313,8	980,0	330,3	179,5	119,8	121,2	118,25	103,0
2012		2.373,5	1.005,3	338,9	184,1	122,9	124,3	121,3	105,5
	Februar	2.355,9	997,8	336,3	182,8	122,0	123,4	120,4	104,8
	Mai	2.373,5	1.005,3	338,9	184,1	122,9	124,3	121,3	105,5
	August	2.379,4	1.007,8	339,7	184,6	123,2	124,7	121,6	105,7
	November	2.385,2	1.010,3	340,5	185,0	123,5	125,0	121,9	106,0
2013		2.406,3	1.019,1	343,6	186,7	124,6	126,0	123,0	107,4
	Februar	2.391,2	1.012,7	341,4	185,5	123,8	125,2	122,2	106,7
	Mai	2.402,4	1.017,5	343,0	186,4	124,4	125,8	122,8	107,2
	August	2.413,6	1.022,2	344,6	187,2	125,0	126,4	123,3	107,7
	November	2.418,1	1.024,1	345,3	187,6	125,2	126,6	123,6	107,9
2014		2.455,1	1.039,8	350,5	190,5	127,1	128,6	125,5	109,6
	Februar	2.440,5	1.033,6	348,5	189,3	126,4	127,8	124,7	108,9
	Mai	2.449,5	1.037,4	349,7	190,0	126,8	128,3	125,2	109,3
	August	2.460,7	1.042,2	351,3	190,9	127,4	128,9	125,8	109,8
	November	2.469,7	1.046,0	352,6	191,6	127,9	129,3	126,2	110,2
2015		2.507,2	1.061,9	358,0	194,5	129,8	131,3	128,1	111,9
	Februar	2.492,1	1.055,4	355,8	193,3	129,0	130,5	127,4	111,2
	Mai	2.503,3	1.060,2	357,4	194,2	129,6	131,1	127,9	111,7
	August	2.514,5	1.064,9	359,0	195,1	130,2	131,7	128,5	112,2
	November	2.519,0	1.066,8	359,7	195,4	130,4	131,9	128,7	112,4
2016		2.566,6	1.087,0	366,5	199,1	132,9	134,4	131,2	114,5
	Februar	2.543,6	1.077,3	363,2	197,3	131,7	133,2	130,0	113,5
	Mai	2.563,8	1.085,8	366,1	198,9	132,7	134,3	131,0	114,4
	August	2.577,2	1.091,5	368,0	199,9	133,4	135,0	131,7	115,0
	November	2.581,7	1.093,4	368,6	200,3	133,7	135,2	131,9	115,2

1) Jahresangaben sind Durchschnittswerte

06

Versorgung und Entsorgung, Umwelt



06 VERSORGUNG UND ENTSORGUNG, UMWELT

Nr.		Seite
01	Energieverteilung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	81
02	Energieverteilungsanlagen	81
03	Fernwärmeversorgung	82
04	Abwasserwirtschaft	82
05	Abfallwirtschaft - Überblick	83
06	Abfallwirtschaft - Abfallarten	83
07	Stadtreinigung	83
Abb. 8	Angefallener Müll im Stadtkreis	84
Abb. 9	Recycling-Sammlung von Wertstoffen	84

06 Versorgung und Entsorgung

Erläuterungen

Energie- und Wasserversorgung

Die Erhebung dieses Bereichs erstreckt sich auf sämtliche Unternehmen der Elektrizitäts- und Gasversorgung, auf Unternehmen der Fernwärmeversorgung mit einer Wärmeleistung von mindestens 20,9 GJ/h oder mit einer Versorgungsleistung von mindestens 500 Wohnungen sowie auf Unternehmen der Wasserversorgung mit einer jährlichen Wasserabgabe von 200.000 m³ und mehr.

Fernwärme

Fernwärme wird von Heizwerken und Heizkraftwerken über Rohrleitungen in Form von Heißwasser oder Dampf an Dritte abgegeben. Als Wärmeabgabe wird die dafür eingesetzte Energiemenge abgegeben.

Abgabe von Fernwärme/ Wasser

Von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung an andere weitervertriebende Versorgungsunternehmen und an Endverbraucher abgegebene Wärme- bzw. Wassermengen.

Abwasser

Abwasser ist das in Haushalten, Gewerbe und Industrie genutzte oder ungenutzte Wasser, das in die Sammelkanalisation oder in ein Gewässer eingeleitet wird. Bei industriellgewerblichem Abwasser kann je nach Zusammensetzung eine betriebseigene Behandlungsanlage vorangestellt sein.

Abwasserbeseitigung

Aufgabenbereich für Abwasserableitung, Abwasserreinigung (Kläranlagen), Entwässerungsanlagen, Bedürfnisanstalten und dgl.

Abfall

Abfälle sind bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigen will, oder deren geordnete Beseitigung zur Wahrung des Wohls der Allgemeinheit geboten ist. Die Abfallmenge insgesamt enthält keine Rückstände aus der Müllverbrennungsanlage.

Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung umfasst die Einsammlung sowie die Verwertung und Beseitigung von Abfällen.

Hausmüll

Unter Hausmüll sind die in den privaten Haushalten anfallenden festen Abfälle zu verstehen. Unter hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen diejenigen Abfälle aus Gewerbebetrieben, die aufgrund ihres Umfangs und ihrer Beschaffenheit zusammen mit dem Hausmüll beseitigt werden können.

Sperrmüll

Feste Abfälle, die wegen ihrer Sperrigkeit nicht in die im Entsorgungsgebiet vorgeschriebenen Behälter passen und von den Entsorgungspflichtigen selbst oder von beauftragten Dritten getrennt vom Hausmüll gesammelt und transportiert werden.

Wertstoffe

Abfallbestandteile oder Abfallfraktionen, die für die Herstellung verwertbarer Zwischen- und Endprodukte geeignet sind.

Wertstoffsammlung

Die Wertstoffsammlung umfasst Sammlungen von Wertstoffen (wie Altglas, Altpapier, Altmetall, Kunststoffe, Textilien) aus Haushalten und Kleingewerbe mittels Depotcontainern, Einstoff- bzw. Mehrstoffbehältern im Rahmen von Abholaktionen durch Vereine und Gewerbebetriebe oder über eine zentrale Sammelstelle durch oder im Auftrag der entsorgungspflichtigen Körperschaft sowie des Dualen Systems.

0601 Energieverteilung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Quelle: Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Jahr	Stromverteilung	Gasverteilung	Wärme	Wasserverteilung
	GW h			Mio. m ³
2000	1.175	2.085	82	10,9
2003	1.248	2.138	117	11,2
2004	1.266	2.199	113	11,0
2005	1.284	2.190	114	10,5
2006	1.309	2.100	107	10,5
2007	1.293	1.966	102	10,3
2008	1.336	1.949	118	10,3
2009	1.376	1.998	120	10,1
2010	1.464	2.259	130	10,1
2011	1.484	2.085	120	10,2
2012	1.504	2.229	130	10,5
2013	1.484	2.460	131	10,3
2014	1.438	2.119	107	10,8
2015	1.472	2.226	113	10,9
2016	1.465	2.362	115	10,8

Anmerkung: 1 GW h (Gigawattstunde) = 1 Mio. kW h (Kilowattstunden) = 1 000 MW h (Megawattstunden)

0602 Energieverteilungsanlagen

Quelle: Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Jahr	Strom				Gas			Wasser		
	Versorgungsnetz		Kunden- an- schlüsse	Meß- einrich- tungen	Versor- gungs- netz	Kunden- an- schlüsse	Meß- einrich- tungen	Versor- gungs- netz	Kunden- an- schlüsse	Meß- einrich- tungen
	Freilei- tungen	Kabel								
1960	435	681	14.663	48.067	176	6.610	24.902	201	8.320	8.984
1965	400	914	15.237	51.907	218	7.089	24.783	237	9.474	10.504
1970	386	1.197	17.334	53.591	221	7.175	20.474	250	10.137	11.394
1975	274	927	19.328	59.974	212	7.306	19.628	317	13.387	14.042
1980	243	1.054	21.105	62.135	232	7.667	18.978	350	15.185	15.638
1985	272	1.352	26.280	85.074	273	7.965	19.559	571	24.453	25.148
1990	272	1.581	29.216	91.122	334	9.258	20.688	599	26.063	26.936
1995	303	1.793	34.243	107.615	449	11.914	22.560	650	27.733	28.753
2000	323	2.104	40.297	117.675	561	15.182	24.831	671	29.237	30.241
2003 1)	2.493		41.398	119.486	706	17.818	26.188	681	29.789	30.818
2004	2.496		41.847	120.527	769	19.016	27.149	747	30.097	31.023
2005	2.515		42.221	121.139	798	19.678	27.559	752	30.287	31.152
2006	2.526		42.610	121.882	812	20.079	27.773	755	30.544	31.355
2007	2.550		42.943	122.263	856	21.077	28.399	758	30.738	31.483
2008	2.589		44.127	124.228	888	21.876	28.902	759	30.837	31.819
2009	2.896		49.771	135.528	1.012	25.891	33.094	764	31.010	31.937
2010	2.920		50.004	136.965	1.023	26.221	33.070	766	31.198	32.114
2011	3.131		53.266	141.237	1.034	26.774	33.317	768	31.436	32.304
2012	3.156		54.000	142.277	1.043	27.300	33.674	769	31.600	32.437
2013	3.200		58.000	143.000	1.055	28.100	33.900	777	32.000	32.000
2014	3.200		54.000	144.000	1.060	28.565	34.215	782	31.967	32.629
2015	3.252		54.491	145.018	1.068	28.968	34.453	786	32.184	32.786
2016	3.278		54.825	146.628	1.071	29.273	34.635	786	32.377	32.937

1) Ab 2003 kann nur die Gesamtlänge des Versorgungsnetzes ermittelt werden.

0603 Fernwärmeversorgung der Fernwärme Ulm GmbH

Quelle: Fernwärme Ulm GmbH

Jahr	Kunden- anschlüsse zum Jahresende	Länge des Heiz- netzes km	Vorhalteleistung			Wärmeabgabe		
			insgesamt	davon für		insgesamt	davon an	
				Haushalte, Gewerbe u.a.	Industrie		Haushalte, Gewerbe u.a.	Industrie
			MW			GWh		
1995 1)	1.934	107,9	326,8	214,0	112,8	582,5	396,1	186,4
2000	2.277	128,5	365,2	271,0	94,2	650,2	479,3	170,9
2005	2.555	137,2	394,3	292,1	102,2	742,8	550,4	192,4
2007	2.625	143,2	384,5	288,9	95,6	683,4	513,5	169,9
2008	2.669	145,8	386,5	290,4	96,1	785,6	590,3	195,3
2009	2.703	148,4	388,5	291,1	97,4	783,8	587,3	196,5
2010	2.751	151,7	390,9	294,2	96,7	788,0	593,1	194,9
2011	2.795	154,1	392,0	293,9	98,1	704,2	527,9	176,3
2012	2.823	157,4	391,7	293,6	98,1	706,4	529,5	176,9
2013	2.887	159,9	392,9	293,5	99,4	680,4	508,3	172,1
2014	2.953	164,4	381,9	295,9	86,0	614,4	476,0	138,4
2015	2.986	165,9	382,3	296,3	86,0	643,9	498,8	145,1
2016	3.012	167,6	379,4	294,0	85,4	608,6	471,7	136,9

1) Mit dem 01.07.1995 wurde die Fernwärmeversorgung der EVS und die Fernwärme Ulm Süd GmbH zur Fernwärme Ulm GmbH zusammengefasst.

0604 Abwasserwirtschaft

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Kanalisiertes Gebiet 2)	Netzlänge 2) km	Angeschlossene Einwohner im Stadtgebiet 1)	eigene Bev. Fort- schreibung 30.06.d.J.	nicht angeschlossene Einwohner	Gesamte	Veranlagte
		ha					Abwasser- menge 3)	Abwasser- menge 4)
							1 000 m ³	1 000 m ³
2000	45	2.916	558	112.231	112.517	286	20.323	7.807
2005	47	2.944	568	115.454	115.693	239	19.906	7.607
2008	45	2.964	584	116.223	116.453	230	20.978	7.425
2009	45	3.005	588	116.675	116.878	203	18.833	7.372
2010	44	3.013	592	117.006	117.205	199	20.515	7.255
2011	5) 48	3.013	6) 586	117.630	117.823	193	17.205	7.331
2012	48	3.026	588	118.410	118.558	148	18.112	7.331
2013	50	3.026	591	118.890	119.038	148	18.106	7.301
2014	48	3.026	595	120.499	120.645	146	15.545	7.531
2015	48	3.026	7) 602	121.832	121.971	139	14.157	7.745
2016	51	3.026	605	124.026	124.150	124	15.143	7.752

1) Basis: eigene Bevölkerungsfortschreibung - nicht angeschlossene Einwohner

2) Basis: elektronisches Kanalkataster

3) Schmutz-, Regen- und Fremdwasser

4) Basis: Trinkwasserverbrauch

5) Fahrer dem Betriebszweig zugeordnet (bis 2010 beim Fuhrpark)

6) Eigentumsverhältnisse geändert (Straßenentwässerungskanäle von EBU an VP übertragen)

7) Übernahme von Kanälen der Universität

0605 Abfallwirtschaft - Überblick

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Abfälle zur Verwertung	Abfälle zur thermischen Behandlung	Bauschutt	Sonstiger Abfall	Abfall gesamt
2000	54	38.368	17.292	6.619	326	62.605
2005	52	43.143	15.558	6.691	265	65.657
2010	1) 54	40.250	16.526	5.991	9.416	72.183
2013	68	36.575	16.263	7.397	9.125	69.360
2014	72	38.153	16.219	5.415	8.526	68.313
2015	75	37.901	16.830	5.107	8.137	67.975
2016	74	39.389	17.529	4.843	8.524	70.285

1) ab 2009 Werte gemäß Abfallbilanz Baden-Württemberg

2) Fahrer dem Betriebszweig zugeordnet (bis 2010 beim Fuhrpark)

0606 Abfallwirtschaft - Abfallarten

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

Abfallart (to)	Jahr 2000	2005	2010	2013	2014	2015	2016
Biomüll	4.708	4.759	4.970	4.831	4.888	4.826	4.765
Gartenabfälle	12.133	15.749	12.378	7.894	9.147	8.072	9.459
Elektroaltgeräte			1.378	1.274	1.359	1.430	1.455
Wertstoffgemische	1.984	2.408	3.128	3.628	3.793	4.082	4.177
Chem. Problemmüll	153	179	153	174	172	168	165
Sonstige Wertstoffe	9.287	9.780	18.243	18.774	18.794	19.323	19.368
dav. Papier u. Karton	10.103	10.268	8.111	8.534	8.645	8.763	8.756
dav. Hohlglas	4.018	3.630	3.804	3.489	3.430	3.488	3.310
dav. Schrott	1.312	1.286	1.163	1.141	1.127	1.257	1.323
dav. Kunststoffe				462	462	486	386
dav. Textilien			603	348	335	347	355
dav. Altholz	3.631	4.564	4.541	4.733	4.726	4.953	5.210
dav. Rest	326	300	21	67	69	29	28
Summe Abfälle zur Verwertung	28.265	32.875	40.250	36.575	38.153	37.901	39.389
Haumüll	9.596	8.893	9.964	10.341	10.478	10.911	11.197
Sperrmüll	4.104	5.109	5.194	4.801	4.640	4.898	5.282
Gewerbe- u. Klinikmüll	3.592	1.556	1.368	1.121	1.101	1.021	1.050
Summe Abfälle zur therm. Behandlung	17.292	15.558	16.526	16.263	16.219	16.830	17.529
Bauschutt	6.619	6.691	5.991	7.397	5.415	5.107	4.843
Sonstiger Abfall	326	265	9.416	9.125	8.526	8.137	8.524
Abfall insgesamt	52.502	55.389	72.183	69.360	68.313	67.975	70.285

0607 Stadtreinigung

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Leistungen der Kehrmaschinen	Entsorgung von Kehricht	Winterdienst Fahrzeug-einsatz	Einsatz Streumittel, Lauge
		km/Stunden	to	Tage	to
2000	38	90.000 km	2.901 to	500 d	1.443 to
2005	38	93.315 km	1.812 to	1.557 d	7.651 to
2010	42	85.135 km	2.111 to	1.218 d	7.624 to
2014	54	12.595 h	1.512 to	469 d	1.334 to
2015	52	12.857 h	1.490 to	1.006 d	3.918 to
2016	55	10.839 h	1.355 to	766 d	2.097 to

1) Fahrer dem Betriebszweig zugeordnet (bis 2010 beim Fuhrpark)

2) ab 2011 Umstellung auf Leistungsstunden

Abb. 8 Angefallener Müll im Stadtkreis Ulm (in t)

Quelle: Tabelle 0605

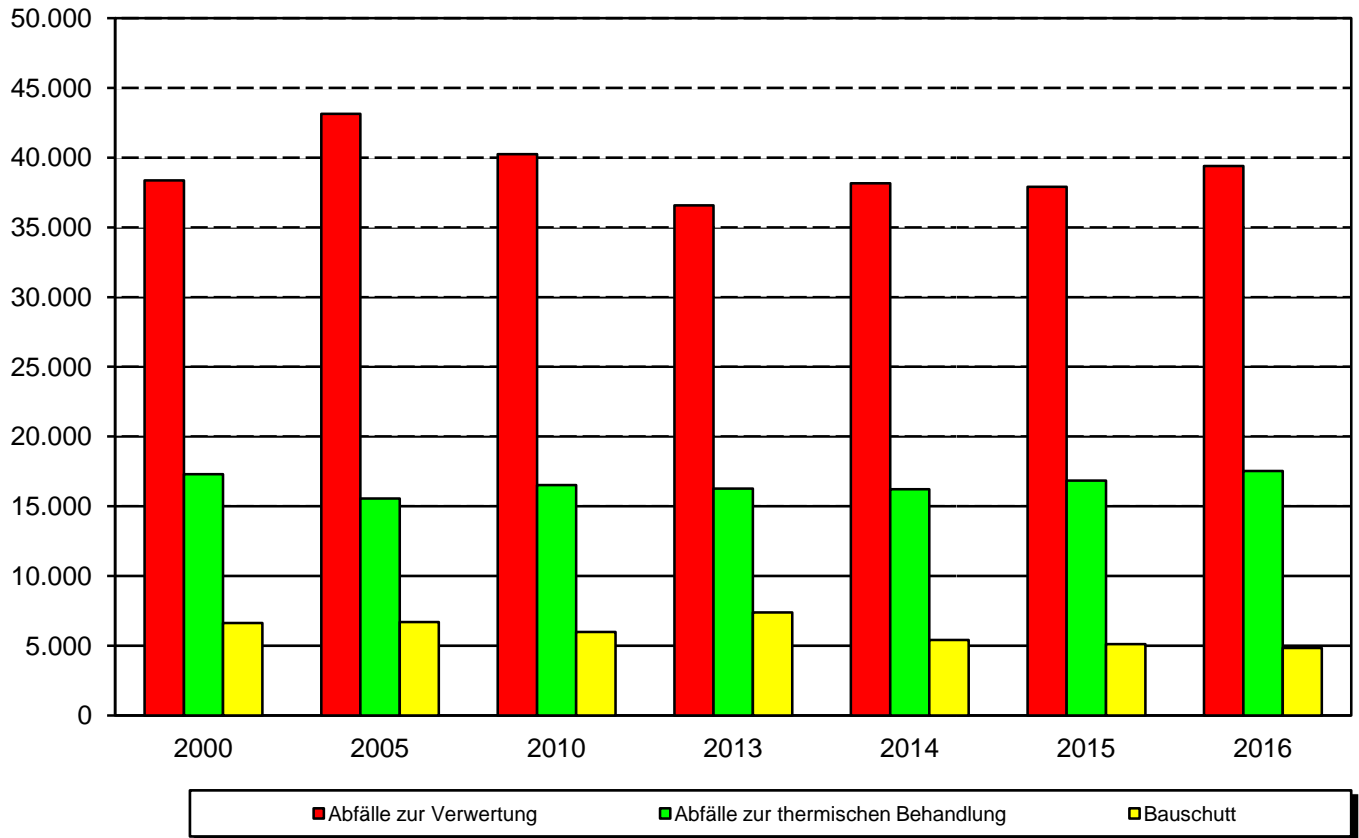
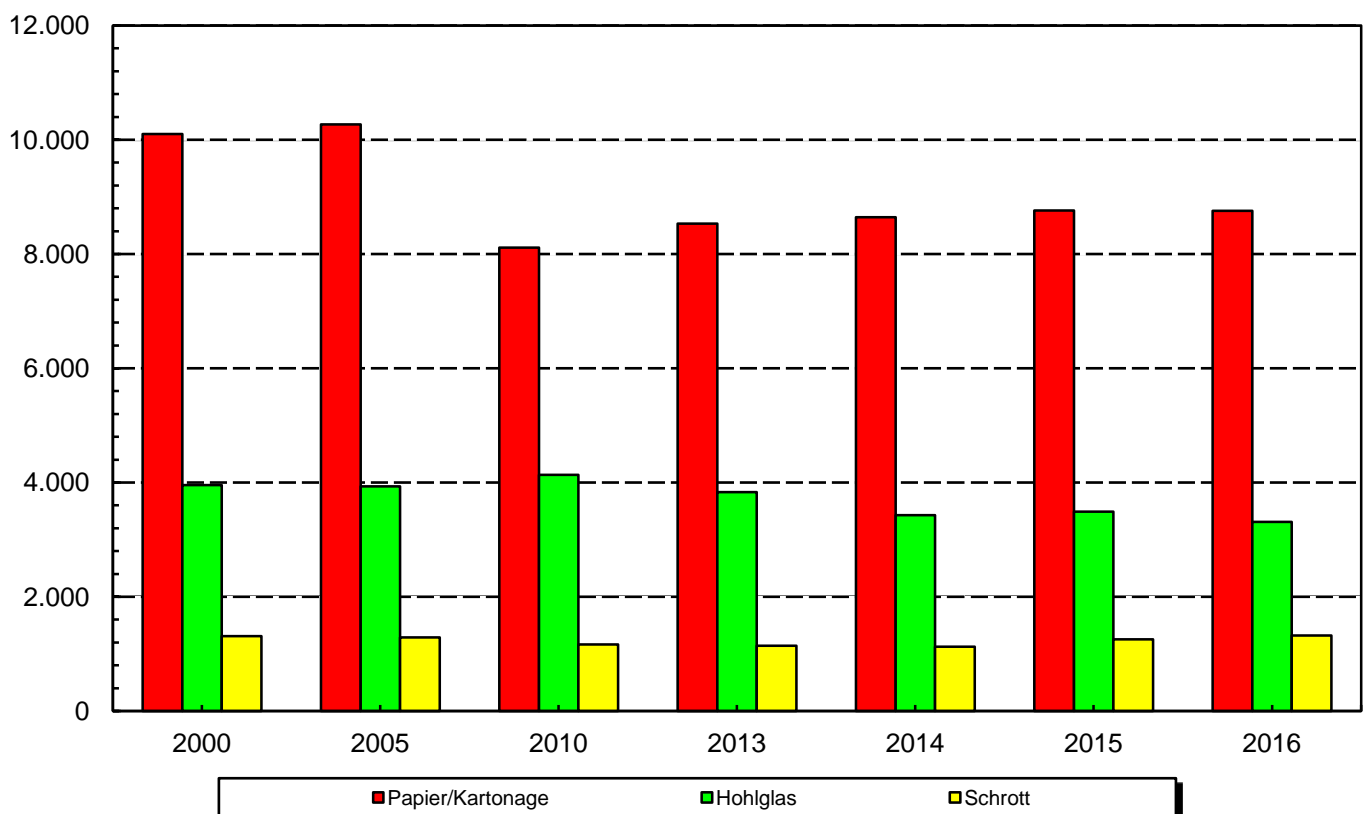


Abb. 9 Recycling-Sammlung von Wertstoffen (in t)

Quelle: Tabelle 0606



07 Landwirtschaft



07 LANDWIRTSCHAFT

Nr.		Seite
01	Landwirtschaftliche Betriebe	89
03	Viehalter und Viehbestände	90
06	Schlachtungen nach Tieren	91
07	Schlachtungen nach Gewicht	91
08	Beanstandungen bei der Schlachttier- und Fleischuntersuchung	92

Hinweise zum Kapitel

07 Landwirtschaft

Erläuterungen

Landwirtschaft

Landwirtschaft ist die zielgerichtete Herstellung pflanzlicher oder tierischer Erzeugnisse auf einer zu diesem Zweck bewirtschafteten Fläche.

Viehhaltung

In der Viehhaltung, werden landwirtschaftliche Nutztiere zur Erzeugung von Nahrungsmitteln und Rohstoffen gehalten.

Schlachtung

Unter einer Schlachtung versteht man das Töten von Nutztieren unter Blutentzug, um deren Fleisch für den menschlichen Verzehr zu gewinnen, sowie die Nebenprodukte wie Knochen, Horn und Haut einer weiteren Verarbeitung zuzuführen.

Die Schlachtung darf in den meisten westlichen Staaten ausschließlich durch ausgebildete Fleischer (regional auch Schlachter, Metzger oder Fleischhauer genannt) durchgeführt werden und wird im Rahmen der **Schlachtier- und Fleischuntersuchung** amtlich überwacht.

0701 Landwirtschaftliche Betriebe nach der Größenklasse der landwirtschaftlichen Nutzungsfläche 1)

Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg Bericht C IV/7-2j (1)

Ulm gesamt	Landwirtschaftl. Betriebe					landw. genutzte Fläche	
	mit landw. genutzter Fläche (LF) von...bis unter...ha					insgesamt	20 u. mehr
	insgesamt	0 - 5	5 - 10	10 - 20	20 u. mehr		
	Anzahl					ha	
1997	209	54	17	49	89	4.819	3.845
1999	182	35	18	43	86	4.885	4.042
2001	179	41	15	39	84	4.836	4.042
2003	166	38	12	34	82	4.813	4.109
2005	155	33	13	28	81	4.790	4.191
2007	146	35	11	27	73	4.780	4.198
2010	118	16	8	23	71	4.694	4.246
2016	108	13	10	20	65	4.646	4.238
Veränderung abs. gegenüber 1997	-101	-41	-7	-29	-24	-173	393
Veränderung in % gegenüber 1997	-48,3	-75,9	-41,2	-59,2	-27,0	-3,6	10,2

- 1) Das statistische Landesamt kann Einzeldaten nicht mehr wie in früheren Jahren zur Verfügung stellen.
Die Jahrbuchtabellen 0701a und 0701b mußten deshalb zur Tabelle 0701 zusammengeführt werden und können nur in Jahren mit Totalerhebungen auf Kreisebene veröffentlicht werden.
Die letzte Totalerhebung war im Jahr 2016.

0703 Viehhalter und Viehbestände

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht C III/1 Viehzählung

Stand: jeweils Mai; ab 2016 März

Jahr	Halte von					Gehaltene Tiere					
	Pferden	Rindern	Schweinen	Schafen	Hühnern	Pferde	Rinder		Schweine	Schafe	Hühner
							Insges.	davon Milch- kühe			
1980	46	192	243	21	259	222	5.857	2.075	14.378	577	12.465
1982	54	176	226	20	192	244	5.748	2.077	15.909	689	11.378
1984	47	166	211	29	186	228	5.738	1.977	17.026	766	10.896
1986	52	156	201	26	166	275	5.723	1.917	16.297	801	9.827
1988	47	144	168	26	155	261	5.105	1.699	16.847	976	8.834
1990	44	132	135	20	132	282	5.111	1.610	17.966	848	8.180
1992	49	112	133	23	138	334	4.028	1.356	17.807	751	7.534
1994	48	88	121	20	132	361	3.600	1.174	17.982	679	7.523
1996	38	84	98	20	114	360	3.418	1.096	16.291	598	6.853
1999	17	65	73	8	65	224	3.142	1.053	17.761	588	6.046
2001	17	55	63	7	58	225	2.984	995	19.402	613	6.123
2003	21	44	57	6	50	241	2.627	913	19.359	432	5.506
2007	22	34	53	5	34	249	2.044	844	21.147	372	3.821
2010 1)	13	27	31	4	19	220	2.036	827	19.867		3.203
2016	17	19	22	4	14	258	2.287	1.009	17.661	121	

1) Durch Anhebung der Erfassungsgrenzen sind die Ergebnisse mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.
Die Zahlen können nur in Jahren mit Totalerhebungen auf Kreisebene veröffentlicht werden.
Die nächste Totalerhebung ist für das Jahr 2016 vorgesehen.

0706 Schlachtungen nach Tieren

Quelle: Städtisches Veterinäramt

Jahr	Bullen	Kühe	Jungrinder	Kälber	Schweine	Pferde	Schafe u. sonstige	insgesamt
2000	19.765	41.747	10.368	472	164.491	-	1.008	237.851
2001	22.342	43.879	13.104	414	177.745	-	569	258.053
2002	25.213	42.222	12.870	449	273.904	-	-	354.658
2003	27.243	40.234	11.566	228	312.472	-	-	391.743
2004	34.769	44.819	12.247	255	370.400	-	-	462.490
2005	35.275	42.799	12.251	279	525.838	-	-	616.442
2006	38.543	46.017	12.981	241	623.113	-	-	720.895
2007	46.952	41.376	12.728	183	736.584	-	-	837.823
2008	52.078	47.769	13.891	330	835.373	-	-	949.441
2009	51.692	45.742	15.248	427	896.529	-	-	1.009.638
2010	50.263	43.856	17.480	332	1.166.053	-	-	1.277.984
2011	51.205	49.107	20.406	1.336	1.328.146	-	-	1.450.200
2012	49.491	45.387	19.753	207	1.458.110	-	-	1.572.948
2013	44.617	40.002	17.852	313	1.465.092	-	-	1.567.876
2014	48.519	39.412	17.394	368	1.583.835	-	-	1.689.528
2015	47.789	40.664	18.886	425	1.686.832	-	-	1.794.596
2016	47.783	39.397	22.410	296	1.832.337	-	-	1.942.223

0707 Schlachtungen nach Gewicht

Quelle: Städtisches Veterinäramt

Jahr	Rinder insgesamt	Schweine	Pferde	Schafe u. sonstige	insgesamt
	in Tonnen Schlachtgewicht				
2000	25.161	13.274	-	-	38.435
2001	25.764	14.092	-	-	39.856
2002	26.416	19.944	-	-	46.360
2003	26.772	30.095	-	-	56.867
2004	33.828	35.078	-	-	68.906
2005	30.919	49.750	-	-	80.669
2006	33.728	58.976	-	-	92.704
2007	36.033	69.848	-	-	105.881
2008	40.144	79.052	-	-	119.196
2009	39.650	85.708	-	-	125.358
2010	38.487	110.590	-	-	149.077
2011	42.472	126.700	-	-	169.172
2012	40.356	140.133	-	-	180.489
2013	36.486	141.794	-	-	178.280
2014	37.761	153.907	-	-	191.668
2015	38.471	163.896	-	-	202.367
2016	39.237	178.468	-	-	217.705

0708 Beanstandungen bei der Schlachttier- und Fleischuntersuchung

Quelle: Städtisches Veterinäramt

Jahr	Geschlachtete Tiere			
	insgesamt	Beanstandungen		davon untauglich
		Anzahl	%	
1980	117.850	131	0,11	131
1982	113.041	73	0,06	73
1984	132.186	164	0,12	164
1986	124.116	254	0,20	254
1988	151.217	288	0,19	288
1990	150.654	316	0,21	316
1992	138.392	291	0,21	291
1994	177.044	339	0,19	339
1996	147.329	260	0,18	260
1998	156.329	641	0,41	641
1999	169.857	780	0,46	780
2000	237.851	1.322	0,56	1.322
2001	258.053	1.755	0,68	1.755
2002	354.658	1.614	0,46	1.614
2003	391.743	1.463	0,37	1.463
2004	462.490	1.453	0,31	1.453
2005	616.442	1.686	0,27	1.686
2006	720.895	2.315	0,32	2.315
2007	837.823	2.896	0,35	2.896
2008	949.441	2.943	0,31	2.943
2009	1.009.638	3.736	0,37	3.736
2010	1.277.984	3.845	0,30	3.845
2011	1.450.200	3.688	0,25	3.688
2012	1.572.948	4.041	0,26	4.041
2013	1.567.976	4.009	0,26	4.009
2014	1.689.528	3.478	0,21	3.478
2015	1.794.596	4.382	0,24	4.382
2016	1.942.223	6.473	0,33	6.473

08 Gewerbliche Wirtschaft



08 GEWERBLICHE WIRTSCHAFT

Nr.		Seite
01	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung	97
02	Umsätze der Ulmer Wirtschaft	98
03	Verarbeitendes Gewerbe	99
04	Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe	100
07	Gewerbe: An- und Abmeldungen, gemeldete Betriebe	101
10	Bauhauptgewerbe: Ergebnisse der Totalerhebung	102
11	Handwerksbetriebe nach Handwerksgruppen	102
13	Tourismus: Gäste und Übernachtungen	103
14	Tourismus: Stadtführungen	105
17	Handelsregistereintragungen im Registerbezirk	106
18	Konkurs- und Vergleichsverfahren in Ulm und Ehingen	106
19	Zwangsvollstreckungen im Amtsgerichtsbezirk Ulm	107

Abb. 10	Anteil der Steuerpflichtigen und des Steuerbaren Umsatzes an den Umsätzen der Ulmer Wirtschaft	98
Abb. 11	Gemeldete gewerbliche Betriebe	101
Abb. 12	Entwicklung der Übernachtungen	104
Abb. 13	Entwicklung der durchschnittlichen Verweildauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben	104
Abb. 14	Entwicklung der Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher	107

08 Gewerbliche Wirtschaft

Erläuterungen

Betrieb

Technischwirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber/in) bewirtschaftet wird, einer einzigen Betriebsführung untersteht oder land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Beschäftigte

Personen, die in Betrieben, Unternehmen oder Arbeitsstätten tätig sind und entweder in einem Eigentümer-, Miteigentümer- oder Pachtverhältnis zum Betrieb, Unternehmen oder Arbeitsstätte stehen.

Angestellte

In einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis Beschäftigte. Mit der Gründung der Deutschen Rentenversicherung zum 1. Oktober 2005 erfolgt die Aufteilung auf unterschiedliche Rentenversicherungsträger nach einem Verteilungsschlüssel, nicht mehr nach der Einordnung als Arbeiter oder Angestellter. Bedienstete in einem öffentlichrechtlichen Ausbildungsverhältnis (Dienstanfänger/innen) sind den Angestellten zugeordnet, soweit sie nicht durch eine Ernennungsurkunde zu Beamten auf Widerruf ernannt sind; ebenso Angestellte, die Bezüge nach einer Besoldungsordnung (=außertarifliche Angestellte) erhalten.

Arbeiter/innen

Im privatrechtlichen Arbeitsverhältnis Beschäftigte, die Lohnempfänger sind. Mit der Gründung der Deutschen Rentenversicherung zum 1. Oktober 2005 erfolgt die Aufteilung auf unterschiedliche Rentenversicherungsträger nach einem Verteilungsschlüssel, nicht mehr nach der Einordnung als Arbeiter oder Angestellter.

Verarbeitendes Gewerbe

Das verarbeitende Gewerbe umfasst nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftswerte das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung, das Textil- und Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe, Holzgewerbe, Papier-, Verlags- und Druckgewerbe, Kokereien, die Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brennstoffen, Chemische Industrie, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, das Glasgewerbe, Keramik, die Verarbeitung von Steinen und Erden, Metallherzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallzeugnissen, den Maschinenbau, die Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik, Feinmechanik und Optik, den Fahrzeugbau, die Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren, Recycling und Herstellung sonstiger Erzeugnisse.

Wertschöpfung

Die Wertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte Leistung (Produktionswert abzüglich Vorleistungen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche und der Volkswirtschaft insgesamt. In den Berechnungen für Kreise wird sie als **Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen** dargestellt.

Wirtschaftssystematik

Um die wirtschaftlichen Institutionen (Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten usw.) in allen Statistiken nach ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit einheitlich zuordnen zu können, wird die „Systematik der Wirtschaftszweige“ (Grundsystematik) verwendet. Diese ist untergliedert nach Wirtschaftsabteilungen, Unterabteilungen, Gruppen, Untergruppen und Klassen.

Steuerbarer Umsatz

Der steuerbare Umsatz umfasst alle Lieferungen und sonstigen Leistungen sowie den Eigenverbrauch und die eigenverbrauchsähnlichen Vorgänge, die der Unternehmer gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 1-3 UStG erbringt, unabhängig davon, ob diese Umsätze steuerpflichtig oder steuerfrei sind.

Beherbergungsbetriebe

Als Beherbergungsbetriebe gelten „Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen“ (§ 5 BeherbStatG). Erfasst werden danach Betriebe mit 9 und mehr Betten. Auf die Einbeziehung der kleineren Betriebe und Privatquartiere wird verzichtet. Die **Bettenauslastung** stellt den prozentualen Anteil der tatsächlichen Übernachtungen (Betten mal Kalendertage) dar. Bei der Berechnung der Auslastung der angebotenen Betten muss allerdings berücksichtigt werden, dass die nachgewiesenen angebotenen Betten nicht unbedingt an jedem Tag des Berichtszeitraums (z.B. wegen Betriebsferien, Ruhetag o.ä.) zur Verfügung stehen.

0801 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung

Quelle: Statistisches Landesamt, Regionaldatenbank

Stand: August 2015

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen								
Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung						
		insgesamt	davon	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- u. Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	Öffentliche u. sonst. Dienstleister, Erziehung u. Gesundheit, Private Haushalte
Mill. EUR								
1991	4.570	4.154	10	.	.	.	.	.
1992	4.918	4.469	9	.	.	.	.	.
1993	4.643	4.212	9	.	.	.	.	.
1994	4.819	4.351	9	.	.	.	.	.
1995	5.220	4.730	9	.	.	.	.	.
1996	5.263	4.772	10	1.515	200	1.019	841	1.187
1997	5.548	5.035	10	1.599	188	1.027	965	1.246
1998	5.623	5.098	10	1.686	185	1.088	891	1.239
1999	5.700	5.140	9	1.677	190	1.090	940	1.233
2000	5.890	5.313	11	1.733	196	1.199	970	1.205
2001	6.012	5.433	10	1.695	178	1.324	1.014	1.213
2002	5.825	5.269	8	1.461	167	1.353	1.023	1.257
2003	6.129	5.535	7	1.671	149	1.354	1.061	1.292
2004	6.345	5.750	8	1.845	137	1.365	1.071	1.325
2005	6.666	6.033	7	1.905	135	1.381	1.172	1.432
2006	6.920	6.260	8	1.979	144	1.510	1.195	1.424
2007	7.542	6.786	7	2.271	153	1.600	1.239	1.517
2008	7.410	6.666	8	2.108	171	1.687	1.253	1.440
2009	7.301	6.550	6	1.832	171	1.787	1.209	1.544
2010	7.722	6.949	6	2.014	158	1.787	1.436	1.548
2011	8.151	7.321	9	2.099	201	1.937	1.477	1.598
2012	8.054	7.238	9	1.915	207	1.977	1.498	1.631
2013	8.272	7.442	9	1.994	171	1.985	1.559	1.724
2014	8.329	7.495	8	1.772	183	2.133	1.609	1.789
2015	8.950	8.055	8	1.994	196	2.267	1.691	1.899

Anmerkung des statistischen Landesamtes Baden-Württemberg:

Aktuelle Ergebnisse der Revision 2014 mit überarbeiteten Werten ab 2000 sowie Neuerungen vor allem durch die Verwendung neuer Ansätze im Rahmen des europaweit rechtsverbindlichen Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG).

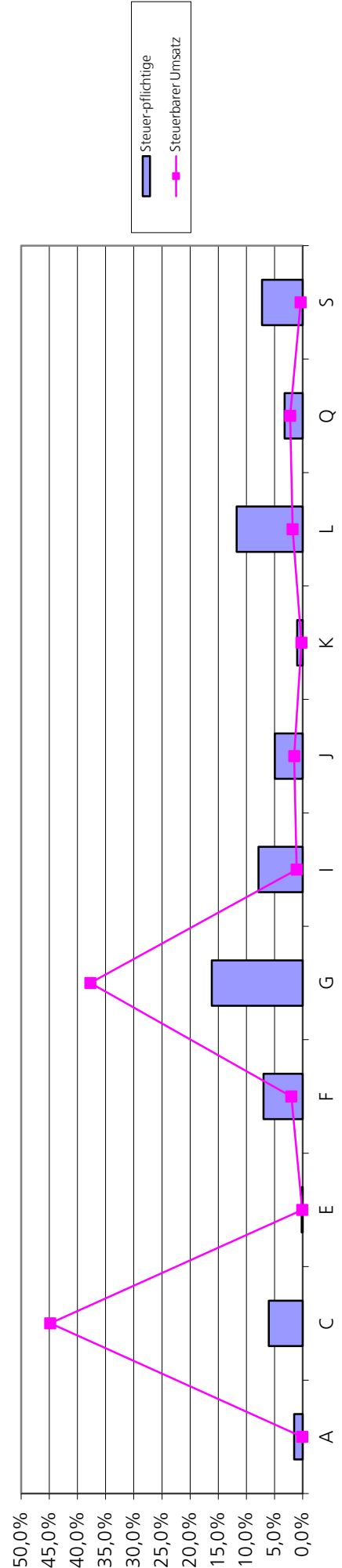
0802 Umsätze der Ulmer Wirtschaft: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik

Quelle: Statistisches Landesamt, Internet SRDB

Wirtschaftszweig	2015		2014		2013		2012		2011	
	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €
	A-S Wirtschaftszweige insgesamt 1)	5.235	23.240.887	5.199	22.543.599	5.155	22.163.032	5.193	21.177.793	5.131	21.211.635
darunter										
A Land- und Forstwirtschaft	78	15.660	67	16.531	70	16.032	71	14.049	72	13.928
C Verarbeitendes Gewerbe	316	10.424.326	305	10.089.033	325	10.131.808	333	10.107.349	332	11.155.104
E Wasserversorgung	10	18.066	10	22.614	10	22.708	11	18.430	9	16.509
F Baugewerbe	365	468.926	347	420.306	335	373.579	332	359.387	339	334.475
G Handel; Reparatur von KFZ und Gebrauchsgütern	846	8.765.971	886	8.512.875	884	8.218.365	910	7.381.537	919	6.543.085
I Gastgewerbe	411	246.965	389	219.106	389	203.768	376	200.275	379	191.050
J Information und Kommunikation	260	345.754	262	559.386	273	668.073	262	636.363	264	584.472
K Kredit- und Versicherungsgewerbe	50	49.175	57	46.387	59	74.047	59	76.812	60	79.512
L Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung von bewegl. Sachen, Erbringung wirtsch. Dienstleistungen	614	416.107	617	292.680	598	283.147	583	321.371	572	355.802
Q Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	168	514.593	167	502.641	155	440.857	152	235.470	144	121.553
S Erbringung sonst. öffentl. und pers. Dienstleistungen	377	84.238	356	71.576	361	67.647	382	65.379	374	57.160

1) 2009 wurde die Systematik der Wirtschaftszweige neu gegliedert, deshalb ist das Ergebnis mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.

Abb. 10 Anteil der Steuerpflichtigen und des Steuerbaren Umsatzes an den Umsätzen der Ulmer Wirtschaft



0803 Verarbeitendes Gewerbe 1): Entwicklung seit 2003

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht E I/1(4), E I/6

Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Bruttolohn-	Umsatz		Investitionen	Auslands-
				insgesamt	Auslands- umsatz		
Millionen Euro							
2003	109	20.614	863	4.946	1.937	91	39,2
2004	106	20.470	874	5.234	2.186	102	41,8
2005	101	19.514	863	5.294	2.324	110	43,9
2006	98	19.084	851	5.758	2.560	154	44,5
2007	100	20.157	906	6.337	2.828	181	44,6
2008	101	20.885	963	6.791	3.127	110	46,0
2009	94	18.652	876	4.908	1.886	74	38,4
2010	95	18.369	878	5.095	2.047	80	40,2
2011	94	17.969	887	5.514	2.204	118	40,0
2012	90	17.938	927	5.245	2.143	139	40,9
2013	88	18.276	952	5.145	2.175	108	42,3
2014	86	17.292	926	4.250	1.920	121	45,2
2015	84	17.119	944	4.319	1.879	142	43,5
2016	84	17.215	966	4.812	2.176	153	45,2

- 1) Industrie- und Handwerksbetriebe von Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe mit 20 und mehr Beschäftigten.

**0804 Betriebe und Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigten - Grössenklassen
(Ergebnisse der Gesamterhebung)**

Stand : Jeweils Ende September

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung

Jahr	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten					Zusammen
	1 - 49	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 u. mehr	
Betriebe						
2003	47	21	20	12	10	110
2004	45	18	22	12	10	107
2005	40	17	25	10	9	101
2006	37	17	25	11	8	98
2007	39	15	25	12	9	100
2008	41	15	27	9	9	101
2009	39	14	22	11	8	94
2010	44	13	20	10	8	95
2011	44	12	21	10	7	94
2012	40	13	19	9	9	90
2013	39	11	21	9	8	88
2014	38	13	18	10	7	86
2015	37	10	19	10	8	84
2016	35	11	18	12	8	84
Beschäftigte						
2003	1.078	1.537	3.130	4.328	10.622	20.695
2004	1.035	1.282	3.374	4.390	10.476	20.557
2005	936	1.197	3.742	3.864	9.692	19.431
2006	865	1.154	3.734	4.248	9.117	19.118
2007	970	978	3.788	4.279	10.142	20.157
2008	1.004	1.039	4.525	3.592	10.725	20.885
2009	955	959	3.420	4.019	9.299	18.652
2010	1.055	997	3.301	3.863	9.153	18.369
2011	1.076	895	3.285	3.973	8.740	17.969
2012	990	925	2.997	3.241	9.785	17.938
2013	1.064	735	3.445	3.479	9.553	18.276
2014	1.045	954	3.021	3.763	8.509	17.292
2015	1.018	744	3.017	3.570	8.770	17.119
2016	917	797	2.863	4.283	8.355	17.215

0807 Gewerbe: An- und Abmeldungen, gemeldete Betriebe

Quelle: dvv.Gewerberegister 1)

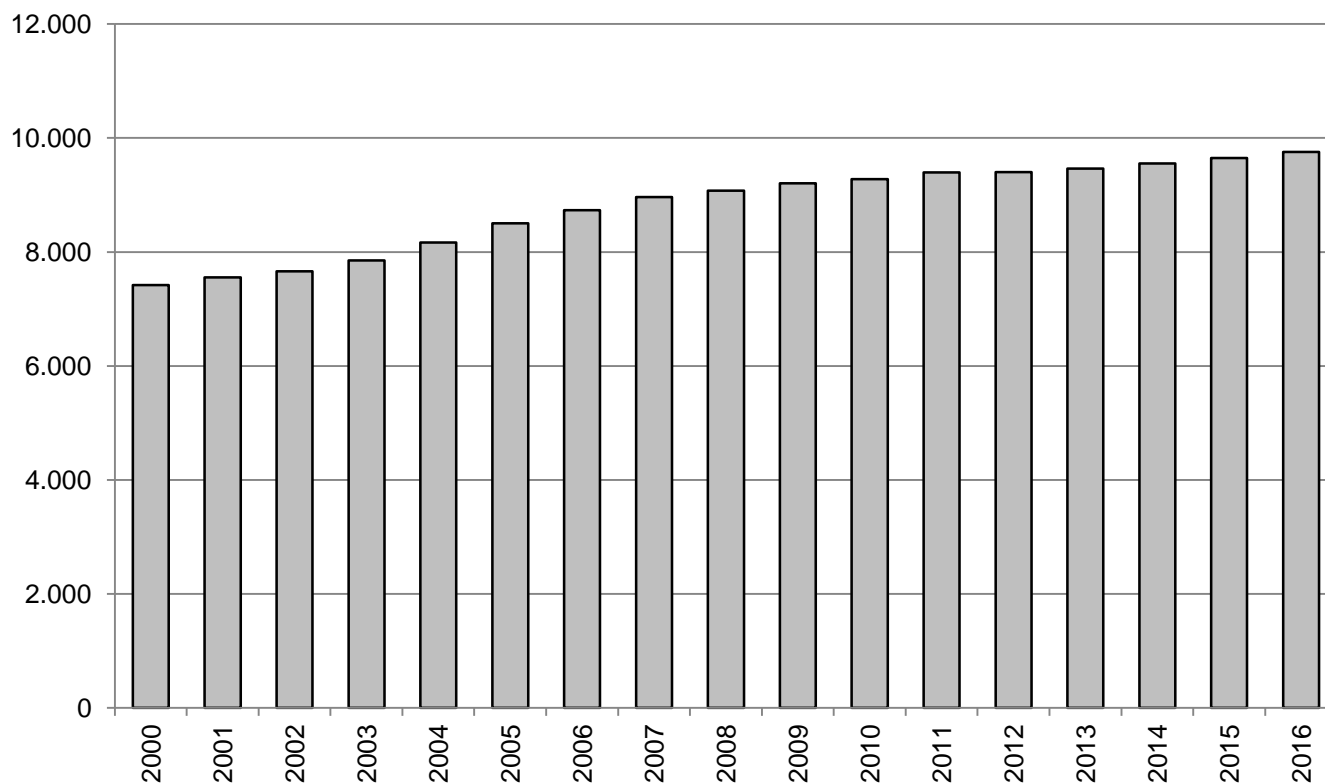
Stand: jeweils Jahresende

Jahr	An-meldungen	Vergleich in % zum Vorjahr	Um-meldungen	Vergleich Vorjahr in Prozent	Ab-meldungen	Vergleich in % zum Vorjahr	Summe Betriebs-stätten	Zunahme Anzahl zum Vorjahr	Zunahme in % zum Vorjahr
2000	1.304		506		962		7.420		
2001	1.259	-3,45%	559	10,47%	1.047	8,84%	7.556	136	1,83%
2002	1.235	-1,91%	567	1,43%	1.049	0,19%	7.659	103	1,36%
2003	1.313	6,32%	608	7,23%	1.058	0,86%	7.849	190	2,48%
2004	1.436	9,37%	675	11,02%	1.065	0,66%	8.166	317	4,04%
2005	1.448	0,84%	661	-2,07%	1.032	-3,10%	8.501	335	4,10%
2006	1.295	-10,57%	464	-29,80%	919	-10,95%	8.734	233	2,74%
2007	1.232	-4,86%	618	33,19%	1.067	16,10%	8.964	230	2,63%
2008	1.223	-0,73%	553	-10,52%	1.105	3,56%	9.078	114	1,27%
2009	1.267	3,60%	701	26,76%	1.159	4,89%	9.204	126	1,39%
2010	1.150	-9,23%	690	-1,57%	1.083	-6,56%	9.280	76	0,83%
2011	1.127	-2,00%	634	-8,12%	1.034	-4,52%	9.398	118	1,27%
2012	1.046	-7,19%	550	-13,25%	1.042	0,77%	9.400	2	0,02%
2013	1.014	-3,06%	624	13,45%	989	-5,09%	9.465	65	0,69%
2014	919	-9,37%	623	-0,16%	930	-5,97%	9.555	90	0,95%
2015	969	-4,44%	562	-9,94%	822	-16,89%	9.650	95	1,00%
2016	1.095	19,15%	657	5,46%	962	3,44%	9.757	107	1,12%

1) Durch Datenbereinigungen im Gewerberegister sind die Zahlen mit Veröffentlichungen vor dem Jahr 2000 nicht vergleichbar.

Abb. 11 Stadt Ulm - Gemeldete gewerbliche Betriebe des Berichtsjahres

Quelle: Tabelle 0807



0810 Bauhauptgewerbe: Ergebnisse der Totalerhebung

Stand: jeweils Juni

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht E II/2

Jahr	Betriebe	Tätige Personen	Arbeits-	Entgelt	Gesamtumsatz Vorjahr ohne (MwSt)
			stunden		
			1 000	1 000 €	
1995	67	1.830	179	3.859	154.787
2000	63	1.352	129	3.146	135.221
2005	40	734	80	1.697	82.377
2008	39	702	78	1.738	90.024
2009	43	774	82	2.057	120.806
2010	43	733	83	1.870	94.173
2011	40	740	82	1.829	83.408
2012	47	780	82	1.891	101.726
2013	41	757	87	1.878	99.715
2014	43	811	92	2.374	110.038
2015	44	861	95	2.377	118.735
2016	45	943	109	2.601	120.479

0811 Handwerksbetriebe nach Handwerkergruppen

Stand: jeweils Jahresende

Quelle: Handwerkskammer Ulm

Jahr	Handwerks- betriebe insgesamt	davon gehören zur Gruppe						
		Bau und Ausbau	Metall	Holz	Bekleidung	Nahrung	Gesundheit	Glas, Papier, usw.
2011								
Anl. A	11.907	2.928	5.021	885	5	862	2.123	83
Anl. B 1	2.987	780	329	254	718	60	446	400
Anl. B 2	3.184	805	171	990	337	48	726	107
insges.	18.078	4.513	5.521	2.129	1.060	970	3.295	590
2012								
Anl. A	11.717	2.874	4.959	868	5	809	2.122	80
Anl. B 1	3.080	832	318	252	737	60	465	416
Anl. B 2	3.233	795	174	1.029	324	51	758	102
insges.	18.030	4.501	5.451	2.149	1.066	920	3.345	598
2013								
Anl. A	11.489	2.870	4.823	836	6	750	2.125	79
Anl. B 1	3.142	846	303	258	723	59	491	462
Anl. B 2	3.257	798	163	1.025	313	49	805	104
insges.	17.888	4.514	5.289	2.119	1.042	858	3.421	645
2014								
Anl. A	11.469	2.829	4.846	826	6	738	2.149	75
Anl. B 1	3.478	932	316	312	780	60	542	536
Anl. B 2	3.378	795	168	1.047	315	54	892	107
insges.	18.325	4.556	5.330	2.185	1.101	852	3.583	718
2015								
Anl. A	11.456	2.799	4.881	812	6	727	2.158	73
Anl. B 1	3.593	940	320	318	785	61	561	608
Anl. B 2	3.334	747	172	997	305	59	950	104
insges.	18.383	4.486	5.373	2.127	1.096	847	3.669	785
2016								
Anl. A	11.450	2.798	4.900	806	6	700	2.164	76
Anl. B 1	3.761	957	326	336	812	62	593	675
Anl. B 2	3.414	737	184	980	301	61	1.045	106
insges.	18.625	4.492	5.410	2.122	1.119	823	3.802	857

1) Anlage A = meisterprüfungspflichtige Betriebe;

Anlage B 1 = nicht meisterprüfungspflichtige Betriebe, jedoch berufsspezifische Ausbildung

Anlage B 2 = sonstige

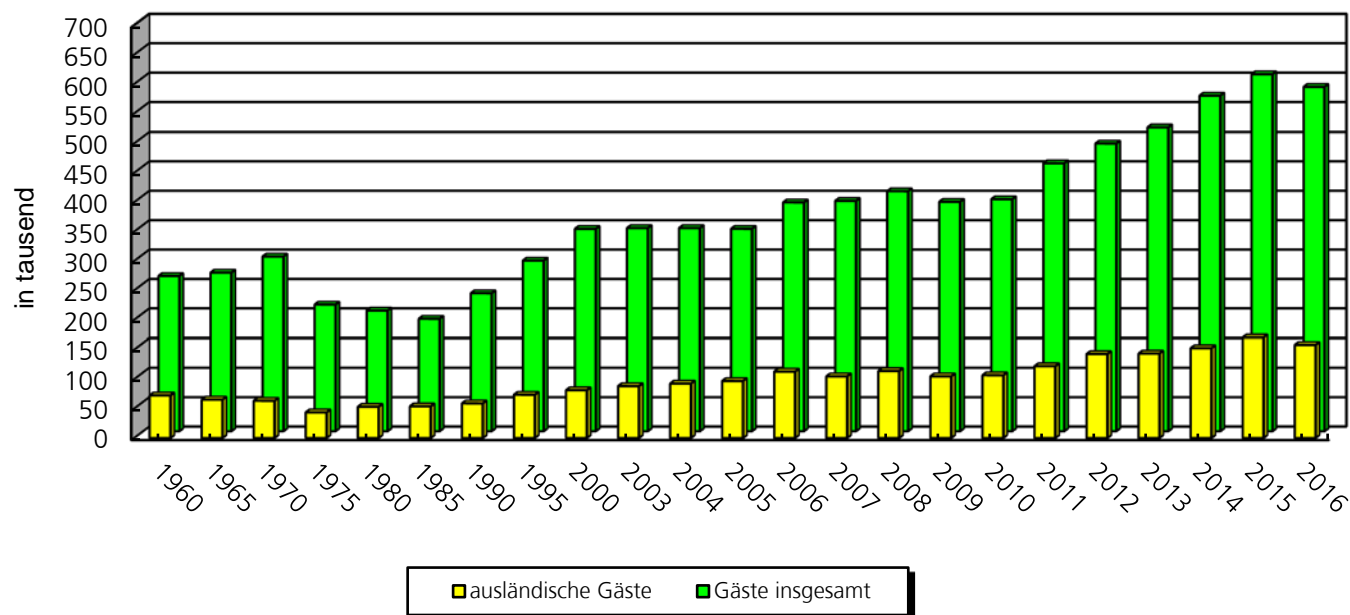
0813 Tourismus: Gäste und Übernachtungen

Quelle: Eigene Erhebungen, ab 2006 Statistisches Landesamt, Bericht G IV/I

Jahr Monat	Neuangekommene Gäste			Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben						Beherbergungsbetriebe mit 10 u. mehr Betten	
	ins- gesamt	ausl. Gäste		ins- gesamt	ausl. Gäste		Betten- aus- lastung in %	Durchschn. Verweildauer in Tagen		Betriebe	Betten
		Anzahl	%		Anzahl	%		insg.	ausl.Gä- ste		
1960	182.212	63.418	34,8	263.125	72.250	27,5	59,9	1,4	1,1	46	1.422
1965	181.997	56.176	30,9	268.741	65.235	24,3	59,2	1,5	1,2	44	1.268
1970	193.898	46.409	23,9	296.288	63.195	21,3	61,4	1,5	1,4	48	1.323
1975	145.030	36.012	24,8	214.442	43.500	20,3	47,5	1,5	1,2	41	1.224
1980	141.767	36.382	25,7	204.299	52.948	25,9	45,4	1,4	1,5	42	1.215
1985	127.622	37.546	29,4	190.243	53.747	28,3	38,0	1,5	1,4	39	1.386
1990	136.056	37.281	27,4	233.791	58.829	25,2	48,4	1,7	1,6	36	1.297
1995	168.872	42.357	25,1	289.303	73.532	25,4	31,9	1,7	1,7	36	2.487
2000	198.674	45.517	22,9	343.303	81.218	23,7	39,1	1,7	1,8	35	2.333
2003	195.540	45.956	23,5	344.657	88.186	25,6	38,4	1,8	1,9	37	2.696
2004	201.695	52.300	25,9	344.604	92.510	26,8	38,7	1,7	1,8	36	2.609
2005	210.363	55.247	26,3	343.416	96.902	28,2	38,8	1,6	1,8	37	2.726
2006	231.700	62.900	27,1	388.300	112.900	29,1	40,4	1,7	1,8	39	2.655
2007	238.320	63.043	26,5	390.800	104.734	26,8	40,4	1,6	1,7	39	2.655
2008	239.382	62.574	26,1	407.366	113.880	28,0	42,2	1,7	1,8	39	2.634
2009	234.052	60.725	25,9	389.341	104.746	26,9	40,2	1,7	1,7	40	2.678
2010	240.274	65.690	27,3	393.715	106.714	27,1	39,4	1,6	1,6	43	2.843
2011	275.586	71.924	26,1	454.918	122.024	26,8	42,4	1,7	1,7	44	2.922
2012	300.774	84.550	28,1	488.410	142.725	29,2	42,2	1,6	1,7	44	3.166
2013	310.319	81.474	26,3	515.984	143.545	27,8	42,2	1,7	1,8	45	3.345
2014	347.353	89.198	25,7	568.851	152.531	26,8	45,1	1,6	1,7	45	3.451
2015	371.545	98.662	26,6	605.297	170.168	28,1	47,9	1,6	1,7	45	3.494
2016	370.041	94.225	25,5	583.784	158.111	27,1	46,6	1,6	1,7	45	3.429
Januar	21.954	4.873	22,2	34.999	8.861	25,3	32,9	1,6	1,8		
Februar	26.957	8.369	31,0	42.031	13.896	33,1	43,8	1,6	1,7		
März	28.604	7.077	24,7	48.217	13.724	28,5	45,4	1,7	1,9		
April	32.740	7.387	22,6	52.046	13.419	25,8	50,6	1,6	1,8		
Mai	32.233	7.392	22,9	53.489	13.612	25,4	50,3	1,7	1,8		
Juni	33.553	8.558	25,5	54.106	15.835	29,3	52,6	1,6	1,9		
Juli	41.786	14.265	34,1	67.557	23.501	34,8	63,6	1,6	1,6		
August	37.540	11.977	31,9	58.473	19.307	33,0	55,0	1,6	1,6		
September	33.083	7.060	21,3	53.148	12.077	22,7	51,7	1,6	1,7		
Oktober	32.732	6.578	20,1	53.223	12.363	23,2	50,1	1,6	1,9		
November	29.449	5.606	19,0	48.025	10.577	22,0	46,7	1,6	1,9		
Dezember	29.084	7.115	24,5	46.152	11.692	25,3	43,4	1,6	1,6		

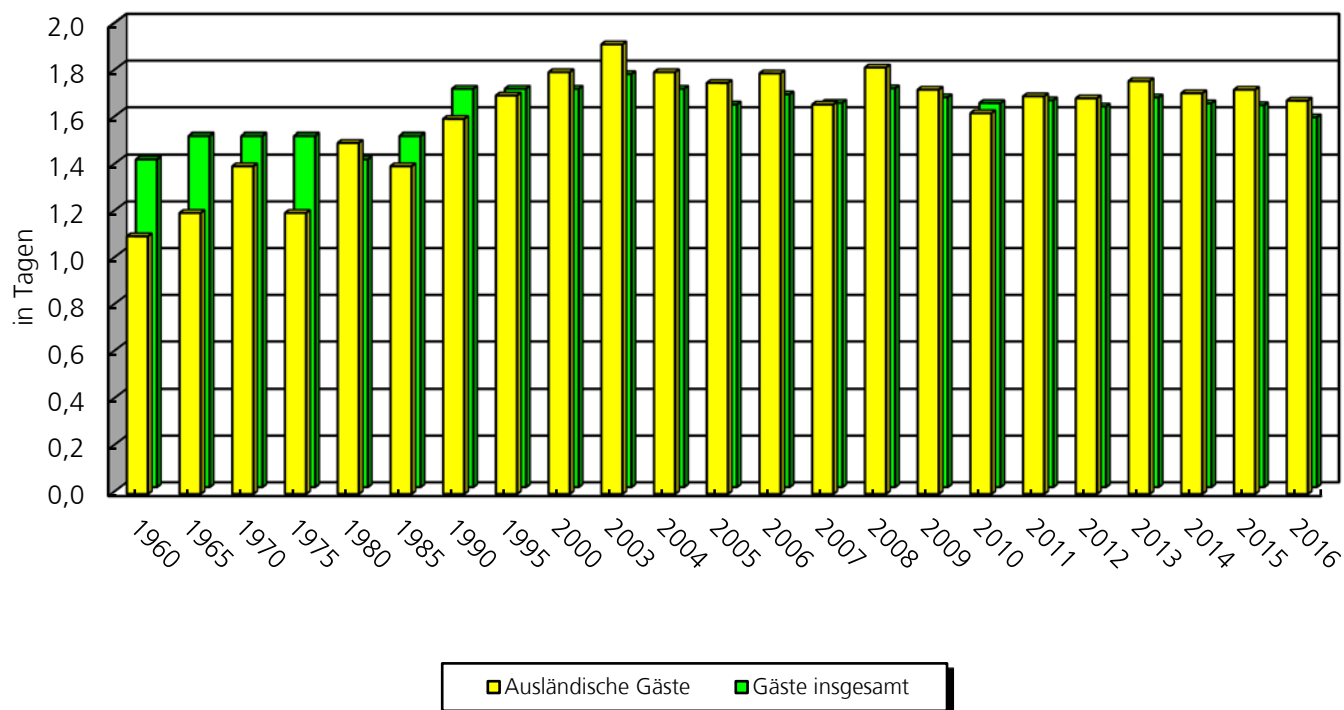
Abb. 12 Tourismus: Übernachtungen -Entwicklung seit 1960-

Quelle: Tabelle 0813



**Abb. 13 Durchschnittliche Verweildauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben
Entwicklung seit 1960**

Quelle: Tabelle 0813



0814 Tourismus: Stadtführungen

Quelle: Ulm/Neu-Ulm Tourismuszentrale bzw. Touristik GmbH (UNT)

Führungen	Jahr									
	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Gruppenfüh. Insgesamt	2.695	3.135	3.750	3.934	3.779	3.615	3.645	3.691	3.419	
Teilnehmer	75.000	93.687	66.442	79.682	77.509	73.915	74.066	74.316	69.337	
davon:										
Stadt- u. Münsterfüh.	1.042	1.451	1.316	1.374	1.244	1.224	1.274	1.404	1.213	
Altstadtführungen	1.140	957	925	1.041	921	825	878	857	902	
Münsterführungen	240	299	300	288	257	266	259	251	191	
Schulklassen	173	281	317	269	344	330	276	276	230	
Ulmer Extras	39	90	67	90	73	68	62	102	73	
sonstige Führungen (Kinder-, Erlebnisführungen, Rundfahrten, etc.)	61	9	825	872	940	902	896	801	810	
Regelm. Stadtführungen	380	419	547	648	640	693	705	658	739	
Teilnehmer	3.266	5.415	6.776	8.316	9.999	10.462	10.915	10.195	10.945	
Abendbummel	82	95	83	55	42	43	50	50	45	
Teilnehmer	655	1.097	748	562	453	397	423	361	390	
Ulmer Extras	47	46	50	71	32	88	103	77	97	
Teilnehmer	1.013	855	1.039	1.612	706	1.978	2.407	1.742	2.350	
Histor. Straßenbahnfahrten				64	86	118	92	101	137	
Stadt-/Festungsrundfahrten			64	18	20	21	93	1)	1)	
Teilnehmer			796	257	344	257	3.429	1)	1)	

1) Werden ab 2015 nicht mehr angeboten.

0817 Handelsregistereintragungen im Registerbezirk am Standort Ulm 1)

Quelle: Amtsgericht Ulm

Jahr	Handelsregister A 2)			Handelsregister B					
	Eintra- gungen	Löschun- gen	Bestand am Jahresende	Aktiengesellschaften			Gesellschaft mit beschr. Haftung		
				Eintra- gungen	Löschungen	Bestand am Jahresende	Eintra- gungen	Löschun- gen	Bestand am Jahresende
2009	463	396	7.995	13	16	247	1.380	913	19.080
2010	531	354	8.139	18	15	250	1.472	776	19.775
2011	541	329	8.351	17	17	250	1.338	735	20.378
2012	504	412	8.443	10	17	243	1.330	865	20.843
2013	570	491	8.521	13	14	242	1.450	733	21.560
2014	538	337	8.722	12	12	242	1.344	765	22.139
2015	503	368	8.857	6	15	233	1.414	880	22.673
2016	518	368	9.007	14	8	239	1.597	941	23.329

1) Der bisherige Registerbezirk Ulm und Ehingen ist im Zuge der Konzentration der Registergerichte am Standort Ulm im Laufe des Jahres 2006 auf die nachfolgenden Amtsgerichtsbezirke erweitert worden: Aalen, Bad Mergentheim, Bad Saulgau, Bad Waldsee, Biberach(Riss), Crailsheim, Ehingen, Ellwangen, Geislingen (Steige), Göppingen, Heidenheim, Langenburg, Leutkirch (im Allgäu), Neresheim, Ravensburg, Riedlingen, Schwäbisch-Gmünd, Sigmaringen, Tettngang, Wangen (im Allgäu) und Ulm.

2) Ins Handelsregister A werden Personengesellschaften eingetragen: Einzelkaufleute, OHG, KG

0818 Konkurs- und Vergleichsverfahren in den Amtsgerichtsbezirken Ulm und Ehingen

Quelle: Amtsgericht Ulm

Jahr	Verfahrens- anträge	darunter	
		mangels Masse abgelehnt	Verfahren eröffnet
2011			
IN	254	33	104
IK	273	-	269
2012			
IN	258	25	99
IK	250	-	219
2013			
IN	199	25	90
IK	224	-	216
2014			
IN	163	10	68
IK	214	-	205
2015			
IN	200	24	85
IK	190	-	163
2016			
IN	214	9	67
IK	160	-	140

Anmerkung:

Seit dem am 01.01.1999 die neue Insolvenzordnung in Kraft getreten ist, werden 2 Arten von Insolvenzverfahren unterschieden:

- 1) Das Regelinsolvenzverfahren (IN) grundsätzlich für Firmen und Nachlassinsolvenzen.
- 2) Das Verbraucherinsolvenzverfahren (IK) für natürliche Personen, die aufgrund bestimmter Bemessungskriterien nicht dem Regelinsolvenzverfahren zuzuordnen sind.

Zusätzlich wurde noch das Restschuldbefreiungsverfahren neu aufgenommen. Dieses Verfahren können nur natürliche Personen durchlaufen. Ziel ist es nach einer Wohlverhaltensphase von 7 Jahren die noch verbleibende Restschuld zu erlassen.

0819 Zwangsvollstreckungsverfahren im Amtsgerichtsbezirk Ulm 1)

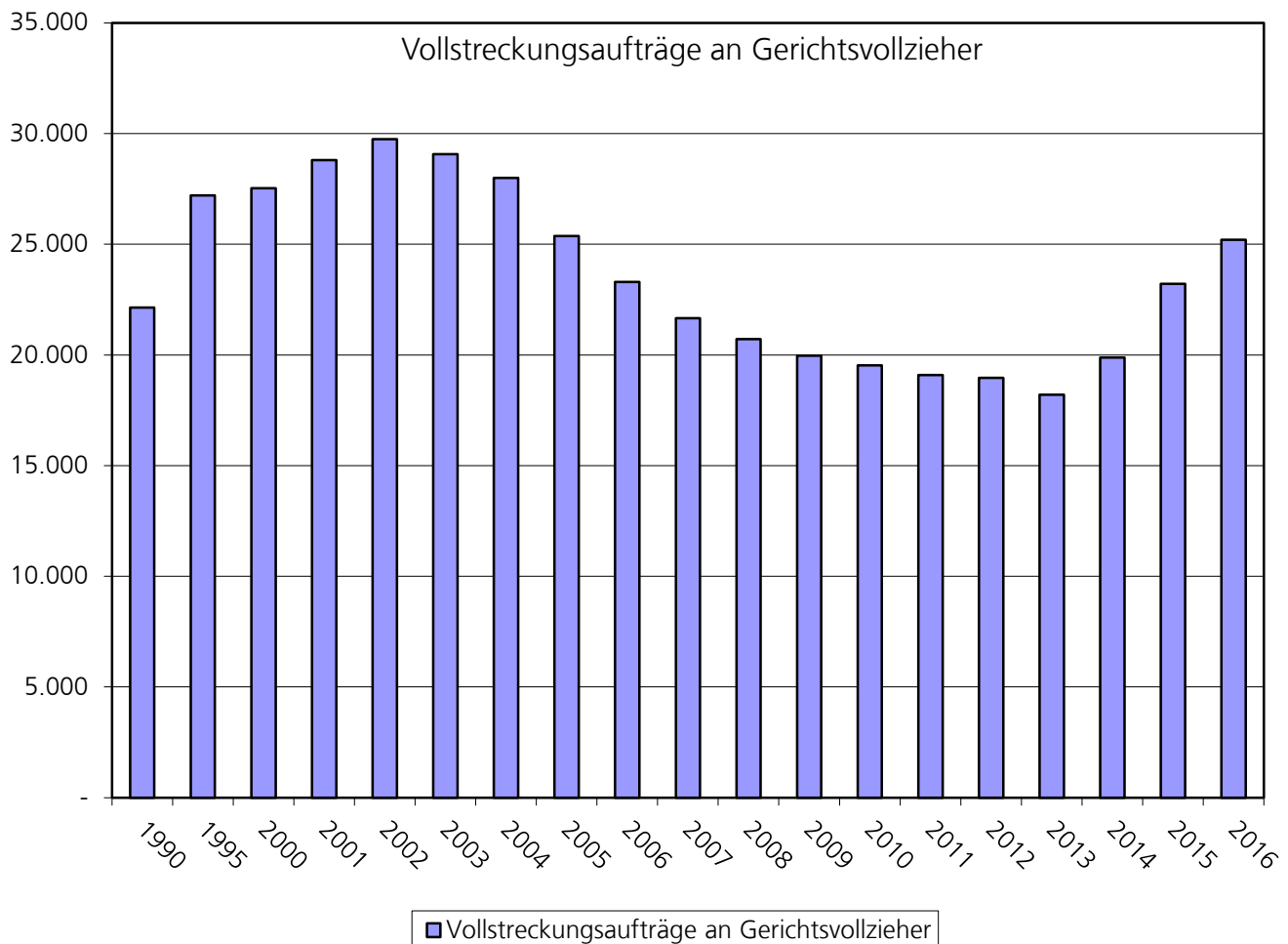
Quelle: Amtsgericht Ulm

Stand: jeweils Jahresende

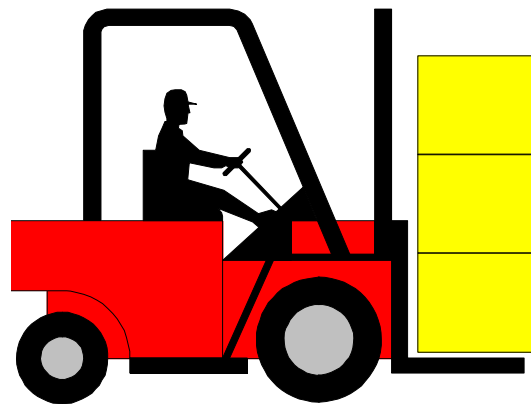
Jahr	Zwangsvollstreckungsverfahren insgesamt	davon Pfändungs- und Überweisungsbeschlüsse	Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher	
			insgesamt	Anträge der Justizbehörde
1990	-	4.190	22.146	2.204
1995	-	4.118	27.203	1.139
2000	7.394	3.817	27.528	1.000
2001	7.938	3.916	28.797	981
2002	8.249	3.792	29.750	837
2003	8.994	4.127	29.074	1.035
2004	8.966	3.936	27.990	1.127
2005	8.783	3.973	25.377	1.515
2006	7.765	3.684	23.298	939
2007	7.689	3.632	21.662	1.084
2008	7.501	3.416	20.707	1.330
2009	7.933	3.691	19.965	1.232
2010	7.257	3.694	19.528	1.393
2011	7.624	3.541	19.093	1.197
2012	7.535	3.717	18.957	1.145
2013	5.675	3.531	18.199	1.210
2014	5.996	3.502	19.887	1.080
2015	5.971	3.650	23.207	1.087
2016	5.922	3.564	25.203	1.155

1) Umfasst Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis

Abb. 14 Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher -Entwicklung seit 1990-



09 Arbeitsmarkt



09 ARBEITSMARKT

Nr.		Seite
01	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	113
03	Arbeitslose und Kurzarbeiter im Arbeitsamtsbezirk Ulm	115
04	Offene Stellen in Ulm	116
05	Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen in Ulm	117
06	Vermittlung von Berufsausbildungsstellen im Arbeitsbezirk Ulm	118
07	Ausbildungsbetriebe und -verträge	119
Abb. 15	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen	113
Abb. 16	Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes, der privaten Dienstleistungen und des Handels	114
Abb. 17	Bestand an gemeldeten Stellen	117
Abb. 18	Bestand an Ausbildungsverträgen der IHK und HK	118

09 Arbeitsmarkt

Erläuterungen

Arbeitslose

Arbeitslose sind Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen (oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben) und sich persönlich bei der Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet haben. Nachgewiesen werden Personen ohne Arbeitsverhältnis, abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung, die sich als Arbeitsuchende bei der Arbeitsagentur gemeldet haben, eine Beschäftigung von mindestens 18 und mehr Stunden/ Woche für mehr als 3 Monate suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der bei der Arbeitsagentur registrierten Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte/innen, Arbeitslose), ausgedrückt in Prozent.

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte sind Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 Prozent oder diesem Personenkreis Gleichgestellte (§§ 1 und 2 SchwbG).

Offene Stellen

Als offene Stellen gelten die der Arbeitsagentur zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter/innen. Erfasst werden nur offene Stellen, für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen vorgesehen ist (nicht kurzfristige Beschäftigung). Stellen für Heimarbeit werden bei den offenen Stellen für Teilzeitarbeit erfasst.

0901 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Arbeitnehmer in Ulm seit 2000 nach Wirtschaftsabteilungen

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A VI/5 (1)

Stand: jeweils Ende Juni

Jahr	Beschäftigte 1)	Land-Forstwirtschaft, Fischerei	Energie-Wasserversorgung und Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Bau-ge- werbe	Handel, Verkehr und Gastge- werbe	Nachricht- enüber- mittlung	Grund- stücks- und Wohn- wesen	Kredit- institute, Ver- siche- rungen	Öffentl. Ver- waltung	Öffentl. und private Dienst-leist. (ohne öffentl. Verw.)	Dienstleis- tungen v. Unter- nehmen u. freien Berufen
2000	74.280	233	778	19.712	3.037	15.227	3.770		2.480	3.926	15.585	9.525
2002	74.747	223	821	18.639	2.582	15.602	3.588		2.425	4.006	16.129	10.732
2004	72.676	182	776	17.956	2.181	15.078	3.457		2.368	4.168	16.142	10.368
2006	76.737	157	817	18.849	1.949	15.199	3.856		2.413	4.444	16.144	12.909
2007	78.530	145	787	19.242	2.047	15.133	4.265		2.274	4.993	15.862	13.782
2008	81.448	52	1.125	19.412	2.153	15.967	7.044	437	2.267	18.815	2.047	12.565
2009	79.048	62	1.103	18.748	2.304	16.278	7.092	417	2.152	19.174	2.155	9.955
2010	81.237	74	1.091	18.410	2.359	15.210	7.760	430	2.232	19.668	2.225	12.208
2011	83.899	79	860	18.724	2.278	19.696	4.621	409	2.142	20.020	2.341	12.729
2012	84.825	85	859	19.143	2.294	19.952	4.866	431	2.153	19.873	2.473	12.695
2013	85.534	85	874	18.722	2.448	20.205	5.344	433	2.218	20.330	1.934	12.941
2014	87.646	80	850	18.908	2.412	20.088	5.259	430	2.215	21.991	1.999	13.414
2015	89.370	83	834	18.589	2.541	20.710	5.534	439	2.216	22.576	2.003	13.845
2016	91.869	79	732	17.082	2.668	21.607	6.058	446	2.200	22.994	2.048	15.955

Im Jahr 2008 wurde die bisherige Gliederung aktualisiert. Deshalb sind die Zahlen nur noch eingeschränkt mit denen früherer Jahre vergleichbar.

1) Einschl. der Personen ohne Angaben der Wirtschaftsabteilungen

Abb.15 Versicherungspflichtig Beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen

Quelle: Statistisches Landesamt ; Stand: Ende Juni; Tabelle 0901

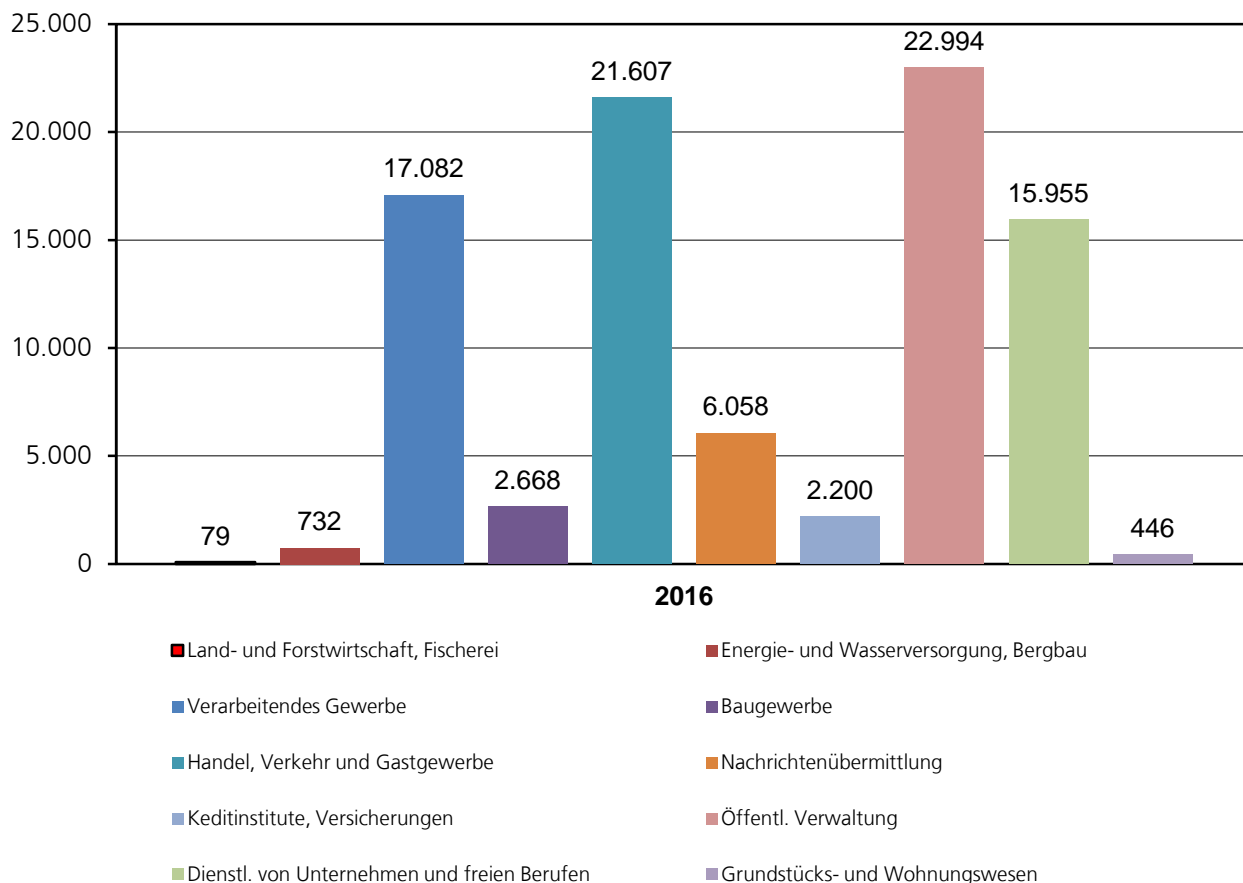
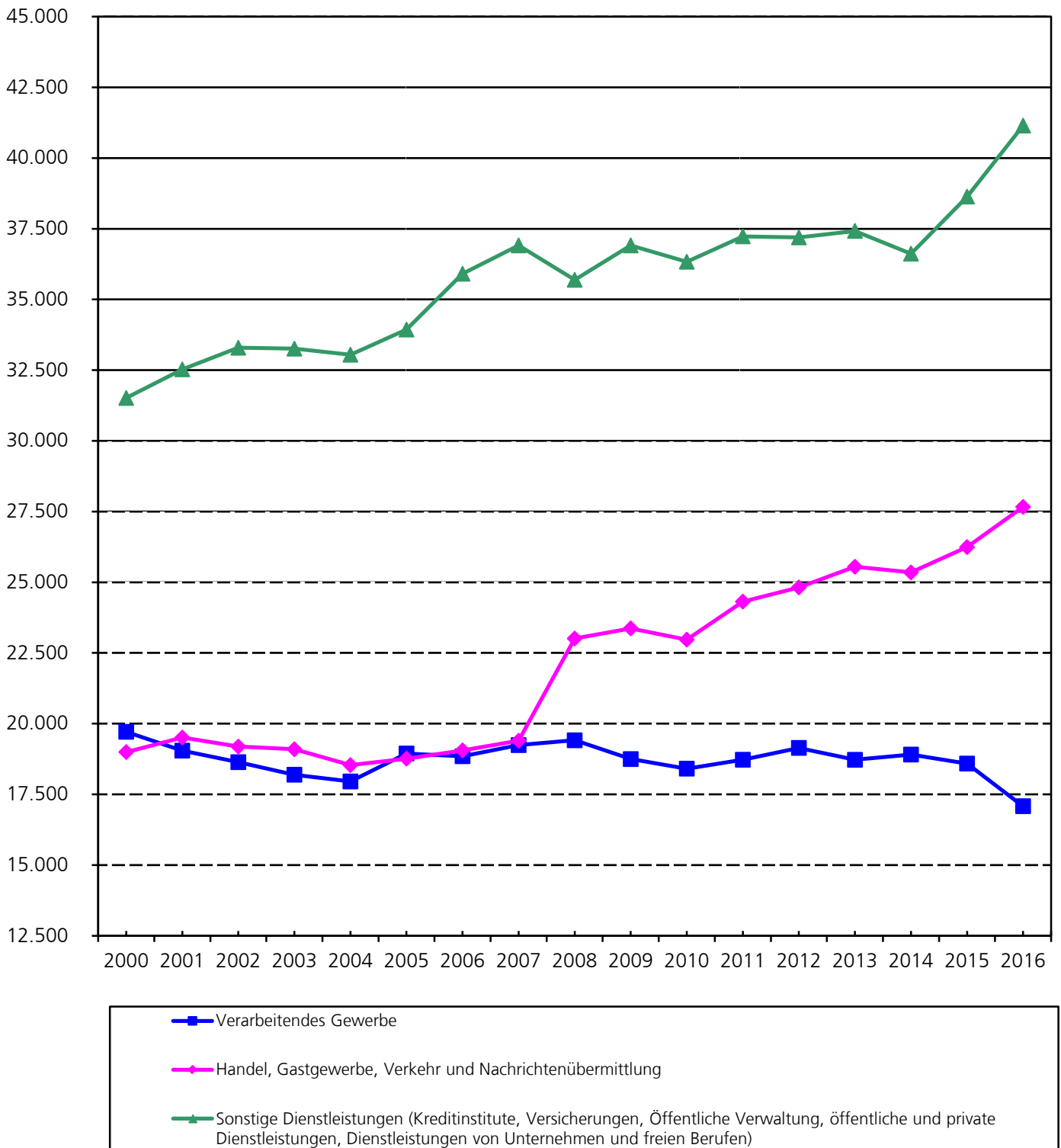


Abb. 16 Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes, der privaten Dienstleistungen und des Handels seit 2000

Stand: Ende Juni

Quelle: Statistisches Landesamt; Tabelle 0901



0903 Arbeitslose und Kurzarbeiter im Arbeitsamtsbezirk Ulm 1) 3)

Quelle: Arbeitsagentur Ulm

Monat Jahr	Zugang	Arbeitslose insgesamt						Kurzarbeit	
		Bestand	Quote 2)	darunter				Betriebe	Kurz- arbeiter
				weiblich	Ausländer	unter 20 J.	über 55 J. 4)		
1990	13.320	4.807	4,2	2.485	797	163	498	16	2.403
1995	17.086	8.078	6,5	3.626	1.967	280	2.131	42	602
2000	16.507	8.226	5,7	3.592	1.972	174	2.382	26	231
2001	16.732	7.363	5,3	3.489	1.787	177	2.066	40	573
2002	18.941	8.645	6,1	3.845	2.152	263	1.695	72	907
2003	21.587	9.768	6,2	4.249	2.463	250	1.501	83	1.162
2004	21.682	10.045	6,4	4.400	2.541	247	1.418	55	632
2005	22.958	12.040	5,8	5.862	3.269	365	1.717	63	608
2006	20.226	10.059	6,3	5.099	2.779	285	1.657	35	259
2007	20.378	7.126	4,4	3.810	1.965	166	1.047	37	299
2008	20.352	5.716	3,5	3.100	1.565	154	835	33	309
2009	24.984	7.529	4,6	3.507	2.079	186	1.037	260	7.106
2010	24.899	7.084	4,3	3.404	1.820	153	1.237	178	3.197
2011	21.935	5.751	3,5	2.898	1.463	105	1.264	72	1.505
2012	25.224	7.071	3,5	3.574	1.714	128	1.662	44	1.130
2013	32.045	9.545	3,5	4.641	2.081	144	2.228	69	1.137
2014	29.687	8.830	3,2	4.397	2.083	138	2.226	58	737
2015	29.826	8.670	3,1	4.186	2.278	152	2.089	39	392
2016	32.258	8.899	3,1	4.086	2.714	206	2.029	34	450
Januar	3.211	9.526	3,3	4.369	2.709	155	2.189	29	703
Februar	2.639	9.391	3,3	4.214	2.697	177	2.199	37	400
März	2.338	9.091	3,2	4.093	2.616	181	2.131	23	299
April	2.483	8.965	3,1	4.102	2.619	184	2.103	31	419
Mai	2.333	8.680	3,0	4.011	2.626	183	2.040	26	332
Juni	2.302	8.529	2,9	3.971	2.615	177	2.017	34	405
Juli	2.611	8.557	3,0	3.954	2.551	211	1.972	26	349
August	3.185	9.333	3,2	4.380	2.768	315	1.988	17	174
September	2.974	9.039	3,1	4.159	2.935	287	1.947	24	258
Oktober	2.684	8.606	3,0	3.949	2.859	207	1.914	28	295
November	2.758	8.568	3,0	3.881	2.916	220	1.910	32	599
Dezember	2.740	8.629	3,0	3.883	2.999	193	1.898	182	1.590

1) Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis

2) Arbeitslose in % der abhängig beschäftigten zivilen Erwerbspersonen

3) Zugang = Jahressumme; andere Zahlen = Jahresmittelwerte

4) Ab 1992 über 55-jährige, vorhergehende Jahrgänge über 59-jährige

0904 Offene Stellen im Arbeitsagenturbezirk Ulm 1)3)

Quelle: Arbeitsagentur Ulm

Monat Jahr	Zugang	Bestand an offenen Stellen insgesamt	Arbeitssuchende 2)	
			insgesamt	je offene Stelle
1990	9.430	1.801	.	3,8
1995	9.130	1.131	.	.
2000	14.605	3.390	9.998	3,0
2001	11.605	3.187	9.758	3,1
2002	8.973	2.511	11.402	4,6
2003	7.356	1.681	12.746	7,9
2004	6.712	1.105	13.704	13,0
2005	7.411	1.145	16.965	15,3
2006	12.058	1.669	16.046	10,9
2007	13.464	2.440	12.616	5,4
2008	11.108	2.573	10.715	4,2
2009	8.660	1.750	13.163	7,6
2010	10.634	2.026	12.435	6,4
2011	12.437	2.849	10.291	3,7
2012	11.846	3.402	11.481	3,3
2013	13.254	3.649	14.890	4,2
2014	14.171	3.949	14.839	3,8
2015	16.014	4.425	14.782	3,3
2016	17.724	5.225	15.549	3,2
Januar	1.019	4.139	15.427	3,7
Februar	1.594	4.335	15.677	3,6
März	1.316	4.413	15.723	3,6
April	1.541	4.661	15.488	3,3
Mai	1.392	4.675	15.466	3,3
Juni	1.364	4.837	15.529	3,2
Juli	1.634	4.982	15.705	3,2
August	1.786	5.274	16.027	3,0
September	1.380	5.294	15.419	2,9
Oktober	1.564	5.240	15.391	2,9
November	1.633	5.457	15.352	2,8
Dezember	1.501	5.225	15.737	3,0

1) Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis

2) Arbeitssuchende = Arbeitslos gemeldete mit und ohne Leistungsbezug

3) Zugang = Jahressumme; andere Zahlen = Jahresmittelwerte

0905 Arbeitslose und gemeldete Stellen nach Berufsgruppen im Arbeitsagenturbezirk Ulm 1)

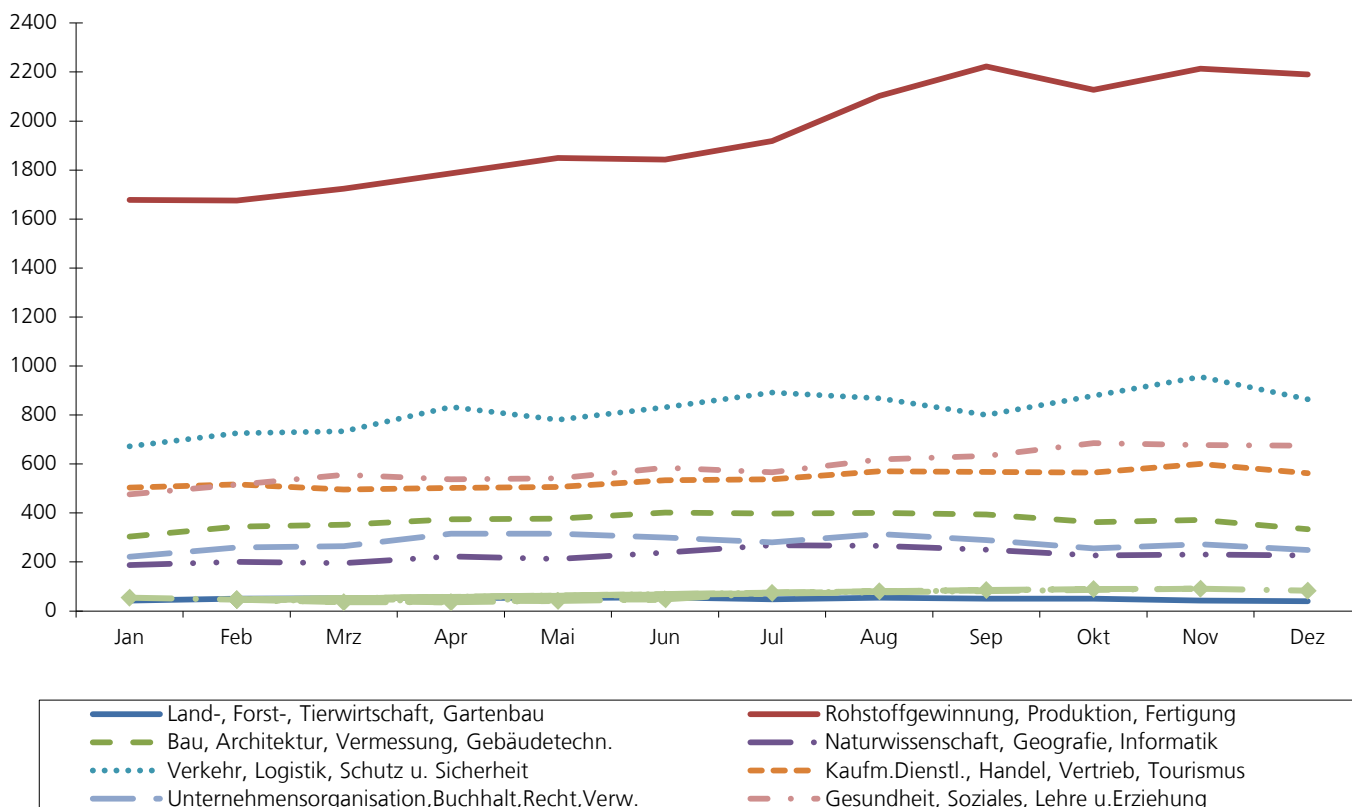
Quelle: Arbeitsagentur Ulm

Berufsbereiche	Dez 2015	Dez 2016	Veränderung zum Vorjahr	
	Anzahl	Anzahl	abs.	in %
Arbeitslose insgesamt:	8.376	8.629	253	3,0
davon				
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	140	135	-5	-3,6
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	2.022	1.982	-40	-2,0
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	435	422	-13	-3,0
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	246	245	-1	-0,4
Verkehr, Logistik, Schutz u. Sicherheit	2.141	2.160	19	0,9
Kaufm.Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	1.211	1.162	-49	-4,0
Unternehmensorganisation,Buchhalt,Recht,Verw.	945	891	-54	-5,7
Gesundheit, Soziales, Lehre u.Erziehung	658	709	51	7,8
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	124	131	7	5,6
Keine Angaben bzw, Zuordnung nicht möglich	454	792	338	74,4
Gemeldete Stellen insgesamt:	4.466	5.225	759	17,0
davon				
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	37	40	3	8,1
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	1.789	2.190	401	22,4
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	287	334	47	16,4
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	198	227	29	14,6
Verkehr, Logistik, Schutz u. Sicherheit	844	864	20	2,4
Kaufm.Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	495	562	67	13,5
Unternehmensorganisation,Buchhalt,Recht,Verw.	240	249	9	3,8
Gesundheit, Soziales, Lehre u.Erziehung	514	675	161	31,3
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	62	83	21	33,9
Keine Angaben bzw, Zuordnung nicht möglich	.	.	.	.

1) Klassifizierung der Berufe 2010

Abb. 17 Bestand an gemeldeten Stellen 2016

Quelle: Arbeitsagentur Ulm



0906 Bewerber für Berufsausbildungsstellen nach Berufsbereichen im Arbeitsagenturbezirk Ulm

Stand : Berichtsjahr vom 01.10. - 30.09.

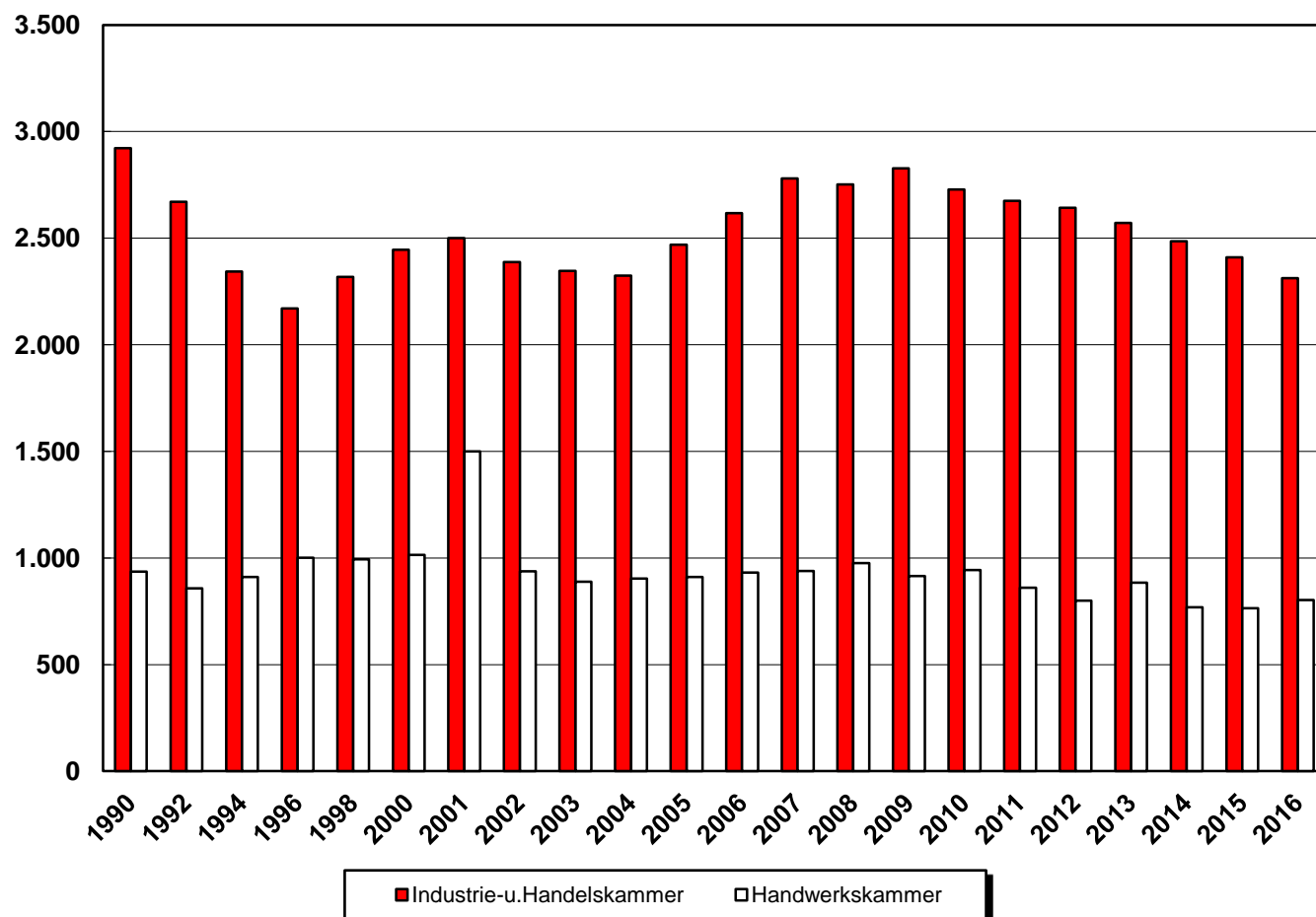
Quelle: Arbeitsagentur Ulm Ausbildungsmarktbericht

Berufsbereiche	2014/2015		2015/2016	
	Bewerber	Berufsausbildungsstellen	Bewerber	Berufsausbildungsstellen
Insgesamt:	2.840	3.969	2.731	4.123
darunter				
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	60	55	57	48
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	912	1288	881	1232
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	123	401	116	358
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	163	221	151	242
Verkehr, Logistik, Schutz u. Sicherheit	146	264	160	294
Kaufm.Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	568	771	508	1007
Unternehmensorganisation, Buchhalt, Recht, Verw.	563	546	522	551
Gesundheit, Soziales, Lehre u.Erziehung	259	394	293	363
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	46	29	43	28

1) Klassifizierung der Berufe 2010

Abb. 18 Bestand an Ausbildungsverträgen der Industrie- und Handelskammer; sowie der Handwerkskammer im Stadtkreis Ulm

Quelle: Tab. 0907



0907 Ausbildungsbetriebe, -verträge und neubegonnene Ausbildungsverhältnisse

Quellen: Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer

Bereich Jahr	Bereich Industrie- und Handelskammer				Bereich Handwerkskammer			
	Bestand am Jahresende				Bestand am Jahresende			
	Ausbil- dungs- betriebe	Ausbildungsverträge		dar. im Berichts- jahr begonnene Ausbildungs- verhältnisse	Ausbil- dungs- betriebe	Ausbildungsverträge		dar. im Berichts- jahr begonnene Ausbildungs- verhältnisse
insgesamt		weiblich	insgesamt			weiblich		

Kammerbezirk

1990	1.140	6.389	2.605	2.312	4.062	9.220	2.687	3.341
1995	954	4.824	1.837	1.674	4.138	9.563	2.051	3.798
1997	1.030	4.978	1.915	1.975	4.829	9.601	2.179	3.426
1998	1.045	5.225	2.039	1.971	4.777	9.481	2.217	3.607
1999	1.133	5.631	2.210	2.126	4.713	9.500	2.341	3.658
2000	1.218	5.869	2.316	2.171	4.649	9.418	2.416	3.559
2001	1.292	6.213	2.417	2.331	4.434	8.849	2.256	3.202
2002	1.223	6.188	2.367	2.136	4.099	8.777	2.153	3.114
2003	1.221	6.105	2.349	2.121	4.458	8.655	2.042	3.080
2004	1.253	6.159	2.321	2.227	4.043	8.523	1.963	3.176
2005	1.270	6.342	2.439	2.347	3.541	8.700	1.994	3.139
2006	1.370	6.580	2.562	2.405	4.374	8.809	2.071	3.257
2007	1.422	6.937	2.722	2.674	4.411	8.879	2.210	3.451
2008	1.475	7.145	2.791	2.697	4.622	9.072	2.380	3.481
2009	1.412	7.206	2.891	2.609	4.620	8.918	2.371	3.301
2010	1.391	6.989	2.673	2.441	4.716	8.459	2.229	3.087
2011	1.381	6.866	2.620	2.524	4.415	8.056	2.002	3.189
2012	1.320	6.733	2.550	2.520	4.252	7.536	1.740	2.884
2013	1.273	6.651	2.544	2.404	4.068	7.766	1.779	2.883
2014	1.268	6.598	2.483	2.376	3.899	7.049	1.585	2.856
2015	1.242	6.576	2.413	2.405	3.716	7.006	1.638	2.882
2016	1.256	6.470	2.331	2.322	3.841	7.407	1.704	3.011

Stadtkreis Ulm

1990	433	2.922	1.203	1.061	323	936	363	347
1995	356	2.203	887	770	309	960	302	393
1997	379	2.274	934	948	377	1.000	328	371
1998	381	2.318	983	859	395	994	333	378
1999	408	2.447	1.046	935	377	1.001	343	382
2000	450	2.445	1.063	926	388	1.014	354	385
2001	494	2.501	1.098	942	370	1.500	490	444
2002	506	2.388	1.057	857	285	938	326	320
2003	510	2.346	1.075	866	301	888	310	307
2004	500	2.324	1.024	909	317	904	593	327
2005	495	2.470	1.069	991	324	911	301	325
2006	527	2.617	1.136	1.004	282	932	322	348
2007	555	2.780	1.200	1.134	296	939	335	357
2008	578	2.752	1.174	1.057	291	976	396	378
2009	556	2.828	1.211	1.084	383	915	366	348
2010	545	2.728	1.149	1.019	417	944	377	344
2011	546	2.675	1.108	1.043	384	860	303	321
2012	534	2.643	1.087	1.009	372	800	260	315
2013	491	2.571	1.047	945	372	884	281	325
2014	495	2.485	1.022	927	343	769	251	317
2015	471	2.410	987	908	340	764	259	342
2016	473	2.313	942	850	334	803	279	314

Bereich Industrie- und Handelskammer:
Bereich Handwerkskammer:

Stadtkreis Ulm, Alb-Donau-Kreis, Kreis Biberach
Stadtkreis Ulm, Alb-Donau-Kreis, Bodenseekreis, Ostalbkreis
Landkreis Biberach, Heidenheim und Ravensburg

10 Verkehr



10 VERKEHR

Nr.		Seite
01	Straßen in Ulm	125
02	Radverkehrsanlagen in Ulm	125
03	Öffentliche Stellplätze für Pkw	126
04	Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	126
05	Fahrzeugbestand und Einwohner je Kfz	127
06	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen	128
06a	Bestand an Personenkraftwagen nach Umweltplaketten und Stadtteilen	128
07	PKW-Bestand in den Ulmer Stadtteilen und Stadtvierteln	129
08	Straßenverkehrsunfälle	130
09	Straßenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden	131
Abb. 19	Kraftfahrzeugbestand in Ulm	127
Abb. 20	Straßenverkehrsunfälle und Verletzte im Stadtkreis	130
Abb. 21	Verteilung der Verkehrsunfälle auf die Tageszeit	131

Hinweise zum Kapitel

10 Verkehr

Erläuterungen

Kraftfahrzeugbestand

Zahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge und Anhänger mit amtlichem Kennzeichen.

Straßenverkehrsunfälle

Straßenverkehrsunfälle sind infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen verursachte und von der Polizei aufgenommene oder protokollierte Unfälle, bei den Personen getötet oder verletzt wurden oder Sachschaden entstanden ist.

Linienlänge

Länge einer zur Personenbeförderung eingerichteten, genehmigungspflichtigen Verkehrsverbindung mit vorgeschriebenen Ein- und Ausstiegsstellen. Führen mehrere Linien über gleiche Wegstrecken wird dieses Teilstück bei jeder Linie mitgerechnet.

Nutzplatzkilometer

Zahl der Wagenkilometer multipliziert mit der Anzahl der Steh- und Sitzplätze des Zugfahrzeugs und der mitgeführten Anhänger.

Beförderte Fahrgäste

Die beförderten Personen werden in aller Regel anhand des Verkaufs von Fahrausweisen ermittelt. Dabei werden Zeit- und Mehrfahrtenkarten entsprechend ihrer Ausnutzung mehrfach gezählt. Umsteiger im Liniennetz werden nur als ein Beförderungsfall gezählt.

1001 Straßen in Ulm

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Amt für Verkehrsplanung und Straßenbau

Jahr	Gesamtstraßenlänge	davon						Gemeindestraßen
		klassifizierte Straßen						
		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landesstraßen	Kreisstraßen	zusammen	dar. Ortsdurchfahrten i.d. Baulast der Stadt	
km								
1970	216,45	-	24,80	5,50	21,00	51,30	15,30	165,15
1975 1)	321,20	4,16	39,39	37,00	41,41	121,96	55,53	199,24
1980	356,13	4,16	56,85	37,05	41,90	139,96	61,97	216,17
1985	378,86	4,16	52,03	20,13	64,09	140,41	83,83	238,25
1990	401,80	4,16	52,89	20,15	67,48	144,68	88,93	257,12
1995	412,60	4,16	52,89	20,15	67,48	144,68	88,93	267,92
2000	428,30	4,16	52,92	20,32	67,48	144,88	89,13	283,42
2005	443,46	4,16	54,37	20,32	67,79	146,64	90,89	296,82
2008 2)	454,49	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	299,46
2009	461,29	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	306,26
2010	463,89	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	308,86
2011	469,69	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	314,66
2012	470,09	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	315,06
2013	475,39	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	320,36
2014	476,29	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	321,26
2015	478,89	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	323,86
2016	481,79	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	326,76

1) 1970 - 1975 Eingemeindungen

2) Die zum Teil größeren Änderungen bei den klassifizierten Straßen, sind durch einen Abgleich des Bestandes mit dem RP Tübingen zustande gekommen.

1002 Radverkehrsanlagen in Ulm

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Amt für Verkehrsplanung und Straßenbau

Jahr	Radverkehr auf				Radverkehrsverbindungen auf Straßen				Zusammen
	separaten Radwegen	kombinierten Geh- und Radwegen	frei-gegebenen Gehweg	asphaltierten Feldwegen	Radfahrspuren	Sonderweg Radverkehr Umweltspur Fahrradstraße	Schutzstreifen	Verkehrsberuhigte Zonen und 30 km-Zonen	
km									
2000	18,6	92,0	19,8	41,5	0,8			57,0	229,7
2001	19,4	92,4	19,1	41,5	1,5			57,0	230,9
2002	19,9	94,9	20,0	46,4	2,2			63,9	247,3
2003	20,0	96,1	20,5	46,4	2,2			63,9	249,1
2004	20,1	96,3	20,5	48,5	2,2			63,9	251,5
2005	20,1	96,8	20,5	48,5	2,9			65,0	253,8
2008	20,1	99,8	21,4	51,2	3,1			69,2	264,8
2009	19,1	100,1	21,4	51,2	3,3			69,2	264,3
2010	20,7	100,2	21,4	51,2	3,3			69,2	266,0
2011	20,7	100,2	21,9	51,2	3,3			69,2	266,5
2012	20,7	101,0	22,6	52,6	3,3			70,1	270,3
2013	20,4	98,1	22,8	52,6	3,4			70,1	272,0
2014	19,6	98,1	24,4	52,6	3,4	1,6	10,5	70,1	280,3
2015	19,2	100,8	24,4	52,6	3,4	2,4	11,1	72,9	286,8
2016	19,2	100,8	24,4	56,8	3,4	2,4	11,1	72,9	291,0

1003 Öffentliche Stellplätze für PKW im Bereich der Innenstadt *)

Stand: jeweils Jahresende

Quelle: Abt. Verkehrsplanung und Straßenbau

Jahr	Ständig verfügbare Stellplätze					Zeitweilig verfügbare Stellplätze	
	in Parkhäusern und Tiefgaragen	gebührenpflichtige Kurzzeitparkplätze	nicht bewirtschaftete Parkplätze	Anwohner Parkplätze	gesamt	gebührenpflichtig	
2000	3.800	1.389	1.333	1.129	7.651	100	
2001	3.800	1.341	1.333	1.134	7.608	100	
2002	3.800	1.328	1.333	1.134	7.595	100	
2003	3.800	1.353	1.333	1.134	7.620	112	
2004	3.800	1.356	1.320	1.134	7.610	112	
2005	3.800	1.356	1.320	1.134	7.610	112	
2006	4.380	1.246	1.312	1.134	8.072	112	
2007	4.380	1.224	1.305	1.134	8.043	112	
2008	4.380	1.224	1.229	1.210	8.043	112	
2009	4.380	1.167	1.153	1.286	7.986	112	
2010	4.380	1.095	1.162	1.286	7.923	112	
2011	4.380	1.111	1.126	1.286	7.903	112	
2012	4.380	1.111	1.126	1.286	7.903	112	
2013	3.880	1.241	1.126	1.286	7.533	112	
2014	3.880	1.371	1.126	1.286	7.663	112	
2015	3.880	1.371	1.126	1.286	7.663	112	
2016	3.880	1.227	1.126	1.286	7.519	112	

*) Gebiet zwischen Donau, Bahnlinie, Zinglerstr., Bismarckring, Thränstr., Hindenburgring, Ludwig-Erhard-Brücke, Karlstr., Staufening, Löfflerstr., Pionierkaserne, Donau

*) Schillerstraße wurde bis jetzt nicht berücksichtigt, ab 2013 ist die Schillerstraße mit aufgenommen

1004 Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Quelle: Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Jahr	Linien	Linienlänge 1)	Fahrzeuge insgesamt	Wagen-	Nutzplatz-	Fahrgäste			Im Tagesdurchschnitt	
				Kilometer		Anzahl insges.	je Wagen-km	je 100 Nutzplatz-km	Wagen-km	Fahrgäste
	Anzahl	km	Anzahl	Mio.	Anzahl			1 000		
2001	13	138,5	98	4,8	410	26,8	5,6	6,5	13,2	73,4
2002	13	138,5	99	4,8	409	27,2	5,7	6,7	13,2	74,5
2003	15	145,5	91	4,5	412	27,7	6,2	6,7	12,3	75,9
2004	15	145,5	91	4,5	431	28,4	6,3	6,6	12,3	77,8
2005	20	213,5	79	4,5	429	29,2	6,5	6,8	12,3	80,0
2006	19	213,8	80	4,5	432	29,9	6,6	6,9	12,3	81,9
2007	19	213,5	76	4,6	436	30,2	6,6	6,9	12,6	82,7
2008	20	220,5	76	4,6	419	30,7	6,7	7,3	12,6	84,1
2009	20	212,2	74	4,8	468	30,7	6,4	6,6	13,2	84,1
2010	20	216,3	73	4,9	479	31,6	6,4	6,6	13,4	86,6
2011	20	219,8	73	4,8	524	32,2	6,7	6,1	13,2	88,2
2012	19	209,6	71	4,8	522	32,4	6,8	6,2	13,2	88,8
2013	19	209,6	73	4,8	509	34,6	7,2	6,8	13,2	94,7
2014	19	210,9	79	4,8	508	36,0	7,5	7,1	13,2	98,6
2015	19	202,9	79	4,8	512	36,5	7,6	7,1	13,1	99,6
2016	20	208,7	73	4,9	513	36,7	7,4	7,1	13,5	100,4

1) Summe der einzelnen Linien zwischen Ausgangs- und Endhaltestelle

1005 Fahrzeugbestand und Einwohner je KFZ (ohne Bahn, Pos, Bundeswehr)

Stand : jeweils Jahresbeginn

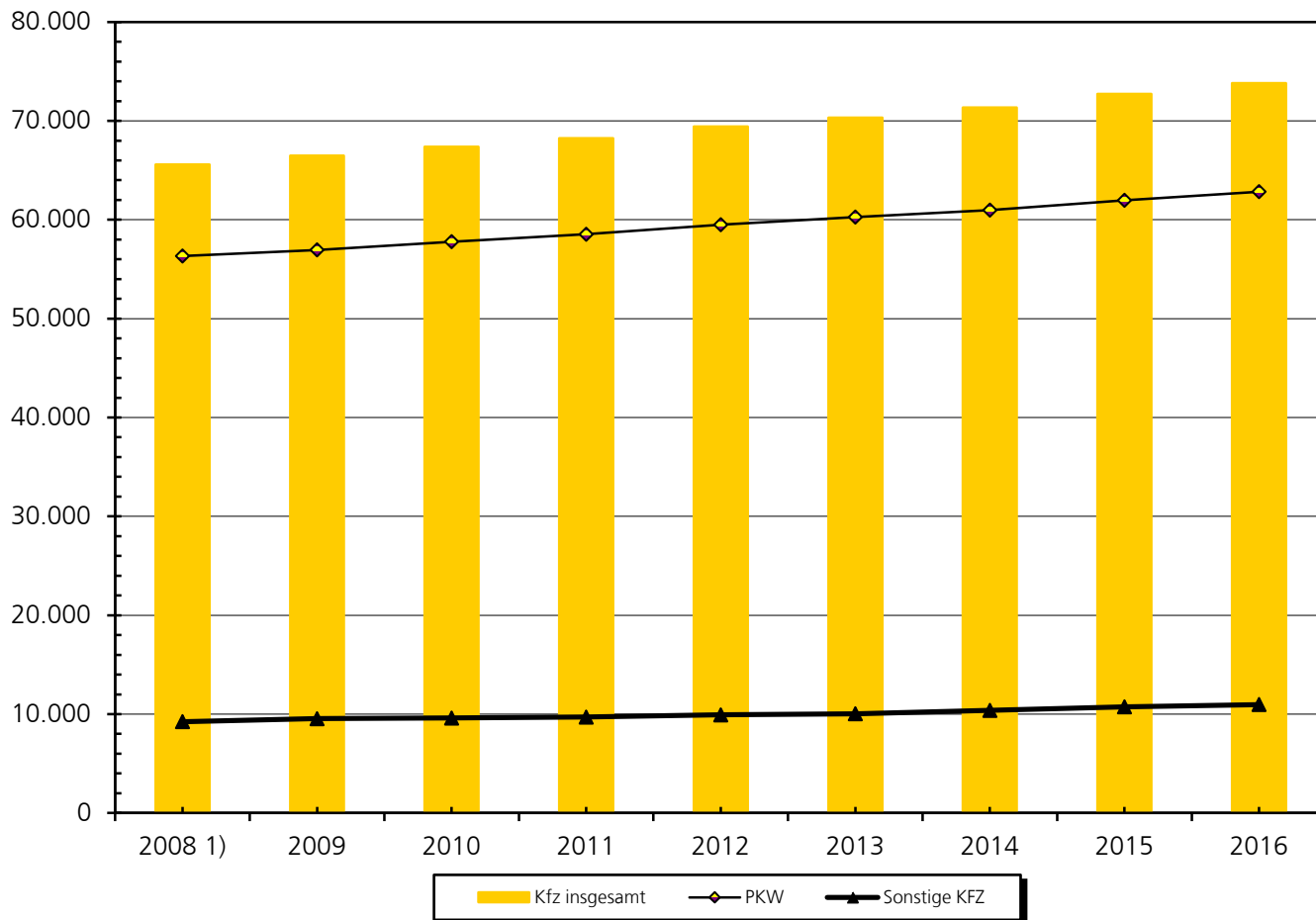
Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg Bericht H I/2

Jahr	Kfz insgesamt	PKW		Sonstige KFZ	davon				
		insgesamt	PKW je 1000 Einw.		Krafträder	Lkw	Zugmaschinen	Omnibusse	Übrige Kfz
1995	63.214	54.757		8.682	3.285	2.917	1.074	421	985
2000	67.093	57.200		9.893	4.074	3.195	1.095	439	1.090
2005	73.141	62.661		10.480	4.663	3.189	1.120	392	1.116
2006	73.760	63.829		9.931	4.748	3.284	1.140	389	370
2007	74.333	64.273		10.060	4.853	3.294	1.140	395	378
2008 1)	65.578	56.334	464	9.244	4.246	3.103	1.098	405	392
2009	66.490	56.953	469	9.537	4.396	3.254	1.107	386	394
2010	67.386	57.784	475	9.602	4.557	3.215	1.102	347	381
2011	68.232	58.531	479	9.701	4.616	3.228	1.129	348	380
2012	69.419	59.497	484	9.922	4.692	3.356	1.177	321	376
2013	70.311	60.271	487	10.040	4.811	3.331	1.212	305	381
2014	71.353	60.974	517	10.379	4.949	3.525	1.257	268	380
2015	72.708	61.967	520	10.741	5.175	3.615	1.294	259	398
2016	73.817	62.842	512	10.975	5.279	3.689	1.340	255	412

1) bis 2007 waren im Gesamtbestand auch die abgemeldeten Fahrzeuge enthalten, ab 2008 können nur noch die zugelassenen Fahrzeuge dargestellt werden. Dadurch sind die Ergebnisse nur bedingt vergleichbar.

Abb. 19 Kraftfahrzeugbestand im Stadtkreis Ulm

Quelle: Tab. 1005, Stat. Landesamt Baden-Württemberg



1006 Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen

Stand : jeweils Jahresbeginn

Quelle: Kraftfahrtbundesamt

Jahr	Pkw												
	mit Ottomotor			mit Dieselmotor			mit Gasantrieb		sonstig. Antriebe		zusammen		
	insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	dar. Erdgas	insg.	dar. schadstoff-redu.	insg.	darunter	
		schadstoff-reduziert			schadstoff-reduziert							schadstoff-reduziert	
abs.		%	abs.		%	abs.						%	
2003 1)	47.332	46.037	97,3	14.026	13.883	99,0	-	-	9	5	61.367	59.925	97,7
2004	46.803	45.720	97,7	15.301	15.189	99,3	-	-	10	6	62.114	60.915	98,1
2005	45.992	45.061	98,0	16.658	16.570	99,5	-	-	11	8	62.661	61.639	98,4
2006	45.441	44.595	98,1	18.318	17.984	98,2	60	46	10	-	63.829	62.579	98,0
2007	46.217	45.741	99,0	17.938	17.725	98,8	110	66	8	-	64.273	63.466	98,7
2008 2)	38.050	37.756	99,2	18.095	17.944	99,2	161	89	28	-	56.334	55.700	98,9
2009	37.863	37.635	99,4	18.758	18.651	99,4	302	118	30	-	56.953	56.286	98,8
2010	38.049	37.343	98,1	19.735	19.385	98,2	-	-	-	-	57.784	56.728	98,2
2011	38.302	37.604	98,2	20.229	19.950	98,6	-	-	-	-	58.531	57.554	98,3
2012	38.625	37.967	98,3	20.872	20.609	98,7	-	-	-	-	59.497	58.576	98,5
2013	38.568	37.875	98,2	21.703	21.451	98,8	-	-	-	-	60.271	59.326	98,4
2014	38.237	37.539	98,2	22.737	22.501	99,0	-	-	-	-	60.974	60.040	98,5
2015	38.087	37.348	98,1	24.755	24.540	99,1	-	-	-	-	62.842	61.888	98,5
2016	38.463	37.988	98,8	25.392	25.182	99,2	-	-	278	278	64.133	63.448	98,9

1) Ab 2003 neue Klassifizierung; kann mit früheren Jahren nicht verglichen werden.

2) Bis 2007 waren im PKW-Bestand auch abgemeldete Fahrzeuge enthalten.

Ab 2008 werden nur noch zugelassene Fahrzeuge ausgewiesen.

1006a Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen nach Umweltplaketten

Stand : jeweils Jahresbeginn

Quelle: Kraftfahrtbundesamt

Stadtteil	PKW						Nutzfahrzeuge					
	Gesamt BENZIN	Grün	Gesamt Diesel	Rot	Gelb	Grün	Gesamt BENZIN	Grün	Gesamt DIESEL	Rot	Gelb	Grün
Mitte	4.683	4.611	3.679	39	227	3.377	48	40	907	27	123	684
Oststadt	2.216	2.175	1.141	13	106	1.016	9	8	140	5	15	75
Böfingen	3.530	3.490	1.941	18	195	1.712	6	3	151	7	39	82
Weststadt	6.196	6.106	4.313	49	349	3.871	45	34	762	20	72	577
Eselsberg	5.010	4.974	2.675	42	242	2.366	26	12	195	5	28	136
Söflingen	4.203	4.138	2.567	42	219	2.285	19	10	432	4	42	318
Grimmelfingen	396	389	239	7	25	205	3	-	127	6	2	38
Wiblingen	4.692	4.680	2.241	33	266	1.923	17	10	337	9	27	242
Donautal	221	223	1.888	0	26	1.862	19	17	1.230	13	57	1.092
Jungingen	1.317	1.302	1.048	6	48	989	8	5	389	8	19	231
Unterweiler	531	523	276	4	28	241	2	-	75	1	8	30
Mähringen	467	457	245	2	21	219	2	-	63	-	1	22
Eggingen	578	573	308	2	32	271	5	-	128	8	8	36
Ermingen	489	477	260	3	26	226	4	2	99	7	1	13
Donaustetten	634	624	299	7	40	250	10	3	85	-	3	34
Gögglingen	1.118	1.098	597	11	64	517	5	2	75	4	5	22
Einsingen	1.131	1.119	726	10	45	665	1	-	138	4	9	70
Lehr	1.048	1.026	948	6	49	884	11	5	392	4	16	313
nicht zuordenbar	3	3	1	1	-	-	-	-	19	-	-	-
Gesamt	38.463	37.988	25.392	295	2.008	22.879	240	151	5.744	132	475	4.015

1007 PKW-Bestand in den Ulmer Stadtteilen und Stadtvierteln nach Nutzungsart

Stand : 01.01.2016

Quelle: Auswertung des Kraftfahrtbundesamtes

Stadtviertel Stadtteil	PKW			Stadtviertel Stadtteil	PKW		
	ins- gesamt	davon privat	ge- werbl.		ins- gesamt	davon privat	ge- werbl.
110 Altstadt	4.068	3.196	872	160 Alt-Söflingen	1.796	1.485	311
111 Neustadt	1.559	1.160	399	161 Sonnenstraße	1.010	995	15
112 Karlstraße	747	350	397	163 Auf der Laue	2.330	2.297	33
113 Michelsberg	1.025	918	107	164 Söfl.-Gewerbegebiet	1.191	380	811
114 Gaisenberg	206	189	17	165 Roter Berg - Alt	163	159	4
115 Wilhelmsburg	804	48	756	166 Harthausen	54	54	-
				169 Roter Berg - Neu	270	267	3
11 Stadtteil Mitte	8.409	5.861	2.548	16 Stadtteil Söflingen	6.814	5.637	1.177
120 Wielandstraße	1.851	1.609	242	17 Stadtteil Grimmelfingen	638	632	6
121 Friedrichsau	20	8	12	180 Alt-Wiblingen	1.737	1.683	54
123 Safranberg	887	865	22	182 Erenlah	1.442	1.437	5
124 Eberhardtstraße	614	535	79	183 Wibl.-Gewerbegebiet	157	56	101
12 Stadtteil Oststadt	3.372	3.017	355	185 Tannenplatz West	1.032	1.032	-
130 Eichenplatz	1.067	1.062	5	186 Tannenhof	31	29	2
131 Braunland	571	560	11	187 Tannenplatz Süd	594	592	2
133 Böfingen - Gewerbegebiet	356	36	320	188 Tannenplatz Mitte	1.584	1.578	6
134 Böfingen Süd	564	563	1	189 Eschwiesen	382	382	-
135 Böfingen Mitte	528	514	14	18 Stadtteil Wiblingen	6.959	6.789	170
136 Böfingen Ost	866	864	2	190 Daimlerstraße	535	91	444
137 Obertalgingen	755	750	5	193 Riedhof	1.586	18	1568
138 Böfingen Nord	778	776	2	19 Stadtteil Donautal	2.121	109	2.012
13 Stadtteil Böfingen	5.485	5.125	360	20 Stadtteil Jungingen	2.374	1.836	538
140 Nördliche Wagnerstraße	1.385	1.032	353	21 Stadtteil Unterweiler	808	786	22
141 Blaubeurer Str.-Gewerbegeb.	777	189	588	22 Stadtteil Mähringen	713	709	4
142 Schillerstraße	761	636	125	23 Stadtteil Eggingen	890	874	16
143 Südliche Wagnerstraße	1.593	1.487	106	24 Stadtteil Ermingen	753	740	13
144 Donaubastion	853	662	191	25 Stadtteil Donaustetten	934	920	14
145 Galgenberg	609	589	20	26 Stadtteil Göggingen	1.718	1.703	15
146 Unterer Kuhberg	658	646	12	27 Stadtteil Einsingen	1.863	1.558	305
147 Sedanstraße	825	432	393	28 Stadtteil Lehr	2.001	1.505	496
148 Saarlandstraße	2.136	2.076	60	nicht eindeutig zuordenbar	4	4	-
149 Mittlerer Kuhberg	957	912	45				
14 Stadtteil Weststadt	10.554	8.661	1.893	Stadtkreis Ulm	64.133	53.780	10.353
150 Mähringer Weg	460	455	5				
151 Eselsberg Mitte	1.436	1.419	17				
152 Hetzenbäumle	832	831	1				
153 Lehrer Tal	452	441	11				
154 Universität	275	10	265				
155 Hasenkopf	905	895	10				
156 Am Weinberg	813	788	25				
157 Wanne	948	930	18				
158 Türmlle	634	579	55				
159 Häringsäcker	968	966	2				

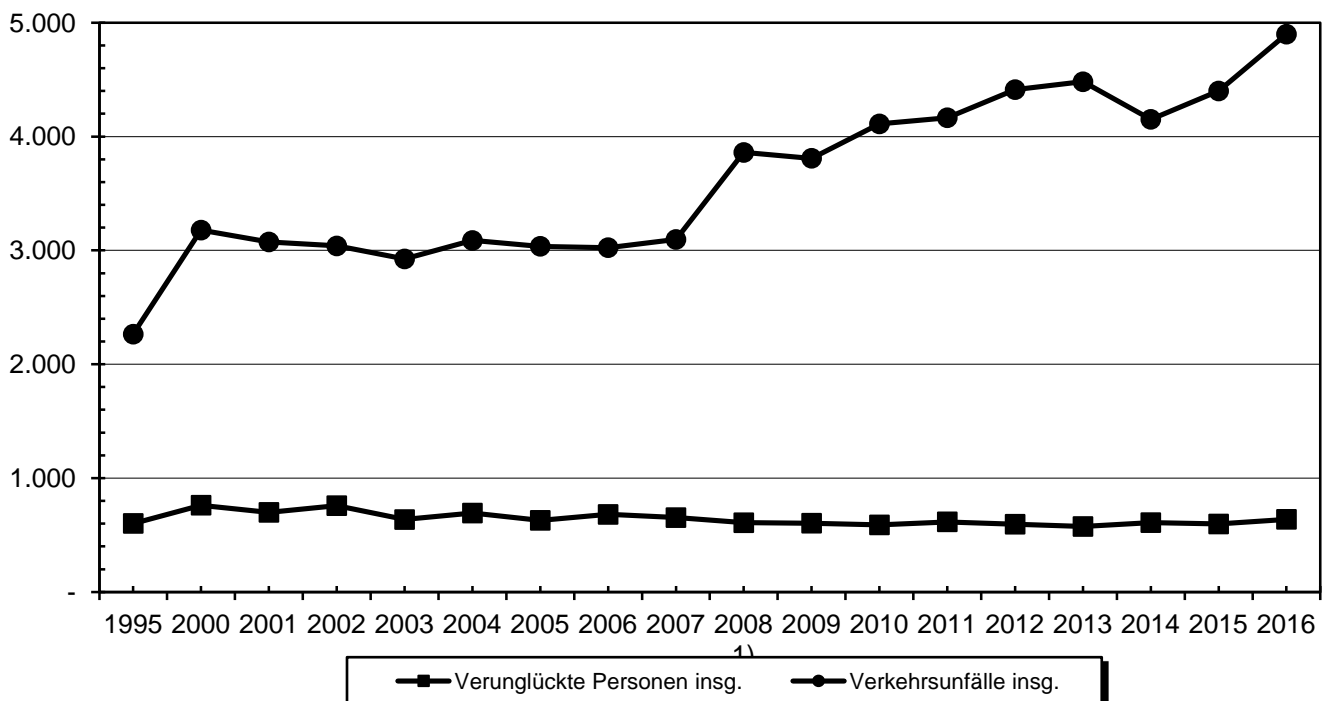
1008 Straßenverkehrsunfälle

Quelle: Polizeidirektion Ulm/Polizeipräsidium Ulm

Jahr	Unfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt	davon		darunter Bagatellunfälle	insgesamt	davon		
		mit Personenschaden	reine Sachschäden			Tote	Verletzte	
						schwer	leicht	
1995	2.264	455	1.809	976	602	11	79	512
2000	3.178	575	2.603	1.411	762	8	95	659
2001	3.074	534	2.540	1.399	699	3	97	599
2002	3.039	568	2.471	1.347	758	8	96	654
2003	2.925	486	2.439	1.408	636	3	86	547
2004	3.087	529	2.558	1.475	693	4	74	615
2005	3.036	477	2.559	1.492	629	3	84	542
2006	3.024	503	2.521	1.433	681	4	98	579
2007	3.096	493	2.603	1.410	653	2	114	537
2008 1)	3.860	469	3.391	2.228	608	3	81	524
2009	3.809	450	3.359	2.204	604	2	87	515
2010	4.111	435	3.676	2.452	589	4	69	516
2011	4.165	471	3.694	2.402	616	3	80	533
2012	4.412	468	3.944	2.677	595	1	92	502
2013	4.481	436	4.045	2.715	575	5	86	484
2014	4.151	466	3.685	2.445	609	5	86	518
2015	4.400	459	3.941	2.660	597	6	114	477
2016	4.899	503	4.396	3.024	638	1	105	532

1) Wegen der geänderten Verwaltungsvorschrift sind ab 2008 auch Verkehrsunfälle mit unbedeutender Ordnungswidrigkeit und Wildunfälle enthalten. Deshalb sind die Zahlen mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

Abb. 20 Straßenverkehrsunfälle und Verletzte im Stadtkreis Ulm



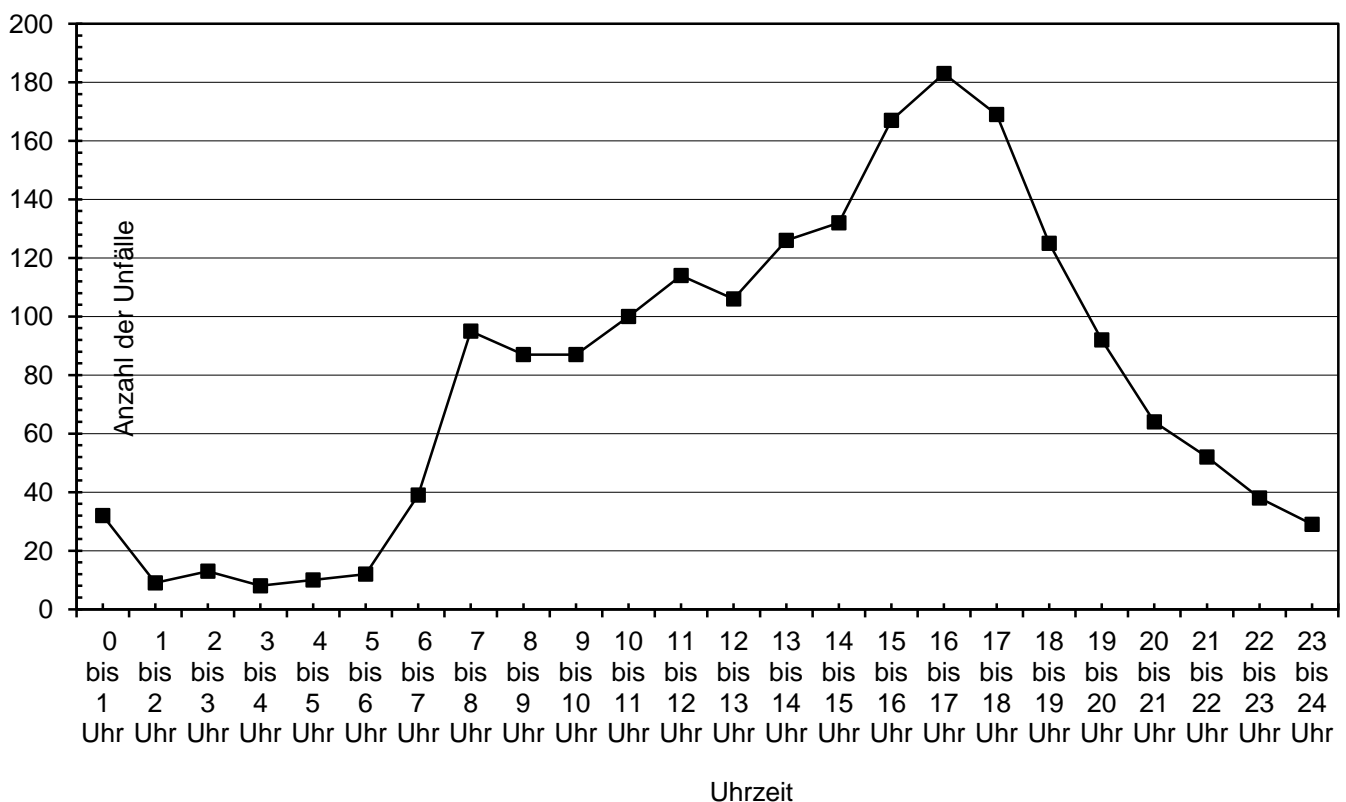
1009 Straßenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden 1)

Quelle: Polizeipräsidium Ulm

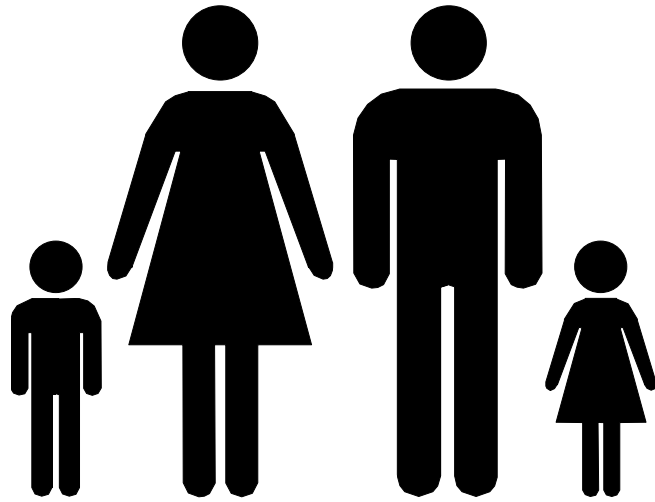
Wochentag	2016							2015		2014			
Tagesstunde	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	abs.	%	abs.	%	abs.	%
0 bis 1 Uhr	3	5	3	3	7	4	7	32	1,7	17	1,0	30	1,7
1 bis 2 Uhr	1	1	0	2	0	2	3	9	0,5	15	0,9	4	0,2
2 bis 3 Uhr	1	3	1	0	1	3	4	13	0,7	5	0,3	10	0,6
3 bis 4 Uhr	0	1	0	2	1	1	3	8	0,4	10	0,6	11	0,6
4 bis 5 Uhr	1	2	2	2	1	1	1	10	0,5	12	0,7	19	1,1
5 bis 6 Uhr	3	3	1	1	2	1	1	12	0,6	32	1,8	24	1,4
6 bis 7 Uhr	10	5	8	9	6	0	1	39	2,1	51	2,9	32	1,8
7 bis 8 Uhr	12	16	22	20	21	3	1	95	5,0	68	3,9	76	4,4
8 bis 9 Uhr	16	17	17	14	17	5	1	87	4,6	88	5,1	87	5,0
9 bis 10 Uhr	10	19	18	11	16	8	5	87	4,6	90	5,2	73	4,2
10 bis 11 Uhr	20	11	14	20	15	15	5	100	5,3	100	5,7	97	5,6
11 bis 12 Uhr	25	17	17	17	19	15	4	114	6,0	100	5,7	112	6,4
12 bis 13 Uhr	15	12	16	19	28	9	7	106	5,6	130	7,5	132	7,6
13 bis 14 Uhr	24	13	21	14	36	10	8	126	6,7	123	7,1	125	7,2
14 bis 15 Uhr	28	19	14	16	22	13	20	132	7,0	128	7,4	131	7,5
15 bis 16 Uhr	27	35	22	25	26	21	11	167	8,8	123	7,1	132	7,6
16 bis 17 Uhr	36	38	25	39	18	17	10	183	9,7	144	8,3	112	6,4
17 bis 18 Uhr	28	22	41	29	21	10	18	169	8,9	149	8,6	152	8,7
18 bis 19 Uhr	16	20	23	20	22	9	15	125	6,6	104	6,0	118	6,8
19 bis 20 Uhr	14	17	16	14	11	13	7	92	4,9	85	4,9	98	5,6
20 bis 21 Uhr	8	8	9	11	11	8	9	64	3,4	66	3,8	67	3,9
21 bis 22 Uhr	8	7	10	4	10	7	6	52	2,8	46	2,6	27	1,6
22 bis 23 Uhr	5	4	6	8	7	7	1	38	2,0	26	1,5	41	2,4
23 bis 24 Uhr	3	1	5	6	9	3	2	29	1,5	28	1,6	28	1,6
absolut	314	296	311	306	327	185	150	1889		1740		1738	
%	16,6	15,7	16,5	16,2	17,3	9,8	7,9						

1) nur ausgewertete Unfälle, ohne Bagatellunfälle

Abb. 21 Verteilung der Verkehrsunfälle auf die Tageszeit im Berichtsjahr



11 Soziales



11 SOZIALES

Nr.		Seite
01	Verteilung der Sozial- und Jugendhilfe nach Fallzahlen	137
02	Einnahmen und Ausgaben der Sozial- und Jugendhilfe	138
03	Hilfearten nach Fallzahlen und Bruttoausgaben	139
09	Kinder und Kindergärten nach Stadtteilen	140
13	Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften für Minderjährige	141
14	Jugendgerichtshilfe	141
15	Verfügbare Plätze in den Altenpflegeheimen der Stadt Ulm	142
16	Empfänger von Wohngeld	142

Abb. 22	Ausgaben nach ausgewählten Hilfearten	138
---------	---------------------------------------	-----

11 Sozialwesen

Erläuterungen

Sozialhilfe

Sozialhilfe erhält der Bürger, der nicht in der Lage ist, aus eigener Kraft seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, oder der Hilfe in besonderen Lebenslagen bedarf. Entsprechend ihrer besonderen Funktion ist die Gewährung der Sozialhilfe nicht von Vorleistungen (Beiträgen) des Empfängers abhängig, sondern richtet sich nach entsprechenden Bedarfskriterien. Die Sozialhilfe tritt dann mit ihren Leistungen ein, wenn andere Leistungsverpflichtete nicht oder noch nicht helfen und wirkt für jeden Bürger, der in Not geraten ist unterschiedslos. Ein wichtiger Grundsatz für die Leistungsgewährung der Sozialhilfe ist ihr Nachrang, das bedeutet, dass auf Sozialhilfe keinen Anspruch hat, wer sich selbst helfen kann, insbesondere durch Einsatz seiner Arbeitskraft, oder wer die notwendige Unterstützung von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Die Sozialhilfe umfasst die Hilfe zum Lebensunterhalt und die Hilfe in besonderen Lebenslagen. Beide Hilfearten können den Empfängern als Geld- oder Sachleistungen oder auch als Darlehen, sowohl außerhalb als auch innerhalb von Einrichtungen gewährt werden.

Hilfe zum Lebensunterhalt

Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten nach dem Bundessozialhilfegesetz Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus ihrem Eigentum und Vermögen, bestreiten können. Diese Hilfe kann durch laufende und einmalige Leistungen gewährt werden. Die laufenden Leistungen werden nach entsprechenden Regelsätzen, die für den Haushaltsvorstand, für Alleinstehende sowie für sonstige Haushaltsangehörige gelten, bemessen. Zum notwendigen Lebensunterhalt gehören darüber hinaus auch die laufenden Leistungen für die Unterkunft sowie die Heizung.

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Hilfe in besonderen Lebenslagen hat zum Ziel, denjenigen zu helfen, die sich in einer besonders schwierigen Lebenssituation befinden (z.B. Pflegebedürftigkeit, Krankheit, Behinderung), soweit die eigenen Mittel zur Bewältigung ihrer Notlage nicht ausreichen.

Öffentliche Jugendhilfe

Die öffentliche Jugendhilfe umfasst alle behördlichen Maßnahmen und sonstige Leistungen zur Förderung der Jugendwohlfahrt. Das sind Jugendpflege und Jugendfürsorge. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Leistungen für Kindertagesstätten, Erholungspflege, Freizeithilfen, Schutz der Pflegekinder in Familien- und Heimpflege, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung und übrige Ausgaben.

Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz

Leistungen an private Haushalte zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen familiengerechten Wohnens. Das Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz trägt zusammen mit den direkten Wohnungsbauförderungsmaßnahmen wesentlich dazu bei, dass Haushalte mit unterdurchschnittlichem Einkommen mit Wohnungen zu tragbaren Mieten oder Kosten versorgt werden können.

Wohngeldempfänger/innen

Personen, die im Berichtszeitpunkt bzw. -zeitraum einen bewilligten Anspruch auf die Gewährung von Wohngeld haben. Antragsberechtigt für die Gewährung von Wohngeld sind Mieter und Nutzungsberechtigte von Wohnraum, Heimbewohner sowie Eigentümer eines eigenen Hauses oder einer Eigentumswohnung und Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts.

Grundsicherung:

Einführung der Grundsicherung zum 1. Januar 2003 Zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung können Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland, die 1. das 65. Lebensjahr vollendet haben, oder 2. das 18. Lebensjahr vollendet haben, unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage voll erwerbsgemindert im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch sind, und bei denen unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann, auf Antrag die Leistungen nach diesem Gesetzbuch erhalten. (Antragsberechtigte)

1101 Verteilung der Sozial- und Jugendhilfe nach Fallzahlen

Quelle: Verwaltungs-Informationssystem

Stand: Ende des jeweiligen Jahres

Jahr Hilfeart	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Sozialhilfe nach SGB XII (Kapitel 3 bis 9) (bisher BSHG)	3.246	3.157	2.990	2.811	2.682	2.565
Grundsicherung für Arbeits- suchende SGB II (Hartz IV) 1)	3.075	2.965	2.862	2.926	2.959	3.173
Sozialhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	960	392	172	113	88	85
Leistungen der Jugendhilfe	654	995	923	793	744	748
Unterhaltsvorschuss 2)	543	458	506	534	533	541
Sonstige Leistungen	-	-	-	-	-	-
Insgesamt 3)	8.478	7.967	7.453	7.177	7.006	7.112

1) Gesetz zum 01.01.2005 in Kraft getreten.

2) Seit dem 01.04.2004 sind die Kommunen mit 1/3 der Kosten beteiligt.

3) Erhält eine Person mehrere Hilfen gleichzeitig, wird diese für jede Hilfeart als ein Fall gezählt.

Anmerkung zu den Tabellen 1101 bis 1103:

Durch die grundsätzlichen Gesetzesänderungen im Bereich der Sozial- u. Jugendhilfe seit 2004 war eine Aktualisierung der Tabellen unabdingbar. Aus diesem Grund sind auch die Daten bis 2004 nur eingeschränkt oder nicht mehr mit den Daten seit 2005 vergleichbar.

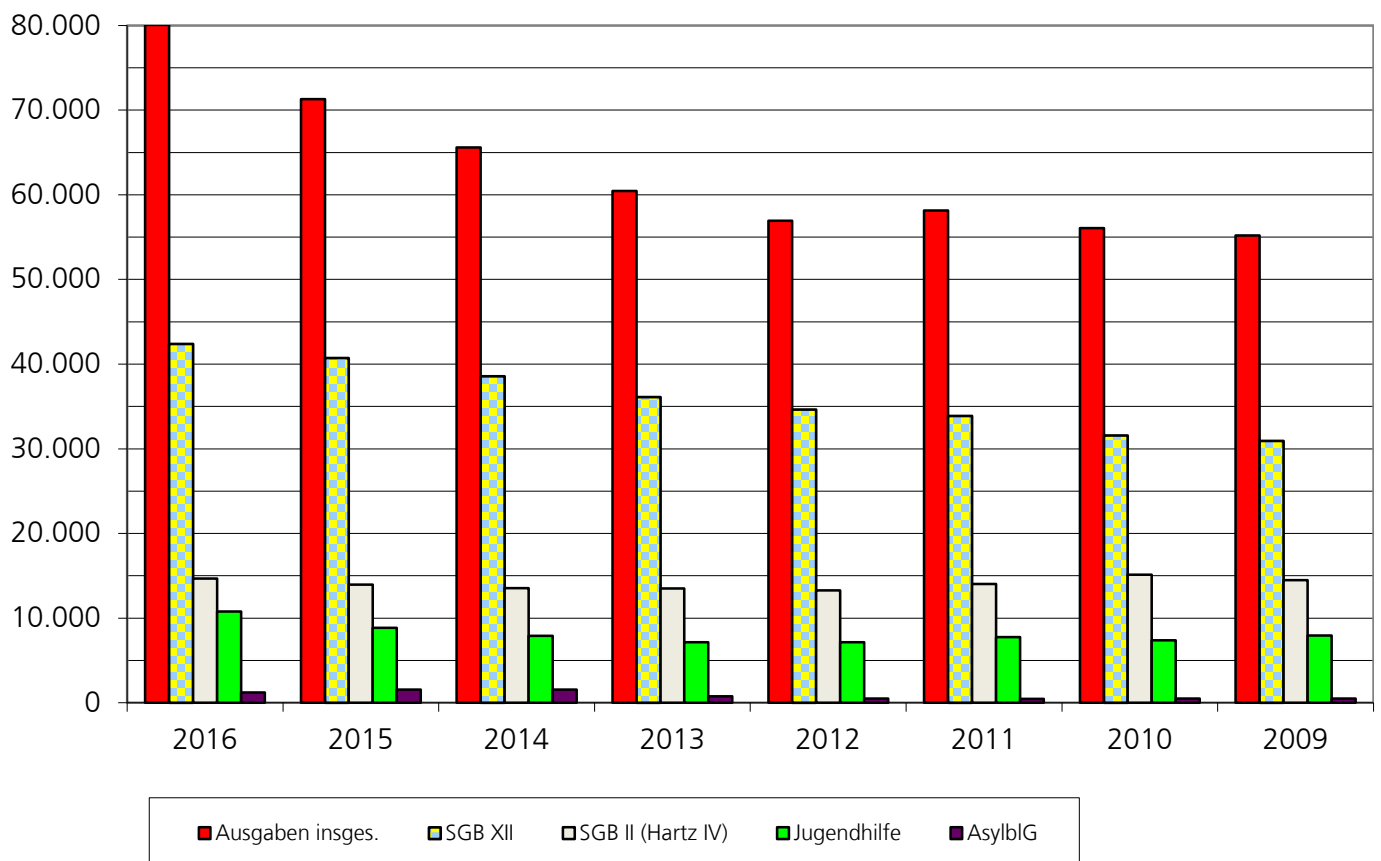
1102 Einnahmen und Ausgaben der Sozial- und Jugendhilfe 1)

Quelle: Verwaltungs-Informationssystem

Stand: Ende des jeweiligen Jahres

Jahr	2016		2015		2014		2013	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Hilfeart	in T€							
Sozialhilfe nach SGB XII (Kapitel 3 bis 9) (bish. BSHG)	11.897	42.375	12.904	40.727	13.689	38.561	10.282	36.110
Grundsicherung für Arbeits- suchende SGB II (Hartz IV) 1)	5.730	14.663	5.524	13.962	5.320	13.528	6.052	13.498
Sozialhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	-	1.207	-	1.540	-	1.575	-	751
Leistungen der Jugendhilfe	4.771	10.778	1.694	8.852	1.622	7.908	1.257	7.135
Unterhaltsvorschuss 2)	-	159	-	60	-	-63	-	177
Sonstige Leistungen	-	468	-	472	-	3.441	-	2.770
Insgesamt	34.689	80.064	24.516	71.291	22.831	65.576	18.675	60.441

Abb. 22 Ausgaben nach ausgewählten Hilfearten in T€



1) Siehe auch die Anmerkung und die Fußnoten zu Tabelle 1101

2) kommunaler Zuschussbedarf

1103 Hilfearten nach Fallzahlen und Bruttoausgaben 1)

Quelle: Verwaltungs-Informationssystem

Stand: Ende des jeweiligen Jahres

Jahr	2016		2015		2014		2013	
	Fälle 2)	Ausgaben	Fälle 2)	Ausgaben	Fälle 2)	Ausgaben	Fälle 2)	Ausgaben
Hilfeart	in T€		in T€		in T€		in T€	
Sozialhilfe nach SGB XII (Kapitel 3 bis 9) (bisher BSHG)	3.246	42.375	3.157	40.727	2.990	38.561	2.811	36.110
Grundsicherung für Arbeits- suchende SGB II (Hartz IV)	3.075	14.663	2.965	13.962	2.862	13.528	2.926	13.498
Sozialhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	960	1.207	392	1.540	172	1.575	113	751
Leistungen der Jugendhilfe	654	10.778	995	8.852	923	7.908	793	7.135
Unterhaltsvorschuss	543	159	458	60	506	-63	534	177
Sonstige Leistungen	-	468	-	472	-	3.441	-	2.770
Insgesamt	8.478	80.064	7.967	71.291	7.453	65.576	7.177	60.441

1) Siehe auch die Anmerkung und die Fußnoten zu Tabelle 1101.

2) Erhält eine Person mehrere Hilfen gleichzeitig, wird diese für jede Hilfeart als ein Fall gezählt.

1109 Kinder und Kindertagesstätten nach Stadtteilen

Quellen: Kindertagesstättenstatistik des Fachbereich Bildung und Soziales

Stand: 30.06.2016

Stadtteil	Kinder- tagesst. insges.	Plätze in Kindertagesstätten				Betreute Kinder				
		von...bis...unter Jahren			zusam- men	von...bis...unter Jahren			zusam- men	dar. mit Migra- tionshintergrund
		0 - u. 3	3 - u. 6	6 u. älter		0 - u. 3	3 - u. 6	6 u. älter		
Mitte	9	144	325	-	469	61	243	-	304	185
Oststadt	7	51	249	25	325	99	328	27	454	261
Böfingen	7	112	323	-	435	78	311	-	389	213
Weststadt	16	209	706	88	1.003	195	650	81	926	355
Eselsberg	15	172	539	25	736	116	511	19	646	292
Söflingen	8	85	289	-	374	73	303	-	376	160
Grimmelfingen	3	14	63	-	77	6	55	-	61	17
Wiblingen	11	95	473	5	573	79	544	5	628	390
Donautal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jungingen	3	30	134	-	164	29	127	-	156	71
Unterweiler	1	5	43	-	48	3	37	-	40	9
Mähringen	1	5	37	-	42	3	39	-	42	11
Eggingen	1	12	33	-	45	5	33	-	38	3
Ermingen	1	15	43	-	58	12	32	-	44	14
Donaustetten	1	12	48	-	60	7	47	-	54	14
Gögglingen	2	21	96	-	117	15	88	-	103	59
Einsingen	2	44	61	-	105	18	83	-	101	29
Lehr	3	30	101	-	131	22	93	-	115	46
Summe	91	1.056	3.563	143	4.762	821	3.524	132	4.477	2.129
nachrichtl: Betriebl. Kinder- tagesstätten- Plätze für Ulmer Kinder	9	128	152	-	280	116	126	-	242	72
Insgesamt:	100	1.184	3.715	143	5.042	937	3.650	132	4.719	2.201
2016	91	1.056	3.563	143	4.762	821	3.524	132	4.477	2.129
2015	92	1.041	3.580	162	4.783	824	3.388	141	4.191	2.071
2014	92	1.018	3.629	162	4.809	615	3.706	130	4.451	2.068
2013	92	656	3.558	182	4.396	487	3.717	145	4.349	2.014
2012	91	605	3.565	197	4.367	572	3.557	165	4.294	1.960
2011	89	592	3.498	197	4.287	600	3.505	159	4.264	1.928
2010	90	554	3.509	207	4.270	502	3.480	155	4.137	1.883
2009	91	433	3.560	220	4.213	338	3.490	184	4.012	1.710

1113 Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften für Minderjährige

Quelle: Fachbereich Bildung und Soziales

Jahr	Minderjährige unter						Beistandschaft des Jugendamts
	Amts-		sonstiger Pflegschaft 1)				
	vormund- schaft	pfleg- schaft	insgesamt	darunter 2)			
				Unterhaltspflegschaft	Sorgerechtpflegschaft		
1975	130	720	72	6	48	131	
1980	118	718	96	18	50	133	
1985	60	849	96	10	60	161	
1990	74	1.064	110	-	67	120	
1995	38	1.332	25	-	12	47	
2000	43	- 3)	24	-	24	1.367	
2004	28	-	41	-	41	1.384	
2005	30	-	66	-	66	1.411	
2006	28	-	32	-	32	1.305	
2007	19	-	36	-	36	1.271	
2008	31	-	40	-	40	1.291	
2009	26	-	48	-	48	1.289	
2010	26	-	42	-	42	1.284	
2011	28	-	47	-	47	1.273	
2012	32	-	23	-	23	1.487	
2013	66	-	30	-	30	1.385	
2014	65	-	28	-	28	1.496	
2015	85	-	33	-	33	1.130	
2015	101	-	40	-	40	1.005	

1) Pflegschaften nach § 1666 und § 1909 BGB

2) Neben der Unterhalts- und der Sorgerechtpflegschaft gibt es noch die Ergänzungspflegschaft

3) In Beistandschaften übergegangen

1114 Jugendgerichtshilfe

Quelle: Fachbereich Bildung und Soziales

Jahr	Fälle der Jugendgerichtshilfe				Deliktarten					
	insge- samt	darunter			Ver- brechen	Körper- verletzung	Diebstahl	Drogen	Verkehr	Sonstiges
		Aus- länder	weib- lich	unter 18 Jahren						
Anteil in %										
1990	556	223	106	342	2,7	8,8	44,4	6,5	17,8	19,8
1995	599	256	121	292	2,8	11,2	38,7	9,4	11,5	26,4
1999	673	265	109	406	3,3	11,7	37,9	11,0	8,3	27,3
2000	766	286	169	437	3,1	10,8	33,7	13,1	10,2	29,1
2004	704	220	136	416	1,2	10,0	35,4	32,9	7,2	13,3
2005	737	256	160	401	1,0	7,9	28,0	38,4	6,4	18,3
2006	763	245	137	464	2,9	7,4	36,3	27,3	2,6	23,5
2007	713	242	150	437	1,2	9,7	42,4	24,7	2,2	19,8
2008	681	201	127	376	1,0	13,0	26,0	29,0	6,0	25,0
2009	594	205	144	312	1,2	11,7	38,6	14,4	5,1	29,0
2010	594	206	129	297	5,6	13,6	22,6	25,7	6,3	26,2
2011	646	227	155	358	2,1	10,9	17,4	41,9	3,5	24,2
2012	801	294	176	434	3,2	20,7	20,9	20,2	3,3	31,7
2013	618	246	159	351	0,9	25,1	18,6	12,3	3,8	39,3
2014	536	195	153	321	1,1	6,5	11,3	56,1	4,4	20,6
2015	616	259	169	364	2,5	5,9	8,0	44,8	2,0	36,8
2016	729	298	191	370	1,9	10,0	16,6	22,9	4,9	43,7

1115 Verfügbare Plätze in den Altenpflegeheimen der Stadt Ulm

Quelle: Fachbereich Bildung und Soziales

Stand: jeweils Jahresende;

Jahr	1990	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Stadt. Altenpflegeheim											
Wiblingen	154	143	143	148	143	143	143	143	143	143	143
Ev. Altenpflegeheim											
Dreifaligkeitshof	124	60	158	158	140	140	138	136	138	134	134
Kath. Altenpflegeheim											
St. Annastift	120	120	156	156	141	156	141	141	141	141	141
Kath. Altenpflegeheim											
Clarissenhof	138	136	136	72	135	155	135	135	135	135	135
Elisabethenhaus	68	152	160	161	151	151	145	143	143	141	141
PRO SENIORE,											
Residenz Friedrichsau	-	-	248	170	206	206	206	206	206	206	206
Curanum-Seniorenstift	-	-	47	47	48	48	48	48	48	48	48
Arbeiter-Samariter-Bund											
Ulmer Hausgemeinschaften	-	-	15	134	80	80	80	80	80	80	80
Arbeiter-Samariter-Bund											
Seniorenheim Brauerviertel	-	-	-	-	-	34	34	34	34	34	34
Arbeiterwohlfahrt											
Seniorenzentrum Weststadt	-	-	-	-	84	100	84	84	84	84	88
Haus Michael Böfingen	-	-	-	-	118	129	118	118	118	118	118
Haus Schillerhöhe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22	20
Plätze gesamt	604	611	1.063	1.046	1.246	1.342	1.272	1.268	1.270	1.286	1.288

1116 Empfänger von Wohngeld

Stand : 31.12. des jeweiligen Jahres

Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg, Internet Regionaldaten, Bericht K VII 1j;

Jahr	Haushalte			Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Haushalt		
	ins-gesamt ¹⁾	davon mit		ins-gesamt	davon mit	
		Mietzuschuss	Lastenzuschuss		Mietzuschuss	Lastenzuschuss
Anzahl	EUR		EUR			
2005	1.023	996	27	87	86	132
2006	913	885	28	85	83	129
2007	856	831	25	85	84	113
2008	794	765	29	90	89	114
2009	1.157	1.120	37	132	131	175
2010	1.133	1.097	36	132	131	154
2011	1.031	1.001	30	121	121	122
2012	977	951	26	121	120	142
2013	873	847	26	118	117	172
2014	807	787	20	124	123	180
2015	614	598	16	124	121	208
2016	893	869	24	179	175	294

1) Im letzten Monat des Berichtsjahres.

12 Sport



12 SPORT

Nr.		Seite
01	Mitglieder der Sportvereine	147
06	Ulmer Stadion: Sportveranstaltungen und Besucher	149
09	Öffentliche Spielplätze für Kinder und Jugendliche	150

12 Sport

Erläuterungen

Sport

Unter dem Begriff Sport werden verschiedene Bewegungs-, Spiel- und Wettkampfformen zusammengefasst, die meist im Zusammenhang mit körperlichen Aktivitäten des Menschen stehen.

Sportverein

Ein Sportverein (oder Sportklub bzw. Sportclub) ist ein Verein, dessen Ziel es ist, am Sport begeisterten Menschen Zugang zu Flächen (z. B. Fußballfelder oder Sport- oder Turnhallen) und Sportgeräten (z. B. Barren und Reck im Turnen) zu ermöglichen. Sportvereine sind entsprechend den angebotenen Sportarten in Sportverbänden organisiert. Diese bieten den Vereinen die Teilnahmen an organisierten Wettbewerben in Form von Turnieren oder Ligabetrieb.

Spielplatz

Ein Spielplatz oder Kinderspielplatz ist ein Ort, an dem mehrere verschiedene Spielgeräte vorhanden sind, mit bzw. auf denen Kinder (meist bis 14 Jahre) spielen können. Spielplätze liegen oft in Siedlungen oder dicht besiedelten Gebieten und sind teilweise durch Zäune von umliegenden Straßen geschützt. Selten gehört auch ein Bolzplatz zu dem Areal eines Spielplatzes. Optimal ist die Integration in Grünflächen und die Zuordnung von Rasenflächen.

1201 Mitglieder der Sportvereine

Stand: Sept. 2016

Quelle: WLSB

Verein	Mitglieder von ... bis ... Jahre					Insgesamt		
	bis 6	7-14	15-18	19-26	27 und älter	männlich	weiblich	zusammen
Schachclub Weiße Dame Ulm e.V.	-	30	11	20	57	105	13	118
Sportverein Eggingen 1927 e.V.	50	92	47	61	430	374	306	680
Turn- und Sportverein Einsingen 1924 e.V.	74	144	54	95	508	458	417	875
Radsportverein Ermingen e.V.	57	124	48	70	510	447	362	809
Sport-Club Lehr e.V.	77	164	85	132	634	605	487	1.092
Sektion Ulm des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.	13	217	191	235	1.061	1.041	676	1.717
DJK-Sportbund Ulm e.V.	-	9	9	3	62	60	23	83
Eisenbahn Sportclub Ulm e.V.	61	161	56	48	325	460	191	651
Golf Club Ulm e.V.	1	35	28	41	735	477	363	840
Reitclub Ulm-Böfingen e.V.	-	51	15	3	37	23	83	106
Kleinkaliber-Schützenverein Ulm-Söflingen 1928 e.V.	1	-	3	3	69	62	14	76
Post-Sportverein Ulm e.V.	2	1	2	10	224	176	63	239
Schützengilde Ulm e.V.	-	1	2	10	128	125	16	141
SSV Ulm 1846 e.V.	463	1.536	751	704	5.842	4.598	4.698	9.296
Skiclub Ulm e.V.	-	-	-	-	36	21	15	36
Sportfreunde Helios Ulm/Neu-Ulm e.V.	-	-	-	-	43	24	19	43
Sporttauchergruppe Ulm/Neu-Ulm e.V.	1	20	34	23	202	189	91	280
Tennisklub Ulm e.V.	-	53	41	57	175	208	118	326
Ulmer Kanufahrer e.V.	2	24	12	18	332	214	174	388
Ulmer Paddler e.V.	17	50	17	23	317	297	127	424
Ulmer Ruder-Club "Donau" e.V.	-	26	28	89	439	315	267	582
VfB Schwarz-Rot Ulm e.V.	326	396	156	189	679	933	813	1.746
VfL Ulm/Neu-Ulm e.V.	127	390	92	94	713	801	615	1.416
Sportverein Grimmelfingen 1962 e.V.	2	48	32	49	299	239	191	430
Sportverein 1946 Jungingen e.V.	99	314	92	110	755	717	653	1.370
Radfahrerverein Söflingen e.V.	-	1	4	11	40	42	14	56
Reit- und Fahrverein Ulm-Söflingen e.V.	-	47	16	22	69	23	131	154
TSG Söflingen 1864 e.V.	393	1.052	516	473	3.228	2.822	2.840	5.662
Sportclub Unterweiler e.V.	50	123	47	40	406	392	274	666
Reit- und Fahrverein Ulm-Wiblingen e.V.	12	68	15	33	136	55	209	264
Bogensportverein 1990 Ulm e.V.	-	11	5	11	68	68	27	95
Sportschützenverein "Hubertus" Ulm-Wiblingen e.V.	-	2	-	3	47	42	10	52
Turnverein Wiblingen e.V.	188	433	138	128	873	974	786	1.760
1. Ulmer Squash-Club e.V.	-	2	6	10	30	42	6	48
Sportverein Mähringen 1975 e.V.	31	114	50	58	392	362	283	645
Nordschwäbischer Segelclub Ulm e.V.	-	-	2	2	107	84	27	111
S.C. Türkücü Ulm e.V.	4	20	34	27	39	124	-	124
Turniergemeinschaft Ulm-Örlingen e.V.	-	-	-	1	11	2	10	12
Universitäts-Segel-Club Ulm e.V.	-	-	8	42	290	240	100	340
Ulmer Motorsportclub e.V.	3	19	6	18	107	115	38	153
Fitness-Karate-Treff Ulm/Neu-Ulm e.V.	1	20	9	32	94	130	26	156
SWU Sport-Kultur-Freizeit e.V.	8	23	12	48	818	575	334	909
Karate & Gesundheit Nippon Ulm e.V.	-	37	5	4	13	43	16	59
Bowlingverein Universum-Center Ulm e.V.	-	-	-	-	8	7	1	8
Unterwasserfreunde Ulm e.V.	-	4	2	6	77	63	26	89
Pferdesportverein Ulm/Neu-Ulm e.V.	6	65	28	24	103	39	187	226
Fußballclub Birumut Ulm e.V.	-	-	2	28	30	60	-	60
Eislaufverein Ulm/Neu-Ulm e.V.	2	44	12	13	31	16	86	102
Tennisclub Donaustetten e.V.	-	1	-	8	41	33	17	50
P.U.C.D. Leoes de Ulm/Neu-Ulm e.V.	-	-	1	11	61	73	-	73
Übertrag	2.071	5.972	2.724	3.140	21.731	19.395	16.243	35.638

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Verein	Mitglieder von ... bis ... Jahre					Insgesamt		
	bis 6	7-14	15-18	19-26	27 und älter	männlich	weiblich	zusammen
Übertrag:	2.071	5.972	2.724	3.140	21.731	19.395	16.243	35.638
Spatzen Tanzsport Ulm/Neu-Ulm e.V.	20	62	13	20	61	55	121	176
Spiel- und Sportgemeinschaft Ulm 1999 e.V.	98	229	130	136	619	652	560	1.212
Reitgemeinschaft Örlinger Hof e.V.	-	-	1	3	27	7	24	31
Fußballclub Srbija Ulm e.V.	-	-	-	7	42	49	-	49
1. Dart Club Ulm/Donau e.V.	-	1	2	-	50	44	9	53
Zoll-Zillenfahrer Gögglingen-Donaustetten e.V.	6	4	2	9	62	48	35	83
Sportverein Ljiljan e.V.	10	109	18	32	62	193	38	231
Kroatischer Kultur- und Sportverein "Croatia" e.V.	-	-	-	-	72	72	-	72
Pferdefreunde Einsingen e.V.	-	-	-	-	4	-	4	4
Reitclub Riedheim e.V.	-	-	2	-	9	4	7	11
BBU '01 Sektion BW e.V.	30	282	174	123	645	823	431	1.254
Rehaktiv - Sportzentrum für medizinisch betreute	-	-	1	9	312	158	164	322
Bethesda Bewegt Verein für Rehabilitationssport	-	-	-	-	125	26	99	125
SSV Ulm 1846 Fußball e.V.	2	134	114	118	491	767	92	859
Reitverein Ulm-Gögglingen e.V.	-	30	28	53	46	17	140	157
Reload Karate e.V.	-	-	-	2	39	23	18	41
1. Pétanque-Club Ulm e.V.	-	-	1	-	49	34	16	50
ASC Ulm/Neu-Ulm 011 e.V.	1	17	26	57	1.782	1.036	847	1.883
ALPIN CLUB ULM 2011 e.V.	1	14	10	7	42	41	33	74
Marineverein Ulm e.V.	41	39	6	3	5	61	33	94
Olympic Gym e.V.	1	16	21	18	18	52	22	74
Reiten & Fahren im Butzentel e.V.	6	7	-	1	19	4	29	33
Rehasportverein Ulm e.V.	-	-	-	1	6	3	4	7
Sportvereine zusammen	2.287	6.916	3.273	3.739	26.318	23.564	18.969	42.533

1206 Ulmer Stadion: Sportveranstaltungen und Besucher

Quelle: Abteilung Bildung und Sport

Stand: jeweils Jahresende

Jahr	Sportveranstaltungen				Besucher			
	insgesamt	davon		sonstige Veran- staltungen	insgesamt	davon		sonstige Veran- staltungen
		Fußball				Fußball		
	abs.	%			abs.	%		
1970	65	61	93,8	4	51.638	51.238	99,2	400
1975	32	23	71,9	9	42.603	32.433	76,1	10.170
1980	22	20	90,9	2	102.211	102.211	100,0	-
1985	54	21	38,9	33	40.966	36.796	89,8	4.170
1990	45	30	66,7	15	21.417	21.017	98,1	400
1995	48	30	62,5	18	85.700	76.354	89,1	900
1996	52	36	69,2	16	98.800	55.000	55,7	15.000
1997	49	31	63,3	18	91.500	51.500	56,3	800
1998	33	16	33,3	17	106.825	105.829	99,1	996
1999	23	19	82,6	4	262.183	262.683	99,8	500
2000	29	19	65,5	10	277.312	276.712	99,8	600
2001	28	19	67,9	9	134.817	134.317	99,6	500
2002	28	20	71,4	8	37.682	36.682	97,3	1000
2003	25	19	76,0	2	69.750	23.750	34,1	46.000
2004	23	19	82,6	4	21.213	19.713	92,9	1.500
2005	26	20	76,9	6	152.950	88.350	57,8	64.600
2006	26	21	80,8	5	64.300	42.000	65,3	22.300
2007	24	19	79,2	5	40.800	22.800	55,9	18.000
2008	24	19	79,2	5	40.975	35.175	85,8	5.800
2009	28	20	71,4	8	123.962	52.462	42,3	71.500
2010	23	18	78,3	5	37.092	21.892	59,0	15.200
2011	23	18	78,3	5	34.800	19.800	56,9	15.000
2012	25	18	72,0	7	54.000	16.200	30,0	37.800
2013	25	17	68,0	8	52.800	15.300	29,0	37.500
2014	31	23	74,2	8	62.300	21.300	34,2	41.000
2015	29	22	75,9	7	38.000	24.500	64,5	13.500
2016	30	23	76,7	7	48.000	34.500	71,9	13.500

1209 Öffentliche Spielplätze für Kinder und Jugendliche

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Abteilung Grünflächen

Stadtteil	Geräteplätze für 3 -12-jährige	Bolzplätze und Spielwiesen für 13 -17-jährige	Zusammen	je Einwoh- ner 1)
	2016			
	m ²			
Mitte	22.415	11.219	33.634	2,1
Oststadt	15.232	15.232	30.464	3,8
Böfingen	46.191	51.889	98.080	8,5
Weststadt	43.088	39.670	82.758	3,5
Eselsberg	44.946	51.958	96.904	5,3
Söflingen	21.775	7.012	28.787	2,5
Grimmelfingen	5.927	8.411	14.338	12,0
Wiblingen	36.457	19.884	56.341	3,5
Donautal		-	-	-
Jungingen	11.640	3.609	15.249	4,4
Unterweiler	2.949	1.000	3.949	3,0
Mähringen	2.300	800	3.100	2,3
Eggingen	2.362	540	2.362	1,6
Ermingen	4.291	1240	4.291	3,5
Donaustetten	2.456	5.860	8.316	5,1
Gögglingen	9.294	9.586	18.880	6,9
Einsingen	7.791	2.297	10.088	3,9
Lehr	4.925	2.268	7.193	2,5
Insgesamt	284.039	230.695	514.734	4,1

1) Einwohnerzahl nach EDV-Bestandsauswertung (Wohnbevölkerung)

Anmerkung: Der "Goldene Plan" der Deutschen Olympischen Gesellschaft sieht eine Fläche von 1,5 m² /Einwohner vor.

Durch die Einführung des EDV-gestützten Flächenmanagements und der daraus resultierenden Neubewertung der Spielplatzflächen sind die Ergebnisse seit dem Berichtsjahr 2006 nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar.

13 Gesundheitswesen



13 GESUNDHEITSWESEN

Nr.		Seite
01	Ärzte, Zahnärzte, Apotheken	155
02	Fachärzte nach Fachgebiet	155
05	Krankenanstalten: Betten, behandelte Personen, Pflage tage	156
08	Klinikum der Universität Ulm: Einzugsgebiet	157
09	Durchimpfungsquote bei Einschulungskindern	158
10	Meldepflichtige Erkrankungen	158
11	Bestattungswesen	158

Hinweise zum Kapitel

13 Gesundheitswesen

Erläuterungen

Bettenausnutzung

Der Nutzungsgrad gibt in Prozent die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Er wird wie folgt berechnet: $\text{Pflegetage} \times 100 / \text{Zahl der durchschnittlich aufgestellten Betten} \times 365$.

1301 Ärzte, Zahnärzte, Apotheken

Quelle: Landesapothekerkammer, Bezirksärztekammer Süd-Württemberg, Kassenzahnärztliche Vereinigung

Jahr	Ärzte				darunter weiblich	Zahnärzte in freier Praxis 3)	Apotheken
	insgesamt	davon					
		prakt. Ärzte 1)	Fachärzte 2)	Krankenhausärzte			
in freier Praxis							
1970	278	41	74	163	56	53	21
1975	372	42	84	246	90	61	25
1980	455	45	106	304	133	67	26
1985	823	48	126	649	172	83	28
1990	1.163	61	153	949	211	80	32
1995	1.528	82	243	957	194	104	33
2000	1.770	80	246	1.054	315	107	36
2005	1.857	96	233	824	258	109	33
2008	1.924	96	231	845	335	103	34
2009	1.943	97	225	866	349	103	34
2010	1.978	97	229	878	372	96	34
2011	2.061	96	230	936	419	92	33
2012	2.092	94	230	953	427	99	34
2013	2.188	96	239	976	462	92	35
2014	2.188	89	332	981	453	98	35
2015	2.239	95	331	1.011	473	98	34
2016	2.293	93	234	1.046	482	95	33

1) Einschließlich Ärzte für Allgemeinmedizin

2) Ohne Krankenhausärzte, die zugleich eine Praxis betreiben

3) Ab 1994 einschließlich Zahnärzte für Kieferorthopädie

1302 Fachärzte nach Fachgebiet

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Bezirksärztekammer Süd-Württemberg

Fachgebiet	Fachärzte									
	in freier Praxis 1)					in Krankenhäusern				
	2005	2010	2014	2015	2016	2005	2010	2014	2015	2016
Innere Krankheiten	18	15	21	18	21	41	36	44	33	60
Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe	31	29	26	28	26	14	14	16	16	19
Augenkrankheiten	13	10	11	12	12	11	9	11	11	12
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	8	8	9	11	11	10	8	13	12	15
Hautkrankheiten	9	10	11	12	11	14	14	14	15	16
Kinderkrankheiten	11	11	11	11	12	29	29	26	36	34
Lungenkrankheiten	1	1	1	1	3	-	-	-	-	-
Nervenkrankheiten	10	11	12	12	12	1	1	26	26	32
Psychotherapie (Psychiatrie)	9	6	7	7	6	7	17	21	22	23
Chirurgie	4	4	4	4	4	28	20	17	16	14
Orthopädie	13	13	15	16	17	9	23	26	29	32
Röntgen- und Strahlenheilkunde	2	6	5	5	5	1	18	19	11	16
Kiefer- und Oralchirurgie	3	3	5	5	5	2	2	1	2	2
Pathologie	5	5	4	4	4	6	6	6	4	4
Urologie	7	6	6	6	6	12	9	9	12	11
Anästhesie	18	18	21	18	17	68	80	78	83	85
Laborärzte	1	-	-	-	-	-	1	-	-	1
Mikrobiologie und Infektionskrankheiten	-	1	1	1	1	8	8	6	6	6
Insgesamt	163	157	170	171	173	261	295	333	334	382

1) Ohne Fachärzte, die zwar praktizieren, überwiegend aber an einem Krankenhaus tätig sind.

1305 Krankenanstalten: Betten, behandelte Personen und Pfl egetage

Quellen: Klinikum der Universität Ulm, Reha-Krankenhaus

Jahr	Planbetten am Jahres- ende	Stationär behandelte Personen	Pfl egetage		Bettenaus- nutzung %	Durchschn. Verweildauer Tage
			insgesamt	je Planbett		
Öffentliche Einrichtungen 1)		Uni-Klinik				
1975	936	22.387	286.206	306	83,8	13
1980	1.017	28.391	302.975	298	81,6	11
1985	999	31.442	305.977	306	83,8	10
1990	1.078	34.725	320.089	297	81,4	9
1995	1.105	39.228	317.407	287	78,6	8
1997	1.088	40.819	316.637	291	79,7	8
1998	1.096	42.875	323.284	295	80,8	8
1999	1.076	41.532	323.944	301	82,5	8
2000	1.076	41.025	320.707	298	81,4	8
2001	1.092	40.861	309.693	284	78,5	8
2002	1.117	41.602	327.044	293	80,2	8
2003	1.117	39.551	313.356	281	76,9	8
2004	1.128	39.524	301.163	267	73,1	8
2005	1.128	41.250	303.520	269	74,0	7
2006	1.128	39.082	306.325	272	79,5	8
2007	1.128	41.018	321.273	285	85,1	8
2008	1.139	44.243	339.181	298	83,4	8
2009	1.139	43.484	338.821	297	81,5	8
2010	1.139	44.961	342.861	301	82,5	8
2011	1.150	45.482	341.607	297	81,4	8
2012	1.150	45.484	339.974	296	81,0	7
2013	1.150	46.403	341.916	297	81,5	7
2014	1.150	48.042	341.162	297	81,3	7
2015	1.150	49.074	341.118	297	81,3	7
2016	1.150	49.741	336.215	292	80,1	7
Gemeinnützige Einrichtungen 2)		RKU, Bethesda				
1985	224	4.276	81.165	362	99,2	19
1990	232	4.013	79.790	344	94,2	20
1995	317	4.727	102.950	325	89,0	22
1997	317	4.922	100.630	317	87,0	20
1998	322	5.275	99.842	310	85,0	19
1999 3)	90	1.219	28.507	316	86,8	23
2000	322	6.138	99.192	308	84,4	16
2001	322	6.422	98.407	306	83,7	15
2002	322	6.809	98.210	305	83,5	14
2003	322	6.551	89.124	277	75,8	14
2004 3)	90	1.282	28.727	319	87,4	22
2005	322	4.138	92.602	288	79,0	22
2006	322	7.362	93.900	292	82,8	20
2007	322	7.942	93.239	290	79,3	10
2008	232	6.457	66.302	286	78,3	10
2009	232	6.826	67.035	289	79,2	10
2010	322	8.481	93.566	291	79,6	11
2011	232	7.130	72.138	311	85,2	10
2012	232	7.714	72.093	311	85,1	9
2013	232	7.609	71.323	307	84,2	9
2014	232	7.117	71.706	309	84,7	10
2015	232	7.147	76.062	328	89,8	11
2016	322	9.236	104.216	324	88,7	11

1) Ohne Neugeborenen-Abteilungen

2) Krankenhaus Bethesda seit 1991 gemeinnützige Einrichtung

3) ohne Rehabilitationskrankenhaus Ulm

1308 Universitätsklinikum Ulm: Einzugsgebiet

Quelle: Universitätsklinikum Ulm Stand: 31.12.2015

Klinik	Behand. Patienten	davon aus													
		Stadtkreis Ulm		Alb-Donau- Kreis		übrigem Baden - Württ.		Landkreis Neu- Ulm		übrigem Bayern		Bundesrep. ohne Bayern u. Bad.-Württ		Sonstiges	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Zentrum für Innere Medizin	14.982	4.159	27,8	3.334	22,3	3.592	24,0	2.177	14,5	1.546	10,3	105	0,7	69	0,5
Zentrum für Chirurgie	9.799	2.301	23,5	1.984	20,2	2.650	27,0	1.493	15,2	1.187	12,1	97	1,0	87	0,9
Klinik für Urologie	3.190	685	21,5	522	16,4	610	19,1	754	23,6	556	17,4	44	1,4	19	0,6
Klinik für Anästhesiologie	189	34	18,0	26	13,8	54	28,6	41	21,7	32	16,9	2	1,1	0	0,0
Klinik für Frauenheilkunde	6.503	1.559	24,0	1.393	21,4	1.469	22,6	1.348	20,7	690	10,6	25	0,4	19	0,3
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	4.955	765	15,4	1.166	23,5	1.316	26,6	827	16,7	603	12,2	106	2,1	172	3,5
Klinik für Augenheilkunde	3.307	231	7,0	355	10,7	1.820	55,0	248	7,5	633	19,1	15	0,5	5	0,2
Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	3.896	354	9,1	421	10,8	1.868	47,9	414	10,6	797	20,5	29	0,7	13	0,3
Klinik für Strahlentherapie	517	101	19,5	122	23,6	129	25,0	92	17,8	70	13,5	1	0,2	2	0,4
Klinik für Nuklearmedizin	331	24	7,3	37	11,2	108	32,6	50	15,1	112	33,8	0	0,0	0	0,0
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III	1.394	595	42,7	323	23,2	189	13,6	204	14,6	58	4,2	14	1,0	11	0,8
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie	305	54	17,7	110	36,1	75	24,6	44	14,4	21	6,9	1	0,3	0	0,0
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	158	28	17,7	23	14,6	47	29,7	34	21,5	24	15,2	2	1,3	0	0,0
Klinik für Dermatologie und Allergologie	1.888	220	11,7	235	12,4	852	45,1	253	13,4	315	16,7	10	0,5	3	0,2
Klinikum (Gesamt)	50.372	10.885	21,6	9.821	19,5	14.509	28,8	7.824	15,5	6.499	12,9	439	0,9	395	0,8

1) In der Gesamtsumme sind interne Verlegungen nicht berücksichtigt, deshalb stimmt die Zahl der Patienten der Fachkliniken mit der Gesamtsumme nicht überein.

1309 Durchimpfungsquote bei Einschulungskindern

Quelle: Landesgesundheitsamt Stuttgart

Untersuchungs-jahr	Schulanfänger		Grundimmunisierung in %:								
		dar. mit dokum. Impfschutz	Diphtherie	Tetanus	Polio	Hib	Pertussis	Hepatitis B	Masern	Mumps	Röteln

Baden-Württemberg

2010/2011	84.329	77.472	93,9	94,0	92,5	92,2	93,2	78,0	88,6	88,0	88,2
2011/2012	87.803	80.903	93,5	93,5	92,4	91,9	93,2	80,7	88,8	88,7	88,6
2012/2013	93.222	86.082	93,5	93,5	92,4	91,9	93,2	80,7	88,8	88,7	88,6
2013/2014	89.327	82.577	93,4	93,4	92,4	91,7	93,2	80,7	88,4	88,0	88,1
2014/2015	91.662	85.024	92,0	92,1	91,1	90,3	91,8	79,3	88,8	88,5	88,6
2015/2016	92.402	85.731	91,5	91,5	90,6	89,7	91,3	79,4	89,5	89,2	89,3

Ulm

2010/2011	1.021	915	94,5	94,2	92,4	92,8	93,1	83,4	91,3	90,8	90,6
2011/2012	1.019	937	95,2	95,0	94,2	93,7	94,6	89,2	92,7	92,4	92,1
2012/2013	1.113	1.028	94,5	93,7	94,2	93,4	94,3	87,5	89,6	89,4	89,5
2013/2014	1.051	974	94,4	93,3	94,0	93,2	94,1	87,1	88,3	- *	88,2
2014/2015	1.082	989	91,4	91,7	90,4	89,3	91,3	83,5	88,5	87,8	87,7
2015/2016	1.168	1.074	86,1	86,2	85,2	83,8	85,8	78,6	87,7	87,3	87,6

* keine Daten vorhanden

1310 Meldepflichtige Erkrankungen

Quelle: Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Gesundheitsamt

Jahr	Hepatitis 1)	Salmonellose	Tuberkulose	Typhus und Paratyphus	Ruhr	Enteritis infectiosa, übrige Formen, Sonstige
1990	16		169	30	-	15
1995	16		98	21	-	5
2000	9		88	15	-	2
2005	10		88	14	1	6
2010	1		24	11	-	-
2011	1		38	6	1	-
2012	2		36	7	-	1
2013	20		22	11	-	4
2014	27		27	5	1	3
2015	33		29	10	-	4
2016	25		15	13	1	-

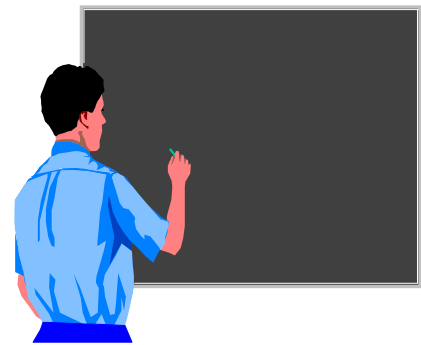
1) Hepatitis A, B, C, übrige

1311 Bestattungswesen

Quelle: Abteilung Friedhofs- u. Bestattungswesen

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Einäscherungen									
Ulmer	497	584	590	590	590	639	633	590	670
Auswärtige	1058	971	1044	1449	1371	1450	1490	1504	1674
Gesamt	1555	1555	1634	2039	1961	2089	2123	2094	2344
Erdbestattungen	367	370	378	362	348	368	315	328	303
davon in Reihengräbern	53	45	43	47	42	40	36	40	36
Urnenbeisetzungen	775	873	846	822	813	861	839	750	857
davon in Reihengräbern	235	274	299	291	257	308	297	228	321
(Einäscherung +Erdbestattung)	1922	1925	2012	2401	2309	2457	2438	2422	2647
Bestattungen gesamt	1142	1243	1224	1184	1161	1229	1154	1078	1160
davon städt.Bestattungsdienst	356	383	338	371	372	403	388	356	425
vollständig	320	352	314	355	352	377	371	352	422
vermittelt	36	31	24	16	20	26	17	4	3

14 Schulwesen



14 SCHULWESEN

Nr.		Seite
01	Schüler an Ulmer Schulen	163
02	Auswärtige Schüler	164
03	Ausländische Schüler nach Schulart und Staatsangehörigkeit	165
04	Schüler an allgemeinbildenden Schulen	165
05	Klassen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	167
06	Schüler nach Klassenstufen an allgemeinbildenden Schulen	168
07	Übergänge aus Grund- und Hauptschulen	169
08	Grund- und Hauptschulen	170
09	Behindertenschulen	171
10	Realschulen	172
11	Allgemeinbildende Gymnasien	172
12	Reifeprüfungen	173
13	Schulabgänge	173
14	Berufsschulen	174
15	Berufsschüler in Ausbildungsverhältnissen nach Beschäftigungsort	174
16	Berufsfachschulen	175
17	Berufskollegien	176
18	Berufsbildende Gymnasien	177
19	Fachschulen	177
20	Universität und Fachhochschule: Studierende	178
21	Universität und Fachhochschule: Studierende nach Herkunft	179
22	Universität und Fachhochschule: Studierende nach	180
	Abb. 23 Entwicklung der Schülerzahlen	163
	Abb. 24 Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen im Stadtkreis Ulm	166
	Abb. 25 Studenten an Universität und Fachhochschule	179

Hinweise zum Kapitel

14 Schulwesen

Erläuterungen

Öffentliche Schulen

Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder vom Land alleine getragen werden.

Berufliche Schulen

Dazu gehören Berufsschulen, Berufsfachschulen, Berufskollegs, Berufsoberschulen, berufliche Gymnasien, Fachschulen. Berufsschulen begleiten eine gewerbliche oder kaufmännische Ausbildung nach dem dualen System. An den beruflichen Schulen (u.a. Berufskollegs, berufliche Gymnasien) können auch höhere Abschlüsse erreicht werden, zum Beispiel die Mittlere Reife, die Fachhochschulreife oder die Hochschulreife. Für die Weiterqualifizierung nach abgeschlossener Berufsausbildung stehen Meisterschulen, Technikerschulen, Akademien und spezielle Fachschulen zur Verfügung.

Hochschulen

Einrichtungen des tertiären Bildungsbereiches mit wissenschaftlicher Ausbildung. Dazu gehören Universitäten, Pädagogische Hochschulen, Fachhochschulen und Berufsakademien.

1401 neu Schüler an Ulmer Schulen, Gesamtübersicht

Stand : Oktober 2016

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schulart	Schüler insgesamt	darunter							
		Ausländer		Auswärtige		weiblich		in freier Trägerschaft/Privat	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Allgemeinbildende Schulen insges. davon	12.818	1.482	11,6	2.900	22,6	5.921	46,2	2.296	17,9
Grund- und Werkrealschulen 1)	4.514	783	17,3	102	2,3	2.169	48,1	406	9,0
Gemeinschaftsschulen	779	109	14,0	151	19,4	303	38,9	-	-
Förderschulen	149	56	37,6	17	11,4	53	35,6	-	-
Sonderschulen 2)	618	94	15,2	390	63,1	224	36,2	-	-
Realschulen	1.778	193	10,9	427	24,0	826	46,5	557	31,3
Allgemeinbild. Gymnasien	4.980	247	5,0	1.813	36,4	2.346	47,1	1.333	26,8
Berufsbildenden Schulen insges. davon	11.259	1.891	16,8	8.872	78,8	4.841	43,0	651	5,8
Berufsschulen 3)	5.956	942	15,8	4.828	81,1	2.411	40,5	114	-
Berufsvorbereitungsjahr u.ä.	486	375	77,2	174	35,8	107	22,0	93	19,1
Berufskollegs	941	112	11,9	944	100,3	534	56,7	172	18,3
Berufsfachschulen	956	199	20,8	678	70,9	374	39,1	77	8,1
Fachschulen	119	13	10,9	95	79,8	87	73,1	-	-
Meisterschulen	373	9	2,4	340	91,2	15	4,0	-	-
Berufsbildende Gymnasien	2.233	229	10,3	1.648	73,8	1.176	52,7	-	-
Andere	195	12	6,2	165	84,6	137	70,3	195	100,0
Schulen insgesamt 2016	24.077	3.373	14,0	11.772	48,9	10.762	44,7	2.947	12,2

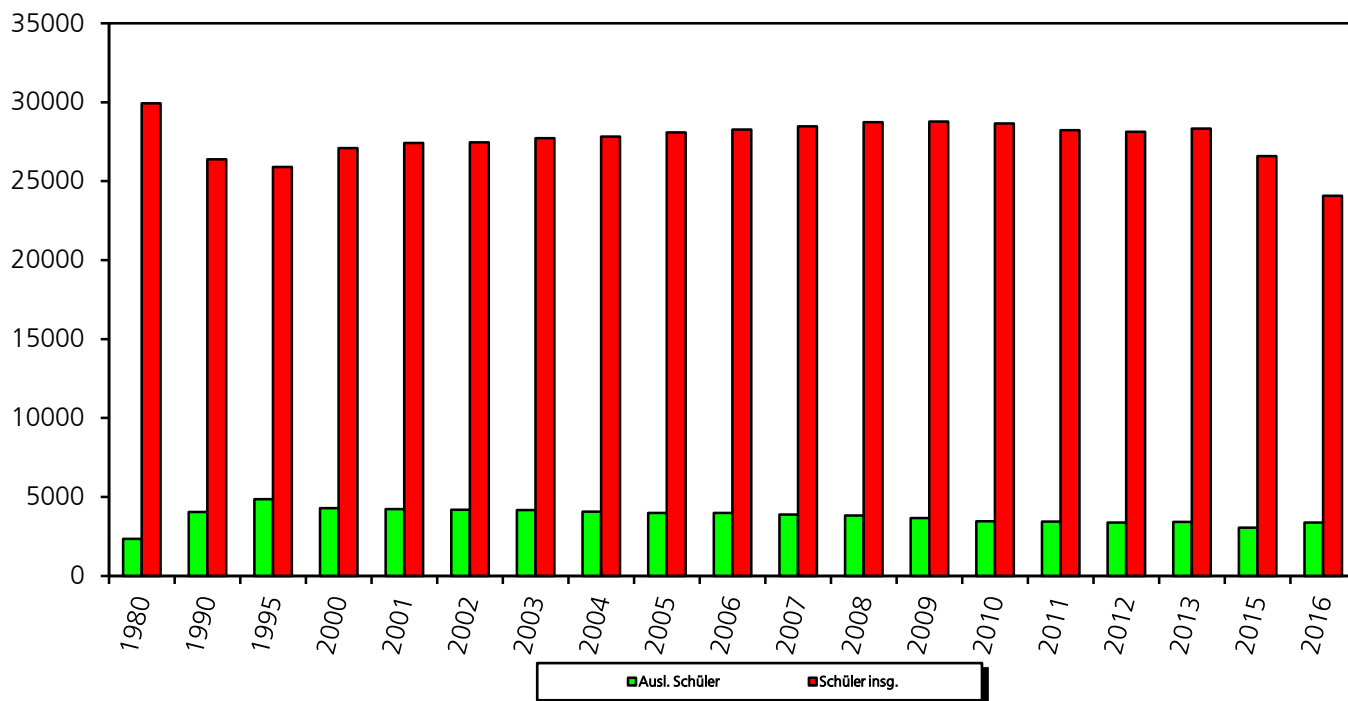
1) einschl. Vorbereitungsklassen

2) einschl. Schulkindergärten

3) einschl. Sonderberufsschule

Abb. 23 Entwicklung der Schülerzahlen seit 1980

Quelle: Schulstatistik, Tab. 1401 und Tabellen früherer Jahrbücher



1402 neu Auswärtige Schüler

Stand : Oktober 2016

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schulart	Auswärtige Schüler												
	in öffentlichen Schulen						in privaten Schulen						
	Anzahl		davon wohnen im/in		anderen Orten		Anzahl		davon wohnen im/in		anderen Orten		
		Alb-Donau-Kreis	übrigen Baden-Württ.	Neu-Ulm	übrigen Bayern	anderen Orten			Alb-Donau-Kreis	übrigen Baden-Württ.	Neu-Ulm	übrigen Bayern	anderen Orten
Allgemeinbildende Schulen													
Grund- und Werkrealschulen 1)	102	58	2	25	17	-	133	55	8	42	28	-	
Gemeinschaftsschulen	151	42	1	74	34	-	-	-	-	-	-	-	
Förderschulen	17	16	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
Sonderschulen 2)	393	180	33	23	70	4	-	-	-	-	-	-	
Realschulen	427	341	1	46	39	-	321	139	8	92	82	-	
Allgemeinbild. Gymnasien.	1.813	1.476	20	173	143	1	680	317	67	165	131	-	
Allgemeinbildende Schulen insgesamt:	2.903	2.113	57	341	304	5	1.134	511	83	299	241	-	
Berufsbildenden Schulen													
Berufsschulen 3)	4.734	1.669	1.585	476	903	101	94	50	27	-	8	9	
Berufsvorbereitungsjahr u.ä.	148	135	9	1	3	-	26	25	-	1	-	-	
Berufskollegs	611	234	119	109	111	4	117	27	20	7	63	-	
Berufsfachschulen	622	275	48	103	139	-	56	34	6	4	12	-	
Fachschulen	95	21	48	8	18	-	-	-	-	-	-	-	
Meisterschulen	340	88	146	27	68	11	-	-	-	-	-	-	
Berufsbildende Gymnasien	1.648	714	223	204	505	2	-	-	-	-	-	-	
Andere	-	-	-	-	-	-	165	21	84	11	48	-	
Berufsbildenden Schulen insgesamt:	8.198	3.136	2.178	928	1.747	118	458	157	137	23	131	9	
Schulen insgesamt	11.101	5.249	2.235	1.269	2.051	123	1.592	668	220	322	372	9	

1) einschl. Vorbereitungsklassen

2) einschl. Schulkindergärten

3) einschl. Sonderberufsschule

1403 Ausländische Schüler nach Schulart und Staatsangehörigkeit

Stand : Oktober 2016

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schulart	Staatsangehörigkeit										
	Griechenland	Italien	Serbien	Kroatien	Kosovaren	Türkei	Spanien	Portugal	Sonstige	Insgesamt	% aller Schüler
Grund- und Werkrealschulen	13	51	31	46	64	105	-	-	473	783	17,3
Gemeinschaftsschulen	5	27	8	5	18	12	-	-	34	109	14,0
Sonderschulen 1)	3	9	14	6	14	23	-	5	76	150	19,6
Realschulen	2	13	6	10	17	62	23	-	60	193	10,9
Allgemeinbild. Gymnasien	6	16	7	16	16	42	4	3	167	277	5,6
Berufsschulen	25	88	28	29	63	414	14	36	338	1.035	14,9
Andere berufsbild. Schulen	4	12	4	16	16	63	1	3	195	314	15,8

1) Einschließlich Schulkindergärten

1404 Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 1939

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik,
Zusammenstellung aus früheren Jahrbüchern

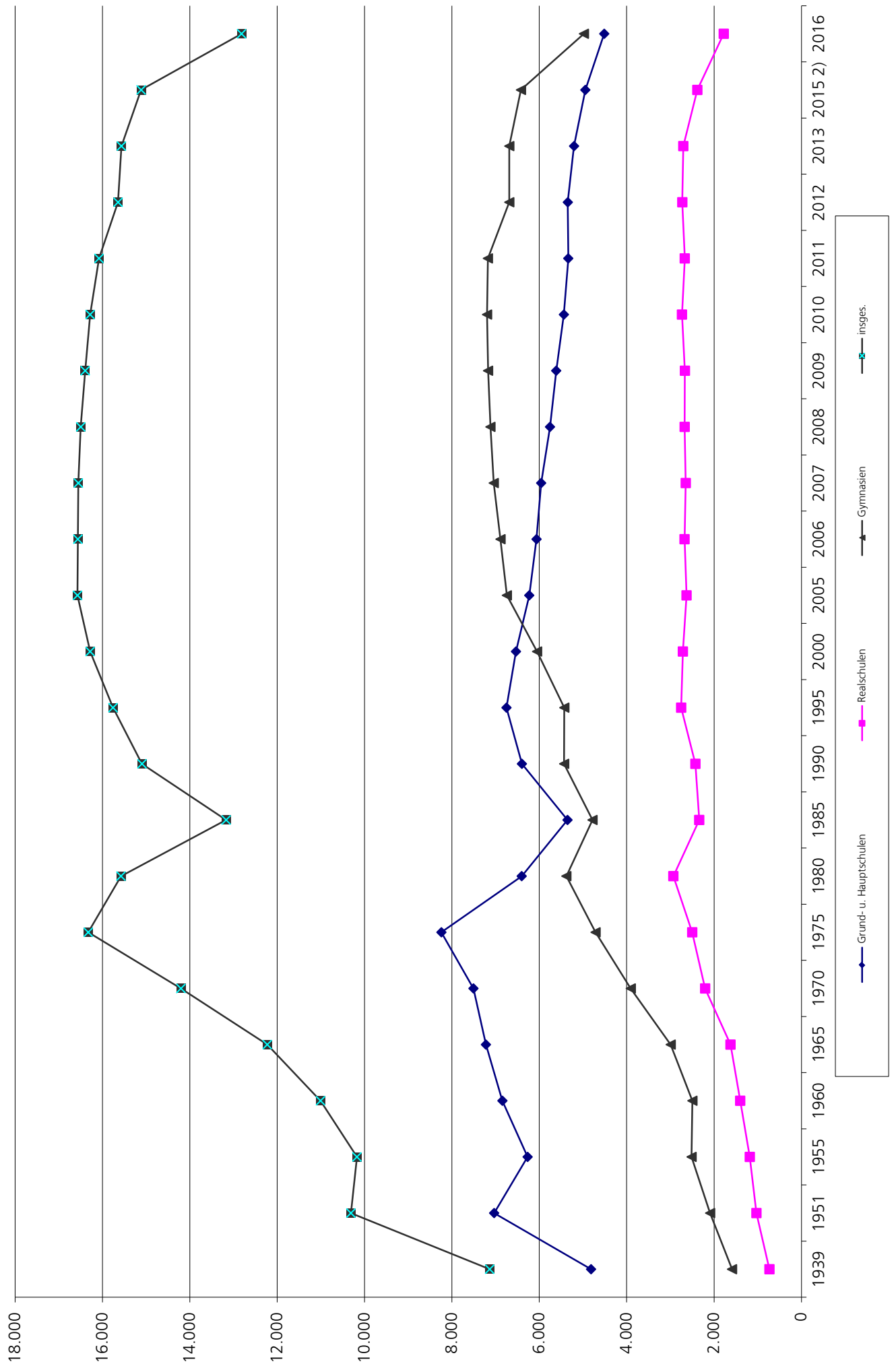
Jahr	Grund- u. Hauptschulen		Behindertenschulen 1)		Gemeinschaftsschulen		Realschulen		Gymnasien		insges.
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
1939	4.816	67,5	-	-			732	10,3	1.589	22,3	7.137
1951	7.035	68,2	159	1,6			1.030	10,1	2.090	20,3	10.314
1955	6.268	61,6	211	2,1			1.182	11,6	2.515	24,7	10.176
1960	6.845	62,2	266	2,4			1.402	12,7	2.496	22,7	11.009
1965	7.223	59,1	389	3,2			1.624	13,3	2.993	24,5	12.229
1970	7.508	52,9	586	4,1			2.204	15,5	3.907	27,5	14.205
1975	8.242	50,5	872	5,3			2.500	15,3	4.713	28,9	16.327
1980	6.404	41,1	860	5,5			2.932	18,8	5.382	34,5	15.578
1985	5.355	40,7	692	5,3			2.340	17,8	4.783	36,3	13.170
1990	6.399	42,4	839	5,6			2.427	16,1	5.432	35,9	15.097
1995	6.752	42,8	827	5,3			2.753	17,5	5.428	34,4	15.760
2000	6.535	40,1	983	6,0			2.714	16,7	6.052	37,2	16.284
2005	6.231	37,6	968	5,8			2.630	15,9	6.744	40,7	16.573
2006	6.064	36,6	936	5,7			2.676	16,2	6.889	41,6	16.565
2007	5.958	36,0	903	5,5			2.648	16,0	7.044	42,6	16.553
2008	5.756	34,9	949	5,8			2.673	16,2	7.120	43,2	16.498
2009	5.614	34,2	942	5,7			2.667	16,3	7.174	43,8	16.397
2010	5.438	33,4	914	5,6			2.735	16,8	7.197	44,2	16.284
2011	5.338	33,2	894	5,6			2.671	16,6	7.178	44,6	16.081
2012	5.348	34,2	881	5,6			2.727	17,4	6.688	42,8	15.644
2013	5.205	33,4	848	5,4	123	0,8	2.704	17,4	6.688	43,0	15.568
2015 2)	4.947	38,5	778	5,1	586	3,6	2.383	15,8	6.421	42,5	15.115
2016	4.514	35,2	767	6,0	779	6,1	1.778	13,9	4.980	38,9	12.818

1) Einschließlich Schulkindergärten

2) für 2014 sind keine Zahlen verfügbar

Abb. 24 Schüler an öffentlichen allgemeinen Schulen seit 1939

Quelle: Tab. 1404



**1405 Klassen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden
Schulen seit 1951**

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Jahr	Klassen	Schüler insgesamt	Schüler je	
			Klasse	
Grund- und Haupt-/Werkrealschulen 1)				
1951		177	7.035	40
1960		193	6.845	36
1970		219	7.508	34
1980		272	6.404	24
1990		281	6.399	22
2000		291	6.139	21
2010		261	4.986	19
2014		244	4.611	19
2015		234	4.540	19
2016		230	4.514	20
Sonderschulen 2)				
1951		6	159	27
1960		10	266	27
1970		36	586	16
1980		90	860	10
1990		96	839	7
2000		106	865	8
2010		102	884	9
2014		116	873	8
2015		90	778	9
2016		92	767	8
Realschulen				
1951		28	1.030	37
1960		42	1.402	33
1970		60	2.204	37
1980		102	2.932	29
1990		76	2.427	26
2000		81	2.236	28
2010		76	2.047	27
2012		78	2.040	26
2014		73	1.918	26
2015		70	1.820	26
2016		68	1.778	26,14705882
Gemeinschaftsschulen 3)				
2014		7	123	18
2015		27	586	22
2016		38	779	21
Gymnasien				
1951		66	2.090	32
1960		84	2.496	30
1970		132	3.907	30
1980		198	5.382	29
1990		189	5.432	23
2000		192	4.687	24
2010		226	5.671	25
2014		216	5.147	24
2015		214	5.036	24
2016		210	4.980	24

1) Seit 2010 Werkrealschulen

2) Seit 1970 einschließlich Schulkindergärten

3) im SJ 2013/14 nur Klassenstufe 5 GMS

1406 Schüler nach Klassenstufen an allgemeinbildenden Schulen 1)

Stand : jeweils Oktober

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Jahr Schulart	Schüler in Klassenstufe												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	JS1 3)	JS2 3)	13
1980	1.066	1.154	1.219	1.334	1.726	1.868	1.948	1.959	1.853	1.224	645	591	543
1990	1.180	1.211	1.197	1.242	1.538	1.305	1.501	1.353	1.376	1.000	546	566	556
1992	1.265	1.133	1.084	1.193	1.602	1.462	1.479	1.336	1.422	900	538	532	507
1994	1.182	1.093	1.156	1.084	1.455	1.557	1.584	1.514	1.447	908	596	446	502
1998	1.175	1.208	1.163	1.274	1.447	1.415	1.478	1.551	1.526	1.120	598	586	538
2000	1.045	1.043	1.096	1.039	1.529	1.563	1.501	1.466	1.440	1.127	573	624	562
2001	1.017	1.145	1.123	1.175	1.522	1.579	1.563	1.497	1.414	1.085	605	580	596
2002	1.119	1.046	1.129	1.103	1.547	1.561	1.579	1.568	1.459	1.107	622	562	564
2003	1.142	1.141	1.043	1.100	1.491	1.547	1.619	1.601	1.543	1.165	591	581	534
2004	1.113	1.131	1.111	1.004	1.501	1.501	1.568	1.640	1.550	1.224	626	571	541
2005	1.143	1.109	1.126	1.091	1.446	1.505	1.528	1.583	1.600	1.266	632	630	527
2006	1.084	1.158	1.100	1.097	1.520	1.469	1.491	1.564	1.579	1.248	664	667	581
2007	1.079	1.090	1.143	1.052	1.534	1.510	1.476	1.513	1.549	1.245	701	674	622
2008	986	1.081	1.079	1.109	1.504	1.595	1.501	1.493	1.482	1.286	706	716	635
2009	976	1.005	1.075	1.047	1.535	1.513	1.604	1.515	1.484	1.184	707	735	670
2010	1.004	978	1.028	1.038	1.400	1.455	1.454	1.536	1.417	1.197	-	1.216	651
2011	936	1.020	998	984	1.395	1.470	1.546	1.569	1.580	1.229	756	1.303	-
2012	1.008	915	1.039	994	1.446	1.423	1.482	1.515	1.580	1.435	805	715	-
2013	1.032	1.000	945	1.017	1.484	1.433	1.441	1.451	1.501	1.388	825	743	-
2014	945	912	887	814	1.181	1.193	1.168	1.178	1.196	1.084	601	603	-
2015	860	955	951	881	1.102	1.172	1.179	1.145	1.203	1.081	575	569	-
2016	984	868	942	955	1.162	1.118	1.186	1.170	1.185	1.102	577	526	-
Grundschulen	984	868	942	955									
Werkrealschulen					33	38	48	93	208	153			
Realschulen 1)					275	255	266	254	372	356			
Gemeinschaftsschulen 2)					154	163	201	177					
Gymnasien 1)					700	662	671	646	605	593	577	526	-

1) Ohne Abendrealschule bzw. ohne Abendgymnasium

2) Im Schuljahr 2015/16 nur Klassenstufe 5 - 7

3) = Jahrgangsstufe 1 bzw. Jahrgangsstufe 2 im Gymnasium G8, mit den früheren Klassenstufen 11 und 12 nicht vergleichbar.

1407 Übergänge aus Grund- und Haupt-Werkrealschulen auf Realschulen und Gymnasien

(ohne Private und Waldorfschule), nur Schüler mit Wohnsitz Ulm

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Von... Schüler	der Klassen- stufe ...	im Schuljahr	gingen im Schuljahr	auf Realschulen			auf allgemeinbildende Gymnasien		
				insgesamt	je Klassenstufe		insgesamt	je Klassenstufe	
					Anzahl	% aller Schüler		Anzahl	% aller Schüler
1.004	4				280	27,9		406	40,4
312	5	2003/04	2004/05	299	12	3,8	406	-	-
337	6				7	2,1		-	-
889	4				254	28,6	398	398	44,8
323	5	2004/05	2005/06	291	32	9,9	398	-	-
305	6				5	1,6		-	-
948	4				269	28,4	412	412	43,5
263	5	2005/06	2006/07	293	17	6,5	412	-	-
272	6				7	2,6		-	-
979	4				291	29,7	430	430	43,9
272	5	2006/07	2007/08	321	23	8,5	430	-	-
242	6				7	2,9		-	-
947	4				285	30,1	394	394	41,6
280	5	2007/08	2008/09	315	21	7,5	394	-	-
248	6				9	3,6		-	-
966	4				273	28,3	442	442	45,8
264	5	2008/09	2009/10	298	13	4,9	442	-	-
269	6				12	4,5		-	-
953	4				279	29,3	442	442	46
259	5	2009/10	2010/11	306	16	6,2	442	-	-
237	6				11	4,6		-	-
901	4				258	28,6	450	450	50
215	5	2010/11	2011/12	276	13	6,0	450	-	-
237	6				5	2,1		-	-
870	4				313	36,0	428	428	49
205	5	2011/12	2012/13	333	2	1,0	428	-	-
198	6				18	9,1		-	-
853	4				251	29,4	478	478	56
137	5	2012/13	2013/14	255	4	2,9	478	-	-
190	6				0	0,0		-	-
895	4				282	31,5	496	496	55,4
49	5	2013/14	2014/15	302	7	14,3	496	-	-
146	6				13	8,9		-	-
881	4				270	30,6	490	490	55,6
25	5	2014/15	2015/16	272	1	4,0	490	-	-
40	6				1	2,5		-	-

Bis Redaktionsschluß waren keine aktuelleren Daten verfügbar!

1408 Grund- und Werkrealschulen

Stand : Oktober 2016

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Stadt- teil	Schule		Schüler			darunter		Klassen
			Grund- schule	Werk- real- schule	zusammen	Auswärtige	Ausländer	
	Summe Grund- und Werkrealschulen	2015	4.278	700	4.978	105	721	256
	Summe Grund- und Werkrealschulen	2016	4.306	614	4.920	102	783	246
	Öffentliche Grund- u. Werkrealschulen		3.900	614	4.514	102	783	230
11	Martin-Schaffner	G	218		218	1	73	11
11	Michelsberg	G	78		78	4	4	4
11	Spitalhof-Gemeinschaftsschule 3)	G+W 1)	150	100	250	32	50	13
12	Friedrichsau	G	146		146	3	14	8
	Schulzentrum Nord Eduard-Mörrike-Schule							
13	mit Außenstelle Gutenberg-Schule	G+W	250	140	390	10	92	20
13	Eichenplatz	G	152		152	2	1	8
14	Albrecht-Berblinger	G	252		252	0	52	11
14	Albrecht-Berblinger 3)	GMS		71	71	2	47	4
14	Bildungshaus Ulmer Spatz	G	93		93	2	8	7
14	Jörg-Syrlin	G	236		236	2	17	11
15	Adalbert-Stifter	G+W	188	91	279	5	57	14
15	M.-S.-Merian	G	160		160	8	17	8
15	Hans Multscher	G	271		271	0	79	15
16	Meinloh	G	269		269	3	20	11
17	Grimmelfingen	G	82		82	0	2	4
18	Sägefild	G+W	107	212	319	14	124	17
18	Tannenplatz	G	344		344	2	73	17
18	Regenbogen	G	145		145	0	9	7
20	Gutenberg	G	156		156	3	9	8
21	Unterweiler	G	64		64	0	0	4
23	Eggingen	G	59		59	0	4	3
24	Ermingen	G	61		61	4	2	3
25/26	Riedlen	G	176		176	4	17	8
27	Grundschule Einsingen	G	102		102	1	1	5
28/22	Schönenberg-GS Lehr 2)	G	141		141	0	11	9
	Öffentliche Gemeinschaftsschulen							
11	Spitalhof-Gemeinschaftsschule 4)		203		203	55	0	8
12	Ulrich-von-Ensingen		224					10
14	Albrecht-Berblinger 4)		171		171	0	92	10
15	Adalbert-Stifter-GMS		181		181	10	24	10
	Private Grundschulen		406		406			16
	Freie Waldorfschule	G	127		127	44	17	4
	Verein Freie Waldorfschule	G	93		93	42	2	4
	St. Hildegard	G	113		113	29	5	4
	Freie Evang. Schule	G	73		73	18	6	4
	Veränderung zum Vorjahr insgesamt		28	-86	-58	-3	62	-10

1) G = Grundschule, W = Werkrealschule, GMS = Gemeinschaftsschule; einschließlich Schülern in Vorbereitungsklassen und Grundschul-Förderklassen

2) mit Außenstelle Mähringen

3) Kl.St. 6 - 10 Werkrealschule

4) Kl.St. 5 Gemeinschaftsschule

1409 Sonderschulen

Stand : Oktober 2016

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Schüler		Klassen	
	insgesamt	Ausländer		
Sonderschulen insgesamt				
	2014	873	154	116
	2015	778	110	90
	2016	767	149	92
Öffentliche Schulen für Behinderte		686	134	78
Gustav-Werner-Schule für Geistigbehinderte		124	34	21
Pestalozzischule, Förderschule		83	32	9
Alois-Bahmann-Schule, Förderschule		14	10	1
Wilhelm-Busch-Schule, Förderschule		52	14	9
Astrid-Lindgren-Schule für Sprachbehinderte		122	12	11
Fr.-v.-Bodelschwingh-Schule für Körperbehinderte		171	21	24
Schule für Erziehungshilfe (Hans Zulliger)		22	1	3
Hans-Lebrecht-Schule, Schule für Kranke am Universitätsklinikum		98	10	-
Öffentliche Schulkindergärten f. Behinderte		81	15	14
Gustav-Werner-Kindergarten für Geistigbehinderte		20	2	4
Fr.-v.-Bodelschwingh-Kindergarten für Körperbehinderte		28	1	6
Schulkindergarten für besonders förderungsbedürftige Kinder (besteht nicht mehr an festem Ort)		7	7	1
Schulkindergarten für Sprachbehinderte (Astrid-Lindgren)		26	5	3

1410 Realschulen

Stand: Oktober 2016

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Schüler		Klassen	
	insgesamt	Ausländer		
Realschulen insgesamt				
	2014	2.478	273	94
	2015	2.383	238	91
	2016	2.335	218	88
Öffentliche Realschulen		1.778	193	68
Anna-Essinger-Realschule		520	55	19
Elly-Heuss-Realschule		448	74	18
Albert-Einstein-Realschule Wiblingen		673	38	25
Ulrich-von-Ensing-Gemeinschaftsschule 1)		137	26	6
Ulrich-von-Ensing-Gemeinschaftsschule 2)		224	41	10
Private Realschulen		557	25	20
Abendrealschule		47	9	2
Realschule St. Hildegard		510	16	18
1) Kl. Stufe 6 - 10 Realschule				
2) Kl. Stufe 5 Gemeinschaftsschule				

1411 Allgemeinbildende Gymnasien

Stand: Oktober 2016

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Schüler		Klassen	
	insgesamt	Ausländer		
Gymnasien insgesamt				
	2014	6.706	317	277
	2015	6.156	247	259
	2016	6.053	340	255
Öffentliche Gymnasien		4.980	277	211
Humboldt-Gymnasium		654	20	29
Kepler-Gymnasium		868	74	37
Schubart-Gymnasium		804	71	34
Hans- und Sophie-Scholl-Gymnasium		862	59	37
Anna-Essinger-Gymnasium		837	28	35
Albert-Einstein-Gymnasium Wiblingen		955	25	39
Private Gymnasien		1.073	63	44
Gymnasium St. Hildegard		659	18	27
Freie Waldorfschulen		306	27	10
Abendgymnasium		108	18	7

1412 Reifeprüfungen

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Zulassungen	Erteilte Reifezeugnisse							Erfolgs- quote in %
		allgem.	Fach-	fachgeb.	ins-	männlich	weiblich		
		Hochschulreife		gesamt					
2000	932	743	133	26	902	437	465	96,8	
2005	1.173	863	254	29	1.146	579	567	97,7	
2010	1.388	1.012	335	25	1.363	606	757	98,2	
2011	1.452	1.030	398	-	1.417	712	705	97,6	
2012	1.985	1.536	376	21	1.933	907	1.026	97,4	
2013	1.516	1.083	363	24	1.456	682	774	96,0	
2014	1.176	1.108	35	7	1.150	523	627	97,8	
Allgemeinbildende Gymnasien	710	670	21	-	691	306	385	97,3	
Anna-Essinger-Gymnasium	70	67	-	-	67	30	37	95,7	
Humboldt-Gymnasium	78	75	3	-	78	47	31	100,0	
Kepler-Gymnasium	108	106	-	-	106	52	54	98,1	
Schubart-Gymnasium	102	101	1	-	102	46	56	100,0	
Hans u. Sophie-Scholl-Gymnasium	92	89	1	-	90	39	51	97,8	
Albert-Einstein-Gymnasium	114	108	-	-	108	51	57	94,7	
Gymnasium St. Hildegard	65	65	-	-	65	-	65	100,0	
Freie Waldorfschulen	38	33	-	-	33	20	13	86,8	
Abendgymnasium	43	26	16	-	42	21	21	97,7	
Berufsbildende Gymnasien	466	438	14	7	459	217	242	98,5	
Technisches Gymnasium	141	139	2	-	141	97	44	100,0	
Wirtschaftsgymnasium	180	166	12	-	178	64	114	98,9	
Ernährungswissenschaftl. und Biotechnologisches Gymnasium	109	107	-	-	107	30	77	98,2	
Technische Oberschule	36	26	-	7	33	26	7	91,7	

1413 Schulabgänge von öffentlichen und privaten Schulen

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schulart Jahr	Schulabgänger mit 1)							
	allge- meiner	fachge- bundener	Fach- hoch- schul- reife	mittlerer Reife 2)	Haupt- schul- abschluß	Abschlußzeug. bzw. Abschluß einer Behin- dertenschule	ohne Abschluß	
	Hochschulreife						ins- gesamt	Ausländ.
2000	743	26	133	363	367	31	46	8
2005	863	29	254	508	328	47	43	20
2010	1.012	16	335	506	259	30	22	6
2011	1.030	-	387	395	230	47	19	2
2012	1.536	21	360	402	232	39	29	2
2013	1.083	24	329	440	258	29	18	5
2014	1.108	7	14	508	206	49	42	26
Allgemeinbildende Gymnasien	670			19	13			
Berufsbildende Gymnasien u. BK	438	7	14					
Realschulen				443	5		8	-
Werkrealschulen				46	172		25	10
Behindertenschulen					16	49	9	16

1) Ohne Übergänge auf allgemeinbildende Schulen und ohne Abgänge durch Wegzug

2) Einschließlich gleichgesetzte Abschlüsse

Bis Redaktionsschluß waren keine aktuelleren Daten verfügbar!

1414 Berufsschulen

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule	Klassen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige	
		männlich	weiblich	zusammen	Ausländer	Ulm	Alb-Donau-Kreis	übr. Baden-Württ.	Neu-Ulm	übr. Bayern	and. Orten	insg.	%

Berufsschulen insgesamt:

2010	325	3.975	2.819	6.794	780	1.382	1.944	1.707	423	1.202	136	5.412	79,7
2011	326	3.872	2.665	6.537	768	1.122	2.026	1.640	411	1.208	130	5.415	82,8
2012	320	3.704	2.575	6.279	758	1.162	1.872	1.639	406	1.115	85	5.117	81,5
2013	290	3.646	2.458	6.104	786	963	1.876	1.657	605	915	88	5.141	84,2
2014	281	3.489	2.365	5.854	726	1.015	1.696	1.559	369	1.140	74	4.838	82,6
2015	278	3.509	2.357	5.866	862	1.114	1.625	1.592	505	955	75	4.752	81,0
2016	275	3.486	2.328	5.814	920	1.101	1.666	1.571	475	900	101	4.713	81,1

Robert-Bosch-

Schule 101 1.965 119 2.084 246 307 654 508 134 469 12 1.777 85,3

Ferd.-v.Steinbeis-Schule 1) 74 740 948 1.688 326 249 471 626 198 55 89 1.439 85,2

Kaufmännische Berufsschule 83 593 1.106 1.699 216 466 405 393 126 309 - 1.233 72,6

Haus- und landwirtschaftl.

Berufsschule 17 188 155 343 132 79 136 44 17 67 - 264 77,0

1) Einschließlich Berufsaufbauschule

1415 Berufsschüler in Ausbildungsverhältnissen nach Beschäftigungsort

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule/Jahr	Beschäftigte				Von den auswärts Beschäftigten arbeiten in									
	in Ulm		auswärts		Alb-Donau-Kreis		übriges Baden-Württ.		Neu-Ulm		übriges Bayern		anderen Orten	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%

Berufsschulen insgesamt:

2010	2.687	44	3.395	56	1.194	35	1.319	39	266	8	503	15	113	3
2011	2.742	44	3.502	56	1.239	35	1.375	39	266	8	509	15	113	3
2012	2.064	34	4.001	66	1.500	38	1.611	40	334	8	462	12	94	2
2013	1.900	32	4.110	68	1.442	35	1.523	37	595	14	482	12	71	2
2014	2.000	34	3.854	66	1.361	35	1.631	42	370	10	422	11	70	2
2015	1.111	27	2.931	73	934	32	1.110	38	362	12	456	16	69	2
2016	1.101	27	2.936	73	1.012	34	1.063	36	341	12	431	15	89	3

Robert-Bosch-

Schule 307 14,7 1.777 85,3 654 36,8 508 28,6 134 7,5 469 26,4 12 0,7

Ferd.-v.Steinbeis-Schule 249 14,8 1.439 85,2 471 32,7 626 43,5 198 13,8 55 3,8 89 6,2

Kaufmännische Berufsschule 466 27,4 1.233 72,6 405 32,8 393 31,9 126 10,2 309 25,1 - 0,0

Haus- und landwirtschaftl.

Berufsschule 79 23,0 264 77,0 136 51,5 44 16,7 17 12,5 67 25,4 - 0,0

1416 Berufsfachschulen

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Klas- sen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige insgesamt	
		männ- lich	weib- lich	zusam- men	Aus- län- der	Ulm	Alb- Donau- Kreis	übr. Baden- Württ.	Neu- Ulm	übr. Bayern	and. Orten	Anzahl	%
Berufsfachschulen insgesamt:													
2005	92	921	1.251	2.172	272	727	571	224	167	451	32	1.445	66,5
2006	96	917	1.304	2.223	252	706	571	270	181	456	35	1.517	68,2
2007	95	873	1.301	2.174	281	542	573	235	223	439	37	1.507	69,3
2008	97	825	1.410	2.235	301	668	589	266	229	436	47	1.567	70,1
2009	97	863	1.341	2.204	262	654	584	256	243	430	37	1.550	70,3
2010	102	940	1.260	2.199	306	649	575	247	200	503	25	1.550	70,5
2011	99	780	1.188	1.967	279	643	515	265	164	373	8	1.325	67,4
2012	106	927	1.332	2.259	395	712	567	267	214	467	32	1.547	68,5
2013	134	1.048	1.311	2.359	430	670	571	371	230	504	13	1.689	71,6
2014	113	778	1.187	1.965	323	569	498	311	174	416	2	1.401	71,3
1) 2015	72	663	623	1.286	238	320	384	197	133	239	13	966	75,1
1) 2016	75	676	545	1.221	216	316	352	163	118	262	10	905	74,1
Öffentl. Berufsfachschulen	37	539	340	879	170	257	275	48	103	196	0	622	70,8
Metall- und Elektrotechnik (einjährig)													
	11	245	11	256	54	63	104	17	18	54	-	193	75,4
Gew. Technik	2	42	6	48	7	11	14	1	4	18	-	37	77,1
BFS Farbe/Holz/Druck/Bau	5	56	31	87	15	26	29	10	19	3	-	61	70,1
Gewerblich-techn. Berufs- fachschule (zweijährig)	2	32	2	34	10	12	5	1	14	2	-	22	64,7
Wirtschaftsschule (zweijährig)	8	116	112	228	54	67	49	16	25	71	-	161	70,6
Hausw.-sozialpäd. Berufsfachschulen	9	48	178	226	30	78	74	3	23	48	-	148	65,5
in freier Trägerschaft													
Krankenpflegeschule Kinderkrankenpflegeschule Med.-techn. Laboratoriums- assistenten Schule für Diätassistentz Med. Funktionsdiagnostik Operationstechn. Assistenz Med.-techn. Radiologie- assistenten Logopädie Entbindungspflege													
		nimmt erst ab Schuljahr 2017/2018 wieder an der Statistik teil											
Private Berufsfachschulen	38	137	205	342	46	59	77	115	15	66	10	283	82,7
Lehranstalt für Physio- therapeuten und Massage													
	12	58	137	195	12	30	21	84	11	48	1	165	84,6
Max-Gutknecht-Schule	24	58	56	114	18	20	50	27	-	8	9	94	82,5
Intern.Bund BFS	2	21	12	33	16	9	6	4	4	10	-	24	72,7

1) ohne die Zahlen der Akademie für Gesundheitsberufe, nimmt erst ab Schuljahr 2017/2018 wieder an der Statistik teil

1417 Berufskollegien

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Klas- sen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige insgesamt	
		männ- lich	weib- lich	zusam- men	Aus- län- der	Ulm	Alb- Donau- Kreis	übr. Baden- Württ.	Neu- Ulm	übr. Bayern	and. Orten	abs.	%
Berufskollegien insgesamt													
2005	42	529	497	1.026	123	309	338	174	73	140	0	726	70,8
2006	49	632	498	1.130	150	345	356	165	92	171	0	785	69,5
2007	53	627	589	1.216	173	360	411	152	94	198	1	856	70,4
2008	56	680	607	1.287	141	318	392	214	113	246	4	969	75,3
2009	58	657	665	1.322	152	315	434	197	95	275	6	1.007	76,2
2010	61	672	673	1.345	162	313	431	221	90	267	23	1.032	76,7
2011	59	618	692	1.310	184	328	374	216	81	292	19	982	75,0
2012	62	647	805	1.452	210	374	439	172	129	335	3	1.078	74,2
2013	68	704	909	1.613	226	395	466	238	150	364	0	1.218	75,5
2014	57	562	732	1.294	281	313	400	206	101	264	1	972	75,1
2015	47	426	698	1.179	107	307	347	183	137	204	1	872	74,0
2016	45	472	632	1.104	144	280	324	149	142	201	8	824	74,6
Öffentliche Berufskollegs	41	416	596	1.012	108	240	311	147	135	171	8	772	76,3
BK für Informations- u. Komm.technik (RBS)	2	46	1	47	4	7	20	3	4	13	-	40	85,1
Berufskolleg I HHS (FLS)	3	44	46	90	32	26	23	12	7	22	-	64	71,1
Berufskolleg II HHS (FLS)	3	38	52	90	22	18	27	23	13	9	-	72	80,0
BK Ernährung und Hauswirt- schaft u.a. (VBS)	7	69	130	199	21	54	62	20	23	40	-	145	72,9
BK dual Elektrotechnik (RBS)	3	46	3	49	6	9	20	5	4	11	-	40	81,6
BK zum Erwerb der Fachhoch- schulreife (FSS) 1)	3	54	1	55	3	15	15	4	17	-	4	40	72,7
BK für angewandte Grafik (FSS)	3	19	61	80	7	13	16	14	28	6	3	67	83,8
Berufskolleg 3 BKWA (FLS)	6	33	75	108	6	27	33	27	9	12	-	81	75,0
Technisches BK I (RBS)	1	25	2	27	4	7	13	1	3	3	-	20	74,1
Technisches BK II (RBS)	1	20	4	24	3	7	5	10	1	1	-	17	70,8
BK Kath. Fachschule für Soz.Päd.	9	22	221	243	-	57	77	28	26	54	1	186	76,5
Private Berufskollegs	4	56	36	92	36	40	13	2	7	30	-	52	56,5
Internationaler Bund BK I+II	4	56	36	92	36	40	13	2	7	30	-	52	56,5
Zentrum f. Gestaltung BK's	8	34	52	86	3	21	14	18	0	33	0	65	75,6

1) FSS = Ferdinand-von Steinbeis-Schule; VBS = Valckenburgschule;
FLS = Friedrich-List-Schule; RBS = Robert-Bosch-Schule

1418 Berufsbildende Gymnasien

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule/Jahr	Klassen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige	
		männlich	weiblich	zusammen	Ausländer	Ulm	Alb-Donau-Kreis	übr. Baden-Württ.	Neu-Ulm	übr. Bayern	and. Orten	abs.	%
berufsbildende Gymnasien insgesamt													
2009	56	560	672	1.232	79	259	417	175	119	283	-	973	79,0
2010	60	613	737	1.350	89	314	456	159	154	296	10	1.075	79,6
2011	67	656	843	1.499	123	386	524	165	108	311	25	1.133	75,6
2012	77	769	978	1.747	143	448	631	144	178	345	1	1.299	74,4
2013	90	949	1.117	2.066	169	531	678	249	296	312	-	1.535	74,3
2015	90	1.067	1.158	2.225	155	542	755	273	202	453	-	1.683	75,6
2016	93	1.057	1.176	2.233	133	585	714	223	204	505	-	1.646	73,7
Öffentl. Berufsb. Gymnasien	93	1.057	1.176	2.233	133	585	714	223	204	505	-	1.646	73,7
Technische Gymnasien	30	465	163	628	32	178	275	30	65	80	-	450	71,7
Wirtschaftsgymnasien	35	386	483	869	82	230	190	132	63	254	-	639	73,5
Haush.- u. Ernährungswissensch. und													
Biotechn. Gymnasium	24	151	513	664	17	166	225	41	61	171	-	498	75,0
Technische Oberschule	4	55	17	72	2	11	24	20	15	-	2	61	84,7

1419 Fachschulen

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres 1)

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule/Jahr	Klassen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige	
		männlich	weiblich	zusammen	Ausländer	Ulm	Alb-Donau-Kreis	übr. Baden-Württ.	Neu-Ulm	übr. Bayern	and. Orten	abs.	%
Fachschulen insgesamt													
2009	27	367	268	635	11	84	182	191	32	133	13	551	86,8
2010	28	378	275	653	22	81	186	210	34	127	15	572	87,6
2011	30	373	287	660	30	98	194	177	33	131	27	562	85,2
2012	30	391	252	643	15	87	183	172	32	152	17	556	86,5
2013	80	401	112	513	23	69	141	150	20	125	8	444	86,5
2015	19	375	12	387	6	22	97	161	31	72	4	365	94,3
2016	18	358	15	373	9	33	88	146	27	68	11	340	91,2
Öffentliche Fachschulen	18	358	15	373	9	33	88	146	27	68	11	340	91,2
Meisterschulen	8	124	4	128	4	10	10	60	8	29	11	118	92,2
Tagestechn.-Schule für Maschinenbau u. Elektrotechnik	10	234	11	245	5	23	78	86	19	39	-	222	90,6

1) 2015 ohne die Zahlen der Akademie für Gesundheitsberufe, nimmt erst ab Schuljahr 2017/2018 wieder an der Statistik teil.

1420 Universität und Fachhochschule: Studierende

Stand: jeweils Beginn Wintersemester

Quellen: Universität und Fachhochschule

Jahr	Immatrikulierte Studierende					
	Deutsche		Ausländer		zusammen 1)	dar. Studienanfänger
	männlich	weiblich	männlich	weiblich		
Universität						
1980	2.066	956	74	55	3.151	704
1982	2.423	1.219	89	63	3.794	740
1984	2.799	1.419	75	57	4.350	781
1986	3.049	1.587	73	57	4.847	721
1988	3.188	1.741	92	67	5.193	808
1990	3.851	1.792	130	66	5.919	1.068
1992	3.916	1.775	157	76	6.016	859
1994	3.652	1.687	188	101	5.782	671
1996	3.184	1.657	221	128	5.190	592
1998	2.732	1.712	267	120	4.831	755
2000	3.051	1.983	358	214	5.606	1.174
2002	3.429	2.282	475	288	6.474	1.132
2004	3.642	2.585	579	384	7.190	1.189
2006	3.473	2.795	491	358	7.117	1.134
2007	3.264	2.817	428	333	6.842	1.172
2008	3.370	2.928	443	334	7.075	1.347
2009	3.596	3.118	497	411	7.622	1.347
2010	3.759	3.338	531	437	8.065	1.398
2011	4.164	3.562	574	461	8.761	1.734
2012	4.537	3.934	617	501	9.589	1.882
2013	4.726	4.113	661	533	10.033	2.099
2014	4.775	4.328	711	566	10.380	2.170
2015	4.851	4.478	729	622	10.680	1.657
2016	4.793	4.495	765	694	10.747	1.618
Fachhochschule						
1980	1.151	50	33	0	1.234	266
1982	1.395	60	49	0	1.504	305
1984	1.566	62	53	0	1.681	405
1986	1.788	69	42	1	1.900	538
1988	1.895	99	47	0	2.041	554
1990	2.017	119	61	2	2.199	670
1992	2.105	129	78	4	2.316	665
1994	2.062	116	96	3	2.277	589
1996	1.799	128	128	5	2.060	567
1998	1.552	188	128	8	1.876	521
2000	1.577	331	180	16	2.104	707
2002	1.933	423	180	24	2.560	573
2004	2.333	466	169	40	3.007	634
2006	2.501	419	188	48	3.156	601
2007	2.496	425	170	55	3.146	688
2008	2.529	422	166	66	3.183	775
2009	2.705	513	181	73	3.472	833
2010	2.842	571	196	84	3.693	872
2011	2.995	638	199	95	3.927	884
2012	3.016	720	194	105	4.035	914
2013	3.060	802	194	108	4.164	919
2014	2.916	838	210	118	4.082	866
2015	2.908	853	272	124	4.157	928
2016	2.827	824	309	130	4.090	907

1) Inklusive beurlaubte Studenten

1421 Universität und Fachhochschule: Studierende nach Herkunft

Stand: jeweils Beginn Wintersemester; Quellen: Universität und Fachhochschule;

Jahr	Studierende insgesamt 1)	von den Studenten kommen ... % aus			
		Baden-Württemberg	Bayern	übriges Bundesgebiet	Ausland 3)
Universität					
1992	6.016	68,0	23,0	8,1	3,9
1994	5.782	68,1	23,6	8,2	5,0
1996	5.190	66,9	26,5	5,8	4,2
1998 2)	4.831	66,7	24,6	8,7	5,5
2000	5.606	66,7	22,8	8,5	2,0
2002	6.474	62,0	22,6	9,3	6,1
2004	7.190	57,9	22,6	11,5	7,9
2006	7.117	58,6	24,6	12,2	4,7
2008	7.075	57,0	22,9	9,1	4) 11,0
2010	8.065	58,9	22,4	6,7	12,0
2012	9.589	59,0	23,3	6,1	11,7
2014	10.380	57,2	22,7	7,8	12,3
2015	10.680	56,7	22,9	7,6	12,8
2016	10.747	55,6	23,0	10,6	10,8
Fachhochschule					
1992	2.316	67,0	24,0	4,0	5,0
1994	2.277	67,0	25,0	3,4	4,6
1996	2.060	60,0	28,0	5,0	7,0
1998	1.876	60,0	27,6	5,3	7,9
2000	2.104	55,4	30,4	4,9	9,3
2002	2.560	61,7	32,1	3,2	2,9
2004	3.007	62,9	30,8	3,4	3,0
2006	3.156	62,9	30,0	3,6	3,5
2008	3.183	64,6	29,1	3,4	2,9
2010	3.693	64,5	31,0	2,4	2,1
2012	4.035	65,0	31,3	1,8	1,9
2014	4.082	65,6	30,6	1,8	2,0
2015	4.157	64,6	31,2	1,9	2,3
2016	4.090	63,2	32,2	1,8	2,8

1) Ohne Stipendiaten sowie Doktoranden

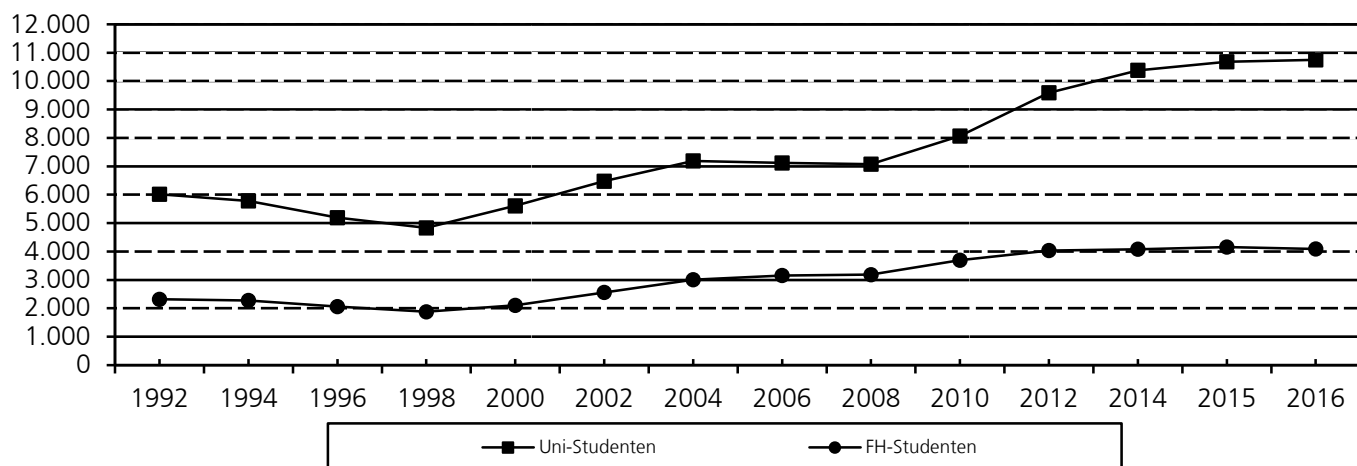
2) Ab 1998 mit Stipendiaten und Doktoranden

3) Mit Stipendiaten

4) Ab 2007 alle Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit

Abb. 25 Studenten an Universität und Fachhochschule seit 1990

Quelle: Uni und FH, Tab. 1421; Stand: jeweils Beginn Wintersemester



1422 Universität und Fachhochschule: Studierende nach Fächergruppen

Stand: jeweils Beginn Wintersemester

Studiengang 2016/17 Fächergruppe	Studierende			Deutsche			Ausländer			darunter
	Gesamt	männl.	weibl.	Gesamt	männl.	weibl.	Gesamt	männl.	weibl.	Studien- anfänger

Universität

Naturwissenschaften	2.499	1.335	1.164	2.125	1.135	990	374	200	174	471
Medizin	3.226	1.218	2.008	2.852	1.044	1.808	374	174	200	351
Ingenieurwissenschaften und Informatik	2.699	1.632	1.067	2.296	1.366	930	403	266	137	446
Mathematik und Wirtschaftswissenschaften	2.323	1.373	950	2.015	1.248	767	308	125	183	350
Universität insgesamt	10.747	5.558	5.189	9.288	4.793	4.495	1.459	765	694	1.618

Naturwissenschaften bestehend aus: Advanced Materials, Biochemie, Biologie, Biophysics, Chemie, Chemieingenieurwesen, Energy Science and Technology, Pharmazeutische Biotechnologie, Physik, Wirtschaftschemie, Wirtschaftsphysik

Medizin bestehend aus: Advanced Oncology, Biol. Hum., Medizin Vorklinik, Medizin Klinik, Molekulare Medizin, Philosophie, Zahnmedizin Vorklinik, Zahnmedizin Klinik

Ingenieurwissenschaften und Informatik bestehend aus: Cognitive Systeme, Communications Technology, Elektrotechnik, Informationssystemtechnik, Informationstechnologie, Medieninformatik, Naturwissenschaft und Technik, Psychologie, Sensorsystemtechnik, Software Engineering

Mathematik und Wirtschaftswissenschaften bestehend aus: Computational Science and Engineering, Finance, Innovations- & Wissenschaftsmanag. , Mathematik, Mathematische Biometrie, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftswissenschaften

Fachhochschule

Ingenieurwissenschaften	3.004	2.528	476	2.732	2.301	431	272	227	45	642
Mathematik, Naturwissenschaften	775	531	244	631	451	180	144	80	64	198
Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften	220	37	183	200	36	164	20	1	19	40
Kunst	91	40	51	88	39	49	3	1	2	27
Fachhochschule insgesamt	4.090	3.136	954	3.651	2.827	824	439	309	130	907

Ingenieurwissenschaften bestehend aus: Elektrische Energiesysteme und Elektromobilität, Energiesysteme, Energiesystemtechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Fahrzeugelektronik, Fahrzeugtechnik, Industrieelektronik, Internationale Energiewirtschaft, Maschinenbau, Mechatronik, Medizintechnik, Nachrichtentechnik, Produktionstechnik und Organisation, Sustainable Energy Competence, Systems Engineering and Management, Wirtschaftsingenieurwesen (sowie mit Schwerpunkt Logistik)

Mathematik, Naturwissenschaften bestehend aus: Computational Science and Engineering, Computer Science International Bachelor, Informationssysteme, Medizinische Dokumentation und Informatik, Technische Informatik, Wirtschaftsinformatik

Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften bestehend aus: Informationsmanagement im Gesundheitswesen

Kunst bestehend aus: Digital Media

15 Kulturelle Einrichtungen



15 KULTURELLE EINRICHTUNGEN

Nr.		Seite
01	Ulmer Volkshochschule: Veranstaltungen in Ulm	185
03	Ulmer Volkshochschule: Alle Kursteilnehmer/innen nach Alter	186
05	Familien-Bildungsstätte Ulm e.V.	187
07	Ulmer Theater: Vorstellungen und Besucher nach Kunstgattungen	188
08	Ulmer Theater: Vorstellungen in der Spielzeit	189
09	Stadtbibliothek: Bestände, Ausleihe und Besucher	190
10	Stadtbibliothek: Aufgliederung der Ortsausleihe	190
11	Ulmer Museum: Besucher und Ausstellungen	191
12	Museum der Brotkultur: Besucher	192
14	Tiergarten: Besucher	193
15	Naturkundliches Bildungszentrum: Besucher	193
16	Ulmer Münster: Besucher	193

15 Kulturelle Einrichtungen

Erläuterungen

Volkshochschule

Eine Volkshochschule (vhs) ist eine gemeinnützige Einrichtung zur Erwachsenen- und Weiterbildung. Volkshochschulen sind jedoch entgegen ihrer Bezeichnung keine Hochschulen, sondern in Deutschland dem quartären Bildungsbereich der Weiterbildung zugeordnet. Volkshochschulen verstehen sich heute als kommunale Weiterbildungszentren. Sie bieten Kurse, Einzelveranstaltungen, Kompaktseminare, Studienreisen und -fahrten ebenso an, wie „Bildung auf Bestellung“ in Form von sog. Firmen- oder Inhouse-Kursen.

Familienbildungsstätte

Die Familienbildungsstätte, kurz oft FBS genannt, ist eine Einrichtung der Erwachsenenbildung in freier und gemeinnütziger Trägerschaft. Ihr Angebot richtet sich besonders an Familien, Eltern und Kinder. Die Familienbildungsstätte verfügt über ein eigenes Haus mit Gruppenräumen und Fachräumen für das Kursangebot. Zum Programmspektrum der Familienbildungsstätte gehören traditionell geburts- und familienvorbereitende Kurse, Eltern-Kind-Angebote, Kreativ- und Freizeitangebote, Gesundheitskurse und Ernährungskurse.

Theater Ulm

Das Theater Ulm ist das städtische Theater in Ulm. Es ist das älteste städtische Theater Deutschlands (gegründet 1641) und wird heute als Dreispartenhaus betrieben, das eigene Ensembles für Oper/Operette, Schauspiel und Ballett besitzt. Bis 2006 hieß das Haus Ulmer Theater. Der heutige Theaterbau am Herbert-von-Karajan-Platz 1 wurde von 1966 bis 1969 nach Plänen des Architekten Fritz Schäfer errichtet und am 3. Oktober 1969 eröffnet.

Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Ulm gehört mit einem Bestand von rund 600.000 Medien zu den größten öffentlichen Bibliotheken in Deutschland.

Ulmer Museum

Das Ulmer Museum ist als Museum für Kunst, Archäologie sowie Stadt- bzw. Kulturgeschichte konzipiert. Neben zahlreichen, teils hochrangigen Ausstellungsstücken werden auch Informationen zur Stadtgeschichte und bekannten Ulmer Persönlichkeiten, wie zum Beispiel Albert Einstein, präsentiert.

Unter den Sammlungen und Ausstellungsstücken sind besonders erwähnenswert:

- die archäologische Abteilung mit dem Löwenmenschen als ältester Mensch-Tierplastik (ca. 30000 vor Christus)
- die große kultur- und stadtgeschichtliche Abteilung
- die aus dem 17. Jh. stammende Kunst- und Naturalkammer des Ulmer Kaufmanns Christoph Weikmann.
- die umfangreiche Kunstsammlung spätmittelalterlicher Werke der sog. "Ulmer Schule" sowie zahlreicher zeitgenössischer Werke des 20. Jh.
- sowie die Design-Ausstellung der intern. renommierten Hochschule für Gestaltung (HfG)

Kunsthalle Weishaupt

Am 24. November 2007 ist in der Neuen Mitte, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Ulmer Museum und mit diesem über eine gläserne Brücke direkt verbunden, die Kunsthalle Weishaupt eröffnet worden. Sie ist vom Unternehmer Siegfried Weishaupt mit privaten Mitteln realisiert und nach den Plänen des Münchener Architekten Wolfram Wöhr gebaut worden. Die Sammlung umfasst heute etliche Hundert große Arbeiten und zählt zu den bedeutenden Privatsammlungen zeitgenössischer Kunst in Deutschland.

Museum der Brotkultur

Einzigartig in Deutschland werden im Museum der Brotkultur neben Techniken und Geschichte(n) der Brotherstellung auch die überaus vielschichtige Kultur- und Sozialgeschichte des Brotes als grundlegendem Nahrungsmittel und wichtigem kulturellem Symbol dargestellt.

Tiergarten Ulm

Der Tiergarten Ulm ist eine zoologische Einrichtung der Stadt Ulm. Er wurde 1935 gegründet, 1944 geschlossen und 1966 wiedereröffnet.

Ulmer Münster

Das Ulmer Münster ist eine im gotischen Baustil errichtete Kirche in Ulm. Der 1890 vollendete 161,53 m hohe Turm ist der höchste Kirchturm der Welt. Die Grundsteinlegung erfolgte im Jahre 1377, als die freie Reichstadt Ulm durch Jahrhunderte römisch-katholisch war. Durch die Predigten des Ulmer Reformators Konrad Sam und die nachfolgende Einführung des evangelisch-lutherischen Bekenntnisses im Jahre 1520/1522 wurde das Ulmer Münster ein Gotteshaus der Evangelischen Kirche, war bis 1894 im Besitz der Stadt Ulm und kam danach in den Besitz der evangelischen Kirchengemeinde Ulm. Es überstand die Bombardierungen der Stadt Ulm am Ende des Zweiten Weltkriegs 1944/1945 weitgehend unbeschädigt.

1501 Ulmer Volkshochschule: Veranstaltungen im gesamten Einzugsgebiet;**Ulm, Alb-Donau-Kreis und Kreis Neu-Ulm**

Quelle: Ulmer Volkshochschule

Stoffgebiet	Gesellschaft Politik Umwelt	Kultur Gestalten	Gesundheit	Sprachen	Arbeit Beruf	Grundbildung Schul- abschlüsse	Exkursionen	Studien- reisen	Insgesamt
2011									
Kurse	226	466	407	664	309	53	20	4	2.149
Teilnehmer 1)	2.943	3.866	4.871	6.550	2.648	753	366	63	22.060
Einzel- veranstaltungen	221	165	16	5	23	2	-	-	432
Besucher	7.487	8.367	620	582	365	23	-	-	17.444
Unterrichts- stunden ges.	4.824	9.697	7.180	22.452	4.841	9.471	101	168	58.734
2012									
Kurse	222	497	439	650	307	52	16	2	2.185
Teilnehmer 1)	2.950	4.228	5.204	6.792	2.747	745	277	37	22.980
Einzel- veranstaltungen	249	150	20	3	20	2	-	-	444
Besucher	8.257	6.550	686	785	275	31	-	-	16.584
Unterrichts- stunden ges.	-	-	-	-	-	-	79	72	151
2013									
Kurse	257	492	441	711	383	50	22	4	2.360
Teilnehmer 1)	3.179	4.380	5.146	7.360	3.305	691	358	53	24.462
Einzel- veranstaltungen	292	182	17	10	18	7	-	-	523
Besucher	11.067	8.680	483	1.154	213	246	-	-	21.843
Unterrichts- stunden ges.	5.956	9.701	7.219	26.444	4.964	8.204	124	152	62.764
2014									
Kurse	277	561	480	741	386	58	31	2	2.536
Teilnehmer 1)	3.609	4.848	5.608	7.811	3.025	767	501	27	26.196
Einzel- veranstaltungen	244	219	14	17	19	-	-	-	513
Besucher	7.990	9.446	620	1.371	222	-	-	-	19.649
Unterrichts- stunden ges.	5.620	9.994	7.701	28.139	5.074	8.494	150	80	65.252
2015									
Kurse	304	623	449	760	341	52	32	5	2.566
Teilnehmer 1)	3.880	5.213	5.027	8.439	2.716	703	492	37	26.507
Einzel- veranstaltungen	259	221	10	532	21	-	-	-	1.043
Besucher	9.192	9.247	435	4.861	173	-	-	-	23.908
Unterrichts- stunden ges.	5.566	10.942	7.110	32.284	4.830	8.320	143	200	69.395
2016									
Kurse	311	667	451	814	333	49	23	1	2.649
Teilnehmer 1)	4.008	5.781	4.919	9.333	2.908	649	309	2	27.909
Einzel- veranstaltungen	233	171	9	537	22	0	-	-	972
Besucher	9.376	11.920	214	6.156	243	0	-	-	27.909
Unterrichts- stunden ges.	6.017	11.194	7.809	36.054	4.366	8.180	114	32	73.766

1) Teilnehmer werden je Kurs nur einmal gezählt

1503 Ulmer Volkshochschule: alle Kursteilnehmer/innen nach Alter

Stand : jeweils Jahresende (ca. 5 - 10 % o. Altersangabe)

Quelle: Ulmer Volkshochschule

Jahr	Teilnehmer /innen		Altersgliederung (von...bis unter...Jahren)											
			unter 18		18 - 25		25 - 35		35 - 50		50 - 65		65 u. älter	
	insge- samt	weib- lich	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1994	21.482	15.952	2.361	11,0	2.750	12,8	6.575	30,6	5.750	26,8	3.408	15,9	638	3,0
1996	20.767	16.418	2.632	12,7	1.497	7,2	4.965	23,9	5.875	28,3	3.532	17,0	674	3,2
1998	18.030	13.604	1.779	9,9	1.347	7,5	3.916	21,7	5.240	29,1	3.607	20,0	711	3,9
2000	21.905	16.288	2.487	11,4	2.237	10,2	5.138	23,5	6.905	31,5	4.211	19,2	727	3,3
2001	18.667	15.121	2.287	12,3	2.025	10,8	5.012	26,8	3.201	17,1	3.801	20,4	628	3,4
2002	19.313	15.100	2.587	13,4	3.026	15,7	7.032	36,4	4.601	23,8	5.301	27,4	805	4,2
2003	18.684	14.650	540	2,9	1.362	7,3	3.093	16,6	5.516	29,5	3.338	17,9	1.282	6,9
2004	15.280	14.337	595	3,9	1.203	7,9	2.916	19,1	5.543	36,3	3.512	23,0	1.511	9,9
2005	16.028	14.074	1.771	11,0	1.209	7,5	2.660	16,6	5.242	32,7	3.589	22,4	1.617	10,1
2006	18.519	14.091	1.701	9,2	1.025	5,5	2.562	13,8	5.131	27,7	3.437	18,6	1.739	9,4
2007	17.788	13.449	1.670	9,4	1.036	5,8	2.319	13,0	4.906	27,6	3.305	18,6	1.830	10,3
2008	18.874	14.275	1.838	9,7	1.303	6,9	2.463	13,0	5.287	28,0	3.675	19,5	1.831	9,7
2009	21.238	15.707	1.654	7,8	1.244	5,9	2.620	12,3	5.349	25,2	3.914	18,4	2.169	10,2
2010	21.227	14.845	1.628	9,6	1.353	8,0	2.556	15,0	5.080	29,9	4.020	23,7	2.350	13,8
2011	22.832	15.844	1.702	9,5	1.406	7,9	2.675	14,9	4.986	27,9	4.625	25,8	2.499	14,0
2012	22.666	16.466	1.734	9,5	1.527	8,3	2.840	15,5	5.056	27,6	4.693	25,6	2.486	13,6
2013	24.051	17.211	1.675	8,6	1.749	9,0	3.114	16,0	4.850	25,0	5.022	25,8	3.026	15,6
2014	25.668	18.171	1.457	7,2	2.541	12,6	3.109	15,4	4.595	22,7	5.036	24,9	3.508	17,3
2015	25.978	17.742	1.263	6,1	2.614	12,7	3.330	16,2	4.522	22,0	5.010	24,4	3.825	18,6
2016	27.598	18.170	1.271	5,8	2.979	13,6	3.765	17,2	4.641	21,2	5.020	22,9	4.258	19,4

Darstellung der Altersgliederung nur möglich soweit Geburtsjahrgänge im System vorhanden.

1505 Familien-Bildungsstätte Ulm e.V.

Quelle: Familien-Bildungsstätte e.V.

Träger des Vereins: Stadt Ulm, Alb-Donau-Kreis, evangelische und katholische Gesamtkirchengemeinde

Fachbereiche	Zahl der Kurse		Zahl der Unterrichtsstunden insgesamt		Teilnehmerzahl insgesamt	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Pädagogik, Psychologie (Seminare)	321	334	3.070	3.374	3.953	4.622
Künstlerisches und handwerkliches Gestalten	80	74	1.309	1.187	579	525
Nähen	94	89	1.118	977	693	657
Hauswirtschaft, Kochen, Ernährung	136	138	1.063	1.032	1.771	1.820
Gesundheitsbildung und Gymnastik	259	249	2.213	2.363	2.485	2.347
Säuglingspflege	3	6	30	48	34	66
Geburtsvorbereitung Eltern-Kind-Kurse	490	553	5.492	5.756	8.668	11.559
EDV	52	54	437	413	333	277
Kurse f. Kinder/Jugendliche	225	310	1.496	2.711	2.054	3.057
Studienreisen						
Sonstige fächer- übergreifende Themen	26	16	419	194	208	135
Insgesamt	1.686	1.823	16.647	18.055	20.778	25.065

1507 Ulmer Theater: Vorstellungen und Besucher nach Kunstgattungen

Quelle: Eigene Erhebungen

Spielzeit	Oper, Ballett		Operette, Musical		Schauspiel; Märchen		Sonstige, Gastspiele, Konzerte		Zusammen			Podium	
	Vorstellungen	Besucher	Vorstellungen	Besucher	Vorstellungen	Besucher	Vorstellungen	Besucher	Vorstellungen	Besucher	Belegung in % 1)	Vorstellungen	Besucher
in Ulm													
1997/98	108	68.576	45	34.346	109	75.255			262	178.177	83,4	133	8.916
1998/99	125	85.209	34	23.600	102	69.985			261	178.794	84,0	137	10.158
1999/00	95	61.923	50	38.426	111	75.935			256	176.104	84,4	156	11.657
2000/01	103	70.140	44	29.705	125	90.106			272	189.951	85,7	131	8.431
2001/02	93	65.574	45	34.262	123	90.903			261	190.739	89,7	160	11.188
2002/03	91	64.433	46	32.474	109	75.865			246	172.772	86,2	211	15.496
2003/04	107	74.027	35	25.196	120	81.731			262	180.954	84,7	178	13.868
2004/05	92	57.073	56	38.755	71	44.669			219	140.497	78,7	175	13.915
2005/06	138	88.654	15	10.040	116	71.998			269	171.692	78,3	182	12.778
2006/07	111	64.150	30	16.257	123	72.331			264	152.738	71,0	205	13.058
2007/08	118	65.321	71	51.514	88	43.920			277	160.755	71,2	208	13.881
2008/09	98	67.019	40	31.403	111	61.860			249	160.282	79,0	224	32.757
2009/10	100	66.138	44	30.572	113	70.147			257	166.857	79,7	186	15.668
2010/11	107	70.253	9	5.116	95	54.081			211	129.450	75,3	211	19.266
2011/12	97	60.323	49	26.714	106	64.465			252	151.502	73,8	234	22.363
2012/13	108	66.877	41	37.477	105	63.852			254	168.206	81,3	257	22.885
2013/14	109	65.848	23	15.820	105	61.010			237	142.678	73,9	220	21.409
2014/15	91	54.309	17	10.465	96	55.635	24	18.871	228	139.280	75,0	278	58.177
2015/16	104	63.632	17	9.406	93	58.649	22	17.582	236	149.269	77,6	243	21.246
2016/17	83	43.896	19	14.058	99	54.386	29	21.816	230	134.156	71,6	267	41.841
Auswärtige Gastspiele													
1997/98	3	1.824	4	3.648	-	-			7	5.472		-	-
1998/99	4	1.929	1	823	1	205			6	2.957		1	190
1999/00	2	972	1	905	2	915			5	2.792		2	446
2000/01	3	1.455	3	2.085	-	-			6	3.540		2	180
2001/02	32	17.895	1	583	4	2.689			37	21.167		26	1.783
2002/03	3	2.399	-	-	-	-			3	2.399		28	1.600
2003/04	-	-	-	-	-	-			-	-		48	3.779
2004/05	2	631	1	1.836	1	416			4	2.883		13	1.281
2005/06	1	513			7	420			8	933		7	420
2006/07	4	5.512	1	486	4	6.314			9	12.312		7	660
2007/08	8	3.529	-	-	-	-			8	3.529		-	-
2008/09	6	2.787	-	-	-	-			6	2.787		-	-
2009/10	6	5.071	-	-	-	-			6	5.071		1	340
2010/11	7	7.943	15	21.805	6	6.865			28	36.613		1	100
2011/12	4	2.506	1	238	-	-			5	2.744		-	-
2012/13	2	820	-	-	2	603			4	1.423		2	700
2013/14	4	1.990	1	950	11	3.776			16	6.716		-	-
2014/15	3	1.687	-	-	7	1.749	2	3.255	12	6.691		-	-
2015/16	1	502	-	-	2	409	2	968	5	1.879		1	304
2016/17	1	548	-	-	1	319	5	3.283	7	4.150		-	-

1) Der Berechnung der Belegung liegen die 815 verfügbaren Plätze je Vorstellung zugrunde.

1508 Ulmer Theater: Vorstellungen in der Spielzeit 2016/17

Quelle: Eigene Erhebungen

Bühnenwerk	Vorstellungen		Besucher			Platzaus- nutzung in Ulm %
	in Ulm	auswärts	in Ulm	verfügbare Plätze	auswärts	
Großes Haus						
Oper/Ballett zusammen	83	-	43.896	67.645		64,9
Manon Lescaut	15	-	8.594	12.225	-	70,3
L'elisir d'amore	12	-	5.558	9.780	-	56,8
Pique Dame	13	1	7.180	10.595	548	67,8
Lulu	13	-	7.304	10.595	-	68,9
La Cemenza di Tito	14	-	6.771	11.410	-	59,3
La Sinfonia del Beso (Ballett)	14	-	7.532	11.410	-	66,0
Ballettschulgala	2	-	957	1.630	-	58,7
Operette/Musical zusammen	19	-	14.058	15.485		90,8
Spamalot	19	-	14.058	15.485	-	90,8
Schauspiel zusammen	63	-	29.735	51.345		57,9
Platonow oder Die Vaterlosen	15	-	6.569	12.225	-	53,7
Ab Jetzt	12	-	6.207	9.780	-	63,5
König Lear	13	1	5.818	10.595	319	54,9
Vater	13	-	6.491	10.595	-	61,3
Kripo Ulm - Der zweite Fall	1	-	805	815	-	98,8
Baden-Württembergische Theatertage	9	-	3.845	7.335	-	52,4
Sonstige zusammen	58	-	38.949	47.310		82,3
Märchen: Die Bremer Stadtmusikanten	36	-	24.651	29.340	-	84
Poetry! Dead or Alive?	1	-	437	815	-	53,6
Neujahrskonzert	10	1	8.172	8.190	546	99,8
Gastspiele	11	-	5.689	8.965	-	63,5
Großes Haus zusammen	223	-	126.638	181.785		69,7
Podium						
Die Ziege - oder wer ist Sylvia	10	-	845	990	-	85,4
Klang - Ballettabend	15	1	1.722	1.723	443	99,9
Zu müde, um schlafen zu gehen	10	-	598	600	-	99,7
Lesen und lesen lassen	2	1	71	140	43	51
Die Erzählung der Magd Zerline	11	-	759	1.089	-	69,7
Quartett	10	-	653	990	-	66,0
Deine Helden - meine Träume	7	4	596	693	114	86,0
Kripo Ulm - Der zweite Fall	13	-	1.504	1.508	-	99,7
Pornographie	10	-	913	990	-	92,2
Latenight mit Tini Prüfert & Band	1	-	195	200	-	97,5
Zorngebete	9	-	603	891	-	67,7
Pagliacci - Life should be Opera	2	-	84	84	-	100,0
Biene im Kopf	11	-	767	1.089	-	70,4
Don Quijote	5	-	529	580	-	91,2
John Sincläir - Der Mitternachtswampir	12	-	764	840	-	91,0
Wurzeln - Eine Ahnenreise	4	-	255	320	-	79,7
Dead or Alive? Music!	1	-	208	208	-	100,0
AIDA - Spielstätte Wilhelmsburg	18	-	20.578	29.358	-	70,1
Ommas Achtzigster	6	-	696	696	-	100,0
Gastspiele	5	-	537	641	-	83,8
Matinee	16	-	3.059	3.200	-	95,6
Soiree	7	-	178	720	-	24,7
Baden-Württembergische Theatertage	31	-	2.403	3.028	-	79,4
Kinderkonzert bzw. Kinderlesung	21	-	1.828	2.079	-	87,9
Workshops	12	-	244	700	-	34,9
Liederabende	2	-	111	400	-	27,8
Kammerkonzert	11	-	984	2.495	-	39,4
Podium zusammen	262	6	41.684	56.252	600	74,1
Congress Centrum (Philharm. Konzerte)	8	1	9.626	11.272	1.305	85,4

1509 Stadtbibliothek: Bestände, Ausleihe, Besucher

Quelle: Stadtbibliothek

Jahr	Besucher	Besuche Homepage	Benutzer 1)	Medien- bestand	Bücher Neu- erwerb- ungen	Laufend gehaltene Zeit- schriften	Ortsaus- leihe	Veranstalt- ungen
1990			23.127	-	16.228	768	703.198	99
1995			.	-	13.933	753	642.551	218
2000			.	-	.	803	651.878	121
2002			16.923	-	26.098	648	777.640	302
2003			17.183	-	24.590	518	857.201	303
2004			20.777	513.009	28.431	526	921.014	157
2005	587.500		22.902	544.367	33.516	513	1.179.432	271
2006	569.183		21.675	554.238	29.495	480	1.124.318	458
2007	587.678		22.368	554.629	29.507	483	1.172.647	541
2008	585.146		22.119	566.245	29.637	490	1.162.294	455
2009	567.139	310.674	22.005	542.190	31.094	490	1.148.476	534
2010	587.291	388.314	21.839	559.208	32.050	490	1.151.269	500
2011	607.881	418.783	21.357	565.187	30.783	490	1.139.520	653
2012	578.912	438.329	20.738	586.833	39.027	490	1.117.741	570
2013	580.815	468.817	20.193	608.937	28.658	456	1.113.621	596
2014	594.231	447.878	19.815	621.274	25.202	420	1.100.478	672
2015	580.172	2)	20.050	608.882	28.171	325	1.089.991	699
2016	557.747	2)	26.995	598.179	29.105	349	1.098.913	804

1) Aktive Nutzer: gültiger Ausweis im Berichtszeitraum

2) Kann aus technischen Gründen nicht mehr erhoben werden

1510 Stadtbibliothek: Aufgliederung der Ortsausleihe in Ulm

Quelle: Stadtbibliothek

Ausgeliehene	2014		2015		2016	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Sachliteratur inkl. Zeitschriften	357.203	32,5	323.268	29,7	322.238	29,3
Belletristik	110.332	10,0	130.282	12,0	127.801	11,6
Kinder- und Jugendbücher	290.829	26,4	287.408	26,4	295.243	26,9
Printmedien gesamt	758.364	68,9	740.958	68,0	745.282	67,8
Analoge und digitale Medien	244.150	17,3	234.283	21,5	230.622	21,0
Andere non-book Medien (z. B.: Spiele)	14.992	0,7	14.858	1,4	15.046	1,4
Medienausleihe "onleihe"	82.972	7,5	99.892	9,2	107.863	9,8
Non-Book-Medien gesamt	342.114	31,1	349.033	32,0	353.531	32,2
insgesamt:	1.100.478	100,0	1.089.991	100,0	1.098.813	100,0

1511 Ulmer Museum und Kunsthalle Weishaupt: Besucher und Ausstellungen

Quelle: Ulmer Museum

Jahr	Ulmer Museum				Kunsthalle Weishaupt		
	Besucher insgesamt	darunter bei/in		Ausstellungen	Besucher insgesamt	darunter bei/in	Ausstellungen
		Führungen u. Veranstaltungen	Schulklassen					Führungen u. Veranstalt.
1995	52.832	4.152	4.089	12			
2000	61.856	6.638	4.902	11			
2001	59.498	7.537	5.936	12			
2002	60.759	9.268	5.465	9			
2003	63.549	9.306	4.132	11			
2004	56.571	8.610	3.056	10			
2005	61.204	11.833	3.080	12			
2006	41.000	8.623	2.663	8			
2007	45.561	10.047	3.754	9			
2008	51.844	11.327	4.711	8			
2009	68.671	20.181	6.798	8	42.975	12.041	3
2010	41.226	11.594	3.132	8	26.277	9.700	3
2011	36.844	15.144	1.988	7	31.196	11.494	2
2012	40.138	14.165	2.931	7	24.603	13.185	2
2013	37.316	13.589	1.975	8	35.044	16.549	3
2014	35.273	12.560	3.017	7	24.008	10.519	3
2015	39.500	12.718	2.431	8	21.485	11.290	3
2016	33.898	15.273	2.428	8	21.042	11.578	3

Ausstellungen:

Ulmer Museum: aus 2015

Heinz Mack. Das Licht meiner Farben.

11.09.2015-10.01.2016

2016

- | | |
|---|-----------------------|
| 1 Kunst aus Ulm - Kunst in Ulm | ab Januar 2016 |
| 2 Geschmacksachen: Normen. Formen, Kaffeekanne im Studio HfG | 05.02.2016-03.04.2016 |
| 3 Glaubensfragen. Chatrooms auf dem Weg in die Neuzeit | 28.02.2016-03.07.2016 |
| 4 GARDENA-Design. System. Marke | 21.05.2016-24.07.2016 |
| 5 Max Arthur Stremel. Landschaft und Interieur | 31.07.2016-23.10.2016 |
| 6 Am Anfang der Kunst | 06.07.2016-11.09.2016 |
| 7 Ein Sitz für den Priester. Spätgotische Kunst aus dem Ulmer Münster | 23.10.2016-12.02.2017 |
| 8 Stiftung Sammlung Kurt Fried | 19.11.2016-23.04.2017 |

Kunsthalle Weishaupt: aus 2016

- | | |
|---|-----------------------|
| 1 Spot an! Lichtkunst von Flavin, Kowanz, Morellet, Nannucci, Sonnier u.a | 04.10.2015-10.04.2016 |
| 2 Gerold Miller | 24.04.2016-02.10.2016 |
| 3 Ben.Willikens. Die Anmaßung der Räume und Orte | 16.10.2016-26.03.2017 |

1512 Museum der Brotkultur: Besucher

Quelle: Museum der Brotkultur

Stand: jeweils Jahresende

Jahr	Besucher		
	insgesamt	Erwachsene bei Führungen	in Schulklassen
1990	11.128	2.828	2.175
1995 1)	49.564	10.425	6.796
2000	37.745	9.570	6.940
2002	34.830	8.290	6.820
2003	34.867	8.420	7.010
2004	31.838	7.493	6.390
2005	31.206	7.168	7.140
2006	31.434	7.283	7.761
2007	31.609	7.302	7.483
2008	35.189	7.650	7.360
2009	33.302	7.420	7.390
2010	28.843	6.200	6.400
2011	28.910	6.200	6.300
2012	27.045	6.200	6.100
2013	28.044	5.175	6.780
2014	26.077	5.381	4.408
2015	24.460	5.248	4.723
2016	26.165	5.427	5.120

1) Besucheranzahl einschl. 6.100 bei Sonderausstellung im Stadthaus.

1514 Tiergarten: Besucher

Quelle: Abteilung Tiergarten

Jahr	Besucher insgesamt	Davon		
		Erwachsene	Kinder u. Schüler	nicht zahlungspfl. Personen
1990	69.934	.	26.850	.
1995	80.539	.	36.376	.
2000	110.717	63.427	21.598	25.692
2005	126.535	71.891	26.450	28.194
2008 1)	187.900	108.652	34.655	44.593
2010	137.023	79.520	27.563	29.940
2013	143.494	75.357	35.643	32.494
2014	156.820	68.828	56.037	31.955
2015	151.213	80.439	52.314	18.460
2016	169.216	89.327	52.894	26.995

1) Steigerung der Besucherzahlen durch Eröffnung der Donauröhre und erhöhte Nachfrage von Reiseveranstaltern

1515 Naturkundliches Bildungszentrum der Stadt Ulm

Quelle: Abteilung Bildung und Sport

Jahr	Besucher	
	insgesamt	davon Schüler
1990	3.640	1.505
1995	9.629	5.135
2000	13.786	8.320
2005 1)	9.597	5.408
2010	8.159	1.529
2011 2)	7.390	3.848
2013	9.742	5.176
2014	6.545	3.150
2015 3)	6.287	3.552
2016 4)	3.540	2.036

1) Schließung wegen Teilsanierung vom 01.06.2005 - 31.08.2005

2) ab 2011 im August geschlossen

3) Von den Baumaßnahmen im Bereich der FLS sind auch die Räume des NaBi teilweise betroffen.

4) Das Naturkundliche Bildungszentrum ist vom 18.07.2016 bis zum 20.05.2017 wegen Umbaumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau der FLS für den Besucherbetrieb geschlossen.

1516 Ulmer Münster: Besucher

Quelle: Münsterbauamt Ulm

Jahr	Münster- inneres insgesamt	Münsterturm				Familien- karte	Zusammen	
		Kinder u. Jugendl.		Erwachsene			insgesamt	dar. in Gruppen
		insgesamt	dar. in Gruppen	insgesamt	dar. in Gruppen			
1990	692.465	87.370	.	122.850	.	210.220	.	
1995	643.750	64.137	.	114.244	.	178.381	.	
2000	584.249	64.478	27.937	112.288	7.842	176.766	35.779	
2005	641.090	48.987	19.379	93.304	5.684	143.992	25.063	
2010	439.120	45.460	17.085	63.725	8.855	113.432	25.940	
2013 1)	-	50.374	19.496	73.523	10.615	128.968	30.111	
2014 1)	-	57.637	16.124	87.310	5.294	150.508	21.418	
2015 1)	-	54.807	15.029	85.520	5.151	151.247	20.180	
2016 1)	-	54.840	13.441	87.051	2.130	157.606	15.571	

1) Zahlen werden nicht mehr erfasst.

16 Öffentliche Sicherheit



16 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Nr.		Seite
01	Straftaten in Ulm nach Deliktgruppen	199
01a	Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	200
02	Polizei	201
04	Tätigkeit der Feuerwehr	202
Abb. 26	Straftaten und deren Aufklärung	199
Abb. 27	Tatverdächtige nach Altersgruppen	200
Abb. 28	Einsätze der Ulmer Feuerwehr	202

16 Öffentliche Sicherheit

Erläuterungen

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)** ist eine kombinierte Statistik. In ihr werden alle Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt, erfasst. Ausgeschlossen sind Staatsschutzdelikte und Verkehrsdelikte sowie Straftaten, die außerhalb des Geltungsbereiches der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden. Sie wird dabei als Ausgangsstatistik geführt. Ein Fall wird erst nach Abschluss des polizeilichen Ermittlungsverfahrens vor der Abgabe des Vorgangs an die Strafverfolgungsbehörde mit den bis dahin festgestellten Tatbeständen statistisch erfasst. Auch die von strafunmündigen Kindern und von schuldunfähigen psychisch Kranken begangenen strafbaren Handlungen werden erhoben. Jeder ermittelte **Tatverdächtige** wird zu jeder von ihm begangenen Deliktsart einmal erfasst. Bei mehrfacher Zählung (mehrere begangene Delikte) in den Summen der Hauptdeliktsgruppen und in der Endsumme aber nur einmal gezählt. Tatverdächtig ist jede Person, die auf Grund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses hinreichend verdächtig ist, eine mit Strafe bedrohte Handlung (Verbrechen oder Vergehen) begangen zu haben. Ein **aufgeklärter Fall** ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat. Nachträglich aufgeklärte Fälle werden nicht nachgeführt, sondern zum Zeitpunkt der Aufklärung statistisch erfasst.

1601 Straftaten in Ulm nach Deliktgruppen

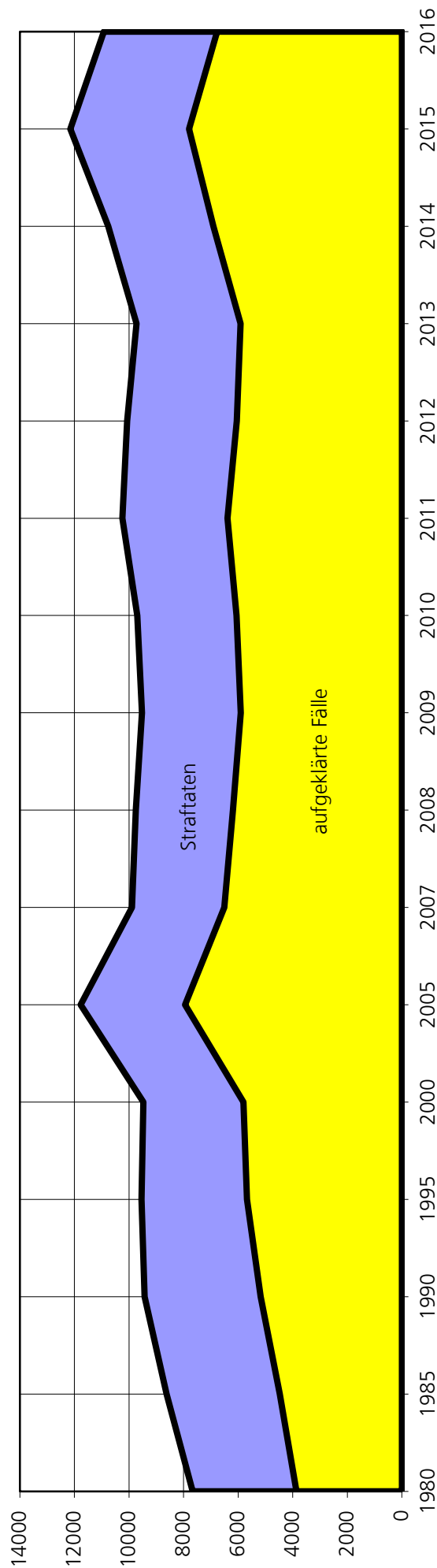
Quelle: Polizeipräsidium Ulm

Stand: jeweils Jahresanfang

Jahr	Tötungsdelikte	Sexualdelikte	Raub/Körperverletzung	Einfacher Diebstahl		Schwerer Diebstahl	Betrug/Fälschung	Strafrechliche Nebengesetze		Sonstige Straftaten	Straftaten gesamt
				insgesamt	darunter Ladendiebstahl			insgesamt	darunter Rauschgiftdelikte nach BtmG		
2011	7	75	1.308	2.724	1.059	1.246	2.005	789	598	2.090	10.244
2012	7	74	1.315	2.736	1.048	1.350	1.772	782	564	2.033	10.069
2013	11	75	1.250	2.569	889	1.192	2.099	662	441	1.868	9.726
2014	6	81	1.291	2.601	1.006	1.303	2.592	1.067	469	1.821	10.762
2015	12	62	1.403	3.041	1.149	1.626	2.881	1.363	542	1.763	12.151
2016	7	76	1.387	2.746	1.033	1.459	2.356	969	658	1.923	10.923
Aufklärungsquote	2011	100,0	84,4	51,1	95,3	28,0	86,8	97,6	98,2	46,4	62,4
in %	2012	71,4	84,4	47,3	94,8	21,7	84,3	96,8	97,5	51,5	60,1
	2013	118,2 1)	81,3	45,4	94,5	16,1	86,8	96,5	96,4	51,3	60,8
	2014	66,7	84,4	48,8	96,0	12,5	88,8	97,5	95,3	54,4	64,2
	2015	83,3	87,0	46,8	95,9	20,4	86,2	96,0	93,7	55,4	64,2
	2016	100,0	87,1	45,5	93,4	18,2	88,1	96,5	95,4	51,0	62,0

1) mit Aufklärung von Altfällen

Abb. 26 Straftaten und deren Aufklärung



1601a Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter

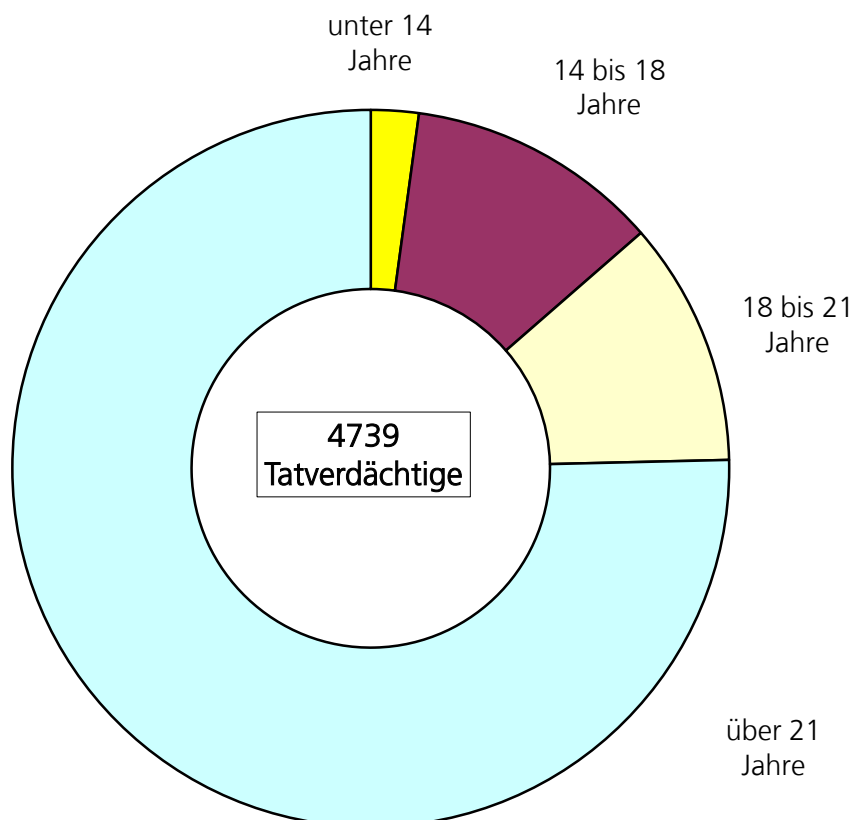
Quelle: Polizeipräsidium Ulm

Stand: jeweils Jahresanfang

Jahr	Tatverdächtige gesamt	davon					
		weiblich	Ausländer	Kinder unter 14 Jahre	Jugendliche 14 bis 18 Jahre	Heranwachsende 18 bis 21 Jahre	Erwachsene über 21 Jahre
1980	3.754	1.044	747	143	713	563	2.335
1985	3.135	850	665	94	383	392	2.257
1990	3.895	982	1.270	125	378	475	2.890
1995	4.103	866	1.690	222	578	517	2.790
2000	4.408	1.071	1.622	264	670	661	2.808
2005	4.411	1.116	1.548	278	666	587	2.880
2006	4.574	1.185	1.445	238	727	558	3.051
2007	4.540	1.176	1.512	268	695	546	3.031
2008	3.997	1.072	1.252	167	544	469	2.817
2009	4.273	1.138	1.299	176	559	498	3.040
2010	4.311	1.073	1.421	208	565	502	3.036
2011	4.260	1.080	1.439	202	557	512	2.989
2012	4.170	1.061	1.511	129	436	483	3.122
2013	4.371	1.134	1.714	114	411	483	3.363
2014	5.196	1.375	2.355	177	583	604	3.832
2015	5.775	1.334	3.014	176	686	673	4.240
2016	4.739	1.117	2.319	102	542	523	3.572
	100,0%	23,6%	48,9%	2,2%	11,4%	11,0%	75,4%

Anmerkung: Aufgrund geänderter Erfassungsmodalitäten können die Werte für die Jahre 1980 und 198 nicht mit den späteren Jahren verglichen werden.

Abb. 27 Tatverdächtige nach Altersgruppen



1602 Polizei (im Bereich des Polizeipräsidiums Ulm)

Stand : jeweils Jahresanfang

Quelle: Polizeipräsidium Ulm

Jahr	Uniformierte Polizei	Kriminal- polizei	Polizeibeamte	
			insgesamt	auf 1 000 Einwohner 1)
1975	268	33	301	1,2
1980	328	44	372	1,4
1985	350	62	412	1,6
1990	363	74	437	1,6
1995	394	81	475	1,6
1996	416	88	504	1,7
1997	424	88	512	1,7
1998	424	88	512	1,7
1999	439	88	527	1,8
2000	442	89	531	1,8
2001	437	89	526	1,7
2002	428	90	518	1,7
2003	425	86	511	1,7
2004	436	89	525	1,7
2005	436	89	525	1,7
2006	436	89	525	1,7
2007	436	89	525	1,7
2008	436	89	525	1,7
2009	434	90	524	1,7
2010	422	92	514	1,6
2011	425	92	517	1,7
2012	428	93	521	2,2
2013 2)	1.270	234	1.504	1,7
2014	1.254	235	1.489	1,7
2015	1.264	237	1.501	1,7
2016	1.242	242	1.484	-

1) Amtliche Einwohnerzahl jeweils zum 31.12. im Zuständigkeitsbereich: 3)

2) Durch die Polizeireform wurden die Direktionen Ulm mit Alb-Donau-Kreis sowie Biberach, Heidenheim Göppingen zum Polizeipräsidium Ulm zusammengefasst. Eine Zuordnung der Beamten auf die früheren Bereiche ist nicht mehr möglich.

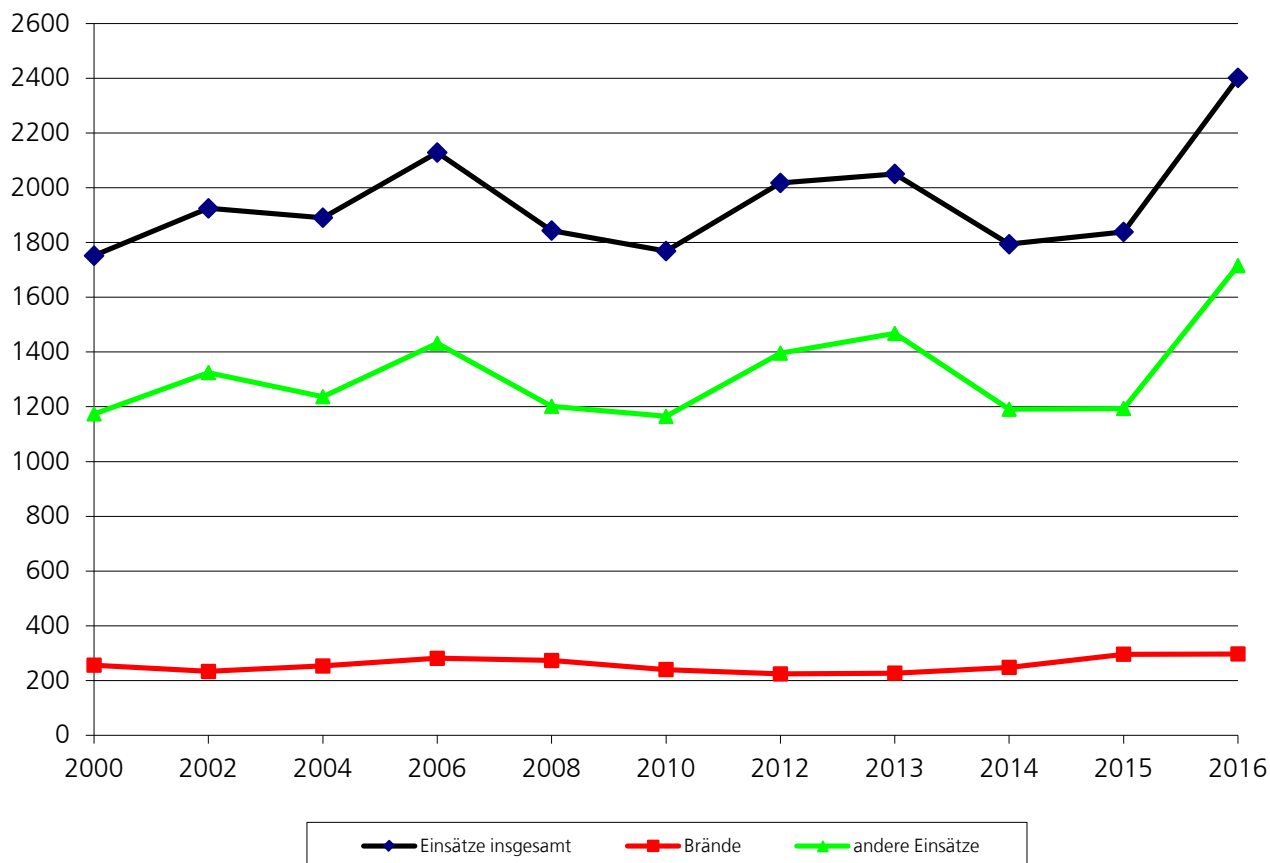
3) Bevölkerungszahlen haben zu Redaktionsschluss noch nicht vorgelegen.

1604 Tätigkeit der Feuerwehr

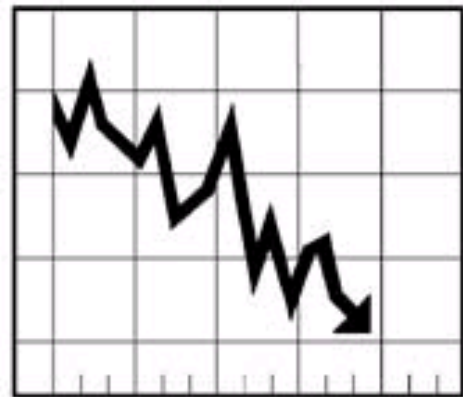
Quelle: Feuerwehr

Einsätze	2004	2006	2008	2010	2012	2014	2015	2016	Veränderungen zum Vorjahr	
									abs.	%
Brände in Ulm	253	281	273	240	224	248	296	297	1	0,34
davon										
Großbrände	4	11	7	4	4	4	4	4	0	0,00
Mittelbrände	16	20	13	15	18	22	29	21	-8	-27,59
Kleinbrände	233	250	253	221	202	222	263	272	9	3,42
Andere Einsätze in Ulm	1.237	1.432	1.202	1.165	1.396	1.191	1.194	1.716	522	43,72
davon										
Rettung von Menschen	321	333	337	312	308	314	319	316	-3	-0,94
Rettung von Tieren	157	183	151	148	153	161	134	192	58	43,28
Umwelteinsätze Öl und Chemikalien	174	176	198	159	170	184	189	180	-9	-4,76
Techn. Hilfeleistungen	585	740	516	546	765	532	552	1.028	476	86,23
Fehlalarme	401	416	369	364	398	355	349	389	40	11,46
davon										
blinde Alarmer	385	395	363	356	387	347	338	376	38	11,24
böswillige Alarmer	16	21	6	8	11	8	11	13	2	18,18
Einsätze (inkl. Alarmer) insgesamt:	1.891	2.129	1.844	1.769	2.018	1.794	1.839	2.402	563	30,61
Einsatzstunden	15.163	18.804	18.642	15.833	15.033	16.998	16.481	27.769	11.288	68,49

Abb. 28 Einsätze der Ulmer Feuerwehr



17 Steuern und Finanzen



17 **STEUERN UND FINANZEN**

Nr.		Seite
01	Landes- und Bundessteuern: Steueraufkommen beim Finanzamt Ulm	207
03	Einkommensteuerpflichtige sowie deren Einkünfte	207
06	Gemeindesteuern: Steueraufkommen	208
07	Gemeindesteuern: Soll-Steueraufkommen nach Steuerart	209
08	Hebesätze für Realsteuern	209
09	Schulden aus Krediten	210
10	Haushaltsplan und Haushaltsrechnung des Verwaltungshaushalts	210
11	Gemeindefinanzzstatistik: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt nach Einzelplänen	211

Abb. 29	Steueraufkommen insgesamt und Gewerbesteuer	208
---------	---	-----

17 Steuern und Finanzen

Erläuterungen

Verwaltung

Alle Behörden, Gerichte und Einrichtungen, für die in den Haushaltsplänen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/ Gemeindeverbände Ausgaben bzw. Einnahmen veranschlagt wurden. Nachgewiesen werden Beschäftigte, die in der Verwaltung der jeweiligen Gebietskörperschaft tätig sind. Beschäftigte in rechtlichen unselbständigen Wirtschaftsunternehmen werden gesondert nachgewiesen.

Steuern

Das Steueraufkommen der Gemeinden wird einmal vor der Verteilung dargestellt, d.h. die Gewerbesteuer wird brutto - also einschließlich der an Bund und Land abzuführenden Gewerbesteuerumlage - nachgewiesen. Nach der Verteilung besagt, daß die Gewerbesteuerumlage abgesetzt (Nettonachweis) und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer hinzugefügt wurde.

Steuerkraftsumme

Die Steuerkraftsumme stellt die Berechnungsgrundlage für die Kreis- und Finanzausgleichsumlage dar. Für die Gemeinden setzt sich diese zusammen aus der Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft und den Mehrzuweisungen jeweils des zweitvorangegangenen Jahres. Legaldefinition in § 38 Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich.

1701 Landes- und Bundessteuern: Steueraufkommen beim Finanzamt Ulm (in 1 000 €)

Quelle: Finanzamt Ulm, Hauptzollamt Ulm

Jahr	Steuerauf- kommen	darunter					
		Einkommen- steuer	Lohnsteuer	Körperschafts- steuer	Umsatzsteuer	Vermögens- steuer	Kfz-Steuer
1995	991.761	-11.338	452.324	38.806	353.685	20.141	21.329
2000	1.265.805	65.053	564.242	63.496	414.834	1.508	21.579
2002	1.144.120	45.644	566.492	12.306	353.490	2.236	23.208
2003	1.149.898	20.914	579.402	13.263	383.674	-263	22.555
2004	1.206.393	89.168	580.808	16.651	372.613	-	23.341
2005	1.327.788	153.219	569.476	50.173	401.995	-	26.631
2006	1.318.238	113.867	596.802	70.844	383.210	-	27.504
2007	1.504.415	149.288	618.344	89.247	478.384	-	24.757
2008	1.504.719	138.942	664.926	96.759	420.010	-	25.123
2009	1.393.639	116.699	640.407	26.491	450.336	-	22.789
2010	1.336.995	136.597	567.416	62.798	410.326	-	23.712
2011	1.525.112	128.266	626.945	77.120	525.357	-	23.711
2012	1.671.875	129.501	636.464	133.374	589.526	-	23.664
2013	1.798.913	165.422	686.882	110.483	653.047	-	23.781
2014	1.879.537	196.662	726.909	52.791	717.158	-	1) 6.735
2015	2.021.054	215.785	765.701	52.546	803.284	-	-
2016	2.153.310	258.193	801.043	87.688	801.809	-	-

1) Zahlen bis März 2014. Ab April 2014 wird die KFZ-Steuer vom Hauptzollamt Ulm verwaltet.
Es sind keine Zahlen auf Gemeindeebene mehr verfügbar.

1703 Einkommensteuerpflichtige in Ulm sowie deren Einkünfte

Quelle: Statistisches Landesamt - SRDB, Tab. 16055010 / L IV 3

Stand : jeweils Jahresende

	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Einkommensteuerpflichtige	42.510	43.612	45.217	55.490	61.351	61.905
Gesamtbetrag der Einkünfte						
Gesamtbetrag der Einkünfte	1.315.427	1.450.438	1.596.187	1.822.855	2.146.612	2.250.211
Einkünfte je Steuerpflichtiger	30.944	33.258	35.301	32.850	34.989	36.349
Zu versteuerndes Einkommen						
Zu versteuerndes Einkommen	1.052.855	1.219.355	1.389.889	1.550.020	1.892.571	1.911.673
Einkünfte je Steuerpflichtiger	25.009	31.198	30.738	27.933	30.848	30.881
Festgesetztes Einkommensteuer						
Festgesetztes Einkommen	345.829	303.459	321.054	347.484	410.918	416.653
Steuerbelastung je Steuerpflichtiger	6.968	9.597	9.819	6.262	6.698	6.731

1706 Gemeindesteuern: Steueraufkommen

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

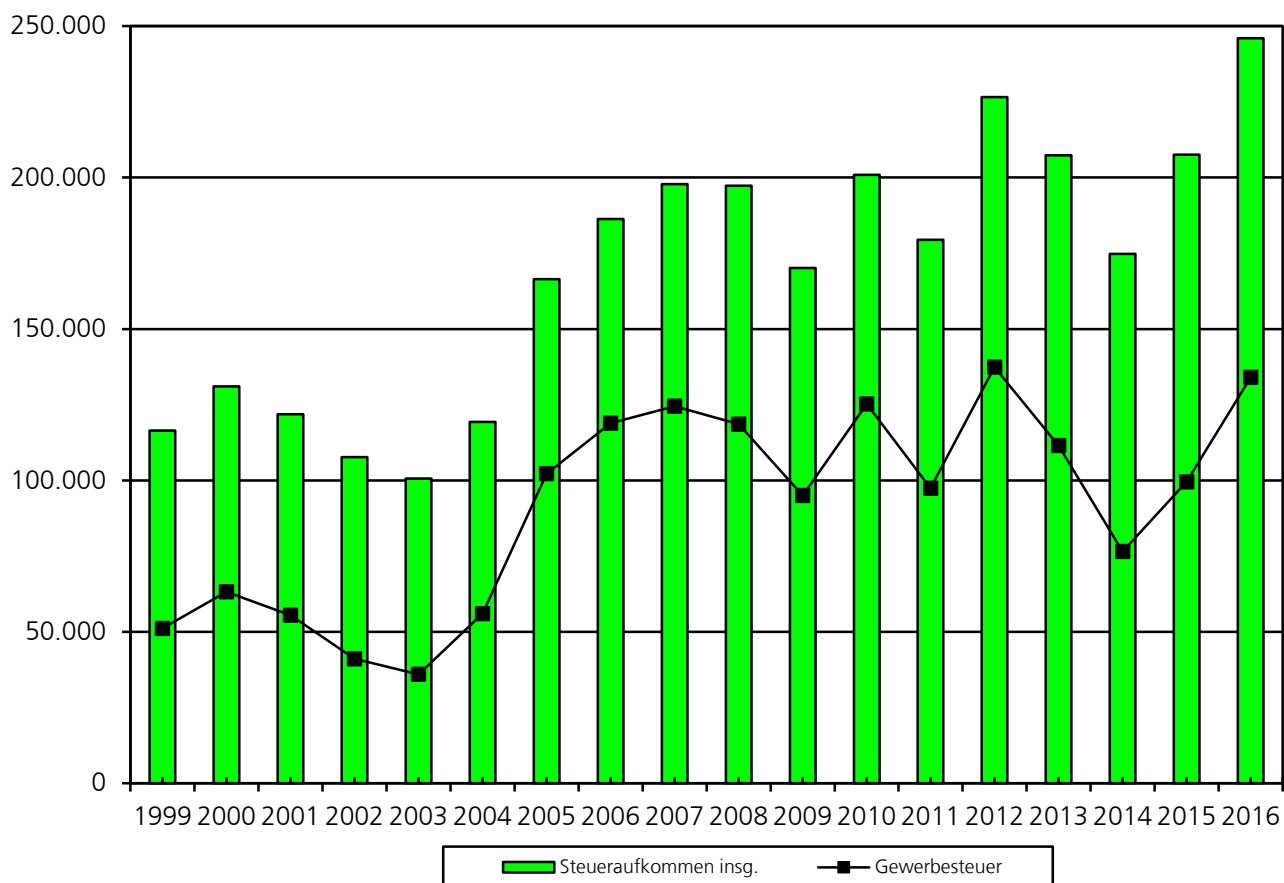
Haushalts- jahr	Steuereinnahmen (Soll-Aufkommen)		Gewerbe- steuerumlage	Für eigene Rechnung verbleibender Nettobetrag	
	insgesamt	je Einwohner 1)		insgesamt	je Einwohner 1)
	1.000 €	€	1.000 €	1.000 €	€
1999	116.418	1.003	12.438	103.980	896
2000	131.043	1.118	14.707	116.336	992
2001	121.834	1.029	12.937	108.896	920
2002	107.684	904	11.509	96.175	813
2003	100.643	840	11.453	89.190	744
2004	119.340	994	13.082	106.258	885
2005	166.490	1.386	22.746	143.744	1.192
2006	186.346	1.541	24.234	162.112	1.341
2007	197.832	1.629	25.363	172.469	1.420
2008	197.348	1.622	22.866	174.482	1.434
2009	170.156	1.394	17.533	152.623	1.250
2010	200.917	1.636	23.106	177.811	1.448
2011	179.415	1.451	18.641	160.774	1.300
2012	226.607	1.928	26.322	201.095	1.705
2013	207.385	1.740	21.334	186.051	1.561
2014	174.788	1.448	14.553	160.235	1.327
2015	207.524	1.692	19.247	188.277	1.535
2016	245.989	2.006	25.413	220.576	1.799

1) Amtliche Einwohnerzahl zum Jahresende:

122.636

Abb. 29 Steueraufkommen insgesamt und Gewerbesteuer seit 1997

Quelle: Tab. 1706 und 1707, Stand jeweils Jahresende



1707 Gemeindesteuern: Soll-Steueraufkommen nach der Steuerart

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushalts- jahr	Grundsteuer		Gewerbsteuer		Gemeindeanteil an der Einkommen- u. Umsatzsteuer		Sonstige Steuern	
	1.000 €	%	1.000 €	%	1.000 €	%	1.000 €	%
1995	14.433	13,3	56.472	52,0	36.859	34,0	757	0,7
1996	15.160	14,4	54.238	51,4	35.224	33,4	888	0,8
1997	15.261	13,1	67.022	57,4	33.721	28,9	834	0,6
1998	17.026	15,4	49.153	44,6	36.916	33,5	789	0,7
1999	17.936	15,4	51.130	43,9	46.513	40,0	839	0,7
2000	18.397	14,0	63.243	48,3	48.668	37,1	735	0,6
2001	18.469	15,2	55.498	45,6	47.057	38,6	809	0,7
2002	19.120	17,8	41.079	38,1	46.690	43,4	795	0,7
2003	18.974	17,6	36.002	33,4	44.834	41,6	833	0,8
2004	19.475	18,1	56.033	52,0	42.912	39,8	921	0,9
2005	20.736	12,5	102.251	61,4	42.666	25,6	838	0,5
2006	20.904	11,2	118.901	63,8	45.707	24,5	834	0,4
2007	21.236	10,7	124.539	63,0	51.171	25,9	886	0,4
2008	21.325	10,8	118.247	59,9	56.813	28,8	962	0,5
2009	21.363	12,6	95.034	55,9	52.533	30,9	1.226	0,7
2010	21.621	10,8	125.262	62,3	52.433	26,1	1.602	0,8
2011	23.573	13,1	97.419	54,3	56.474	31,5	1.949	1,1
2012	24.098	11,0	137.396	60,4	62.528	27,5	2.585	1,1
2013	25.338	12,2	111.525	53,8	67.099	32,4	3.423	1,7
2014	24.793	14,2	76.548	43,8	69.749	39,9	3.698	2,1
2015	25.765	12,4	99.522	48,0	78.162	37,7	4.075	2,0
2016	25.731	10,5	134.035	54,5	81.541	33,1	4.682	1,9

1708 Hebesätze für Realsteuern

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushaltsjahr	Hebesatz in % für		
	Gewerbsteuer	Grundsteuer 1)	
		A	B
1995, 1996 und 1997	360	325	350
1998, 1999, 2000, 2001	360	325	375
2002, 2003, 2004	360	325	375
2005	360	325	395
2006	360	325	395
2007	360	325	395
2008	360	325	395
2009	360	325	395
2010	360	325	395
2011	360	325	430
2012	360	325	430
2013	360	325	430
2014	360	325	430
2015	360	325	430
2016	360	325	430

- 1) Grundsteuer A = für land- und forstwirtschaftliche Betriebe
 Grundsteuer B = für Grundstücke

1709 Schulden aus Krediten

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushaltsjahr	Schulden			in € je Einwohner 1)
		Zunahme/-Abnahme		
		abs.	%	
in 1.000 €				
1995	142.173	-1.366	-0,9	1.232
1999	188.442	-1.004	-0,5	1.623
2000	184.106	-4.336	-0,8	1.594
2001	180.156	-3.950	-2,1	1.558
2002	180.083	-73	0,0	1.511
2003	194.752	14.669	8,1	1.634
2004	189.219	-5.533	-2,8	1.621
2005	180.808	-8.410	-4,4	1.499
2006	165.799	-15.009	-7,9	1.371
2007	137.732	-28.066	-14,8	1.134
2008	117.066	-20.667	-10,9	962
2009	127.876	10.810	5,7	1.047
2010	127.206	-670	-0,4	1.036
2011	130.886	3.680	1,9	1.058
2012	117.834	-13.052	-6,9	999
2013	131.498	13.664	10,4	1.103
2014	127.098	-4.400	-3,5	1.053
2015	124.986	-2.112	-1,7	1.019
2016	121.572	-3.414	-2,8	991

1) Amtliche Einwohnerzahl zum Jahresende:

122.636

1710 Haushaltsplan und Haushaltsrechnung des Ergebnishaushaltes

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushaltsjahr		Haushaltsplan	Nachtragsplan	Zusammen	Haushaltsrechnung
		in 1.000 €			
2011	Ertrag	327.122	40.165	367.287	383.099
	Aufwand	336.708	19.345	356.053	351.287
	ordentl. Ergebnis	-9.586	20.820	11.234	31.812
2012	Ertrag	365.830	46.448	412.278	437.249
	Aufwand	358.844	27.582	386.426	390.109
	ordentl. Ergebnis	6.986	18.866	25.852	47.140
2013	Ertrag	377.568	24.278	401.846	418.406
	Aufwand	368.311	15.532	383.843	388.402
	ordentl. Ergebnis	9.257	8.746	18.003	30.004
2014	Ertrag	385.907	16.073	401.980	406.128
	Aufwand	380.866	10.619	391.485	399.188
	ordentl. Ergebnis	5.041	5.454	10.495	6.940
2015	Ertrag	402.130	17.646	419.776	439.818
	Aufwand	405.395	17.439	422.835	426.026
	ordentl. Ergebnis	-3.266	207	-3.059	13.792
2016	Ertrag	433.221	60.494	493.715	518.853
	Aufwand	434.076	31.610	465.686	467.883
	ordentl. Ergebnis	-855	28.884	28.029	50.970

1711 Gemeindefinanzstatistik: Ergebnis- und Finanzrechnung nach Produktbereichen

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Produktbereich	Erträge / Einzahlungen		Aufwendungen / Auszahlungen		Saldo	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
	in 1 000 €					

Ergebnisrechnung

11 Innere Verwaltung	17.535	19.538	73.030	80.288	- 55.495	- 60.750
12 Sicherheit und Ordnung	13.074	13.194	21.594	22.415	- 8.521	- 9.221
21 Schulträgeraufgaben	21.808	22.638	19.268	21.387	2.540	1.250
25 Museen, Archiv, Zoo	1.022	1.169	5.066	4.973	- 4.044	- 3.804
26 Theater, Konzerte, Musikschulen	10.511	10.728	19.997	19.566	- 9.486	- 8.839
27 Volkshochschulen, Bibliotheken, Bibliotheken, kulturpädagogische Einricht.	377	390	3.892	4.157	- 3.515	- 3.767
28 Sonstige Kulturpflege	1.205	853	5.132	4.314	- 3.927	- 3.461
31 Soziale Hilfen	28.420	40.408	72.453	85.867	- 44.033	- 45.459
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	23.525	28.211	59.891	65.756	- 36.366	- 37.545
41 Gesundheitsdienste	67	25	352	356	- 285	- 331
42 Sport und Bäder	1.167	1.222	5.464	6.998	- 4.297	- 5.776
51 Räumliche Planung und Entwicklung	1.114	1.225	4.304	4.631	- 3.189	- 3.406
52 Bauen und Wohnen	2.091	2.753	3.835	2.870	- 1.745	- 118
53 Ver- und Entsorgung	7.165	7.489	43	28	7.122	7.461
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	9.471	8.944	35.954	35.487	- 26.483	- 26.543
55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen	4.397	4.449	9.796	10.041	- 5.399	- 5.593
56 Umweltschutz	815	733	1.515	1.614	- 700	- 881
57 Wirtschaft und Tourismus	1.803	1.858	4.279	4.708	- 2.476	- 2.850
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	294.253	353.026	80.161	92.426	214.092	260.601
Insgesamt	439.818	518.853	426.026	467.883	13.792	50.970

Finanzrechnung

11 Innere Verwaltung	21.686	49.822	15.572	25.707	6.115	24.115
12 Sicherheit und Ordnung	171	223	3.067	4.856	- 2.895	- 4.633
21 Schulträgeraufgaben	3.998	137	11.457	18.105	- 7.459	- 17.968
25 Museen, Archiv, Zoo	187	89	357	484	- 171	- 395
26 Theater, Konzerte, Musikschulen	-	214	2.839	1.551	- 2.839	- 1.337
27 Volkshochschulen, Bibliotheken, Bibliotheken, kulturpädagogische Einricht.	-	-	72	72	- 72	- 72
28 Sonstige Kulturpflege	-	-	47	132	- 47	- 132
31 Soziale Hilfen	-	250	3.875	13.548	- 3.875	- 13.299
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	175	-	1.560	427	- 1.385	- 427
41 Gesundheitsdienste	-	-	-	-	-	-
42 Sport und Bäder	216	51	3.157	4.438	- 2.941	- 4.387
51 Räumliche Planung und Entwicklung	1.313	1.625	2.253	13.357	- 939	- 11.732
52 Bauen und Wohnen	-	709	50	791	- 50	- 82
53 Ver- und Entsorgung	-	-	-	-	-	-
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	5.526	5.744	24.638	32.176	- 19.113	- 26.432
55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen	390	473	4.089	1.916	- 3.699	- 1.442
56 Umweltschutz	-	-	75	130	- 75	- 130
57 Wirtschaft und Tourismus	-	-	344	434	- 344	- 434
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	10.636	3.594	7.041	-	3.595	3.594
Insgesamt	44.299	62.931	80.492	118.123	- 36.193	- 55.193

18 Wahlen, Gemeinderat und Verwaltung



18 WAHLEN, GEMEINDERAT UND VERWALTUNG

Nr.		Seite
01	Europawahlen	217
02	Bundestagswahlen (Zweitstimmenergebnisse)	218
03	Landtagswahlen	220
04	Gemeinderatswahlen	221
05	Gemeinderatswahlen: Erreichte Zahl der Sitze	223
06	Oberbürgermeisterwahlen	225
07	Der Gemeinderat und seine beschließenden Ausschüsse	226
08	Der Personalstand der Stadtverwaltung	227
Abb. 30	Ergebnisse der Europawahl	217
Abb. 31	Ergebnisse der Bundestagswahlen sowie der Landtagswahlen im Stadtkreis Ulm	219
Abb. 32	Ergebnisse der Gemeinderatswahlen	222
Abb. 33	Sitzverteilung im Ulmer Gemeinderat	224

18 Wahlen, Gemeinderat und Verwaltung

Erläuterungen

Wahlberechtigung

Bei Bundestags- und Landtagswahl: Alle Deutschen im Sinne des Art. 116 Abs.1 GG, die am Wahltag das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten im Geltungsbereich des jeweiligen Wahlgesetzes eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder infolge eines Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben. Bei Europa-, Gemeinderats- und Oberbürgermeisterwahlen **zusätzlich:** Oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzt. (Unionsbürger)

Ein **Wahlberechtigter** kann sein Wahlrecht nur ausüben, wenn er in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Wer in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann durch persönliche Stimmabgabe in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerverzeichnis er geführt wird. Wer einen Wahlschein hat, kann innerhalb des Wahlkreises, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, 1. durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder 2. durch Briefwahl wählen.

Wahlbeteiligung

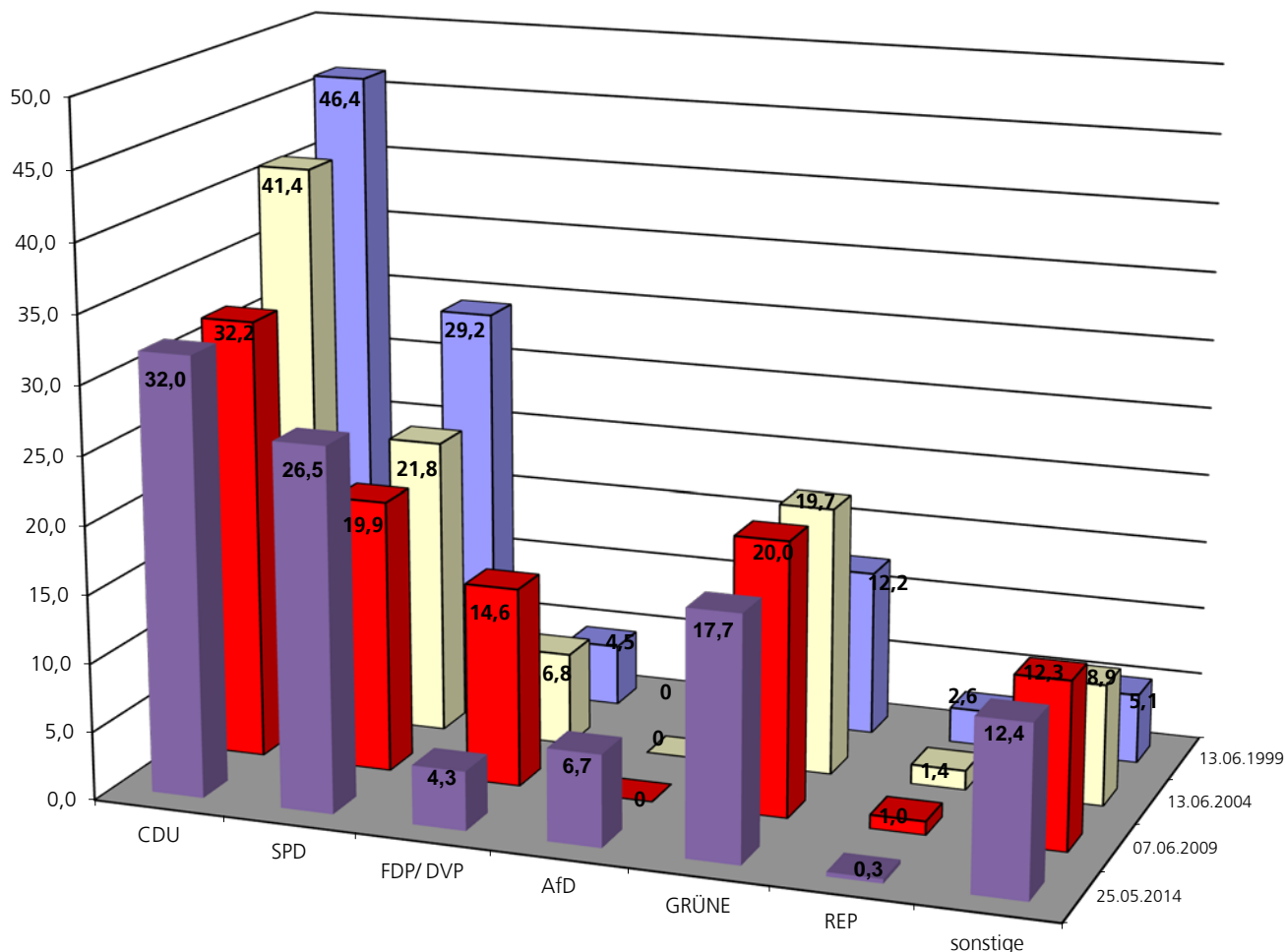
Die Wahlbeteiligung errechnet sich aus dem Verhältnis der Wähler zur Zahl der Wahlberechtigten in %.

1801 Europawahlen seit 1979 in Ulm

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen		davon entfielen auf							
			Ungültige	Gültige	CDU	SPD	FDP/ DVP	AfD	ZEN-TRUM	GRÜNE	REP	sonstige
10.06.1979 abs.	68.236	42.133	289	41.844	19.705	16.299	3.462	-	30	2.114	-	191
%		61,7	0,7	99,3	47,1	38,9	8,3	-	0,1	5,0	-	0,5
17.06.1984 abs.	70.319	34.783	368	34.415	15.747	10.866	2.359	-	188	3.678	-	1.535
%		49,5	1,1	98,9	45,8	31,6	6,9	-	0,5	10,7	-	4,4
18.06.1989 abs.	75.828	44.640	318	44.322	15.252	13.504	3.256	-	103	4.899	4.733	2.575
%		58,9	0,7	99,3	34,4	30,5	7,4	-	0,2	11,1	10,7	5,8
12.06.1994 abs.	77.474	50.187	1.425	48.762	18.093	14.691	2.646	-	-	7.042	2.836	3.454
%		64,7	2,8	97,2	37,1	30,1	5,4	-	-	14,4	5,8	7,1
13.06.1999 abs.	76.646	33.454	243	33.211	15.417	9.686	1.497	-	9	4.043	855	1.704
%		43,6	0,7	99,3	46,4	29,2	4,5	-	-	12,2	2,6	5,1
13.06.2004 abs.	78.757	38.664	919	37.745	15.609	8.213	2.569	-	26	7.430	541	3.357
%		49,1	2,4	97,6	41,4	21,8	6,8	-	0,1	19,7	1,4	8,9
07.06.2009 abs.	80.878	38.714	793	37.921	12.208	7.562	5.524	-	-	7.598	382	4.647
%		47,9	2,0	98,0	32,2	19,9	14,6	-	-	20,0	1,0	12,3
25.05.2014 abs.	82.591	41.224	421	40.803	13.061	10.810	1.760	2.738	-	7.242	129	5.063
%		49,9	1,0	99,0	32,0	26,5	4,3	6,7	-	17,7	0,3	12,4

Abb.: 30 Europawahl 1999 bis 2014 nach der prozentualen Stimmverteilung



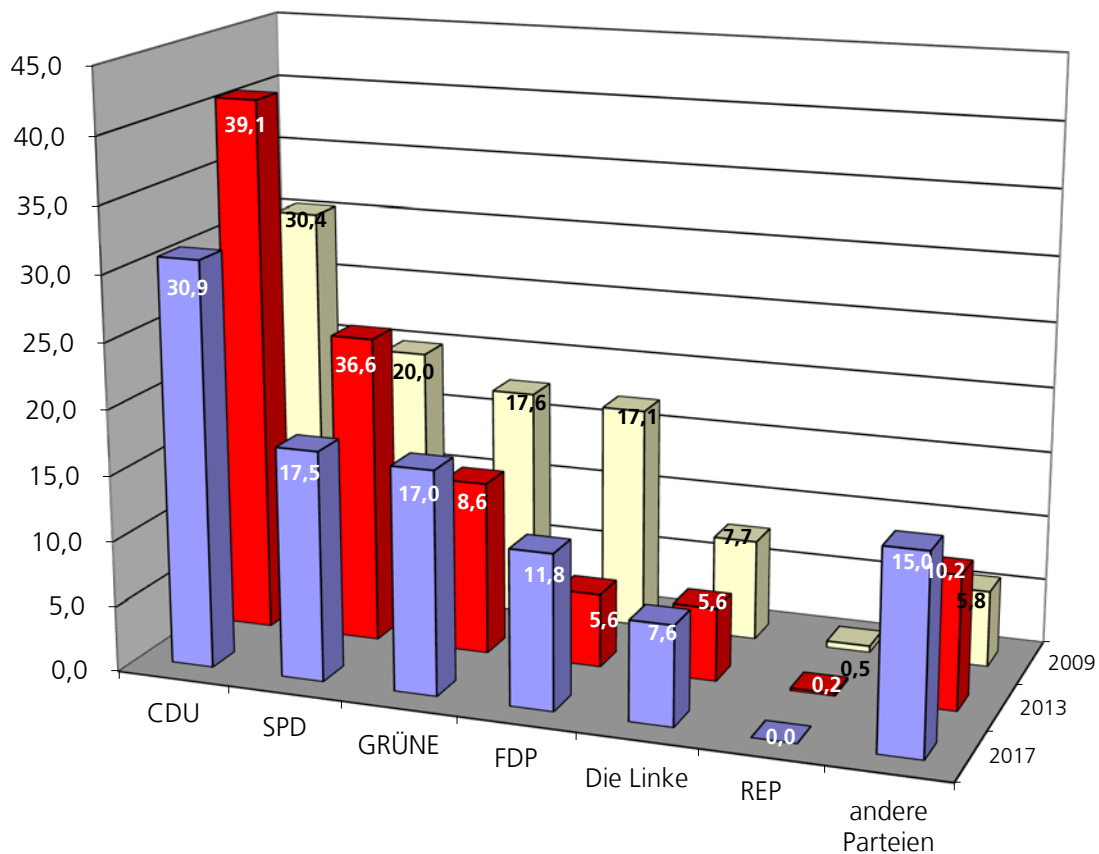
1802 Bundestagswahlen;
Zweitstimmenergebnisse seit 1949 in Ulm
Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		davon entfielen auf							
			Ungültige	Gültige	CDU	SPD	GRÜNE	FDP 1)	DIE 2) LINKE	NPD	REP	andere Parteien
14.08.1949	45.199	30.168	866	29.302	10.843	9.128	-	4.120	-	-	-	3.667
		66,7%	2,9%	97,1%	37,0%	31,2%	-	14,1%	-	-	-	12,5%
06.09.1953	57.001	46.592	1.141	45.451	24.850	10.696	-	5.200	-	-	-	4.047
		81,7%	2,4%	97,6%	54,8%	23,5%	-	11,4%	-	-	-	8,9%
15.09.1957	62.835	53.341	1.637	51.704	25.967	14.492	-	8.284	-	-	-	2.961
		84,9%	3,1%	96,9%	49,9%	28,6%	-	15,7%	-	-	-	5,8%
17.09.1961	63.854	54.883	2.178	52.705	22.114	18.781	-	8.789	-	-	-	3.021
		85,9%	4,0%	96,0%	41,5%	36,3%	-	16,4%	-	-	-	5,8%
19.09.1965	63.746	54.451	1.484	52.967	22.750	19.563	-	7.370	-	-	-	3.284
		85,4%	2,7%	97,3%	42,8%	37,5%	-	13,5%	-	-	-	6,0%
28.09.1969	61.925	52.195	864	51.331	22.074	22.035	-	4.055	-	-	-	3.167
		84,3%	1,7%	98,3%	42,8%	43,6%	-	7,5%	-	-	-	6,1%
19.11.1972	65.546	59.377	358	59.019	25.482	26.600	-	6.358	-	-	-	460
		90,6%	0,6%	99,4%	43,0%	45,7%	-	10,4%	-	-	-	0,8%
03.10.1976	67.759	60.916	404	60.512	28.647	25.288	-	5.936	-	-	-	460
		89,9%	0,7%	99,3%	47,4%	41,8%	-	9,8%	-	-	-	0,8%
05.10.1980	68.855	60.186	683	59.503	25.685	24.815	1.138	7.443	-	-	-	312
		87,4%	1,1%	98,9%	43,2%	41,7%	1,9%	12,5%	-	-	-	0,5%
06.03.1983	69.494	61.707	618	61.089	29.193	21.598	4.476	5.333	-	-	-	383
		88,8%	1,0%	99,0%	47,8%	35,4%	7,3%	8,7%	-	-	-	0,6%
25.01.1987	73.556	60.625	530	60.095	25.070	19.474	6.774	7.142	-	-	-	1.635
		82,4%	0,9%	99,1%	41,7%	32,4%	11,3%	11,9%	-	-	-	2,7%
02.12.1990	77.542	60.030	618	59.412	24.724	18.716	3.646	7.930	239	-	2.309	1.848
		77,4%	1,0%	99,0%	41,6%	31,5%	6,1%	13,3%	0,4%	-	3,9%	3,1%
16.10.1994	77.302	61.822	756	61.066	23.907	20.771	6.424	6.227	453	-	1.724	1.560
		79,9%	1,2%	98,7%	39,1%	34,0%	10,5%	10,2%	0,7%	-	2,8%	2,6%
27.09.1998	76.247	63.081	866	62.215	22.025	22.869	7.131	5.399	689	-	2.201	1.901
		82,7%	1,4%	98,6%	35,4%	36,8%	11,5%	8,7%	1,1%	-	3,5%	3,1%
22.09.2002	77.998	63.120	739	62.381	24.402	22.398	8.752	4.326	818	-	446	1.239
		80,9%	1,2%	98,9%	39,1%	35,9%	14,0%	6,9%	1,3%	-	0,7%	2,0%
18.09.2005	79.237	62.206	1.098	61.108	21.312	19.754	8.393	7.139	2.475	583	414	1.621
		78,5 %	1,8%	98,2%	34,9%	32,3%	13,7%	11,7%	4,1%	1,0%	0,7%	2,7%
27.09.2009	80.608	58.340	753	57.587	17.519	11.537	10.139	9.866	4.462	541	260	3.263
		72,4%	1,3%	92,6%	30,4%	20,0%	17,6%	17,1%	7,7%	0,9%	0,5%	5,8%
22.09.2013	81.980	60.551	541	60.010	24.549	14.107	7.900	3.352	3.348	460	128	6.166
		73,9%	0,9%	99,1%	40,9%	23,5%	13,2%	5,6%	5,6%	0,8%	0,2%	10,2%
24.09.2017	83.048	64.864	482	64.382	19.870	11.269	10.950	7.621	4.910	112	0	9.650
		78,1%	0,7%	99,3%	30,9%	17,5%	17,0%	11,8%	7,6%	0,2%	0,0%	15,0%
nachrichtlich												
24.09.2017	Gemeinden des Alb-Donau-Kreises											
	139.625	112.596	1.115	111.481	45.118	16.620	13.210	12.656	5.066	387	0	18.424
		80,6%	1,0%	99,0%	40,5%	14,9%	11,8%	11,4%	4,5%	0,3%	0,0%	16,5%
24.09.2017	Wahlkreis 291 Ulm (Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis)											
	222.673	177.460	1.597	175.863	64.988	27.889	24.160	20.277	9.976	499	0	28.074
		79,7%	0,9%	99,1%	37,0%	15,9%	13,7%	11,5%	5,7%	0,3%	0,0%	16,0%

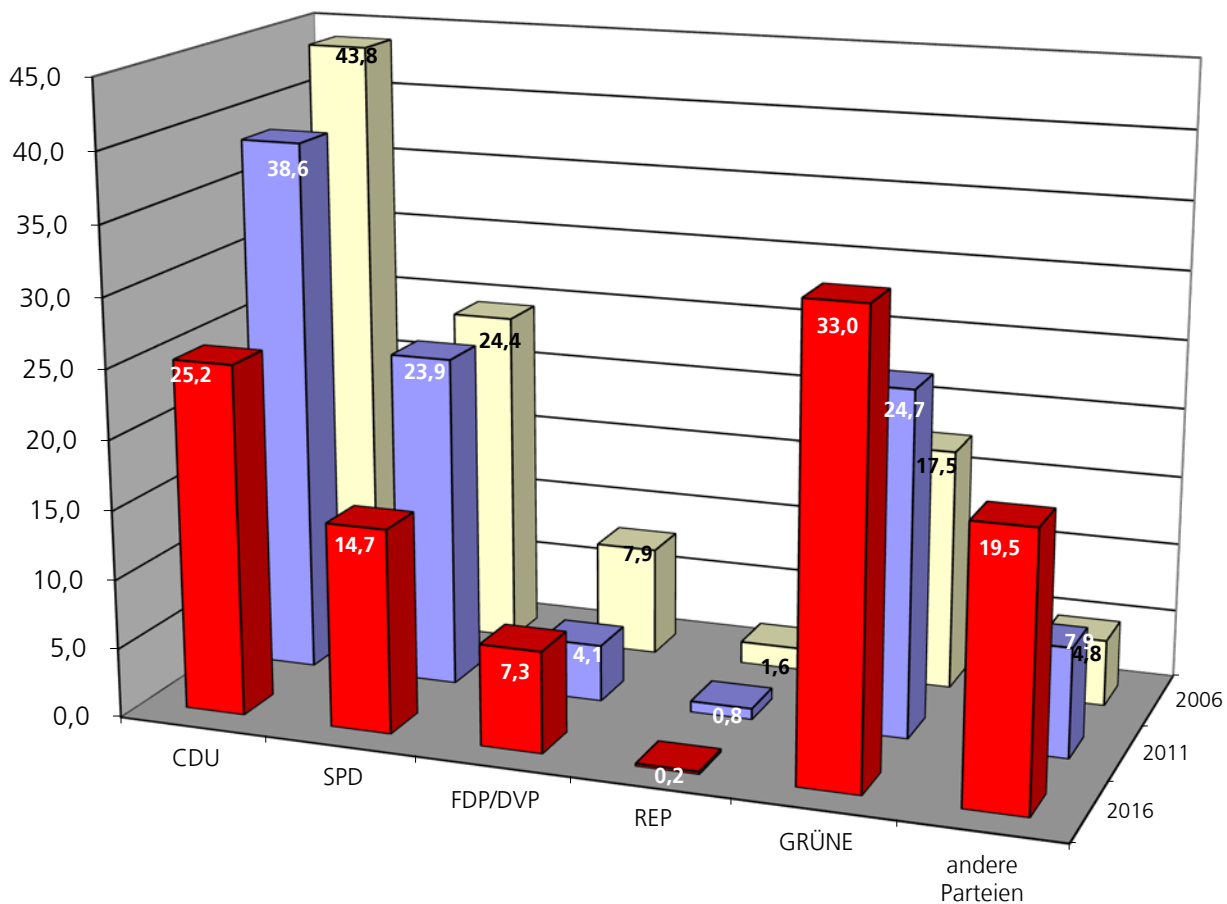
1) bis 2004 FDP/DVP

2) bis 2005 PDS

Abb. 31 Bundestagswahlen 2009 bis 2017 im Vergleich



Landtagswahlen 2006 bis 2016 im Vergleich



1803 Landtagswahlen seit 1964 in Ulm

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen		davon entfielen auf						
			Ungültige	Gültige	CDU	SPD	FDP/DVP	REP	GRÜNE	andere Parteien	
26.04.1964 abs.	66.890	44.371	685	43.686	20.595	18.316	3.423	-	-	-	1.352
%		66,3	1,6	98,4	47,1	41,9	7,9	-	-	-	3,1
28.04.1968 abs.	64.200	41.586	671	40.915	18.011	12.049	5.046	-	-	-	5.809
%		64,8	1,6	98,4	44,0	29,5	12,3	-	-	-	14,2
23.04.1972 abs.	67.648	52.675	333	52.342	24.108	22.972	4.984	-	-	-	278
%		77,9	0,6	99,4	46,1	43,9	9,5	-	-	-	0,5
04.04.1976 abs.	67.623	50.373	445	49.928	26.004	18.642	4.162	-	-	-	1.120
%		74,5	0,9	99,1	52,1	37,3	8,3	-	-	-	2,2
16.03.1980 abs.	68.301	49.754	266	49.488	23.773	18.797	4.000	-	-	2.728	190
%		72,9	0,5	99,5	48,0	38,0	8,1	-	-	5,5	0,4
25.03.1984 abs.	69.707	46.195	353	45.842	21.684	17.203	2.672	-	-	4.144	139
%		66,3	0,8	99,2	47,3	37,5	5,8	-	-	9,0	0,3
20.03.1988 abs.	74.082	50.271	427	49.844	21.745	17.879	2.893	-	-	4.132	3.195
%		67,9	0,8	99,2	43,6	35,9	5,8	-	-	8,3	6,4
20.03.88 1) abs.	31.413	22.333	250	22.083	11.500	6.641	1.066	-	-	1.582	1.294
%		71,1	1,1	98,9	52,1	30,1	4,8	-	-	7,2	5,9
20.03.88 2) abs.	105.495	72.604	677	71.927	33.245	24.520	3.959	-	-	5.714	4.489
%		68,8	0,9	99,1	46,2	34,1	5,5	-	-	7,9	6,2
05.04.1992 abs.	77.148	50.663	358	50.305	17.561	18.750	3.165	4.674	4.416	1.739	1.739
%		65,7	0,7	99,3	34,9	37,3	6,3	9,3	8,8	3,5	3,5
05.04.92 1) abs.	32.627	22.644	318	22.326	10.030	6.344	1.077	2.007	1.828	1.040	1.040
%		69,4	1,4	98,6	44,9	28,4	4,8	9,0	8,2	4,6	4,6
05.04.92 2) abs.	109.775	73.307	676	72.631	27.591	25.094	4.242	6.681	6.244	2.779	2.779
%		66,8	0,9	99,1	38,0	34,5	5,8	9,2	8,6	3,8	3,8
24.03.1996 abs.	76.328	49.294	626	48.668	18.656	12.823	3.829	3.498	8.191	1.703	1.703
%		64,6	1,3	98,7	38,3	26,3	7,9	7,2	16,8	3,5	3,5
24.03.96 1) abs.	33.941	23.058	345	22.713	10.060	5.579	1.640	1.536	2.908	990	990
%		67,9	1,5	98,5	44,3	24,5	7,2	6,8	12,8	4,4	4,4
24.03.96 2) abs.	110.269	72.352	971	71.381	28.716	18.402	5.469	5.034	11.099	2.661	2.661
%		65,6	1,3	98,7	40,2	25,8	7,7	7,0	15,6	3,7	3,7
25.03.2001 abs.	76.808	46.057	410	45.647	19.020	16.314	2.880	1.643	5.119	671	671
%		60,0	0,9	99,1	41,7	35,7	6,3	3,6	11,2	1,4	1,4
25.03.01 1) abs.	35.434	22.624	245	22.379	11.291	6.825	1.146	852	1.894	371	371
%		63,8	1,1	98,9	50,5	30,5	5,1	3,8	8,5	1,7	1,7
25.03.01 2) abs.	112.242	68.681	655	68.026	30.311	23.139	4.026	2.495	7.013	1.042	1.042
%		61,2	1,0	99,0	44,6	34,0	5,9	3,7	10,3	1,5	1,5
26.03.06 abs.	78.855	40.196	418	39.778	16.099	10.320	3.258	604	7.516	1.981	1.981
%		51,0	1,0	99,0	40,5	25,9	8,2	1,5	18,9	5,0	5,0
26.03.06 1) abs.	36.941	20.580	253	20.327	10.226	4.355	1.467	375	2.982	922	922
%		55,7	1,2	98,8	50,3	21,4	7,2	1,8	14,7	4,5	4,5
26.03.06 2) abs.	115.796	60.776	671	60.105	26.325	14.675	4.725	979	10.498	2.903	2.903
%		52,5	1,1	98,9	43,8	24,4	7,9	1,6	17,5	4,8	4,8
26.03.11 abs.	80.867	51179,0	587,0	50592,0	17905,0	12759,0	2188,0	359,0	13259,0	4122,0	4122,0
%		63,3	1,1	98,9	35,4	25,2	4,3	0,7	26,2	8,1	8,1
26.03.11 1) abs.	37.775	25422,0	329,0	25093,0	11287,0	5343,0	884,0	256,0	5450,0	1873,0	1873,0
%		67,3	1,3	98,7	45,0	21,3	3,5	1,0	21,7	7,5	7,5
26.03.11 2) abs.	118.642	76601,0	916,0	75685,0	29192,0	18102,0	3072,0	615,0	18709,0	5995,0	5995,0
%		64,6	1,2	98,8	38,6	23,9	4,1	0,8	24,7	7,9	7,9
13.03.16 abs.	82.062	53.713	353	53.360	12.048	8.512	3.880	82	18.434	10.404	10.404
%		65,5	0,7	99,3	22,6	16,0	7,3	0,2	34,5	19,5	19,5
13.03.16 1) abs.	38.138	26.846	243	26.603	8.073	3.270	1.987	74	7.987	5.212	5.212
%		70,4	0,9	99,1	30,3	12,3	7,5	0,3	30,0	19,6	19,6
13.03.16 2) abs.	120.198	80.559	596	79.963	20.121	11.782	5.867	156	26.421	15.616	15.616
%		67,0	0,7	99,3	25,2	14,7	7,3	0,2	33,0	19,5	19,5

1) Zum Wahlkreis 64 Ulm gehörende Gemeinden des Alb-Donau-Kreises

2) Gesamtzahlen des Wahlkreises 64 Ulm

1804 Gemeinderatswahlen seit 1946

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Gültige Stimmzettel	dar. unverändert	von den gültigen Stimmzetteln entfielen auf									
					CDU	SPD	FDP 4)	GRÜ-NE	FWG 1)	UWS	WWG	UVL	DIE LINKE	andere Parteien 2)
26. 05.46	30.215	22.591	22.235	.	9.288	4.990	3.857	-	2.781	-	-	-	-	1.319
%		74,8	98,4	.	41,3	22,5	17,4	-	12,5	-	-	-	-	5,8
07. 12.47	31.829	18.231	17.882	10.694	6.332	4.381	3.007	-	3.097	-	-	-	-	1.065
%		57,3	98,2	59,8	35,1	24,1	16,9	-	17,9	-	-	-	-	6,0
28. 01.51	45.791	25.621	25.394	6.186	6.384	6.678	2.827	-	6.474	-	-	-	-	3.031
%	3)	56,0	99,2	24,3	24,6	24,8	11,5	-	26,2	-	-	-	-	12,9
15. 11.53	51.801	29.651	29.267	7.487	9.827	7.302	2.338	-	7.518	-	-	-	-	2.282
%	3)	57,2	98,7	25,5	32,7	24,3	9,2	-	25,5	-	-	-	-	8,3
11. 11.56	54.799	35.692	35.144	12.348	9.906	11.234	2.213	-	8.234	1.702	-	-	-	1.855
%		65,1	98,5	35,1	27,9	31,5	7,5	-	22,1	5,5	-	-	-	5,5
08. 11.59	59.563	34.401	34.049	8.189	10.053	9.220	2.250	-	7.789	1.875	-	-	-	2.862
%		57,8	99,0	24,0	29,0	26,6	7,6	-	22,0	6,3	-	-	-	8,5
04. 11.62	62.401	35.489	35.139	9.019	9.679	11.011	2.202	-	7.406	2.349	1.229	-	-	1.263
%		56,9	99,0	25,7	26,9	30,2	7,5	-	20,0	7,8	3,8	-	-	3,8
07. 11.65	61.618	32.962	32.665	5.306	8.534	10.437	2.138	-	7.763	2.513	-	-	-	1.280
%		53,5	99,1	16,2	25,8	30,7	8,6	-	21,9	8,9	-	-	-	4,1
20. 10.68	60.190	31.603	31.217	5.646	9.318	8.404	2.113	-	4.707	3.349	1.777	-	-	1.549
%		52,5	98,8	18,1	28,6	26,1	7,5	-	15,1	11,8	5,3	-	-	5,6
24. 10.71	65.047	31.971	31.612	6.029	10.082	11.164	1.434	-	3.619	3.032	1.889	-	-	392
%		49,2	98,9	19,1	30,7	33,7	5,9	-	11,5	10,7	6,0	-	-	1,5
20. 04.75	69.520	42.853	42.474	6.940	15.239	12.517	1.891	-	4.067	3.771	2.520	-	-	2.469
%		61,6	99,1	16,3	33,5	28,2	5,3	-	10,2	10,3	6,1	-	-	6,4
22. 06.80	67.569	35.188	34.689	6.352	13.122	10.171	1.069	1.216	2.529	3.759	1.400	-	-	1.423
%		52,1	98,6	18,3	34,5	27,3	4,0	3,5	8,4	12,3	4,4	-	-	4,1
28. 10.84	68.796	37.590	36.858	6.380	12.457	9.570	833	4.121	2.447	3.824	1.820	-	-	1.786
%		54,6	98,1	17,3	33,8	26,0	2,2	11,2	6,6	10,4	4,9	-	-	4,8
22. 10.89	73.640	41.299	40.670	6.816	12.025	9.853	1.458	2.235	1.569	3.502	2.024	1.627	-	6.377
%		56,1	98,4	16,8	29,6	24,2	3,6	5,5	3,9	8,6	5,0	4,0	-	15,7
12. 06.94	76.351	49.984	48.739	13.158	13.536	11.524	1.011	4.582	2.898	4.393	2.888	2.238	-	5.669
%		65,6	97,5	26,9	27,8	23,6	2,1	9,4	5,9	9,0	5,9	4,6	-	11,6
24.10.99	78.542	39.952	39.408	-	13.722	10.980	803	3.537	2.080	2.822	1.799	2.221	-	1.444
%		50,9	98,6	-	34,8	27,9	2,0	9,0	5,3	7,2	4,6	5,6	-	3,7
13. 06.04	81.837	38.864	38.116	8.135	11.830	8.311	1.268	5.882	2.702	2.802	2.513	2.360	-	488
%		47,5	98,1	21,3	31,0	21,8	3,3	15,4	7,1	7,4	6,6	6,2	-	1,3
07. 06.09	84.152	39.004	38.187	7.027	9.883	7.142	2.202	6.760	2.864	2.890	2.906	2.327	1.213	0
%		46,3	97,9	18,4	25,9	18,7	5,8	17,7	7,5	7,6	7,6	6,1	3,2	0,0
25. 05.14	90.008	41.760	40.803	8.745	10.860	9.083	1.680	8.494	3.319	3.650	3.269	2.552	1.751	737
%		46,4	97,7	21,4	23,9	20,0	3,7	18,7	7,3	8,0	7,2	5,6	3,9	1,6

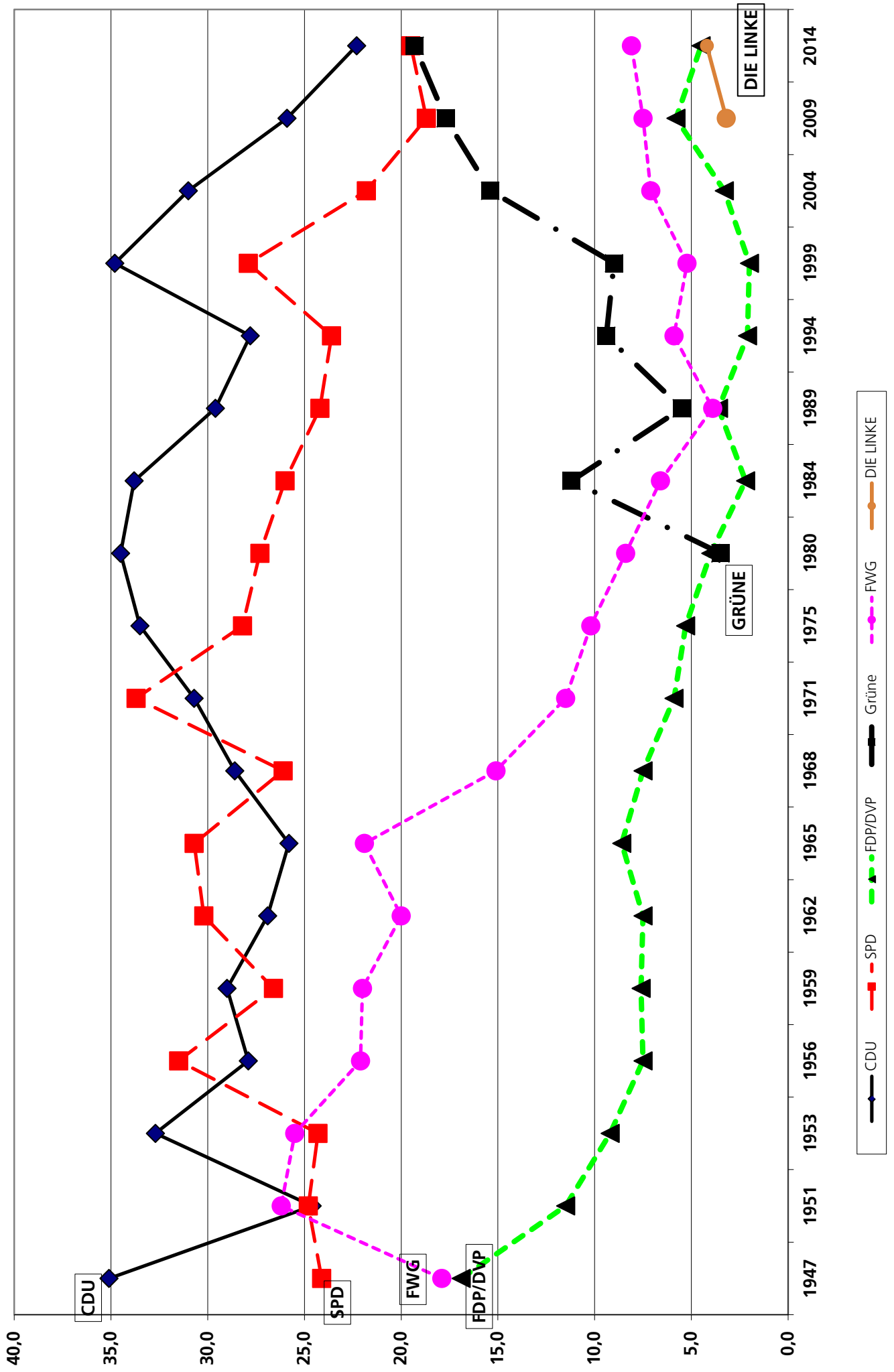
1) 1947: FWV

2) 1980 und 1984: DKP 1989 und 1994: BBL und REP 1999: REP 2014: Ulm hoch 3

3) Ohne Wahlberechtigte, die zwar einen Wahlschein beantragt, jedoch nicht gewählt haben.

4) Seit 2004 statt FDP/DVP nur noch FDP

Abb. 32 Gemeinderatswahlen seit 1947
 Ergebnisse nach Wahlvorschlägen in % der gültigen Stimmzettel



1805 Gemeinderatswahlen seit 1946: erreichte Zahl der Sitze

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	CDU	SPD	FDP	DKP (KPD)	GRÜ- NE	FWV FW	Ad U	ÜB RG	BHE	ÜL dH	UW S	WW G	UW UV	WU N	UVL	REP	BULI /BBL	DIE LINKE	Ulm hoch3	ges.
26.05.46	16	8	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 1)36
17.12.47a	13	9	6	2	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 36
b	13	9	6	2	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 36
18.01.51a	5	5	2	-	-	4	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 18
b	12	10	5	1	-	6	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 36
15.11.53a	6	5	1	-	-	5	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 18
b	11	10	3	-	-	9	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 36
11.11.56a	5	6	1	-	-	4	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	- 18
b	11	11	2	-	-	9	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	- 36
08.11.59a	6	5	1	-	-	4	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	- 18
b	11	11	2	-	-	8	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	- 36
04.11.62a	6	6	1	-	-	4	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	- 18
b	12	11	2	-	-	8	-	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	- 36
07.11.65a	5	6	1	-	-	4	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	- 18
b	11	12	2	-	-	8	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	- 36
20.10.68a	6	5	1	-	-	3	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	- 18
b	11	11	2	-	-	7	-	-	-	-	4	1	-	-	-	-	-	-	-	- 36
24.10.71a	6	6	1	-	-	2	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	- 18
b	12	11	2	-	-	5	-	-	-	-	4	2	-	-	-	-	-	-	-	- 36
20.04.75	15	12	2	-	-	4	-	-	-	-	4	2	1	-	-	-	-	-	-	- 40
22.06.80	15	12	1	-	1	3	-	-	-	-	5	1	-	2	-	-	-	-	-	- 40
28.10.84	13	10	1	-	5	3	-	-	-	-	4	2	-	2	-	-	-	-	-	- 40
22.10.89	12	10	2	-	2	2	-	-	-	-	4	2	-	1	1	3	1	-	-	- 40
12.06.94	10	10	1	-	4	3	-	-	-	-	4	2	-	-	2	2	2	-	-	- 40
24.10.99	13	11	1	-	4	3	-	-	-	-	3	2	-	-	2	1	-	-	-	- 40
13.06.04	12	9	2	-	7	3	-	-	-	-	3	2	-	-	2	-	-	-	-	- 40
07.06.09	10	8	3	-	7	3	-	-	-	-	3	3	-	-	2	-	-	1	-	- 40
25.05.14	9	8	2	-	7	3	-	-	-	-	3	3	-	-	2	-	-	2	1	- 40

1) Darin enthalten: 4 Sitze für Parteilose

Anmerkung:

Bei den vor 1975 stattgefundenen Gemeinderatswahlen wurden im Zyklus von drei Jahren jeweils nur die Hälfte der Gemeinderatsmandate neu besetzt; die Amtszeit der Gemeinderäte war auf 6 Jahre festgelegt. Seit 1975 werden alle Gemeinderäte in einem Wahlgang gewählt, die Wahlperiode wurde gegenüber früheren Wahlen auf 5 Jahre verkürzt.

a = Zahl der in der jeweiligen Wahl erreichten Sitze

b = Gesamtzahl der Sitze in der jeweils folgenden Wahlperiode

Erläuterungen der Abkürzungen

AdU = Aufbaugemeinschaft der Ulmer

BBL = Bunte Bürgerliste

BHE = Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten

BULI = Bunte Liste Ulm

FWV = Freie Wählervereinigungen, ab 1951 in FWG umbenannt

FWG = Freie Wählergemeinschaft Ulm

REP = Die Republikaner

ÜBRG = Überparteiliche Bürgerrechtsgemeinschaft

ÜLdH = Überparteiliche Liste der Heimatvertriebenen und Sowjetzonenflüchtlinge

UVL = Ulmer Vorort Liste - Jungingen - Lehr - Mähringen

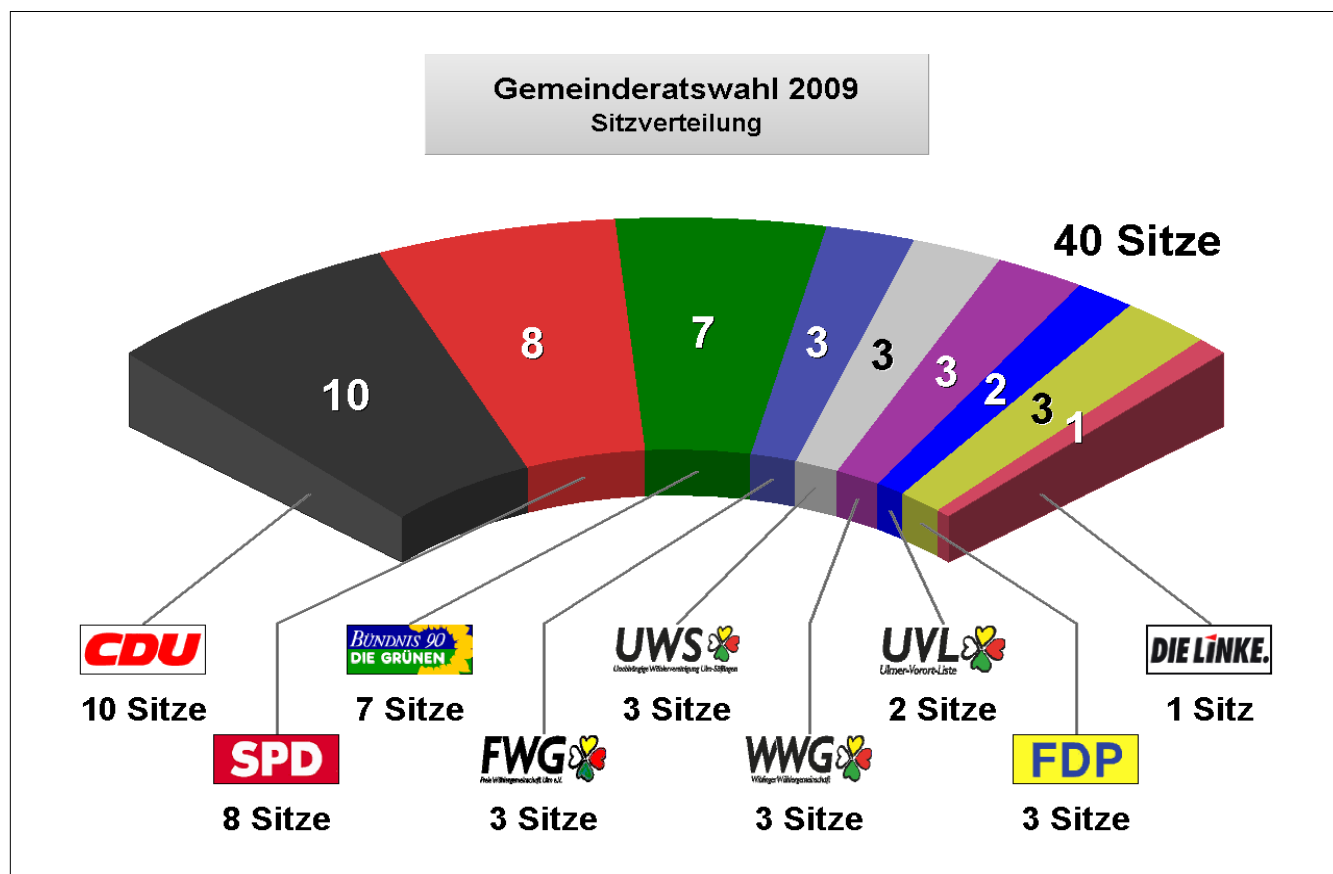
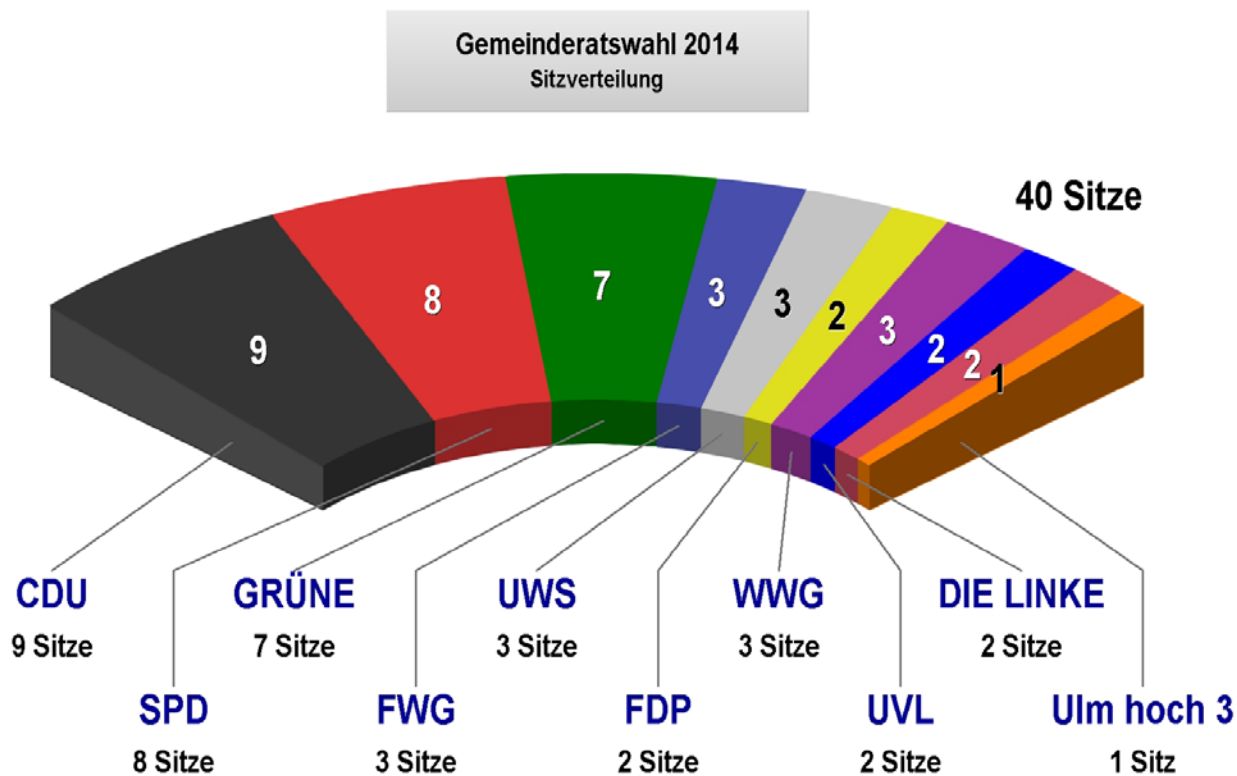
UWS = Unabhängige Wählervereinigung Ulm-Söflingen

UWUV = Unabhängige Wählervereinigung Ulmer Vororte

WUN = Wählergemeinschaft Ulmer Norden

WWG = Wiblinger Wählergemeinschaft

Abb.33 Sitzverteilung im Ulmer Gemeinderat 2009 und 2014



1806 Oberbürgermeisterwahlen seit 1948 in Ulm

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen		Wahlbeteiligung in %	Anzahl der Bewerber	Gewählter	2. Platz	3. Platz
			Ungültige	Gültige					
Anteil in % der gültigen Stimmen									
21.03.1948	34.719	24.997	179	24.818	72,0	3	Dr. Pfizer 35,2%	Dr. Schöneck 33,1%	Herr Scholl 31,7%
11.04.1948 (Stichwahl)	34.719	23.057	321	22.736	66,4	2	Dr. Pfizer 55,5%	Dr. Schöneck 44,5%	-
07.02.1954	51.840	34.474	286	34.188	66,5	3	Dr. Pfizer 76,5%	Dr. Hailer 21,5%	Herr Hornischer 1,9%
06.03.1966	61.137	23.757	838	22.919	38,9	1	Dr. Pfizer 94,5%	-	-
15.05.1972	65.738	39.152	175	38.977	59,6	3	Dr. Lorensen 63,5%	Dr. Eberle 31,3%	Herr Palmer 5,2%
27.04.1980	67.399	33.419	288	33.131	49,6	4	Dr. Lorensen 91,4%	Herr Palmer 4,6%	Herr Wallenfels 2,3%
04.12.1983	68.278	37.362	277	37.085	54,7	7	Herr Ludwig 62,0%	Herr Gönner 30,9%	Herr Oelmayer 5,1%
01.12.1991	75.231	43.830	294	43.536	58,3	10	Herr Gönner 51,7%	Dr. Kirchner 30,1%	Herr Oelmayer 10,5%
05.12.1999 1)	78.657	40.598	174	40.424	51,6	6	Herr Gönner 79,7%	Herr Ahnefeld 14,1%	Frau Binder 4,2%
02.12.2007	78.711	35.771	276	35.495	43,0	5	Herr Gönner 80,2%	Herr Kienle 12,3%	Herr Milde 4,1%
29.11.2015	90.313	38.394	137	38.257	42,5	7	Herr Czisch 52,9%	Herr Rivoir 29,9%	Frau Schäfer-Oelmayer 7,8%

1) Erstmals sind Bürger aus Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft wahlberechtigt.

1807 Der Gemeinderat und seine beschliessenden Ausschüsse 1)

Quelle: OB/G

Jahr	Gemeinderat (Plenum)	Fachbereichsausschüsse für					Haupt-	Umle-	Jugend-	Betriebs-	Betriebs-	Zu-
		Jugend, Familie, Soziales bis 7/06	Bildung und Soziales ab 8/06	Kultur, Bildung, Sport u. Freizeit bis 7/06	Kultur ab 8/06	Stadt- entwicklung und Umwelt							gungs-	hilfe-	(Ent- sorgung)	(Alten- u. Pflege- heim Wiblingen)	sammen
ausschuss												

Sitzungen

2000	11	7		11		19	19	-	7	2	3	79
2001	9	9		10		15	12	-	5	2	3	65
2002	10	7		10		15	13	-	5	3	2	65
2003	11	7		11		15	11	1	7	5	4	72
2004	9	8		10		15	12	-	5	2	6	67
2005	10	6		9		17	15	-	5	2	2	66
2006	9	3	4	5	5	17	13	1	4	2	5	68
2007	12	-	7	-	8	17	14	-	5	4	2	69
2008	13	-	10	-	8	17	14	-	5	4	5	76
2009	15	-	10	-	10	16	10	1	4	6	3	75
2010	13	-	9	-	10	16	12	-	6	3	3	72
2011	8	-	9	-	7	19	10	-	5	3	2	63
2012	11	-	9	-	8	16	9	-	5	3	2	63
2013	10	-	9	-	8	15	11	-	4	4	3	64
2014	14	-	8	-	10	17	9	-	4	3	5	70
2015	11	-	7	-	8	16	11	1	4	3	2	63
2016	9	-	9	-	10	14	11	-	4	3	2	62

Behandelte Gegenstände

2000	128	33		80		135	111	-	45	17	9	558
2001	110	50		106		128	145	-	29	16	11	595
2002	111	33		82		107	152	-	29	15	6	535
2003	90	33		57		95	139	1	39	21	9	484
2004	101	51		58		111	137	-	34	15	11	518
2005	80	43		53		99	132	-	27	18	6	458
2006	87	23	30	40	30	118	141	2	25	9	11	516
2007	107	-	73	-	36	163	151	-	42	15	3	590
2008	121	-	94	-	37	123	140	-	42	23	9	589
2009	139	-	81	-	45	165	116	3	26	30	7	612
2010	128	-	72	-	31	137	126	-	32	24	11	561
2011	116	-	74	-	26	141	120	-	27	23	9	536
2012	117	-	83	-	30	150	123	-	31	25	11	570
2013	111	-	60	-	37	140	147	-	24	19	15	553
2014	123	-	62	-	36	150	119	-	25	23	14	552
2015	127	-	73	-	41	190	134	1	24	20	5	615
2016	126	-	69		34	145	121	-	21	27	6	549

1) Im Rahmen der Verwaltungsreform wurden die Ausschüsse des Gemeinderates ab 1998 der neuen Struktur angepasst.

- § Verwaltungsausschuss = Fachbereichsausschuss Jugend, Familie, Soziales
- § Bau- und Umweltausschuss = Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung und Umwelt
- § Finanz- u. Wirtschaftsausschuss = Hauptausschuss
- § Kunst- u. Kulturausschuss = Fachbereichsausschuss Kultur, Bildung, Sport u. Freizeit

1808 Personalstand der Stadtverwaltung

Stand : jeweils am Jahresende

Quelle: Zentrale Dienste/Personalservice

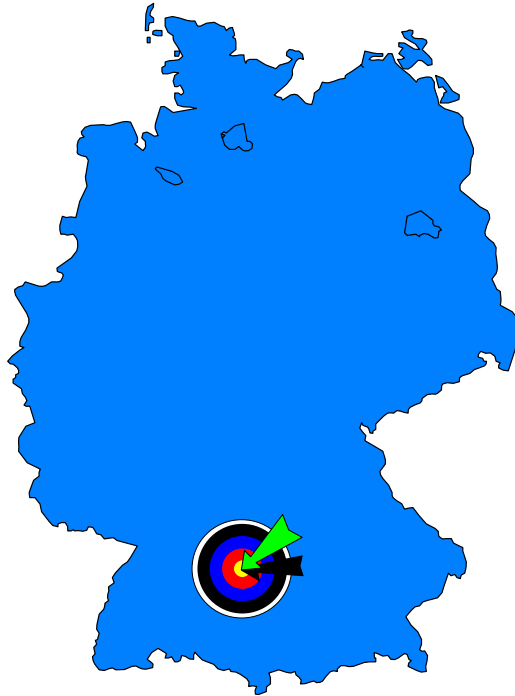
Hoheitsverwaltung inkl. Theater, jedoch ohne Eigenbetriebe

Jahr	Beamte		Beschäftigte 1)		Mitarbeiter zusammen
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	
2003	255	33	855	432	1.922
2004	250	41	857	446	1.924
2005	243	43	1.089	526	1.901
2006 2)	248	51	1.092	938	2.329
2007	248	52	1.065	898	2.263
2008	249	51	1.042	926	2.268
2009	253	53	1.058	948	2.312
2010	270	74	1.173	943	2.460
2011	270	70	1.197	937	2.474
2012	270	75	1.266	961	2.572
2013	272	78	1.314	990	2.654
2014	275	83	1.328	1.033	2.719
2015	278	85	1.383	1.052	2.798
2016	269	95	1.415	1.128	2.907

1) seit Einführung des TVöD wird zwischen Angestellten und Arbeitern nicht mehr unterschieden, es gibt nur noch Beschäftigte

2) einschl. Reinigungskräfte und geringfügig Beschäftigte

19 Ulm und Umland



19 ULM UND UMLAND

Nr.		Seite
01	Stadt Neu-Ulm: Einwohner nach Stadtbezirken, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	233
02	Gemeinden des Alb-Donau-Kreises Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	234
03	Gemeinden des Landkreises Neu-Ulm Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	237

19 Ulm und Umland

Erläuterungen

Neu-Ulm

Neu-Ulm ist Große Kreisstadt und Verwaltungssitz des Landkreises Neu-Ulm im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben. Die Hochschulstadt liegt an der Westgrenze Bayerns an der Donau – gegenüber von Ulm. Neu-Ulm ist eines von 23 Oberzentren Bayerns und bildet mit Ulm ein länderübergreifendes Doppelzentrum mit insgesamt 170.000 Menschen.

Landkreis Neu-Ulm

Der Landkreis Neu-Ulm liegt im Westen des bayerischen Regierungsbezirks Schwaben und grenzt an den baden-württembergischen Alb-Donau-Kreis und den Stadtkreis Ulm, Zusammen mit den Landkreisen Günzburg und Unterallgäu bildet er den bayrischen Teil der Region Donau-Iller. Der Landkreis erstreckt sich größtenteils im Alpenvorland östlich der Iller südlich der Donau, nur die Gemeinde Elchingen liegt nördlich am Rande der Schwäbischen Alb. Das Kreisgebiet erstreckt sich auf der so genannten "Iller-Lech-Platte", einer Schotterfläche, die zur Iller im Westen und zur Donau im Norden abfällt. Im Süden steigt das Kreisgebiet auf Höhen bis 610 m an.

Alb-Donau-Kreis

Der Alb-Donau-Kreis ist ein Landkreis in Baden-Württemberg. Er bildet zusammen mit der kreisfreien Stadt Ulm den baden-württembergischen Teil der Region Donau-Iller im Regierungsbezirk Tübingen und grenzt im Osten an die bayerischen Landkreise Günzburg und Neu-Ulm. Im Alb-Donau-Kreis liegen ungefähr 295 Orte (Städte, Dörfer, Weiler, Höfe, Einzelhäuser und Häusergruppen).

1901 Stadt Neu-Ulm: Einwohner nach Stadtbezirken, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

Stand: 31.12.2016

Quelle: Stadt Neu-Ulm, EDV-Bestandsauswertung

Stadtbezirk	Wohnbevölkerung			davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
	Deutsche	Ausl.	zusammen	0 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 30	30 - 45	45 - 65	65 u. älter
Mitte	12.620	5.501	18.121	1.045	1.238	459	629	3.478	4.429	4.202	2.641
Offenhausen	5.455	1.477	6.932	402	575	206	227	837	1.437	1.966	1.282
Ludwigsfeld	9.955	1.278	11.233	617	971	281	293	1.230	2.349	3.102	2.390
West	464	51	515	20	50	13	12	66	110	161	83
Schwaighofen	406	148	554	28	31	11	22	70	127	186	79
Gerlenhofen	2.436	149	2.585	152	187	66	73	237	508	722	640
Finningen	1.130	94	1.224	74	95	38	25	142	238	390	222
Hausen	373	30	403	11	39	7	14	51	76	126	79
Jedelhausen	371	8	379	25	23	12	18	37	62	128	74
Reutti	1.593	109	1.702	89	141	51	36	179	321	535	350
Steinheim	747	69	816	75	57	22	23	91	182	238	128
Holzschwang	898	62	960	47	96	39	39	86	148	306	199
Pfuhl	9.105	1.040	10.145	510	847	308	317	1.088	2.059	2.877	2.139
Burlafingen	4.630	448	5.078	303	410	142	156	544	1.037	1.437	1.049
Neu-Ulm zusammen	50.183	10.464	60.647	3.398	4.760	1.655	1.884	8.136	13.083	16.376	11.355
Deutsche männl.	24.477			1.522	2.169	683	723	3.035	4.912	6.978	4.455
weibl.	25.706			1.498	2.095	704	774	3.141	4.658	6.929	5.907
insges.	50.183			3.020	4.264	1.387	1.497	6.176	9.570	13.907	10.362
Ausländ. männl.		5.710		201	249	161	206	1.111	1.942	1.306	534
weibl.		4.754		177	247	107	181	849	1.571	1.163	459
insges.		10.464		378	496	268	387	1.960	3.513	2.469	993
Einw. männl.	24.477	5.710	30.187	1.723	2.418	844	929	4.146	6.854	8.284	4.989
weibl.	25.706	4.754	30.460	1.675	2.342	811	955	3.990	6.229	8.092	6.366
insges.	50.183	10.464	60.647	3.398	4.760	1.655	1.884	8.136	13.083	16.376	11.355

1902 Gemeinden des Alb-Donau-Kreises

(Fläche, Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform)

Quelle: Statistisches Landesamt, A I/1 j.

Gemeinde	Entstanden aus den 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung 31.12.2016
			am 06.06.1961		
Allmendingen	Allmendingen		2.229	3.338	4.374
	Ennahofen	01.01.74 E	313		
	Grötzingen	01.01.74 E	248		
	Niederhofen	01.01.74 E	346		
	Weilersteußlingen	01.01.74 E	202		
Altheim	Altheim		400	400	617
Altheim (Alb)	Altheim (Alb)		1.337	1.337	1.708
Amstetten	Amstetten		1.396	2.673	4.008
	Hofstett-Emerbuch	01.03.72 E	197		
	Stubersheim	01.03.72 E	361		
	Bräunisheim	01.12.73 E	213		
	Reutti	01.01.75 E	198		
	Schalkstetten	01.01.75 E	308		
Asselfingen	Asselfingen		717	717	1.040
Ballendorf	Ballendorf		509	509	637
Balzheim	Oberbalzheim	01.07.74 V	462	1.119	2.034
	Unterbalzheim	01.07.74 V	657		
Beimerstetten	Beimerstetten		1.217	1.217	2.566
Berghülen	Berghülen		981	1.359	1.939
	Bühlenhausen	01.01.72 E	378		
Bernstadt	Bernstadt		1.129	1.129	2.206
Blaubeuren, Stadt	Blaubeuren, Stadt		7.832	10.991	12.104
	Asch	01.01.74 E	738		
	Sonderbuch	01.01.74 E	370		
	Beiningen	01.01.75 E	228		
	Pappelau	01.01.75 E	477		
	Seißen	01.01.75 E	882		
	Weiler	01.01.75 E	464		
Blaustein	Ehrenstein	01.09.68 V	2.235	10.545	15.873
	Klingenstein	01.09.68 V	2.433		
	Markbronn	01.07.71 E	467		
	Bermaringen	01.10.74 E	922		
	Wippingen	01.10.74 E	647		
	Herrlingen	01.01.75 V	2.542		
	Arnegg	01.01.75 V	1.299		
Börslingen	Börslingen		167	167	174
Breitingen	Breitingen		190	190	302
Dietenheim, Stadt	Dietenheim, Stadt	01.01.72 V	3.068	4.255	6.742
	Regglisweiler	01.01.72 V	1.187		
Dornstadt	Dornstadt	01.01.75 V	2.049	4.592	8.807
	Bollingen	01.07.71 E	434		
	Scharenstetten	01.01.75 V	550		
	Temmenhausen	01.01.75 E	455		
	Tomerdingen	01.01.75 V	1.104		

Gemeinde	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung 31.12.2016
			am 06.06.1961		
Ehingen (Donau), Stadt	Ehingen (Donau), Stadt		10.266	16.718	25.796
	Nasgenstadt	01.08.71 E	228		
	Berg	01.05.72 E	385		
	Kirchen	01.05.72 E	952		
	Altsteußlingen	01.10.72 E	400		
	Gamerschwang	01.10.72 E	256		
	Heufelden	01.10.72 E	238		
	Altbierlingen	01.01.73 E	249		
	Kirchbierlingen	01.01.73 E	490		
	Schaiblishausen	01.01.73 E	233		
	Volkersheim	01.01.73 E	263		
	Dächingen	01.12.73 E	404		
	Erbstetten	01.12.73 E	222		
	Frankenhofen	01.12.73 E	339		
	Herbertshofen	01.12.73 E	210		
	Mundingen	01.12.73 E	309		
	Granheim	01.01.74 E	332		
	Rißtissen	01.01.75 E	942		
Emeringen	Emeringen		184	184	128
Emerkingen	Emerkingen		488	488	832
Erbach	Erbach		3.973	7.430	13.376
	Ringingen	01.01.72 E	805		
	Bach	01.07.74 E	235		
	Dellmensingen	01.07.74 E	1.564		
	Donaurieden	01.07.74 E	360		
	Ersingen	01.07.74 E	493		
Griesingen	Griesingen		639	639	1.029
Grundsheim	Grundsheim		261	261	220
Hausen am Bussen	Hausen am Bussen		169	169	250
Heroldstatt	Ennabeuren	01.10.73 V	833	1.630	2.824
	Sontheim	01.10.73 V	797		
Holzkirch	Holzkirch		298	298	256
Hüttisheim	Hüttisheim		866	866	1.425
Illerkirchberg	Oberkirchberg	01.04.72 V	1.512	3.008	4.785
	Unterkirchberg	01.04.72 V	1.496		
Illerrieden	Illerrieden	01.03.72 V	1.007	1.670	3.287
	Dorndorf	01.01.71 E	348		
	Breitingen	01.03.72 V	315		
Laichingen, Stadt	Laichingen, Stadt		4.680	6.489	11.347
	Suppingen	01.01.72 E	629		
	Feldstetten	01.01.75 E	784		
	Machtolsheim	01.01.75 E	396		
Langenau, Stadt	Langenau, Stadt		7.974	9.519	14.892
	Albeck	29.02.72 E	592		
	Hörvelsingen	29.02.72 E	359		
	Göttingen	01.04.72 E	594		
Lauterach	Lauterach		479	479	580

Gemeinden	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung 31.12.2016
			am 06.06.1961		
Lonsee	Lonsee	1972/75 V	1.016	2.637	4.900
	Ettlenschieß	01.04.72 V	360		
	Halzhausen	01.04.72 V	417		
	Luizhausen	01.04.72 V	193		
	Radelstetten	01.01.75 E	129		
	Urspring	01.01.75 V	522		
Merklingen	Merklingen		1.298	1.298	1.986
Munderkingen, Stadt	Munderkingen, Stadt		3.435	3.435	5.205
Neenstetten	Neenstetten		604	604	839
Nellingen	Nellingen		1.277	1.458	1.971
	Oppingen	01.01.75 E	181		
Nerenstetten	Nerenstetten		298	298	336
Oberdischingen	Oberdischingen		1.047	1.047	2.081
Obermarchtal	Obermarchtal		1.247	1.507	1.280
	Reutlingendorf	01.04.72 E	260		
Oberstadion	Oberstadion		414	1.313	1.558
	Mundeldingen	01.01.72 E	273		
	Moosbeuren	01.11.72 E	407		
	Hundersingen	01.01.75 E	219		
Öllingen	Öllingen		321	321	528
Öpfingen	Öpfingen		662	662	2.333
Rammingen	Rammingen		835	835	1.286
Rechtenstein	Rechtenstein		255	255	309
Rottenacker	Rottenacker		1.676	1.676	2.163
Schelkingen, Stadt	Schelkingen, Stadt	01.07.74 V	3.321	6.084	6.880
	Hausen ob Urspring	01.03.72 E	351		
	Justingen	01.03.72 E	474		
	Hütten	01.04.72 E	353		
	Ingstetten	01.04.72 E	344		
	Schmiechen	01.07.74 V	813		
	Gundershofen	01.01.75 E	252		
	Sondernach	01.01.75 E	176		
Schnürpflingen	Schnürpflingen		829	829	1.369
Setzingen	Setzingen		382	382	662
Staig	Weinstetten	01.01.76 V	461	1.575	3.167
	Steinberg	01.04.72 E	495		
	Altheim ob Weihung	01.01.76 V	619		
Untermarchtal	Breitingen		1.068	1.068	886
Unterstadion	Unterstadion		487	487	755
Unterwachingen	Unterwachingen		154	154	202
Weidenstetten	Weidenstetten		922	922	1.361
Westerheim	Westerheim		1.492	1.492	2.940
Westerstetten	Westerstetten		1.337	1.337	2.163
Alb-Donau-Kreis zusammen				126.062	193.318

**1903 Gemeinden des Landkreises Neu-Ulm
(Fläche, Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform)**

Quelle: Statistisches Landesamt Bayern

Gemeinde	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung 31.12.2016		
			am 06.06.1961				
Altenstadt	Altenstadt		2.609	3.954	5.075		
	Bergenstetten	01.07.72 E	110				
	Dattenhausen	01.07.72 E	122				
	Untereichen	01.07.76 E	518				
	Filzingen	01.05.78 E	293				
	Herrenstetten	01.05.78 E	302				
Bellenberg Buch	Bellenberg		1.927	1.927	4.486		
	Buch		1.038			2.952	3.931
	Dietershofen	01.01.71 E	113				
	Christertshofen	01.05.78 E	237				
	Gannertshofen	01.05.78 E	363				
	Nordholz	01.05.78 E	215				
	Obenhausen	01.05.78 E	561				
	Rennertshofen	01.05.78 E	160				
	Ritzisried	01.05.78 E	265				
Elchingen	Unterechingen	01.05.78 V	1.291	4.823	9.288		
	Oberelchingen	01.05.78 V	1.664				
	Thalfingen	01.05.78 V	1.868				
Holzheim	Holzheim		742	1.036	1.879		
	Neuhausen	01.07.70 E	294				
Illertissen, Stadt	Illertissen, Stadt		6.417	9.815	17.130		
	Betlinshausen	01.01.72 E	379				
	Au	01.01.78 E	1.413				
	Jedesheim	01.05.78 E	1.030				
	Tiefenbach	01.05.78 E	576				
Kellmünz Nersingen	Kellmünz		1.053	1.053	1.382		
	Nersingen		1.453			5.016	9.292
	Leibi	01.01.71 E	488				
	Oberfahlheim	01.05.78 E	467				
	Straß	01.05.78 E	1.508				
	Unterfahlheim	01.05.78 E	1.100				
Neu-Ulm, Stadt	Neu-Ulm, Stadt		24.305	35.570	56.978		
	Burlafingen	01.07.72 E	2.487				
	Gerlenhofen	01.07.72 E	1.349				
	Finningen	01.07.75 E	719				
	Steinheim	01.01.76 E	471				
	Hausen	01.04.76 E	448				
	Holzschwang	01.06.77 E	689				
	Pfuhl	01.06.77 E	4.528				
	Reutti	01.06.77 E	574				
	Oberroth		735			735	899
	Osterberg		613					872	898
Weiler	01.05.78 E	259					

Gemeinde	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung 31.12.2016			
			am 06.06.1961					
Pfaffenhofen	Pfaffenhofen		1.276	4.110	7.210			
	Erbishofen	01.10.69 E	410					
	Biberberg	01.01.72 E	191					
	Balmertshofen	01.05.78 E	101					
	Berg	01.05.78 E	308					
	Beuren	01.05.78 E	422					
	Kadeltshofen	01.05.78 E	488					
	Niederhausen	01.05.78 E	175					
	Raunertshofen	01.05.78 E	102					
	Roth	01.05.78 E	446					
	Volkertshofen	01.05.78 E	191					
Roggenburg	Roggenburg			2.196	2.663			
	Biberach	01.05.78 E	511					
	Ingstetten	01.05.78 E	302					
	Meßhofen	01.05.78 E	655					
	Schießen	01.05.78 E	728					
Senden, Stadt	Senden, Stadt		4.995	9.185	22.128			
	Hittistetten	01.07.70 E	196					
	Wullenstetten	01.07.70 E	1.045					
	Witzighausen	01.07.72 E	509					
	Aufheim	01.01.78 E	438					
	Ay	01.07.71 E	2.002					
Unterroth	Unterroth		737	737	1.046			
Vöhringen, Stadt	Vöhringen, Stadt		8.411			10.312	13.298	
	Thal	01.10.70 E	366					
	Illerzell	01.07.72 E	509					
	Illerberg	01.01.76 E	1.026					
Weißenhorn, Stadt	Weißenhorn, Stadt		6.017	9.773	13.428			
	Oberreichenbach	01.07.70 E	209					
	Biberachzell	01.10.70 E	536					
	Bubenhausen	01.10.70 E	408					
	Emershofen	01.10.71 E	133					
	Oberhausen	01.10.71 E	379					
	Wallenhausen	01.10.71 E	416					
	Attenhofen	01.07.72 E	676					
	Grafertshofen	01.07.72 E	673					
	Gemeindefreie Gebiete	Hegelhofen	01.05.78 E			326		
	Landkreis Neu-Ulm insg.:						104.066	171.011

20 Städtevergleich Baden-Württemberg



20 STÄDTEVERGLEICH BADEN-WÜRTTEMBERG

Nr.		Seite
01	Wohnbevölkerung	243
02	Natürliche Bevölkerungsbewegung	243
03	Wanderungsbewegungen (Gewinn und Verlust)	244
04	Wanderungsbewegungen (Zuzüge, Wegzüge)	244
05	Altersstufen der Wohnbevölkerung	245
06	Entwicklung des Wohnungsbestands	246
07	Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume	246
08	Bautätigkeit und Wohnungsbestand im Verhältnis zur Wohnbevölkerung	247
09	Übereignete Flächen und Baulandpreise	247
11	Bruttowertschöpfung	248
12	Steuerbarer Umsatz	249
13	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	250
14	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	251
15	Verarbeitendes Gewerbe	251
16	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	252
17	Tourismus	252
19	Berufstätige Ärzte	253
20	Schüler an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	253
22	Steuereinnahmen und Schuldenstand	254
23	Gemeindegebiet und Nutzungsarten	255
24	Natur- und Landschaftsschutzgebiete	255

20 Städtevergleich Baden-Württemberg

Erläuterungen

Stuttgart¹

Stuttgart ist die Landeshauptstadt von Baden-Württemberg und mit über 600.000 Einwohnern dessen größte Stadt. Das Stuttgarter Stadtbild wird durch viele Anhöhen (z.T. Weinberge), Täler (insbesondere das Neckartal) und Grünanlagen (unter anderem Rosensteinpark, Schlossgarten) geprägt. Als Sitz der baden-württembergischen Landesregierung sowie des Landtags und zahlreicher Landesbehörden ist Stuttgart das politische Zentrum des Landes. Es ist Sitz des Regierungspräsidiums Stuttgart, das den Regierungsbezirk Stuttgart verwaltet. Stuttgart hat den Status eines Stadtkreises und ist in 23 Bezirke gegliedert. In Stuttgart tagt auch das Regionalparlament der Region Stuttgart, einer der drei Regionen im Regierungsbezirk Stuttgart.

Mannheim²

Die Quadratestadt und Universitätsstadt Mannheim ist mit etwa 315.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt des Landes Baden-Württemberg. Die ehemalige Residenzstadt (1720–1778) der historischen Kurpfalz bildet das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der europäischen Metropolregion Rhein-Neckar mit 2,35 Mio. Einwohnern. Die halbkreisförmige Innenstadt Mannheims zwischen Rhein und Neckar ist als Gitter angelegt, die „Mannheimer Quadrate“. Die Planung dieses Netzes geht auf Kurfürst Friedrich IV. von der Pfalz um 1600 zurück, sie ist bis heute erhalten geblieben.

Karlsruhe³

Karlsruhe ist die drittgrößte Stadt des Landes Baden-Württemberg. Karlsruhe ist ein Stadtkreis, Sitz des Regierungsbezirks Karlsruhe, der Region Mittlerer Oberrhein und des Landkreises Karlsruhe, der im Norden, Osten und Süden angrenzt. Im Westen wird die Stadt vom Rhein begrenzt, der hier die Grenze Baden-Württembergs mit Rheinland-Pfalz bildet. Das 1715 als barocke Planstadt mit sonnen- bzw. strahlenförmig vom Schloss ausgehenden Straßen gegründete Karlsruhe entwickelte sich zunächst nur in südlicher Richtung. Aufgrund des so entstandenen fächerförmigen Grundrisses trägt Karlsruhe den Beinamen Fächerstadt. Historisch war Karlsruhe Haupt- und Residenzstadt des ehemaligen Landes Baden. Seit 1950 ist Karlsruhe Sitz des Bundesgerichtshofs und seit 1951 des Bundesverfassungsgerichts, weshalb die Stadt auch Residenz des Rechts genannt wird.

Freiburg im Breisgau⁴

Freiburg im Breisgau ist eine kreisfreie Großstadt in Baden-Württemberg. Die südlichste Großstadt Deutschlands ist Sitz des Regierungspräsidiums Freiburg sowie des Regionalverbands Südllicher Oberrhein und des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald. Sie wird von diesem Landkreis umschlossen, dem sie selbst nicht angehört. Gegenwärtig hat das am Fluss Dreisam liegende Freiburg über 221.000 Einwohner und nimmt damit auf der Liste der größten Städte Baden-Württembergs nach Stuttgart, Mannheim und Karlsruhe die vierte Stelle ein.

¹ <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Stuttgart&oldid=109806567> (30.08.2012)

² <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Mannheim&oldid=108649124> (30.08.2012)

³ <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Karlsruhe&oldid=109860873> (30.08.2012)

⁴ <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Freiburg&oldid=107430579> (30.08.2012)

Zusammen mit den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen bildet sie die Wirtschaftsregion Freiburg mit insgesamt ca. 630.000 Einwohnern. Die Altstadt mit dem Münster und den Bächle – beide sind Wahrzeichen Freiburgs – ist Ziel von jährlich über drei Millionen Besuchern. Mit der 1457 gegründeten Albert-Ludwigs-Universität zählt Freiburg zu den klassischen deutschen Universitätsstädten.

Heidelberg⁵

Heidelberg ist eine Großstadt im Südwesten Deutschlands, unweit der Mündung des Neckars in den Rhein. Die ehemalige kurpfälzische Residenzstadt ist bekannt für ihre Schlossruine oberhalb von Fluss und Altstadt sowie die Ruprecht-Karls-Universität, die älteste Hochschule auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands. Sie zieht Wissenschaftler und Touristen aus aller Welt an. Mit über 147.000 Einwohnern, bei denen die in Heidelberg stationierten US-amerikanischen Soldaten und ihre Familienangehörigen nicht mitberücksichtigt sind, ist Heidelberg die fünftgrößte Stadt Baden-Württembergs. Sie ist Stadtkreis und zugleich Sitz des umliegenden Rhein-Neckar-Kreises.

Heilbronn⁶

Heilbronn ist eine Großstadt im Norden Baden-Württembergs. Mit über 124.000 Einwohnern ist sie die sechstgrößte Stadt des Landes. Die am Neckar gelegene ehemalige Reichsstadt ist heute ein Stadtkreis und zugleich der Sitz des Landkreises Heilbronn, der sie vollständig umgibt. Darüber hinaus ist sie Oberzentrum der Region Heilbronn-Franken, die den Nordosten Baden-Württembergs umfasst. Die Gegend um Heilbronn wird in der weiteren Region meistens das Unterland genannt. Heilbronn ist bekannt als Stadt des Weins. Sie wird auch Käthchenstadt genannt, nach dem Namen der Titelperson in Heinrich von Kleists Schauspiel "Das Käthchen von Heilbronn".

Pforzheim⁷

Pforzheim ist eine kreisfreie Stadt im Nordwesten Baden-Württembergs und liegt am Nordrand des Schwarzwalds am Zusammenfluss von Enz, Nagold und Würm. Mit über 120.000 Einwohnern zählt sie als Großstadt und ist die achtgrößte Stadt Baden-Württembergs. Pforzheim ist kreisfreie Stadt und zugleich Sitz des Enzkreises, von dem das Stadtgebiet fast vollständig umschlossen ist. Sie ist ferner das Oberzentrum der Region Nordschwarzwald und beherbergt zahlreiche weiterführende Schulen sowie eine Hochschule für Gestaltung, Technik und Wirtschaft (Hochschule Pforzheim).

Baden-Baden⁸

Baden-Baden ist die kleinste kreisfreie Stadt Baden-Württembergs und liegt in dessen Westen. Die Stadt ist ein weltbekannter Kurort und heute vor allem als Bäderstadt, Mineralheilbad, Urlaubsort, Medien- und Kunststadt sowie internationale Festspielstadt bekannt. Die Spielbank trägt ebenfalls wesentlich zur Bekanntheit bei. Baden-Baden war bereits zur Römerzeit Badeort und Verwaltungssitz, wurde im Mittelalter Residenzstadt der Markgrafschaft Baden und war von 1535 bis 1705 Residenzstadt der Markgrafschaft Baden-Baden.

⁵ <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Heidelberg&oldid=109815319> (30.08.2012)

⁶ <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Heilbronn&oldid=109731116> (30.08.2012)

⁷ <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Pforzheim&oldid=108767859> (30.08.2012)

⁸ <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Baden-Baden&oldid=108910268> (30.08.2012)

2001 Wohnbevölkerung 1)

Stand: 31.12.2016

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A I/1 (1); LIS-Tab.: 01035050

Stadtkreis	Wohnbevölkerung		Veränderung gegenüber 1970 2), Zunahme, Abnahme (-)					
	insges.	Ausländer in %	insgesamt		Deutsche		Ausländer	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ulm	123.953	18,5	31.008	33,4	15.424	18,0	15.584	210,4
Stuttgart	628.032	24,2	-5.126	-0,8	-79.685	-14,3	74.559	96,3
Mannheim	304.781	22,8	-27.382	-8,2	-67.145	-22,2	39.763	134,4
Karlsruhe	309.999	18,1	50.754	19,6	11.192	4,6	39.562	240,9
Freiburg	227.590	16,7	65.368	40,3	35.621	23,1	29.747	364,2
Heidelberg	159.914	20,4	38.891	32,1	13.048	11,4	25.843	382,5
Heilbronn	123.771	23,6	22.111	21,7	1.897	2,0	20.214	223,6
Pforzheim	123.493	24,3	33.155	36,7	10.964	13,3	22.191	284,0
Baden-Baden	54.307	17,8	16.770	44,7	9.223	26,0	7.547	357,8

1) Auf der Basis des Zensus 2011

2) Unter Berücksichtigung der Eingemeindungen durch die Gebietsreform in den 70er Jahren

2002 Natürliche Bevölkerungsbewegung (Eheschliessungen, Geburten, Sterbefälle)

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung

Stand: 31.12.2016

Stadtkreis	Ehe- schlies- sungen	Geburten			Sterbefälle			Geburtenüberschuß/-defizit (-)		
		insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
Ulm	669	1.317	1.051	266	1.113	1.006	107	204	45	159
Stuttgart	2.828	7.027	5.472	1.555	5.371	4.781	590	1.656	691	965
Mannheim	1.235	3.301	2.628	673	3.260	2.952	308	41	-324	365
Karlsruhe	1.458	3.170	2.551	619	2.990	2.811	179	180	-260	440
Freiburg	1.240	2.541	2.063	478	1.789	1.669	120	752	394	358
Heidelberg	945	1.629	1.260	369	1.206	1.107	99	423	153	270
Heilbronn	581	1.372	1.066	306	1.275	1.160	115	97	-94	191
Pforzheim	465	1.386	1.017	369	1.352	1.247	105	34	-230	264
Baden-Baden	327	470	368	102	729	677	52	-259	-309	50

2003 Wanderungsbewegungen

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A III/1 und AI/1(1)

Stadtkreis	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)									
	2011		2012		2013		2014		2015	
	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche
Ulm	737	129	306	-233	1.111	190	1.324	47	1.875	-101
Stuttgart	6.209	2.161	6.194	457	5.542	-623	6.947	-813	10.319	-721
Mannheim	2.142	-47	3.460	473	2.224	-849	3.084	-746	6.082	-778
Karlsruhe	2.883	879	4.258	1.100	2.971	249	935	-486	7.708	-323
Freiburg	4.474	3.097	3.263	1.693	1.695	137	1.257	-577	3.691	-552
Heidelberg	2.125	1.461	1.705	252	1.556	-182	2.255	399	1.301	158
Heilbronn	1.359	258	854	-199	689	-373	1.802	-340	2.794	-154
Pforzheim	1.136	-186	1.455	-120	1.470	19	1.506	-190	2.968	-310
Baden-Baden	414	12	554	42	834	187	682	-58	1.105	48

auf 1 000 der Wohnbevölkerung Stand jeweils 31.12.

Ulm	1,4	-0,8	3,8	2,2	1,5	2,1	5,1	3,8	15,3	-1,0
Stuttgart	1,6	0,9	4,6	4,5	4,2	4,2	7,1	6,1	16,5	-1,5
Mannheim	1,0	-2,3	6,2	-0,2	5,5	1,3	4,8	-0,4	19,9	-3,3
Karlsruhe	4,4	0,8	9,3	7,1	6,6	7,3	10,2	4,7	25,0	-1,3
Freiburg	6,1	4,8	7,1	4,0	-0,2	1,8	7,6	3,3	16,3	-2,9
Heidelberg	11,3	7,0	4,1	-1,1	1,3	-0,5	0,9	-3,5	8,3	1,2
Heilbronn	-1,7	-2,6	1,6	0,0	4,6	2,0	5,5	1,7	22,8	-1,6
Pforzheim	2,4	0,6	3,8	-0,5	5,3	-0,9	1,7	-3,6	24,3	-3,3
Baden-Baden	9,4	6,0	5,4	2,8	5,0	0,6	6,0	2,2	20,4	1,1

Bei Redaktionsschluss waren keine aktuelleren Zahlen verfügbar.

2004 Wanderungsbewegungen (Zuzüge, Wegzüge) der Wohnbevölkerung

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A III/1;

Stand: 31.12.2015

Stadtkreis	Zuzüge			Wegzüge			Wanderungsgewinn/-verlust (-)		
	insges.	Deutsche	Ausländer	insges.	Deutsche	Ausländer	insges.	Deutsche	Ausländer
Ulm	12.691	6.541	6.150	10.816	6.642	4.174	1.875	-101	1.976
Stuttgart	58.716	25.009	33.707	48.397	25.730	22.667	10.319	-721	11.040
Mannheim	36.756	11.723	25.033	30.674	12.501	18.173	6.082	-778	6.860
Karlsruhe	62.009	12.832	49.177	54.301	13.155	41.146	7.708	-323	8.031
Freiburg	23.567	12.265	11.302	19.876	12.817	7.059	3.691	-552	4.243
Heidelberg	19.278	9.872	9.406	17.977	9.714	8.263	1.301	158	1.143
Heilbronn	12.079	4.940	7.139	9.285	5.094	4.191	2.794	-154	2.948
Pforzheim	11.421	4.211	7.210	8.453	4.521	3.932	2.968	-310	3.278
Baden-Baden	4.499	2.176	2.323	3.394	2.128	1.266	1.105	48	1.057

Bei Redaktionsschluss waren keine aktuelleren Zahlen verfügbar.

2005 Altersstufen der Wohnbevölkerung in Prozent

Stand: 31.12.2016

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A I/3 bzw. Regionaldatenbank

Stadtkreis	Den Altersstufen von ... bis unter ... Jahren gehören an										
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	über 65
%											

Gesamtbevölkerung

Ulm	2,9	2,8	7,8	2,7	3,9	15,3	14,5	13,2	13,1	5,4	18,4
Stuttgart	3,0	2,5	7,5	2,5	3,1	15,1	16,6	13,8	13,1	4,9	17,9
Mannheim	3,0	2,5	7,3	2,6	3,7	14,9	14,5	13,3	14,1	5,4	18,6
Karlsruhe	2,7	2,4	6,9	2,4	3,9	16,8	14,6	13,0	13,7	5,2	18,4
Freiburg	3,1	2,7	7,5	2,5	4,1	18,3	15,2	12,3	13,0	5,0	16,2
Heidelberg	2,8	2,4	6,5	2,1	4,8	20,1	16,5	11,9	12,0	4,8	16,1
Heilbronn	3,0	2,9	8,4	2,9	3,4	13,0	13,6	13,5	14,0	5,5	19,7
Pforzheim	3,2	2,8	8,4	3,1	3,5	13,0	13,1	12,6	14,2	5,8	20,3
Baden-Baden	2,4	2,1	7,0	2,7	3,1	9,3	11,1	13,2	16,2	6,6	26,4

Deutsche

Ulm	3,2	3,0	8,5	2,8	3,7	14,2	13,1	12,1	13,7	5,6	20,2
Stuttgart	3,3	2,9	8,5	2,5	3,0	13,9	15,0	12,6	13,5	5,0	19,9
Mannheim	3,3	2,7	8,1	2,7	3,3	13,4	12,9	11,9	14,7	5,8	21,1
Karlsruhe	2,9	2,6	7,5	2,5	3,7	14,9	13,1	12,2	14,4	5,6	20,5
Freiburg	3,2	2,8	7,8	2,5	3,9	17,0	13,9	11,6	13,7	5,4	18,1
Heidelberg	2,9	2,5	7,2	2,3	4,2	18,6	14,6	11,2	12,8	5,2	18,4
Heilbronn	3,4	3,2	9,3	2,9	3,1	11,3	11,5	11,7	14,7	6,0	23,0
Pforzheim	3,2	2,9	8,8	3,0	3,1	11,3	11,2	11,2	15,1	6,4	24,0
Baden-Baden	2,4	2,3	7,3	2,9	2,9	8,0	9,4	12,0	16,7	7,0	29,1

Ausländer

Ulm	2,0	2,0	4,8	2,3	4,6	19,8	20,7	18,1	10,8	4,4	10,4
Stuttgart	1,9	1,5	4,4	2,2	3,5	19,1	21,6	17,5	11,8	4,6	11,8
Mannheim	1,9	1,8	4,5	2,4	5,1	19,7	20,0	18,0	12,2	4,2	10,1
Karlsruhe	1,7	1,5	4,1	2,2	4,8	25,4	21,2	16,5	10,4	3,5	8,8
Freiburg	2,5	2,6	5,9	2,6	4,9	24,6	21,6	15,8	9,6	3,1	7,0
Heidelberg	2,1	2,1	3,8	1,4	7,0	26,2	23,7	14,8	9,1	3,0	6,9
Heilbronn	2,0	1,8	5,7	2,9	4,7	18,6	20,5	19,3	11,8	3,6	9,1
Pforzheim	3,2	2,7	7,0	3,3	4,7	18,5	19,1	17,2	11,6	4,0	8,7
Baden-Baden	2,1	1,5	5,3	2,0	3,8	15,5	19,0	18,7	13,5	4,8	13,9

2006 Entwicklung des Wohnungsbestands

Quellen: Statistisches Landesamt Bericht F I/1

Stadtkreis	Bestand VZ 1987 1)		Zugang bis Ende 2015				Bestand 2016	
	Wohnungen	Wohnräume	Wohnungen		Wohnräume		Wohnungen	Wohnräume
			Anzahl	%	Anzahl	%		
Ulm	45.426	189.379	16.449	36,2	62.367	32,9	61.875	251.746
Stuttgart	265.230	1.049.876	45.080	17,0	99.478	9,5	310.310	1.149.354
Mannheim	146.270	543.152	19.092	13,1	42.742	7,9	165.362	585.894
Karlsruhe	123.772	494.703	32.519	26,3	108.462	21,9	156.291	603.165
Freiburg	81.221	318.742	33.026	40,7	97.061	30,5	114.247	415.803
Heidelberg	61.159	241.877	18.011	29,4	49.561	20,5	79.170	291.438
Heilbronn	48.942	212.209	10.713	21,9	38.035	17,9	59.655	250.244
Pforzheim	48.688	194.560	12.241	25,1	47.829	24,6	60.929	242.389
Baden-Baden	25.388	107.512	4.219	16,6	19.367	18,0	29.607	126.879

Vgl. Anmerkungen Abschnitt 04 Bau- und Wohnungswesen

1) Volkszählung (Gebäude- und Wohnungszählung 1987)

2007 Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume

Stand: 31.12.2016 1)

Quellen: Statistisches Landesamt Bericht F I/1

Stadtkreis	Von den Wohnungen haben ... Räume (einschließlich Küche)						
	1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Ulm	2.953	6.210	14.433	18.229	9.726	5.326	4.998
Stuttgart	21.305	38.987	87.445	91.788	38.262	16.368	16.155
Mannheim	12.722	28.243	49.127	40.474	18.185	8.474	8.137
Karlsruhe	10.201	16.532	39.549	48.162	22.285	9.851	9.711
Freiburg	12.294	15.411	28.613	29.811	14.813	6.695	6.610
Heidelberg	9.553	10.777	19.388	18.461	10.354	5.092	5.545
Heilbronn	2.234	5.105	13.417	18.465	9.738	5.248	5.448
Pforzheim	2.330	6.407	16.557	18.203	8.745	4.428	4.259
Baden-Baden	1.145	2.554	6.653	8.215	5.116	2.845	3.079

Vgl. Anmerkungen Abschnitt 04 Bau- und Wohnungswesen

1) Basis Zensus 2011 / Gebäude- und Wohnungszählung 2011

2008 Bautätigkeit und Wohnungsbestand 1) im Verhältnis zur Wohnbevölkerung

Quelle: Statistisches Landesamt, Berichte A I/1 (1), F II/1 u. 2, F I/1

Stadtkreis	Fertiggestellte Wohnungen				Einwohner je	
	Anzahl		% des Bestands		Wohnung	Wohnraum
	2015	2016	2015	2016	2016	2016
Ulm	669	608	1,1%	1,0%	2,0	0,5
Stuttgart	2.129	2.125	0,7%	0,7%	2,0	0,5
Mannheim	672	835	0,4%	0,5%	1,8	0,5
Karlsruhe	728	548	0,5%	0,4%	2,0	0,5
Freiburg	565	558	0,5%	0,5%	2,0	0,5
Heidelberg	626	598	0,8%	0,8%	2,0	0,5
Heilbronn	725	682	1,2%	1,1%	2,1	0,5
Pforzheim	259	297	0,4%	0,5%	2,0	0,5
Baden-Baden	130	178	0,4%	0,6%	1,8	0,4

Vgl. Anmerkungen Abschnitt 04 Bau- und Wohnungswesen

1) Basis Zensus 2011 / Gebäude- und Wohnungszählung 2011

2009 Übereignete Flächen und Baulandpreise

Stand: 31.12.2016

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht MI/6

Stadtkreis	Übereignete Flächen (in 1000 m ²)				Durchschnittspreise in €/m ²			
	Bauland- arten insgesamt	davon			Bauland- arten insgesamt	davon		
		Baureifes Land	Rohbau- land	Industrie- land		Baureifes Land	Rohbau- land	Industrie- land
Ulm	21	.	.	.	258,26 €	.	.	.
Stuttgart	235	154	.	.	960,59 €	1.182,51 €	.	.
Mannheim	.	.	.	.	.	.	.	.
Karlsruhe	105	86	.	19	223,93 €	252,66 €	.	92,39 €
Freiburg	48	.	.	.	450,67 €	.	.	.
Heidelberg	.	.	.	.	.	.	.	.
Heilbronn	13	9	.	.	296,74 €	340,97 €	.	.
Pforzheim	24	24	.	.	229,99 €	229,99 €	.	.
Baden-Baden	15	.	.	.	154,27 €	.	.	.

Bis Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

2011 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

Stand: 31.12.2014

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht P I/2, Sonderauswertung

Stadtkreis	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen							je Person der Wohnbevölkerung in €
	Insgesamt in Mill.€	davon aus Wirtschaftsbereich						
		Land- und Forstwirtschaft		Produzierendes Gewerbe 1)		übrige Dienstleistungen		
		in Mill.€	in %	in Mill.€	in %	in Mill.€	in %	
Ulm	7.466	8	0,1	1.950	26,1	5.509	73,8	61.852
Stuttgart	43.410	21	0,0	13.878	32,0	29.511	68,0	70.880
Mannheim	16.171	4	0,0	5.768	35,7	10.399	64,3	53.933
Karlsruhe	16.110	11	0,1	3.109	19,3	12.991	80,6	53.692
Freiburg	9.322	18	0,2	1.690	18,1	7.613	81,7	41.951
Heidelberg	7.256	10	0,1	1.304	18,0	5.941	81,9	46.896
Heilbronn	5.338	11	0,2	1.440	27,0	3.887	72,8	44.544
Pforzheim	4.581	9	0,2	1.674	36,5	2.898	63,3	38.403
Baden-Baden	2.421	10	0,4	592	24,5	1.818	75,1	45.379

- 1) Produzierendes Gewerbe = Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Bergbau und Baugewerbe

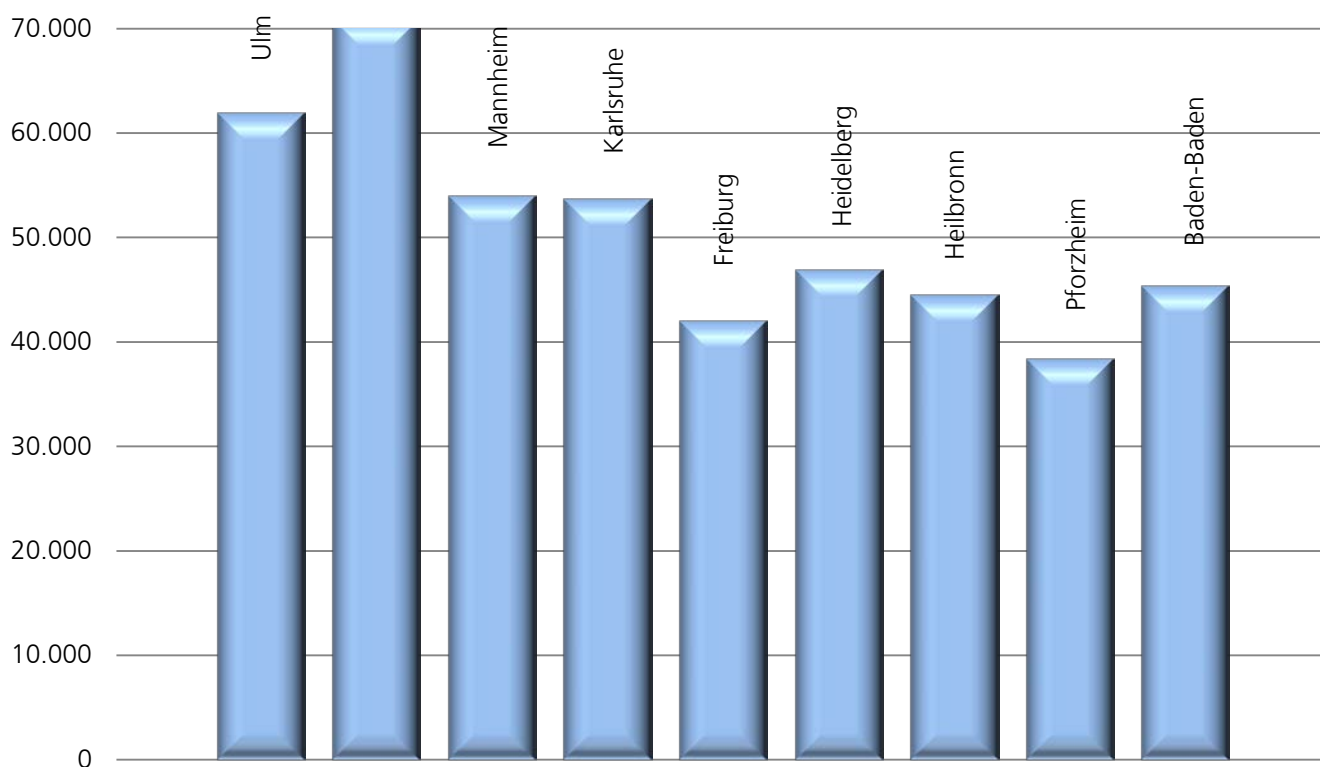
Anmerkung des statistischen Landesamtes Baden-Württemberg:

Die Bruttowertschöpfung wird seit Umstellung auf die Methode des europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (EVSG) 1997 nur noch in Herstellerpreisen ausgewiesen.

Die Angaben sind nur noch in Euro verfügbar

Das EVSG wurde bereits für die Jahre 1991-1996 eingesetzt, so dass die Ergebnisse nach alter VGR-Methode nicht mit den neuen Kennziffern vergleichbar sind.

Bruttowertschöpfung je Einwohner



2012 Steuerbarer Umsatz 1) in %

Stand: 2015

Quelle: Statistisches Landesamt

Stadtkreis	Ulm	Stuttgart	Mannheim	Karlsruhe	Freiburg	Heidelberg	Heilbronn	Pforzheim	Baden-Baden
Wirtschaftsbereiche									
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,07%	0,11%	0,13%	0,02%	0,12%	0,08%	0,14%	0,06%	0,25%
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,02%	0,03%	.	.	.	.	.	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	44,9%	68,1%	34,6%	.	22,9%	.	28,4%	37,6%	.
D Energieversorgung	2,3%	0,4%	9,8%	.	9,2%	.	3,2%	4,1%	.
E Wasserver- und -entsorgung	0,1%	0,1%	0,2%	.	0,6%	0,0%	0,4%	.	.
F Baugewerbe	2,0%	3,6%	7,7%	1,2%	4,5%	2,5%	3,4%	3,7%	4,3%
G Handel; Rep. von KFZ	37,7%	11,3%	36,0%	32,7%	30,3%	25,1%	41,3%	34,0%	32,4%
H Verkehr und Lagerei	1,9%	0,9%	1,7%	1,1%	1,4%	0,6%	2,7%	1,5%	1,0%
I Gastgewerbe	1,1%	0,6%	0,6%	0,6%	2,9%	6,6%	1,1%	1,2%	2,6%
J Information und Kommunikation	1,5%	2,6%	3,3%	4,4%	5,2%	6,1%	2,1%	2,2%	5,7%
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	0,2%	1,4%	0,2%	0,2%	1,3%	0,7%	5,8%	.	12,9%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1,8%	1,0%	0,6%	0,9%	2,1%	2,6%	2,1%	1,8%	1,6%
M freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	2,4%	6,3%	2,1%	2,8%	5,3%	7,8%	3,6%	4,7%	7,5%
N Sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen	1,3%	1,1%	1,4%	1,6%	5,5%	1,9%	2,0%	1,5%	1,3%
P Erziehung und Unterricht	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	.	0,5%	.	.	0,1%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	2,2%	0,8%	0,8%	1,1%	3,9%	8,1%	.	1,5%	10,5%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,2%	0,9%	0,3%	0,2%	1,5%	0,8%	0,3%	0,2%	2,1%
S Sonstige Dienstleistungen	0,4%	0,5%	0,4%	0,5%	1,9%	0,8%	0,7%	0,6%	1,5%
	100,0%	100,0%	100,0%	47,2%	98,8%	64,3%	97,1%	94,8%	83,7%
je Einw. in € 2)	191.486	246.882	187.239	188.660	54.834	74.027	98.534	73.289	95.280

1) Die Umsätze werden am Sitz der Unternehmen erhoben.

2) Amtl. Einwohnerzahl Stand 30.06. des Jahres:

2013 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Stand : 30.06.2016

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A VI/5 (2), A I/2

Stadtkreis	Beschäftigte		Von den Beschäftigten						
	insgesamt	in % der Wohnbevölkerung	sind				arbeiten in den Bereichen		
			Ausländer	Frauen	Eipendler	Auspendler	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe	sonst. Dienstleistungen
Ulm	91.869	74,5	13.186	43.879	61.709	19.358	20.482	21.607	49.701
Stuttgart	396.516	63,3	66.375	182.036	239.014	86.960	79.362	60.357	256.392
Mannheim	183.055	60,1	28.662	79.970	111.431	46.752	51.517	40.993	90.206
Karlsruhe	173.336	56,6	22.335	82.422	101.114	41.809	27.090	37.609	108.511
Freiburg	119.149	52,7	14.517	62.745	65.375	23.392	15.667	26.718	76.574
Heidelberg	89.455	56,6	11.022	47.519	62.144	22.091	14.898	13.476	60.957
Heilbronn	69.270	56,3	11.793	34.057	43.991	24.444	16.882	17.170	34.989
Pforzheim	56.548	46,0	8.630	29.066	30.168	20.778	17.589	13.718	25.189
Baden-Baden	29.480	54,2	4.504	16.256	19.537	9.787	7.112	6.696	15.559

2014 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Vergleich zu 1974 1)

Quelle: Statistisches Landesamt, Berichte A VI/5 u. A VI/5 S.

Stadtkreis	Beschäftigte					
	zum 30.06.1974		zum 30. Juni 2016		Veränderungen 30.06.1974 bis 30.06.2014 Zunahme/Abnahme (-)	
	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
	abs.	%	abs.	%	%	
Ulm	74.016	14,7	91.869	14,4	24,1	21,2
Stuttgart	386.908	20,6	396.516	16,7	2,5	-16,7
Mannheim	188.199	13,8	183.055	15,7	-2,7	10,4
Karlsruhe	144.409	12,3	173.336	12,9	20,0	25,7
Freiburg	82.173	10,6	119.149	12,2	45,0	66,7
Heidelberg	63.495	11,1	89.455	12,3	40,9	56,4
Heilbronn	61.434	12,9	69.270	17,0	12,8	48,8
Pforzheim	62.534	14,3	56.548	15,3	-9,6	-3,5
Baden-Baden	22.657	12,5	29.480	15,3	30,1	59,0

2015 Verarbeitendes Gewerbe 1)

Stand: 2016

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht E I/1 ;

Stadtkreis	Betriebe	Be- schäftigte 2)	Entgelte		Umsatz			Umsatz aus eigenen Erzeugnissen
			insgesamt	je Beschäftigten	insgesamt	darunter Auslandsumsatz		
	Anzahl (Stand 30.09.)	1 000 €	€	1.000 €	%	1 000 €		
Ulm	84	17.215	966.444	56.140	4.811.707	2.175.999	45,2	3.289.805
Stuttgart	144	70.502	5.272.410	74.784	30.826.020	24.500.388	79,5	.
Mannheim	132	39.113	2.378.713	60.816	15.291.172	9.793.931	64	10.267.559
Karlsruhe	97	18.590	1.097.509	59.038	9.728.581	2.380.038	24,5	8.204.502
Freiburg	78	9.700	495.761	51.109	2.485.437	1.398.995	56,3	2.292.803
Heidelberg	48	8.954	554.035	61.876	1.686.320	690.416	40,9	1.326.841
Heilbronn	76	11.808	550.565	46.626	3.103.631	1.268.043	40,9	2.729.748
Pforzheim	108	12.571	543.700	43.250	3.550.897	1.540.304	43,4	1.893.079
Baden-Baden	30	4.262	203.495	47.746	810.558	332.829	41,1	754.154

1) Betriebe von Unternehmen im Bergbau und Verarbeitendem Gewerbe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, einschließlich Handwerksbetriebe

2) Jahresmittelwerte

2016 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige

Stand: 2013

Quelle: Statistisches Landesamt, Stat. Bericht L IV /3

Stadtkreis	Eink./Lohnsteuerpflichtige		Gesamt-betrag der Einkünfte	Gesamt-betrag der Einkünfte je Steuerpflichtigen	Zu ver-steuerndes Einkommen	Festge-setzte Einkommen-/ Jahreslohn-steuer
	insges.	in % der Wohnbe-völkerung				
			in 1 000 €	in €	in 1 000 €	
Ulm	63.440	53,2	2.627.874	41.423	2.233.188	523.034
Stuttgart	315.023	52,1	13.399.497	42.535	11.384.899	2.769.108
Mannheim	152.982	51,6	5.244.725	34.283	4.428.492	956.128
Karlsruhe	150.918	50,5	5.710.045	37.835	4.807.797	1.112.990
Freiburg	111.996	50,8	3.898.126	34.806	3.254.527	715.428
Heidelberg	68.803	45,2	3.644.798	52.974	3.184.388	951.786
Heilbronn	60.475	51,2	3.111.408	51.449	2.747.370	509.924
Pforzheim	57.300	48,7	1.992.941	34.781	1.678.940	343.407
Baden-Baden	27.519	51,9	1.249.695	45.412	1.049.036	261.792

2017 Tourismus

Stand: 2016

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stat. Bericht G IV 1 - j

Stadtkreis	Gäste-betten im Juli	Betten-auslastung	Übernachtungen			Durchschnittl. Aufenthalts-dauer
			insgesamt	Auslands-gäste	Anteil der Auslands-gäste	
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Tage
Ulm	3.429	48,5	611.466	168.864	27,6	1,6
Stuttgart	20.418	51,5	3.706.017	1.133.244	30,6	1,9
Mannheim	7.487	48,4	1.300.255	282.833	21,8	2,2
Karlsruhe	6.698	46,0	1.101.223	268.877	24,4	1,7
Freiburg	8.444	48,8	1.438.319	541.581	37,7	1,9
Heidelberg	7.281	54,6	1.412.887	525.134	37,2	2,0
Heilbronn	1.928	50,4	346.311	69.294	20,0	2,0
Pforzheim	1.709	41,3	247.784	51.487	20,8	2,2
Baden-Baden	4.910	51,1	922.326	338.619	36,7	2,3

2019 Berufstätige Ärzte

Stand: Jahresende 2015

Quelle: Statistisches Landesamt Bericht A IV/1

Stadtkreis	Ärzte insgesamt	und zwar		behandelnde tätige Zahnärzte	Auf ... Einwohner kamen am Jahresende			
		in freier Praxis	hauptamtl. im Krankenhaus		ein Arzt	ein Arzt in freier Praxis	ein hauptamtl. Krankenhausarzt	behandelnde tätige Zahnärzte
Ulm	1.901	331	1.011	198	65	371	121	619
Stuttgart	4.043	1.134	2.145	483	154	550	291	1.291
Mannheim								
Karlsruhe 3)	3.194	1.079	1.537	580	233	689	484	1.282
Freiburg	2.839	784	1.639	304	80	289	138	745
Heidelberg								
Heilbronn 1)				389				1.175
Pforzheim 4)	1.063	438	473	223	299	727	673	1.427
Baden-Baden 2)	516	153	285	218	105	354	190	1.292

1) Landkreis und Stadtkreis Heilbronn zusammen.

2) Zahnärzte im Stadtkreis Baden-Baden und Landkreis Rastatt zusammen.

3) Landkreis und Stadtkreis Karlsruhe zusammen.

4) Enzkreis und Stadtkreis Pforzheim zusammen.

Bis Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

2020 Schüler an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen 1)

Stand: Schuljahresbeginn 2015/16

Quelle: Statistisches Landesamt, Berichte B I/1

Stadtkreis	Schüler je Klasse in			Schüleranteil in % in		
	Grund- und Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	Grund- und Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien
Ulm	19	26	26	42,7	18,3	39,1
Stuttgart	21	25	25	51,4	18,4	30,2
Mannheim	20	25	26	57,4	18,9	23,8
Karlsruhe	20	26	26	47,7	17,5	34,8
Freiburg	20	25	26	50,3	15,0	34,7
Heidelberg	20	24	25	50,1	15,4	34,5
Heilbronn	19	24	26	50,6	23,5	25,8
Pforzheim	20	26	26	50,9	20,3	28,8
Baden-Baden	18	25	25	54,8	11,6	33,7

1) Ohne Klassenstufen 12 und 13

Bis Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

2022 Steuereinnahmen und Schuldenstand

Stand: 2015 7)

Quellen: Statistisches Landesamt Bericht L II/7, Regionaldatenbank

Stadtkreis	Hebesätze der Realsteuern			Steuereinnahmen 1)					Schuldenstand	
	Grundsteuer 2)		Gewerbe- steuer	insgesamt je Einwohner in € 6)	Anteil je Steuerart in %				ins- gesamt 3)	Tilgungs- aufwen- dungen 4)
	A	B			Grund- steuer	Gewerbe- steuer netto	Gemeinde- anteil Eink.-St. und Umsatzst.	sonstige Steuern u. steuer- ä hn l. Ein- nahmen 5)			je Einwohner in € 6)
Ulm	325	430	360	1.571	13,4	52,7	40,8	2,2	1.611	51
Stuttgart	520	520	420	1.766	14,0	55,9	37,9	1,9	675	- 25
Mannheim	260	450	430	1.676	12,7	60,5	35,0	2,3	2.926	45
Karlsruhe	420	420	430	1.489	10,4	54,1	40,5	1,9	740	- 135
Freiburg	600	600	420	1.435	15,3	55,9	36,8	2,5	1.491	- 22
Heidelberg	400	470	400	1.454	12,0	58,4	38,3	1,0	1.683	21
Heilbronn	330	430	400	1.604	13,2	62,8	32,8	2,6	1.168	41
Pforzheim	400	500	420	1.265	16,2	52,4	37,4	2,7	2.666	- 197
Baden-Baden	490	490	380	1.559	15,3	46,8	40,8	4,4	3.279	- 1.394

- 1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage, jedoch einschließlich des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer
- 2) Grundsteuer A = für land- und forstwirtschaftliche Betriebe; Grundsteuer B = für Grundstücke
- 3) Fundierte Schulden ohne Kassenkredite Stand 2009, aktuellere Zahlen lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor.
- 4) Einschließlich sonstiger Abgänge
- 5) Vergnügungs-, Grunderwerbs-, Hunde- und Jagdsteuer, ...
- 6) Amtliche Einwohnerzahl Stand: 30.06. des Berichtsjahres
- 7) Bei Redaktionsschluss waren aktuellere Daten nicht verfügbar.

2023 Gemeindegebiet nach Nutzungsarten

Quelle: Statistischer Bericht A V 1-j

Stand: 2016

Stadtkreis	Boden- fläche insgesamt ha	Anteil in %						
		Siedlungs- u. Verkehrs- fläche 1)	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Übrige Nutzungs- arten 3)	Gebäude- fläche 2)	Verkehrs- fläche
Ulm	11.868	32,9	45,2	18,8	1,5	1,1	69,4	31,8
Stuttgart	20.733	51,6	22,8	23,5	1,3	0,7	71,5	28,6
Mannheim	14.497	58,1	23,8	12,0	5,3	1,5	71,8	28,3
Karlsruhe	17.342	46,6	22,6	25,7	4,0	0,4	73,2	26,9
Freiburg	15.304	32,0	23,4	42,5	1,3	0,5	69,7	30,3
Heidelberg	10.889	30,4	26,3	40,4	2,3	1,0	72,0	28,1
Heilbronn	9.989	35,9	47,1	13,5	2,2	1,0	70,3	30,1
Pforzheim	9.807	31,2	16,7	51,0	0,7	1,5	71,5	28,6
Baden-Baden	14.019	14,8	22,2	60,8	1,0	0,3	69,9	32,2

1) Gebäudefläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhöfe

2) Einschließlich unbebaute Flächen, die Gebäudezwecken untergeordnet sind.

3) Abbauland, Flächen anderer Nutzung

2024 Natur -und Landschaftsschutzgebiete 1973 und 2016

Quelle: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

Stadtkreis	Gemar- kungs- fläche ha	Naturschutzgebiete						Landschaftsschutzgebiete					
		Bestand		Fläche				Bestand		Fläche			
		31.12.73	31.12.16	31.12.73		31.12.16		31.12.73	31.12.16	31.12.73		31.12.16	
				abs.	Anteil an der Gesamt- fläche	abs.	Anteil an der Gesamt- fläche			abs.	abs.	Anteil an der Gesamt- fläche	
		Anzahl		ha	%	ha	%	Anzahl		ha	ha	%	
Ulm	11.870	1	2	34	0,3	137	1,2	14	14	1.835	4.433	37,3	
Stuttgart	20.733	2	7	864	4,2	1.353	6,5	34	27	4.041	6.740	32,5	
Mannheim	14.500	1	9	92	0,6	700	4,8	6	16	1.847	4.093	28,2	
Karlsruhe	17.350	-	9	-	-	729	4,2	13	18	3.108	6.108	35,2	
Freiburg	15.310	2	7	31	0,2	683	4,5	5	5	3.109	6.996	45,7	
Heidelberg	10.880	1	5	10	0,1	85	0,8	1	2	3.551	4.995	45,9	
Heilbronn	9.990	1	5	4	-	98	1,0	7	15	1.106	2.255	22,6	
Pforzheim	9.780	-	3	-	-	197	2,0	7	2	882	5.892	60,2	
Baden-Baden	14.020	-	7	-	-	693	4,9	3	5	8.358	8.652	61,7	

